



ŠKODA Octavia Betriebsanleitung



Aufbau dieser Betriebsanleitung (Erläuterungen)

Die vorliegende Anleitung ist systematisch aufgebaut, um Ihnen die Suche und die Entnahme der benötigten Informationen zu erleichtern.

Kapitel, Inhalts- und Stichwortverzeichnis

Der Text dieser Betriebsanleitung ist in relativ kurze Abschnitte eingeteilt, die in übersichtlichen **Kapiteln** zusammengefasst sind. Das aktuelle Kapitel ist stets auf der rechten Seite unten angegeben.

Das nach Kapiteln geordnete **Inhaltsverzeichnis** und das ausführliche **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung helfen Ihnen, die gewünschte Information schnell zu finden.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

Einheiten

Die Werte werden in metrischen Einheiten angegeben.

Symbolerläuterung

-  Kennzeichnet den Verweis auf einen Abschnitt mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen im Rahmen eines Kapitels.
-  Kennzeichnet das Ende eines Abschnitts.
-  Kennzeichnet die Fortsetzung des Abschnitts auf der nächsten Seite.
-  Kennzeichnet Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist.
-  Kennzeichnet die registrierte Schutzmarke.
-  Kennzeichnet die Anzeige im MAXI DOT-Display.
-  Kennzeichnet die Anzeige im Segmentdisplay.

Displayanzeige

In dieser Betriebsanleitung wird für die Displaydarstellung die Anzeige im monochromatischen („schwarz-weißen“) MAXI DOT-Display verwendet, sofern es nicht anders angegeben ist.

Hinweise

ACHTUNG

Die wichtigsten Hinweise sind mit der Überschrift **ACHTUNG** gekennzeichnet. Diese **ACHTUNG**-Hinweise machen Sie auf eine **ernste Unfall- bzw. Verletzungsgefahr** aufmerksam.

VORSICHT

Ein **Vorsicht**-Hinweis macht Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam (z. B. Getriebeschaden) oder er weist Sie auf allgemeine Unfallgefahren hin.

Umwelthinweis

Ein **Umwelt**-Hinweis macht Sie auf den Umweltschutz aufmerksam. Hier finden Sie z. B. Ratschläge für einen geringeren Kraftstoffverbrauch.

Hinweis

Ein normaler **Hinweis** macht Sie auf wichtige Informationen zum Betrieb Ihres Fahrzeugs aufmerksam.



Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Sie haben ein Fahrzeug mit modernster Technik und zahlreichen Ausstattungen erhalten. Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung aufmerksam, denn die Vorgehensweise im Einklang mit dieser Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Wenden Sie sich mit eventuellen Fragen bezüglich Ihres Fahrzeugs an einen ŠKODA Partner.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO a.s. (nachstehend nur als ŠKODA bzw. Hersteller)



Verwendete Begriffe

In der Bordliteratur werden die folgenden Begriffe verwendet, die die Service-durchführung Ihres Fahrzeugs betreffen.

„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch den Hersteller ŠKODA AUTO a.s. oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch den Hersteller ŠKODA AUTO a.s. oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs sowie für alle zugehörigen **Modellvarianten**.

Es sind alle möglichen **Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen.

Somit müssen in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden sein.

Der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs bezieht sich auf Ihren Kaufvertrag zum Fahrzeug. Nähere Informationen erhalten Sie beim ŠKODA Partner, bei dem Sie das Fahrzeug gekauft haben.

Die **Abbildungen** können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen; diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

Ergänzende Informationen (gilt für Russland)

Die vollständige Nummer der Typenfreigabe des Verkehrsmittels ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

Inhaltsverzeichnis

Verwendete Abkürzungen

Sicherheit

Passive Sicherheit	6
Allgemeine Hinweise	6
Richtige und sichere Sitzposition	7
Sicherheitsgurte	10
Sicherheitsgurte verwenden	10
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer	14
Airbag-System	15
Beschreibung des Airbag-Systems	15
Airbagübersicht	16
Airbags abschalten	20
Sichere Beförderung von Kindern	22
Kindersitz	22
Befestigungssysteme	24
Bedienung	
Cockpit	29
Übersicht	28
Instrumente und Kontrollleuchten	30
Kombi-Instrument	30
Kontrollleuchten	34
Kontrollsymbole im Display	41
Informationssystem	46
Fahrerinformationssystem	46
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)	48
MAXI DOT-Display	51
Service-Intervall-Anzeige	53
Entriegeln und Öffnen	54
Entriegeln und Verriegeln	54
Diebstahlwarnanlage	61

Gepäckraumklappe	62
Elektrische Gepäckraumklappe	63
Elektrische Fensterheber	66
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach - Variante 1	68
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach - Variante 2	70
Licht und Sicht	72
Licht	72
Innenleuchten	80
Sicht	82
Scheibenwischer und -wascher	83
Rückspiegel	86

Sitze und Kopfstützen	88
Sitze und Kopfstützen einstellen	88
Sitzfunktionen	93

Transportieren und praktische Ausstattungen	97
Praktische Ausstattungen	97
Gepäckraum	107
Variabler Ladeboden im Gepäckraum	115
Netztrennwand	117
Dachgepäckträger	119

Heizung und Klimaanlage	120
Heizung, Lüftung, Kühlung	120
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	126

Fahren

Anfahren und Fahren	129
Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen	129
Motor anlassen und abstellen - KESSY	131
Bremsen und Parken	133
Manuelles Schalten und Pedale	135
Automatisches Getriebe	136

Einfahren und wirtschaftliches Fahren	139
Wasserdurchfahrt und Fahrt außerhalb befestigter Straßen	140

Assistenzsysteme	141
Brems- und Stabilisierungssysteme	141
Einparkhilfe	144
Optical Parking Assistent (Rear view camera)	146
Parklenkassistent	148
Geschwindigkeitsregelanlage	152
Automatische Distanzregelung (ACC)	153
Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)	159
START-STOPP	163
Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)	165
Proaktiver Insassenschutz	167
Spurhalteassistent (Lane Assist)	168
Verkehrszeichenerkennung	170
Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)	172

Anhängevorrichtung und Anhänger	173
Anhängevorrichtung	173
Anhänger	178

Betriebshinweise

Pflege und Wartung	181
Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen	181
Fahrzeug waschen	185
Fahrzeug außen pflegen	186
Innenraum pflegen	190

Prüfen und Nachfüllen	193
Kraftstoff	193
Erdgasfahrzeuge (komprimiertes Erdgas)	196
Motorraum	199
Motoröl	202
Kühlmittel	204

Bremsflüssigkeit	205
Fahrzeuggatterie	206
Räder	210
Felgen und Reifen	210
Reifenkontrollanzeige	213
Reserve- und Notrad	215
Winterbetrieb	216

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe	217
Notausstattung	217
Radwechsel	219
Reifenreparatur	223
Starthilfe	226
Fahrzeug abschleppen	227
Fernbedienung	230
Notentriegelung/-verriegelung	231
Scheibenwischerblätter austauschen	232

Sicherungen und Glühlampen	234
Sicherungen	234
Glühlampen	237

Technische Daten

Technische Daten	244
Fahrzeugdaten	244

Stichwortverzeichnis

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
l/min	Motorumdrehungen pro Minute
ABS	Antiblockiersystem
ACC	Automatische Distanzregelung
AFS	Adaptive Frontscheinwerfer
AG	Automatikgetriebe
AGM	Fahrzeugaakkrietyp
ASR	Traktionskontrolle
CNG	komprimiertes Erdgas
CO ₂ in g/km	ausgestoßene Menge von Kohlendioxid in Gramm pro gefahrenen Kilometer
DPF	Dieselpartikelfilter
DSG	Automatisches Doppelkupplungsgetriebe
DSR	Aktive Lenkungsunterstützung
EDS, XDS	Elektronische Differenzialsperre
ECE	Europäische Wirtschaftskommission
EPC	Kontrolle der Motorelektronik
ESC	Stabilisierungskontrolle
EU	Europäische Union
G-TEC	Motorbezeichnung bei mit komprimiertem Erdgas angetriebenen Fahrzeugen
GSM	globales System für mobile Kommunikation
HBA	Bremsassistent
HHC	Berganfahrassistent
KESSEY	schlüsselloses Entriegeln, Starten und Verriegeln
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Motorleistung
MCB	Multikollisionsbremse
MG	Schaltgetriebe
MPI	Benzinmotor mit einer Kraftstoff-Mehrpunkteinspritzung
N1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen

Abkürzung	Bedeutung
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSA	Gespannstabilisierung
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vor jeder Fahrt _____	6
Fahrsicherheit _____	6
Sicherheitsausstattungen _____	6

In diesem Abschnitt finden Sie wichtige Informationen, Tipps und Hinweise zum Thema passive Sicherheit in Ihrem Fahrzeug.

Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Kindersitze und Sicherheit von Kindern wissen sollten.

ACHTUNG

- Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für den Fahrer und seine Mitfahrer zum Umgang mit dem Fahrzeug.
- Weitere Informationen zur Sicherheit, die Sie und Ihre Mitfahrer betreffen, finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung.
- Die komplette Bordliteratur sollte sich immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug verleihen oder verkaufen.

Vor jeder Fahrt

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 6.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- ✓ Sicherstellen, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- ✓ Sicherstellen, dass die Funktion der Scheibenwischer und der Zustand der Scheibenwischerblätter einwandfrei sind.
- ✓ Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- ✓ Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist.
- ✓ Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.

6 Sicherheit

- ✓ Den Reifenfülldruck prüfen.
- ✓ Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- ✓ Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- ✓ Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ✓ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.
- ✓ Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- ✓ Kinder durch einen geeigneten Kindersitz mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt schützen » Seite 22, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ✓ Die richtige Sitzposition einnehmen » Seite 7, *Richtige und sichere Sitzposition*. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen.

Fahrsicherheit

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 6.

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer.

Deshalb sind folgende Hinweise zu beachten.

- ✓ Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch die Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- ✓ Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist, z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Drogen.
- ✓ Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ✓ Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen - spätestens alle zwei Stunden.

Sicherheitsausstattungen

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 6.

Die folgende Aufzählung enthält nur einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem Fahrzeug.

- Dreipunkt-Sicherheitsgurte für alle Sitze.
- Gurtkraftbegrenzer für die Vordersitze.

- › Gurtstraffer für die Vordersitze.
- › Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.
- › Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer.
- › Fahrer-Knieairbag.
- › Vordere Seitenairbags.
- › Hintere Seitenairbags.
- › Kopfairbags.
- › Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem ISOFIX-System.
- › Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem TOP TETHER-System.
- › Höheneinstellbare Kopfstützen¹⁾.
- › Einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen arbeiten zusammen, um Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen.

Die Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Bei nicht ordnungsgemäß angelegtem Sicherheitsgurt kann es bei einem Unfall zu Verletzungen durch den ausgelösten Airbag kommen.

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers _____	7
Lenkradposition einstellen _____	8
Richtige Sitzposition des Beifahrers _____	9
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen _____	9
Beispiele einer falschen Sitzposition _____	9

! ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 22, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus, wenn ein Airbag auslöst und ihn dabei trifft.
- Wenn die Mitfahrer auf den Rücksitzen nicht richtig sitzen, erhöht sich durch den falschen Gurtbandverlauf das Verletzungsrisiko.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

Richtige Sitzposition des Fahrers

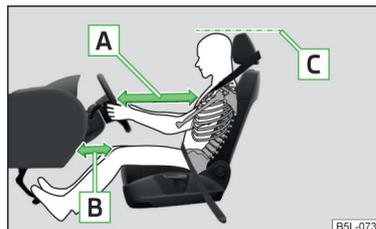


Abb. 1
Richtige Sitzposition des Fahrers

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 7.**

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit Fahrer-Knieairbag den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand [B] » Abb. 1 der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt.

¹⁾ Nicht für die Sportsitze gültig.

- ✓ Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- ✓ Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand **A** zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » [Abb. 1. Lenkrad einstellen](#) » [Seite 8, Lenkradposition einstellen](#).
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet¹⁾ **C** » [Abb. 1](#).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » [Seite 10, Sicherheitsgurte verwenden](#).

Sitze und Kopfstützen einstellen » [Seite 88](#).

! ACHTUNG

- Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm und einen Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags von mindestens 10 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen



Abb. 2
Lenkradposition einstellen

Lesen und beachten Sie zuerst **! auf Seite 7.**

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Den Hebel unter dem Lenkrad nach unten schwenken » [Abb. 2](#).
- Das Lenkrad in die gewünschte Position (in Höhe und Längsrichtung) stellen.
- Den Hebel bis zum Anschlag nach oben drücken.

! ACHTUNG

- Der Hebel für die Lenkradeinstellung muss während der Fahrt verriegelt sein, damit das Lenkrad während der Fahrt seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!
- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!

¹⁾ Nicht für die Sportsitze gültig.

Richtige Sitzposition des Beifahrers

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 7.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet¹⁾ **C** » **Abb. 1 auf Seite 7.**
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » **Seite 10.**

Sitze und Kopfstützen einstellen » **Seite 88.**

In Ausnahmefällen kann der Beifahrer-Airbag abgeschaltet werden » **Seite 20, Airbags abschalten.**

! ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 7.

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen Folgendes beachten.

- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet **C** » **Abb. 1 auf Seite 7.**
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » **Seite 10, Sicherheitsgurte verwenden.**
- ✓ Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden, wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden » **Seite 22, Sichere Beförderung von Kindern.**

Sitze und Kopfstützen einstellen » **Seite 88.**

Beispiele einer falschen Sitzposition

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 7.

Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur bei richtig angelegten Sicherheitsgurten erreicht.

Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf.

Als Fahrer trägt man die Verantwortung für sich und die Mitfahrer, insbesondere für beförderte Kinder. Niemals erlauben, dass ein Mitfahrer während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnimmt.

Die folgende Aufzählung enthält Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch wir möchten Sie für das Thema sensibilisieren.

Während der Fahrt sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Nicht stehen.
- ✓ Nicht auf den Sitzen stehen.
- ✓ Nicht auf den Sitzen knien.

¹⁾ Nicht für die Sportsitze gültig.

- ✓ Die Sitzlehne nicht zu stark nach hinten neigen.
- ✓ Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- ✓ Nicht auf der Rücksitzbank liegen.
- ✓ Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- ✓ Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- ✓ Nicht aus dem Fenster lehnen.
- ✓ Die Füße nicht aus dem Fenster halten.
- ✓ Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.
- ✓ Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.
- ✓ Niemanden im Fußraum mitnehmen.
- ✓ Nicht ohne angelegten Sicherheitsgurt fahren.
- ✓ Sich nicht im Gepäckraum aufhalten.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

Einleitung zum Thema



Abb. 3
Angelegter Fahrer

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	_____	12
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	_____	12
Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen	_____	13

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition » [Abb. 3](#).

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie so gut wie möglich über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird.

Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale Ihres Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, die bestmögliche Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert.

Bei der Beförderung von Kindern müssen besondere Sicherheitsaspekte beachtet werden » [Seite 22](#).

! ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen - auch im Stadtverkehr! Das gilt auch für die Mitfahrer auf dem Rücksitz - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind
» Seite 12, *Sicherheitsgurte anlegen und ablegen*.
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » Seite 7, *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

! ACHTUNG

Hinweise für den richtigen Gurtbandverlauf

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermitte - keinesfalls über den Hals - verläuft.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte

- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden, der Sicherheitsgurt darf auch nicht über ein auf dem Schoß des Insassen befördertes Kind gelegt werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Der Einführtrichter der Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Das Verwenden von Klemmen oder anderen Gegenständen zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) ist verboten.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist
» Seite 95.

! ACHTUNG

Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » Seite 192.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Sicherheitsgurts, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Beschädigte Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen erneuert werden - am besten von einem Fachbetrieb. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

i Hinweis

Bei der Verwendung der Sicherheitsgurte sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls

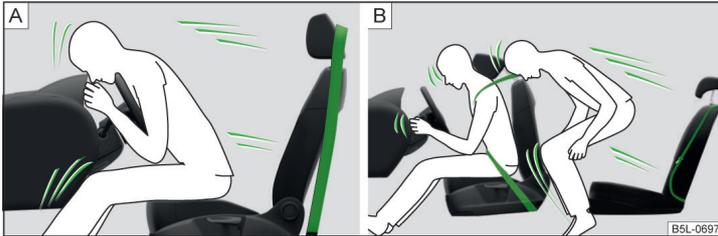


Abb. 4 Nicht angegurterter Fahrer / Nicht angegurterter Mitfahrer auf dem Rücksitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 11.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte kinetische Energie.

Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs incl. der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist der bedeutsamste Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie.

Die Meinung, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann, ist falsch. Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr abgestützt werden können.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit von 30-50 km/h fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die das Gewicht von einer Tonne (1 000 kg) übersteigen können.

Z. B. das Gewicht einer Person von 80 kg „steigt“ bei 50 km/h auf 4,8 Tonnen (4 800 kg).

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrollierbar auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel oder Frontscheibe, auf » Abb. 4 - A. Sie können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Auch für Mitfahrer auf dem Rücksitz ist es wichtig, sich anzugurten, ansonsten könnten diese bei einem Unfall unkontrollierbar durch das Fahrzeug geschleudert werden.

Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen » Abb. 4 - B.

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

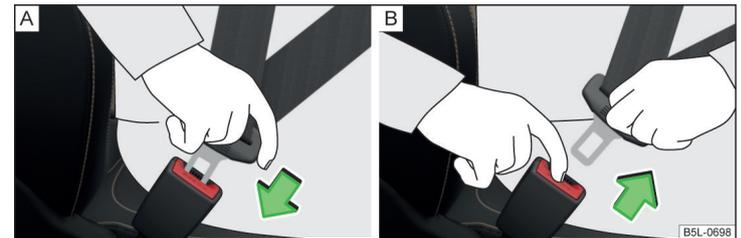


Abb. 5 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

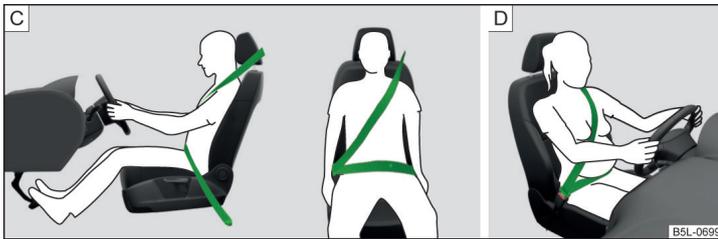


Abb. 6 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 11.

Anlegen

- Den Vordersitz und die Kopfstütze¹⁾ richtig einstellen, bevor der Gurt angelegt wird » Seite 7.
- Das Gurtband an der Schloszlunge langsam über Brust und Becken ziehen.
- Die Schloszlunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 5 - A stecken, bis diese hörbar einrastet.
- Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schloszlunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Ein Kunststoffknopf im Gurtband hält die Schloszlunge in griffgerechter Position.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der Schultergurtteil darf niemals über den Hals verlaufen, sondern muss ungefähr über die Schultermittle verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden, darf nicht über den Bauch verlaufen und muss immer fest anliegen » Abb. 6 - C.

Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind.

Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 6 - D.

¹⁾ Nicht für die Sportsitze gültig.

Ablegen

Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- Die rote Taste im Gurtschloss » Abb. 5 - B drücken, die Schloszlunge springt heraus.
- Den Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter völlig aufrollt und der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht.

! VORSICHT

Beim Ablegen des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass die Schloszlunge weder die Türverkleidung noch andere Teile des Innenraums beschädigt.

Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen



Abb. 7 Vordersitz: Gurthöheneinstellung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 11.

Mithilfe der Gurthöheneinstellung kann der Verlauf der vorderen Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden.

- Den Umlenkbeschlag drücken und in die gewünschte Richtung nach oben oder unten schieben » Abb. 7.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gurtaufrollautomaten	14
Gurtstraffer	14

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einer Aufrollautomatik ausgestattet.

Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert.

Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist dieser unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurtenen** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Sicherheitsgurte erhöht.

Bei Frontalunfällen ab einer bestimmten Unfallschwere werden die Sicherheitsgurte automatisch gestrafft. Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.

Beim Seitenaufprall einer bestimmten Unfallschwere wird der angelegte Sicherheitsgurt auf der Aufprallseite automatisch gestrafft.

Bei leichten Frontalkollisionen, Seiten- und Heckkollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Die Schutzfunktion des Systems reicht nur für einen Unfall. Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder von Teilen des Gurtstraffersystems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Diese Vorschriften sind den ŠKODA Servicepartnern bekannt und dort werden Ihnen auch ausführliche Informationen mitgeteilt.

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Systembeschreibung	15
Airbagauslösung	15

! ACHTUNG

- Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht.
- Der Airbag ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern ein Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts.
- Damit die Fahrzeuginsassen bei Airbagauslösung mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden, müssen die Vordersitze entsprechend der Körpergröße richtig eingestellt sein » Seite 7, Richtige und sichere Sitzposition.
- Wenn Sie während der Fahrt keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich zu weit nach vorn lehnen oder eine andere falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.

! ACHTUNG

- Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System
- Wenn eine Störung vorliegt, dann ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
 - An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
 - Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkradausbau) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
 - Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.
 - Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
 - Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

Systembeschreibung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 15.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte 🚨 im Kombi-Instrument angezeigt » Seite 39.

Werden die Airbags ausgelöst, füllen sich diese mit Gas und entfalten sich.

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes oder rotes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Modulen.

- Elektronisches Steuergerät.
- Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer » Seite 16.
- Fahrer-Knieairbag » Seite 17.
- Seitenairbags » Seite 18.
- Kopfairbags » Seite 19.
- Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » Seite 39.
- Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » Seite 21.
- Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbagab/-einschaltung im Schalttafelmitteil » Seite 21.

i Hinweis

- Das Airbag-System ist über seine gesamte Funktionsdauer wartungsfrei.
- Bei Veräußerung des Fahrzeugs dem Käufer das komplette Bordbuch mitgeben. Beachten Sie, dass auch die Informationen für den eventuell abgeschalteten Beifahrer-Airbag dazugehören!
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder Teilen des Airbag-Systems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Airbagauslösung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 15.

Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall zusätzlichen Schutz bieten zu können.

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können mehrere Airbags gleichzeitig ausgelöst werden. ▶

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, bei Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösungsfaktoren

Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Eine wichtige Rolle spielen beispielsweise Faktoren, wie Beschaffenheit des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart/weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf. Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.
- Fahrer-Knieairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

Airbagübersicht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontairbags	_____	16
Fahrer-Knieairbag	_____	17
Seitenairbags	_____	18
Kopfairbags	_____	19

Frontairbags

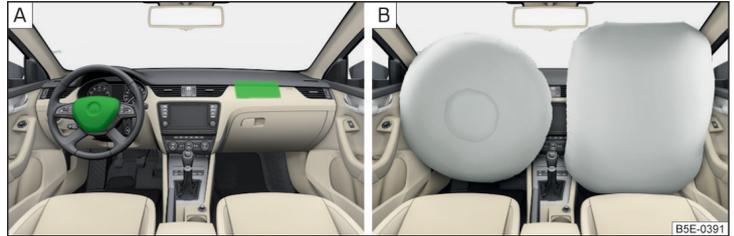


Abb. 8 Einbauorte der Airbags / Gasgefüllte Airbags

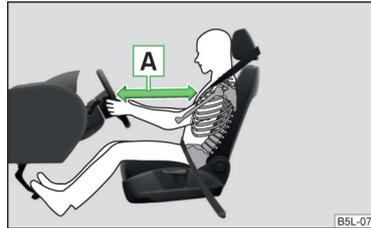


Abb. 9 Sicherer Abstand zum Lenkrad

Das Frontairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Der Fahrer-Frontairbag befindet sich im Lenkrad, der Beifahrer-Frontairbag befindet sich in der Schalttafel oberhalb des Ablagefachs » **Abb. 8 - [A]**.

Werden die Airbags ausgelöst, entfalten sich diese vor dem Fahrer und Beifahrer » **Abb. 8 - [B]**. Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten **A** » Abb. 9. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu Verletzungen kommen kann.
- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

! ACHTUNG

Frontairbag und Kinderbeförderung

- Kinder niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs befördern. Wenn Airbags im Falle eines Unfalls auslösen, könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden!
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 20, *Airbags abschalten*. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden. Bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz sind die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen zu beachten.

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Das Lenkrad und die Oberfläche des Airbag-Moduls in der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Diese Teile dürfen nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf den Abdeckungen der Airbag-Module oder in deren unmittelbaren Nähe dürfen keine Teile, z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä., montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche des Beifahrer-Airbag-Moduls in der Schalttafel ablegen.

i Hinweis

- In Fahrzeugen mit Fahrer-Frontairbag befindet sich auf dem Lenkrad der Schriftzug AIRBAG.
- In Fahrzeugen mit Beifahrer-Frontairbag befindet sich auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite der Schriftzug AIRBAG.

Fahrer-Knieairbag



Abb. 10 Einbauort des Airbags / Gasgefüllter Airbag / Sicherer Abstand der Beine zur Schalttafel

Der Fahrer-Knieairbag bietet einen ausreichenden Schutz der Beine des Fahrers.

Der Fahrer-Knieairbag **A** ist im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule untergebracht » Abb. 10.

Der Fahrer-Knieairbag wird bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere zusammen mit den Frontairbags ausgelöst.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag **B** wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko für die Beine des Fahrers reduziert.

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand der Beine **C** zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt » **Abb. 10**. Falls es aus Gründen der Körpergröße nicht möglich sein sollte, diese Bedingung zu erfüllen, dann ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.
- Die Oberfläche des Airbag-Moduls im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule darf weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Dieser Teil darf nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf die Abdeckung des Airbag-Moduls oder in dessen unmittelbarer Nähe dürfen keine Teile montiert werden.
- Am Zündschlüssel keine sperrigen und schweren Gegenstände (Schlüsselbunde usw.) befestigen. Diese können beim Auslösen des Knieairbags herausgeschleudert werden und zu Verletzungen führen.

i Hinweis

In Fahrzeugen mit Fahrer-Knieairbag befindet sich an der Schalttafelenseite auf der Fahrerseite ein Piktogramm mit dem Schriftzug AIRBAG.

Seitenairbags



Abb. 11 Einbauort des Airbags im Vorder-/Rücksitz



Abb. 12 Gasgefüllte Airbags

Das Seitenairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich (Brust, Bauch und Becken) der Fahrzeuginsassen bei heftigen Seitenkollisionen.

Die Seitenairbags vorn sind im Sitzlehnenpolster der Vordersitze untergebracht » **Abb. 11 - A**.

Die Seitenairbags hinten sind zwischen dem Einstiegsbereich und der Rücksitzlehne untergebracht » **Abb. 11 - B**.

Beim Auslösen der Seitenairbags werden auf der jeweiligen Seite auch der Kopfairbag und der Gurtstraffer automatisch ausgelöst.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag » **Abb. 12** wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Ihr Kopf darf sich niemals im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Bei einem Unfall könnten Sie sonst schwer verletzt werden. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » **Seite 24, Kindersicherheit und der Seitenairbag**.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. An den Türen darf kein Zubehör, wie z. B. Getränkehalter, angebracht sein.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, sind sie im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben » **Seite 22, Kindersitz**.

! ACHTUNG

Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und ihren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen fahren.
- Niemals fahren, wenn Teile von der inneren Türverkleidung entfernt und die davon hinterlassenen Öffnungen nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden.
- Niemals fahren, wenn Lautsprecher in den Türen entfernt wurden, es sei denn, die Lautsprecheröffnungen sind ordnungsgemäß verschlossen worden.
- Immer sicherstellen, dass Öffnungen abgedeckt oder ausgefüllt werden, wenn zusätzliche Lautsprecher oder sonstige Ausstattungsteile in die inneren Türverkleidungen eingebaut werden.
- Arbeiten immer von einem ŠKODA Servicepartner oder einem kompetenten Fachbetrieb durchführen lassen.

! ACHTUNG

- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa kräftiges Stoßen, Gegentreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend von einem Fachbetrieb in Stand gesetzt werden.
- Die Airbag-Module in den Vordersitzen dürfen keine Beschädigungen, Risse und tiefgehende Kratzer aufweisen. Ein gewaltsames Öffnen ist nicht zulässig.

i Hinweis

- In Fahrzeugen mit Seitenairbags vorn befindet sich an den Vordersitzlehnen ein Label mit dem Schriftzug AIRBAG.
- In Fahrzeugen mit Seitenairbags hinten befindet sich zwischen dem Einstiegsbereich und der Rücksitzlehne der Schriftzug AIRBAG.

Kopfairbags

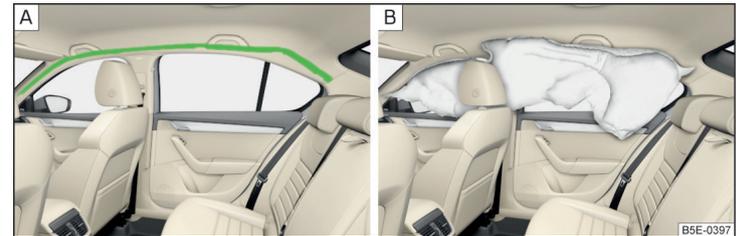


Abb. 13 Einbauort des Kopfairbags / Gasgefüllter Kopfairbag

Das Kopfairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Halsbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die Kopfairbags sind oberhalb der Türen auf beiden Seiten im Fahrzeuginnenraum angebracht » Abb. 13 - A.

Bei einer **Seitenkollision** wird der Kopfairbag zusammen mit dem jeweiligen Seitenairbag und dem Gurtstraffer für den Vordersitz auf der Unfallseite ausgelöst.

Beim Auslösen überdeckt der Airbag den Fensterbereich der Vorder- und Hintertüren sowie den Türsäulenbereich » Abb. 13 - B.

Der Kopfaufprall auf Innenraumteile wird durch den aufgeblasenen Kopfairbag gedämpft. Durch die Verringerung der Kopfbelastung und durch weniger stark ausgeprägte Kopfbewegungen werden außerdem die Belastungen des Halses vermindert.

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Im Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände befinden, damit sich die Airbags ungehindert entfalten können.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen. Außerdem dürfen zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwendet werden.
- Durch den Einbau von nicht vorgesehenem Zubehör im Bereich der Kopfairbags kann bei einer Airbagauslösung die Schutzfunktion des Kopfairbags erheblich beeinträchtigt werden. Beim Entfalten des ausgelösten Kopfairbags können unter Umständen Teile des verwendeten Zubehörs in den Innenraum geschleudert werden und die Fahrzeuginsassen verletzen » Seite 181.
- Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie z. B. Kugelschreiber, befestigt sind. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Außerdem sollte keiner der Insassen während der Fahrt den Kopf aus dem Fenster lehnen oder Arme und Hände aus dem Fenster halten.

! ACHTUNG

- Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und ihren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen fahren.
 - Niemals fahren, wenn Teile von der inneren Türverkleidung entfernt und die davon hinterlassenen Öffnungen nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden.
 - Niemals fahren, wenn Lautsprecher in den Türen entfernt wurden, es sei denn, die Lautsprecheröffnungen sind ordnungsgemäß verschlossen worden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Immer sicherstellen, dass Öffnungen abgedeckt oder ausgefüllt werden, wenn zusätzliche Lautsprecher oder sonstige Ausstattungsteile in die inneren Türverkleidungen eingebaut werden.
- Arbeiten immer von einem ŠKODA Servicepartner oder einem kompetenten Fachbetrieb durchführen lassen.

1 Hinweis

In Fahrzeugen mit Kopfairbags befindet sich an der B-Säulenverkleidung der Schriftzug AIRBAG.

Airbags abschalten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Airbags abschalten	20
Beifahrer-Frontairbag abschalten	21

Airbags abschalten

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- Wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird (in manchen Ländern aufgrund abweichender nationaler gesetzlicher Bestimmungen in Fahrtrichtung) » Seite 22, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Wenn trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann.
- Wenn bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind.
- Wenn man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » Seite 21, *Beifahrer-Frontairbag abschalten*.

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Überwachung des Airbag-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist. ▶

Airbag mit einem Diagnosegerät abgeschaltet

- › Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.

Beifahrer-Frontairbag mit dem Schlüsselschalter im Ablagefach abgeschaltet

- › Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.
- › Die Kontrollleuchte **OFF**  **[3]** › *Abb. 14 auf Seite 21* leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf.

Hinweis

- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Airbagabschaltung sind zu beachten.
- Bei einem ŠKODA Servicepartner können Sie erfahren, ob und welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können bzw. müssen.

Beifahrer-Frontairbag abschalten



Abb. 14 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbagab/-einschaltung

Mit dem Schlüsselschalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.

Ausschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen › **!**
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters in die Position **[2]**
›› *Abb. 14 OFF* vorsichtig drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen › **!**

- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  im Schriftzug **[3] PASSENGER AIR BAG ON OFF** leuchtet.

Einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen › **!**
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters in die Position **[1]**
›› *Abb. 14 ON* vorsichtig drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen › **!**
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **ON**  im Schriftzug **[3] PASSENGER AIR BAG ON OFF** leuchtet.

Die Kontrollleuchte **ON**  erlischt 65 Sekunden nach dem Statuswechsel des Schlüsselschalters bzw. nach dem Einschalten der Zündung.

! ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchte **ON OFF** blinkt, dann wird der Beifahrer-Airbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Schlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen.
 - Durch Erschütterungen kann sich der Schlüssel im Schlitz drehen und den Airbag einschalten!
 - Der Airbag kann dann bei einem Unfall unerwartet auslösen - es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr!

! VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselschalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	23
Kindersicherheit und der Seitenairbag	24
Gruppeneinteilung der Kindersitze	24
Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden	24

Kinder sind auf dem Rücksitz generell sicherer aufgehoben als auf dem Beifahrersitz.

Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht voll entwickelt. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Kinder sollen im Einklang mit den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen befördert werden.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 zu verwenden. Die Norm ECE-R bedeutet: Regelung der Wirtschaftskommission für Europa (Economic Commission for Europe - Regulation).

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

! ACHTUNG

- Bei der Verwendung der Kindersitze sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Bei bestimmten äußeren klimatischen Bedingungen können im Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.
- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten. Weitere Informationen » [Seite 23](#), *Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.*

! VORSICHT

- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen.
- Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden » [Seite 90](#). Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einsetzen.

i Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.



Abb. 15
Aufkleber an der B-Säule auf der Beifahrerseite



Abb. 16 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 22.

Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Kindersitze möglichst auf den Rücksitzen zu montieren.

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **!**.
- Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.

- Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.
- Bei Kindersitzen der Gruppe 2 bzw. 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.
- Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- Den Kindersitz auf dem Sitz und das Kind im Kindersitz gemäß den in der Bedienungsanleitung dieses Kindersitzes aufgeführten Bedingungen des Kindersitzherstellers platzieren und befestigen.

! ACHTUNG

- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » [Seite 20, Airbags abschalten](#).
- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich an einer der folgenden Stellen befindet.
 - An der B-Säule auf der Beifahrerseite » [Abb. 15](#). Der Aufkleber ist nach dem Öffnen der Beifahrertür sichtbar.
 - Auf der Beifahrer-Sonnenblende. Bei Fahrzeugen für einige Länder befindet sich auf der Beifahrer-Sonnenblende der Aufkleber » [Abb. 16](#).
- Bei Kindersitzen der Gruppe 2 bzw. 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, sollte der Beifahrer-Frontairbag wieder eingeschaltet werden.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

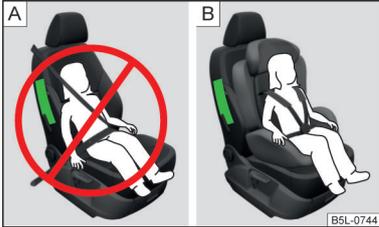


Abb. 17
Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 22.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten
» Abb. 17 - [A].

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 17 - [B].

! ACHTUNG

- Kinder dürfen sich niemals mit dem Kopf im Entfaltungsbereich des Seitenairbags befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Seitenairbags ablegen - es besteht Verletzungsgefahr!

Gruppeneinteilung der Kindersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 22.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefährtes Alter
0	bis 10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate
1	9-18 kg	bis 4 Jahre
2	15-25 kg	bis 7 Jahre
3	22-36 kg	über 7 Jahre

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 22.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	U	U	U
0+ bis 13 kg	U	U	U
1 9-18 kg	U	U	U
2 15-25 kg	U	U	U
3 22-36 kg	U	U	U

U Kindersitzkategorie „Universal“ - Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.

Befestigungssysteme

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Halteösen des ISOFIX-Systems	_____	25
Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System	_____	25
Halteösen des TOP TETHER-Systems	_____	26

Halteösen des ISOFIX-Systems



Abb. 18
Rücksitz: ISOFIX

Zwischen der Sitzlehne und -fläche der äußeren Rücksitze bzw. des Beifahrersitzes befinden sich zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System » Abb. 18.

Zuerst die Abdeckkappen abnehmen, um an die Halteösen zu gelangen.

Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem ISOFIX-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz ^{b)}	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
0+ bis 13 kg	E	X	IL-SU	X
	D			
	C			
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF	X
	C			
	B			
	B1			
	A			

^{a)} Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

^{b)} Ist der Beifahrersitz mit Befestigungsösen für das ISOFIX-System ausgestattet, dann ist dieser für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet.

Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Abdeckkappen wieder einsetzen.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem ISOFIX-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des ISOFIX-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser Kindersitz für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem ISOFIX-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

- IL-SU** Der Sitz ist für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem ISOFIX-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.
- IUF** Der Sitz ist für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Universal“ und Befestigung mit dem Befestigungsgurt TOP TETHER geeignet.
- X** Der Sitz ist nicht mit Befestigungsösen für das ISOFIX-System ausgestattet.

Halteösen des TOP TETHER-Systems

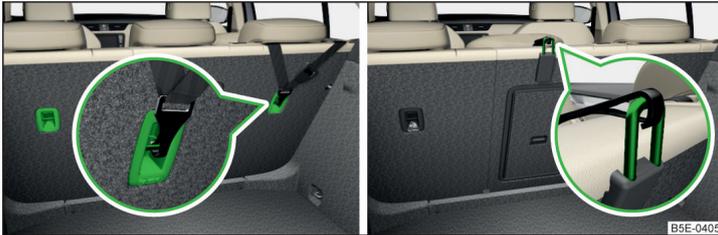


Abb. 19 Halteösen des TOP TETHER-Systems

Die Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rücksitzlehnen » [Abb. 19](#).

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem TOP TETHER-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.
- Auf keinen Fall dürfen Sie Ihr Fahrzeug selbst anpassen, z. B. Schrauben oder andere Verankerungen montieren.

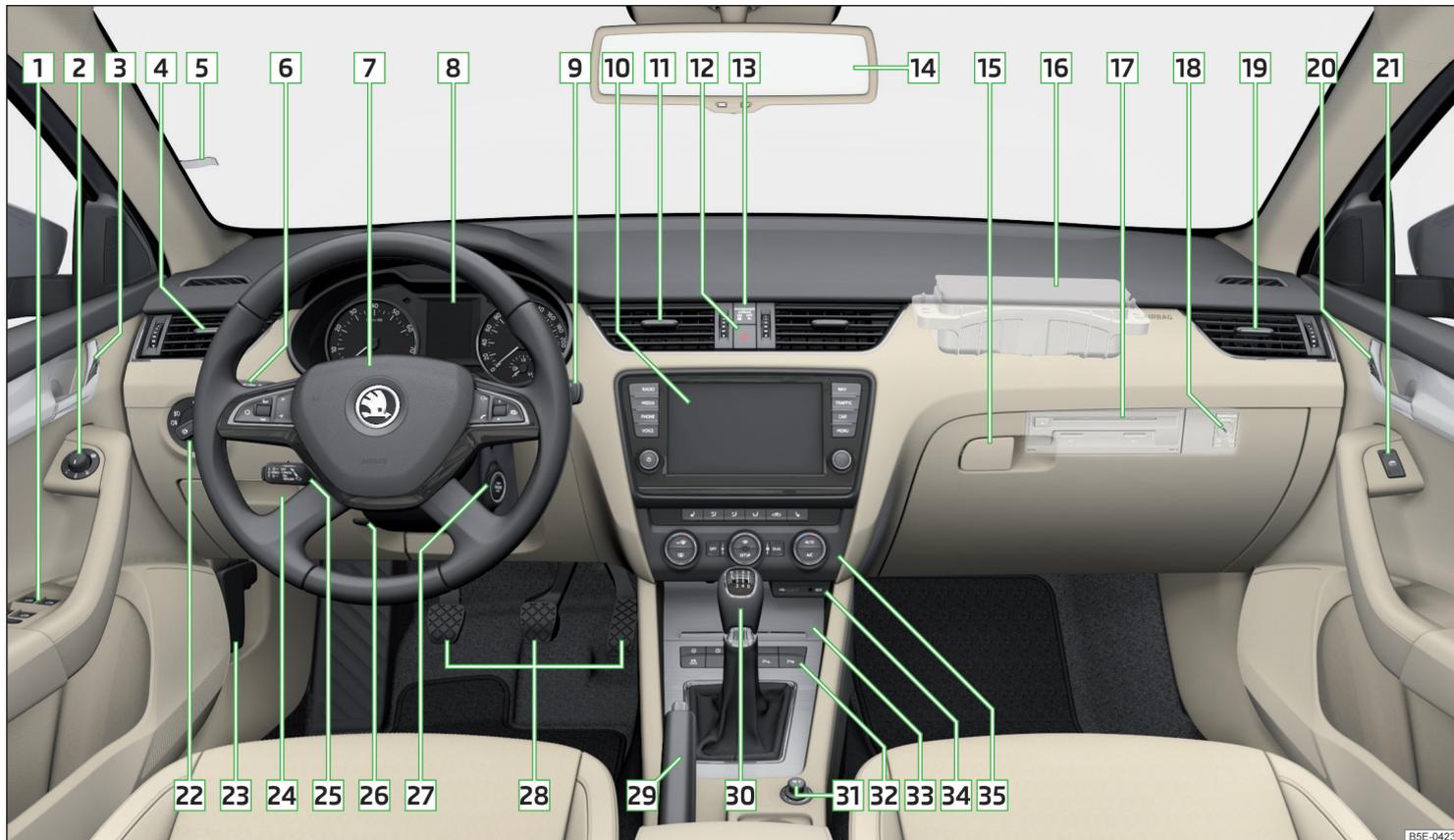


Abb. 20 Cockpit

BSE-0423

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	66
2	Elektrische Außenspiegelverstellung	87
3	Türöffnungshebel	60
4	Luftaustrittsdüse	121
5	Parkzettelhalter	97
6	Bedienungshebel: > Blinker, Fernlicht und Parklicht, Lichthupe > Geschwindigkeitsregelanlage > Aufruf des Menüpunkts Assistenten	74 152 51
7	Lenkrad: > mit Hupe > mit Fahrer-Frontairbag > mit Tasten für die Bedienung des Informationssystems > mit Tasten für die Infotainment-Bedienung » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i> , Kapitel <i>Gerätebedienung</i>	16 46
8	Kombi-Instrument	30
9	Bedienungshebel: > Scheibenwisch- und Waschanlage > Multifunktionsanzeige > Informationssystem	83 48 51
10	Infotainment » <i>Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio bzw. zur Navigation</i>	
11	Luftaustrittsdüsen im mittleren Teil der Schalttafel	121
12	Taste für Warnblinkanlage	79
13	Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung	21
14	Innenspiegel	86
15	Ablagefach auf der Beifahrerseite	103
16	Beifahrer-Frontairbag	16
17	CD/DVD/-Laufwerk und Speicherkartenschacht (im Beifahrer-Ablagefach) » <i>Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio bzw. zur Navigation</i>	
18	Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	21
19	Luftaustrittsdüse	121
20	Türöffnungshebel	60
21	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	67
22	Lichtschalter	73
23	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	200
24	Ablagefach auf der Fahrerseite Sicherungskasten (hinter dem Ablagefach auf der Fahrerseite)	98 234
25	Bedienungshebel für die automatische Distanzregelung	156
26	Hebel für Lenkradeinstellung	8
27	Zündschloss	130
28	Pedale	136
29	Handbremshebel	134
30	Je nach Ausstattung: > Schalthebel (Schaltgetriebe) > Wählhebel (automatisches Getriebe)	135 137
31	Je nach Ausstattung: > 12-Volt-Steckdose > Zigarettenanzünder	101 100
32	Leiste mit Tasten je nach Ausstattung: > Zentralverriegelung > START-STOPP > ASR Traktionskontrolle ASR > Stabilisierungskontrolle ESC > Auswahl des Fahrmodus > Parklenkassistent > Einparkhilfe > Reifendruckkalibrierung	59 163 142 141 165 148 144 214
33	Ablagefach / Phonebox	98
34	Je nach Ausstattung: > USB/AUX-Eingang » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i> , Kapitel <i>USB/AUX-Eingänge</i> > MEDIA IN-Eingang » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i> , Kapitel <i>MEDIA IN-Eingang</i>	
35	Je nach Ausstattung: > Bedienung für Heizung > Bedienung für Klimaanlage > Bedienung für Climatronic	123 123 124 ▶

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » Abb. 20 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den einzelnen Bedienungselementen.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht	31
Drehzahlmesser	31
Display	31
Geschwindigkeitsmesser	32
Kühlmitteltemperaturanzeige	32
Kraftstoffvorratsanzeige - Erdgas	33
Kraftstoffvorratsanzeige - Benzin / Diesel	33
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	33
Uhrzeit einstellen	34
Ladezustand der Fahrzeugbatterie anzeigen	34

Das Kombi-Instrument vermittelt dem Fahrer grundlegende Informationen wie z. B. die aktuelle Geschwindigkeit, die Motordrehzahl, den Zustand einiger Fahrzeugsysteme u. Ä.

Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Display die folgende Meldung angezeigt.

M Fehler: Kombi-Instrument. Werkstatt!

S KOMBIINSTRUM_WERKSTATT

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

i Hinweis

Erscheint im Display des Kombi-Instruments die Meldung **SAFE CP**, dann ist ein Schutz für das Kombi-Instrument aktiviert. Weitere Informationen » [Seite 183](#), *Komponentenschutz*.

Übersicht



Abb. 21 Kombi-Instrument

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

- 1 Drehzahlmesser » Seite 31
➤ mit Kontrollleuchten » Seite 34
- 2 Display » Seite 31
- 3 Geschwindigkeitsmesser » Seite 32
➤ mit Kontrollleuchten » Seite 34
- 4 Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 32, / Erdgasvorratsanzeige¹⁾ » Seite 33
- 5 Leiste mit Kontrollleuchten » Seite 34
- 6 Taste für:
➤ Zeit einstellen » Seite 34
➤ Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » Seite 33
➤ Ladezustand der Fahrzeugbatterie anzeigen » Seite 34
➤ Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen » Seite 53
- 7 Benzin- / Dieselvorratsanzeige » Seite 33

¹⁾ Gilt für Erdgasfahrzeuge.

Drehzahlmesser

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

Der Drehzahlmesser 1 » Abb. 21 auf Seite 31 zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D** des automatischen Getriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzuhalten » Seite 47.

! VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalabereich nur kurzfristig erreichen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Display

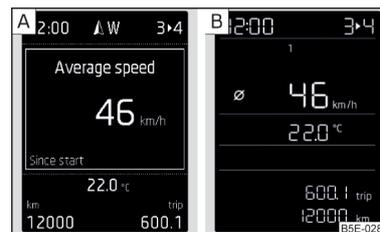


Abb. 22
Displaytypen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

Displaytypen » Abb. 22

- A MAXI DOT-Display
- B Segmentdisplay

Im Display werden folgende Angaben angezeigt.

- Zurückgelegte Fahrstrecke » Seite 33
- Uhrzeit » Seite 34
- Kontrollsymbole » Seite 41
- Angaben des Informationssystems » Seite 46
- Meldungen des Auto-Check-Control » Seite 47
- Angaben der Service-Intervall-Anzeige » Seite 53

! VORSICHT

Beim Kontakt mit dem Display (z. B. beim Reinigen) den Zündschlüssel abziehen, um eventuelle Beschädigungen zu vermeiden. Bei Fahrzeugen mit dem System KESSY die Zündung ausschalten und die Fahrertür öffnen.

i Hinweis

Je nach Fahrzeugausstattung kann das MAXI DOT-Display monochromatisch („schwarz-weiß“) oder farbig ausgeführt sein.

Geschwindigkeitsmesser

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 30.

Der Geschwindigkeitsmesser **3** » Abb. 21 auf Seite 31 zeigt die aktuelle Geschwindigkeit in km/h bzw. mph an.

i Hinweis

Beim Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 120 km/h ertönt ein akustisches Warnsignal¹⁾. Sinkt die Fahrgeschwindigkeit unter 120 km/h, dann erfolgt die Abschaltung des akustischen Warnsignals.

¹⁾ Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Abb. 23
Kühlmitteltemperaturanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 30.

Die Anzeige » Abb. 23 informiert über die Motorkühlmitteltemperatur.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Kaltbereich

Steht der Zeiger noch im linken Skalabereich, hat der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden. So werden mögliche Motorschäden vermieden.

Betriebsbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn sich der Zeiger im mittleren Skalabereich einpendelt. Bei sehr hohen Außentemperaturen oder starker Motorbelastung kann der Zeiger auch weiter nach rechts wandern.

Hochtemperaturbereich

Wenn der Zeiger den roten Skalabereich erreicht, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Weitere Informationen » Seite 42.

! VORSICHT

- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Kraftstoffvorratsanzeige - Erdgas



Abb. 24
Erdgasvorratsanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 30.

Die Anzeige » Abb. 24 informiert über den Erdgasvorrat im Behälter.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Wenn der Erdgasvorrat im Behälter den Reservebereich erreicht, erscheint im Display das Symbol  sowie die folgende Meldung.

🗨 **Bitte CNG tanken. Reichweite: ... km**

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

Kraftstoffvorratsanzeige - Benzin / Diesel



Abb. 25
Benzin- / Dieselvorratsanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 30.

Die Anzeige » Abb. 25 informiert über den Benzin- / Dieselvorrat im Behälter.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Inhalt des Kraftstoffbehälters für Benzin / Diesel beträgt etwa 50 Liter.

Wenn die Kraftstoffmenge den Reservebereich erreicht (der Zeiger erreicht den roten Skalebereich), leuchtet das Kontrollsymbol  » Seite 45 auf.

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Das kann zur schwerwiegenden Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage führen.

i Hinweis

- Nach dem Volltanken kann es bei dynamischer Fahrt (z. B. zahlreiche Kurven, Bremsen, Bergab- und Bergauffahrt) dazu kommen, dass die Kraftstoffvorratsanzeige ca. einen Teil weniger anzeigt. Beim Anhalten oder bei weniger dynamischer Fahrt wird die Kraftstoffvorratsanzeige wieder den korrekten Kraftstoffstand anzeigen. Diese Erscheinung stellt keinen Fehler dar.
- Der Pfeil ► neben dem Symbol  innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Einbauort des Kraftstoffzufüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke

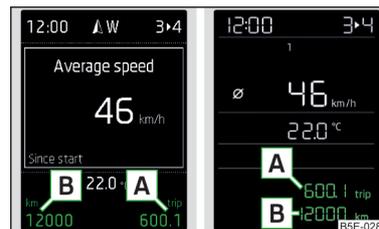


Abb. 26
Anzeige: MAXI DOT-Display / Segmentdisplay

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 30.

Displayanzeige » Abb. 26

- A** Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip)
- B** Gesamtkilometerzähler

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip)

Der Zähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen des Zählers gefahren wurde - in Schritten von 100 m.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen

► Die Taste **[6]** » Abb. 21 auf Seite 31 kurz drücken. ►

Gesamtkilometerzähler

Der Zähler zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug zurückgelegt hat.

Uhrzeit einstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst 1 auf Seite 30.**

- Die Zündung einschalten.
- Die Taste **[6]** » **Abb. 21 auf Seite 31** drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Uhrzeit** angezeigt wird.
- Die Taste **[6]** loslassen, das System wechselt zur Uhrzeiteinstellung.
- Die Taste **[6]** wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- Etwa 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteneinstellung.
- Die Taste **[6]** wiederholt drücken und die Minuten einstellen.
- Etwa 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Ausgangseinstellung.

Die Uhrzeit kann auch im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Geräteeinstellungen*.

Ladezustand der Fahrzeugbatterie anzeigen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst 1 auf Seite 30.**

- Die Zündung ausschalten.
- Die Taste **[6]** » **Abb. 21 auf Seite 31** drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Batteriestatus** bzw. **BATTERIE SOC** angezeigt wird.
- Die Taste **[6]** loslassen, es wird der Ladezustand der Fahrzeugbatterie in % angezeigt.
- Etwa 4 Sekunden warten oder die Taste **[6]** drücken, das System wechselt zur Ausgangseinstellung.

Kontrollleuchten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

⚙️ Automatisches Getriebe	36
🚘 Handbremse	36
🚘 Bremsanlage	36
🚘 Gurtwarnleuchte	37
🚘 Automatische Distanzregelung (ACC)	37
🚘 Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System KESSY)	37

34 Bedienung

🚘 Traktionskontrolle (ASR)	38
🚘 Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert	38
🚘 Stabilisierungskontrolle (ESC)	38
🚘 Antiblockiersystem (ABS)	39
🚘 Nebelschlussleuchte	39
🚘 Abgaskontrollsystem	39
🚘 Vorglühanlage (Dieselmotor)	39
🚘 EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	39
🚘 Sicherheitssysteme	39
🚘 Reifenfülldruck	40
🚘 Bremsbeläge	40
🚘 Spurhalteassistent (Lane Assist)	40
🚘 Blinkanlage	40
🚘 Anhängerblinkleuchten	41
🚘 Nebelscheinwerfer	41
🚘 Geschwindigkeitsregelanlage	41
🚘 Bremspedal (automatisches Getriebe)	41
🚘 Erdgasbetrieb	41
🚘 Fernlicht	41

Die Kontrollleuchten zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**.

Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

Der Zustand einiger Funktionen und Systeme wird durch die Kontrollsymbole im Display » **Seite 41** angezeigt.

Die Kontrollleuchten befinden sich an den folgenden Stellen im Kombi-Instrument » **Abb. 21 auf Seite 31**.

- Drehzahlmesser **[1]**
- Geschwindigkeitsmesser **[3]**
- Leiste mit Kontrollleuchten **[5]**

! ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 79](#). Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 199](#), *Motorraum*.

Automatisches Getriebe

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Die Kontrollleuchten   zeigen eine Störung bzw. den Zustand des automatischen Getriebes an.

Kontrollleuchte	Meldung	Bedeutung und Aktion
	M Fehler: Getriebe. Kein Rückwärtsgang möglich. S FEHLER GETRIEBE KEIN RÜCK FAHREN	Fehler am automatischen Getriebe, der Rückwärtsgang kann nicht eingelegt werden. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
	M Fehler: Getriebe S FEHLER GETRIEBE	Fehler am automatischen Getriebe. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
	M Getriebe überhitzt. S GETRIEBE ÜBERHITZT	Die Temperatur der Kupplungen des automatischen Getriebes ist zu hoch. STOP nicht weiterfahren! Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und warten, bis die Kontrollleuchte  erlischt - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens! Nach dem Erlöschen der Leuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden. Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, die Fahrt nicht fortsetzen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
	M Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch! S GETRIEBE ÜBERHITZT STOPP	Die Temperatur der Kupplungen des automatischen Getriebes ist zu hoch. STOP nicht weiterfahren! Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und warten, bis die Kontrollleuchte  erlischt - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens! Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, die Fahrt nicht fortsetzen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
	M Getriebe defekt. Werkstatt! S GETRIEBE DEFECT WERKSTATT	Fehler am automatischen Getriebe. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Handbremse

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei angezogener Handbremse.

Wird mit angezogener Handbremse mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren, ertönt auch ein akustisches Signal.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

- M** Handbremse lösen!
- S** HANDBREMSE LÖSEN

Bremsanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, dann ist der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage zu niedrig.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

- M** Bremsflüssigkeit: Bordbuch!
- S** BREMSFLÜSSIGKEIT PRÜFEN

➤ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen » [Seite 206](#) » **!**

Wenn die Kontrollleuchte **!** zusammen mit der Kontrollleuchte **!** **leuchtet**, dann liegt eine ABS-Störung vor.

! ACHTUNG

- Eine Störung an der Bremsanlage bzw. am ABS kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!
- Wenn die Kontrollleuchte **!** zusammen mit der Kontrollleuchte **!** » [Seite 39](#), **!** *Antiblockiersystem (ABS)* aufleuchtet, **!** **die Fahrt nicht fortsetzen!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! Gurtwarnleuchte

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 35.

Die Kontrollleuchte **!** **leuchtet** als Erinnerung, dass der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt anlegt.

Die Kontrollleuchte **!** **erlischt**, nachdem der jeweilige Sicherheitsgurt angelegt wird.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat und die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als 30 km/h ist, **blinkt** die Kontrollleuchte **!** und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten ca. 2 Minuten nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte **!** **leuchtet dauerhaft**.

! Automatische Distanzregelung (ACC)

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 35.

Wenn die Kontrollleuchte **!** **aufleuchtet**, dann ist die Verzögerung der ACC nicht ausreichend.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

! Bremse betätigen!

➤ Die Lenkung übernehmen und das Bremspedal betätigen!

Weitere Informationen » [Seite 153](#), *Automatische Distanzregelung (ACC)*.

! Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System KESSY)

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 35.

Servolenkung

Wenn die Kontrollleuchte **!** **leuchtet**, besteht ein **Totalausfall** der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte). Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte **!** **leuchtet**, besteht ein **Teilausfall** der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung (System KESSY)

Solange die Kontrollleuchte **!** **blinkt**, ist die Lenkungsverriegelung nicht entriegelt.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

! Lenkrad bewegen!

! LENKRAD BEWEGEN

➤ Das Lenkrad etwas hin und her bewegen, dadurch wird das Entriegeln der Lenkungsverriegelung erleichtert.

Wird die Lenkung auch dann nicht entriegelt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte **!** **blinkt** und ein Signalton ertönt, dann ist die el. Lenkungsverriegelung defekt.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

! Lenkungsverriegelung: Werkstatt!

! LENKUNG WERKSTATT

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte **!** **blinkt** und ein Signalton ertönt, dann ist die el. Lenkungsverriegelung defekt.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

! Lenkungsverriegelung defekt. Stopp!

! LENKUNG DEFEKT STOPP

Das Fahrzeug abstellen,  **die Fahrt nicht fortsetzen**. Nach Ausschalten der Zündung ist es dann nicht mehr möglich, die Lenkung zu sperren, die elektrischen Verbraucher zu aktivieren (z. B. Radio, Navigationssystem), die Zündung wieder einzuschalten und den Motor anzulassen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen. Wenn nach neuem Motorstart und kurzer Fahrt die gelbe Kontrollleuchte  nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Traktionskontrolle (ASR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Ist Ihr Fahrzeug mit dem ESC-System ausgestattet, ist die ASR ein Bestandteil des ESC-Systems » [Seite 141](#).

Wenn die Kontrollleuchte  **blinkt**, greift die ASR gerade ein.

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, liegt ein Fehler in der ASR vor.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Fehler: Traktionskontrolle**

 **FEHLER ASR**

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

► Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ASR wieder voll funktionsfähig.

Weitere Informationen » [Seite 141](#), *Stabilisierungskontrolle (ESC)* bzw. » [Seite 142](#), *Traktionskontrolle (ASR)*.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, ist das ASR-System deaktiviert.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert.**

 **ASR AUS**

Weitere Informationen » [Seite 142](#), *Traktionskontrolle (ASR)*.

Hinweis

Bei Fahrzeugen ohne das ESC-System **leuchtet** bei der Deaktivierung des ASR-Systems die Kontrollleuchte  **nicht auf**, es wird lediglich eine Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  **blinkt**, greift die ESC gerade ein.

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, liegt ein Fehler in der ESC vor.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Fehler: Stabilisierungskontrolle (ESC)**

 **FEHLER ESC**

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann das ESC-System aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

► Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC wieder voll funktionsfähig. ▶

Weitere Informationen » [Seite 141, Stabilisierungskontrolle \(ESC\)](#).

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem (ABS)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 Fehler: ABS

 FEHLER ABS

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bei einer ABS-Störung werden auch die anderen Brems- und Stabilisierungssysteme ausgeschaltet » [Seite 141, Brems- und Stabilisierungssysteme](#).

ACHTUNG

- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!
- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » [Seite 36, Bremsanlage](#) aufleuchtet,  die Fahrt nicht fortsetzen! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nebelschlussleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte.

Abgaskontrollsystem

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf. Sobald die Leuchte erloschen ist, kann der Motor sofort gestartet werden.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nicht auf oder leuchtet diese stetig, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

Beginnt die Kontrollleuchte  während der Fahrt zu blinken, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sicherheitssysteme

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Fehler im Airbag-System

Wenn die Kontrollleuchte  und im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung erscheint, liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

 Fehler: Airbag

 FEHLER AIRBAG

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird automatisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist. ▶

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.
- Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Airbag/ Gurtstraffer deaktiviert.**

 **AIRBAG/ GURTSTRAFFER AUS**

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.
- Die Kontrollleuchte **OFF** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG ON/OFF** im Schalttafelmittelteil leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf » [Seite 21](#).

Proaktiver Insassenschutz

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet und im Display des Kombi-Instruments eine der folgenden Meldungen erscheint, dann muss der Sicherheitsgurt für den Fahrer sowie Beifahrer ersetzt werden. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **Proaktiver Insassenschutz nicht verfügbar.**

 **PROAKTIVER INSASSENSCHUTZ NICHT VERFÜGBAR**

oder

 **Proaktiver Insassenschutz: Funktion eingeschränkt.**

 **PROAKTIVER INSASSENSCHUTZ EINGESCHRÄNKT**

 **ACHTUNG**

Bei einer Störung der Sicherheitssysteme besteht die Gefahr, dass die Systeme bei einem Unfall nicht auslösen. Diese sind unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

 **Reifenfülldruck**

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn es in einem der Reifen zu einer wesentlichen Senkung des Fülldrucks kommt. Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- Den Fülldruck in allen Reifen prüfen bzw. korrigieren » [Seite 210](#).

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, kann ein Fehler im System der Reifen- druck-Überwachung vorliegen.

- Anhalten, die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors immer noch blinkt, dann ist unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Weitere Informationen » [Seite 214](#), *Kalibrierung*.

 **Hinweis**

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **Bremsbeläge**

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, sind die Bremsbeläge verschlissen.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Bremsbelag prüfen!**

 **BREMSBELAG PRÜFEN**

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

  **Spurhalteassistent (Lane Assist)**

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des Lane Assist-Systems an.

Weitere Informationen » [Seite 168](#), *Spurhalteassistent (Lane Assist)*.

  **Blinkanlage**

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Je nach Position des Bedienungshebels blinkt die linke  oder rechte  Kontrollleuchte.

Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell. Dies gilt nicht beim Anhängerbetrieb.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Anhängerblinkleuchten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, sind die Anhängerblinkleuchten eingeschaltet.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte  blinkt nicht, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen.

Im Display des Kombi-Instruments wird z. B. der folgende Hinweis angezeigt.

 **Anhänger: Blinker links prüfen!**

 **ANHÄNGERBLINKER PRÜFEN LINKS**

Der Anhänger muss ordnungsgemäß angekuppelt sein » [Seite 173, Anhängervorrichtung und Anhänger](#).

Nebelscheinwerfer

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern.

Geschwindigkeitsregelanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage bzw. automatischer Distanzregelung.

Bremspedal (automatisches Getriebe)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, das Bremspedal betätigen.

Erdgasbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, befindet sich das Fahrzeug im Erdgasbetrieb.

Fernlicht

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht bzw. bei Lichthupe.

Kontrollsymbole im Display

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

 Gurtwarnleuchte hinten	42
 Generator	42
 Kühlmittel	42
 Motoröldruck	43
 Motorölstand	43
 Lampenausfall	44
 Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	44
 Scheibenwaschwasserstand	44
 Kraftstoffreserve	45
 Fernlichtassistent	45
 START-STOPP-System	45
 Anzeige einer niedrigen Temperatur	45
 Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor)	45

Die Kontrollsymbole zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Die Kontrollsymbole werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt » [Seite 31](#).

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten einige Kontrollsymbole zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz auf. ▶

Sind die geprüften Systeme i. O., erlöschen jeweilige Kontrollsymbole einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit dem entsprechenden Kontrollsymbol auch das Symbol  bzw.  in der Leiste mit den Kontrollleuchten  » [Abb. 21 auf Seite 31](#) auf.

Das Aufleuchten einiger Kontrollsymbole kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Der Zustand einiger Funktionen und Systeme wird durch die Kontrollleuchten » [Seite 34](#) angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Warnung
	Gefährdung

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige werden weiterhin die Symbole  bzw.  ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit farbigem MAXI DOT-Display werden einige Kontrollsymbole im Display farbig angezeigt.

ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollsymbole und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 79](#). Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 199, Motorraum](#).

Gurtwarnleuchte hinten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

-  Nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz
-  Angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz

42 Bedienung

Die Kontrollsymbole  bzw.  **leuchten** nach dem Einschalten der Zündung **auf**.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, **leuchtet** das jeweilige Symbol kurz **auf** und zeigt den aktuellen Gurtstatus an.

Generator

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

Das Kontrollsymbol  **leuchtet**, wenn bei laufendem Motor die Fahrzeugbatterie nicht geladen wird.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sollte während der Fahrt zusätzlich zum Symbol  noch das Symbol  (Kühlsystemstörung) aufleuchten, dann besteht die Gefahr eines Motorschadens!

➤  **nicht weiterfahren!** Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

Kühlmittelstand zu niedrig

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand **leuchtet** das Kontrollsymbol  **auf** und im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Kühlmittel prüfen! Bordbuch!**

KÜHLMITTEL PRÜFEN

➤ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand prüfen » [Seite 205](#).

➤ Bei zu niedrigem Kühlmittelstand ist das Kühlmittel nachzufüllen » [Seite 205](#).

Wenn nach dem Nachfüllen des Kühlmittels und dem Einschalten der Zündung das Kontrollsymbol  **nicht aufleuchtet**, kann die Fahrt fortgesetzt werden.

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und das Kontrollsymbol  trotzdem **leuchtet**, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.

➤ Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln » [Seite 236, Sicherungen im Motorraum](#).

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und das Kontrollsymbol  trotzdem **leuchtet**,  **die Fahrt nicht fortsetzen!**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur **leuchtet** das Kontrollsymbol  **auf** und im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **MOTOR ÜBERHITZT. Stopp! Bordbuch!**

 **MOTOR ÜBERHITZT STOPP**

- Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.
- Warten, bis der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige wieder den Betriebsbereich erreicht » [Seite 32](#).
- Die Fahrt erst nach dem Erlöschen des Kontrollsymbols  wieder fortsetzen.

ACHTUNG

- Den Kühlmittelausgleichsbehälter vorsichtig öffnen. Bei heißem Motor steht das Kühlsystem unter Druck - es besteht Verbrühungsgefahr! Deshalb vor Abschrauben des Verschlussdeckels den Motor abkühlen lassen.
- Den Kühlerlüfter nicht berühren. Der Kühlerlüfter kann sich auch bei ausgeschalteter Zündung von selbst einschalten.

VORSICHT

- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Motoröldruck

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

Bei **blinkendem** Kontrollsymbol  ist der Motoröldruck zu niedrig.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Öldruck: Stopp! Bordbuch!**

 **ÖLDRUCK STOPP**

- Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen » [Seite 203](#), *Ölstand prüfen*.

Blinkt das Kontrollsymbol,  **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorölstand

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

Motorölstand zu niedrig

Bei **leuchtendem** Kontrollsymbol  und  ist der Motorölstand zu niedrig.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Ölstand: Öl nachfüllen!**

 **ÖL NACHFÜLLEN**

- Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen » [Seite 203](#).

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt das Kontrollsymbol. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet das Kontrollsymbol nach etwa 100 km wieder auf.

Motorölstand zu hoch

Bei **leuchtendem** Kontrollsymbol  und , in Verbindung mit dem nachstehenden Hinweis im Display, ist der Motorölstand zu hoch.

 **Ölstand reduzieren!**

 **ÖLSTAND ZU HOCH**

- Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen » [Seite 203](#).

Motorölstandssensor

Bei **leuchtendem** Kontrollsymbol  und , in Verbindung mit dem nachstehenden Hinweis im Display, ist der Motorölstandssensor defekt.

 **Ölsensor: Werkstatt!**

 **ÖLSENSOR WERKSTATT**

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **die Fahrt nicht fortsetzen!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lampenausfall

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.

Das Kontrollsymbol  leuchtet bei einer defekten Lampe auf.

Im Display des Kombi-Instruments wird z. B. der folgende Hinweis angezeigt.

 **Abblendlicht rechts prüfen!**

 **ABBLENDLICHT PRÜFEN RECHTS**

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.

Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

Wenn das Kontrollsymbol  leuchtet, ist der Filter mit Ruß zugesetzt.

Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben » , für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen des Kontrollsymbols  wie folgt gefahren werden.

- ✓ 4. oder 5. Gang eingelegt (automatisches Getriebe: Stellung D/S).
- ✓ Fahrgeschwindigkeit von mindestens 70 km/h.
- ✓ Motordrehzahl zwischen 1800-2500 1/min.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, **erlischt** das Kontrollsymbol .

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, **erlischt** das Kontrollsymbol  **nicht** und die Kontrollleuchte  beginnt zu **blinken**.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Dieselpartikelfilter: Bordbuch!**

 **DIESELPARTIKELFILTER BORDBUCH**

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammablen Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen kann.
- Passen Sie immer Ihre Geschwindigkeit den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen an. Die durch die Kontrollleuchte hervorgerufenen Empfehlungen dürfen Sie nie dazu verleiten, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen im Straßenverkehr zu missachten.

VORSICHT

- Solange das Kontrollsymbol  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und unter Umständen auch mit einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Durch die Verwendung von Dieseldieselfuelstoff mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. Bei einem ŠKODA Partner erfahren Sie, in welchen Ländern Dieseldieselfuelstoff mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.

Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Dadurch wird der Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter unterstützt.
- Wenn der Motor während des Filterreinigungsvorgangs bzw. kurz danach abgestellt wird, kann sich der Kühlerlüfter für einige Minuten selbsttätig einschalten.

Scheibenwaschwasserstand

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.

Das Kontrollsymbol  leuchtet bei zu geringem Scheibenwaschwasserstand.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Waschwasser auffüllen!**

 **WASCHWASSER AUFFÜLLEN**

Flüssigkeit nachfüllen » [Seite 201](#), *Scheibenwaschanlage*.

Kraftstoffreserve

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

Wenn das Kontrollsymbol  **aufleuchtet**, hat der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter den Reservebereich erreicht.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Bitte tanken. Reichweite: ... km**

 **BITTE TANKEN REICHW_ ... km**

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Das kann zur schwerwiegenden Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage führen.

Hinweis

Der Hinweis im Display erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Fernlichtassistent

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

Das Kontrollsymbol  **leuchtet** bei aktiviertem Fernlichtassistenten » [Seite 76](#), *Fernlichtassistent*.

START-STOPP-System

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

Die Kontrollsymbole   zeigen den Zustand des START-STOPP-Systems an » [Seite 163](#), *START-STOPP*.

Anzeige einer niedrigen Temperatur

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

Das Kontrollsymbol  weist auf eine Außentemperatur unter +4 °C hin.

ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

Der Kraftstofffilter mit Wasserabscheider filtert Schmutz und Wasser aus dem Kraftstoff.

Wenn im Abscheider zu viel Wasser vorhanden ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die folgende Information.

MAXI DOT-Display

Das Kontrollsymbol  **leuchtet auf**.

 **Wasser im Kraftstofffilter. Bordbuch!**

Segmentdisplay

 **WASSER IM KRAFTSTOFFFILTER**

VORSICHT

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationssystem bedienen	46
Außentemperatur	47
Gangempfehlung	47
Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung	47
Auto-Check-Control	47

Das Informationssystem vermittelt dem Fahrer Informationen und Hinweise von einigen Fahrzeugsystemen.

Diese Informationen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments **[2]** » **Abb. 21 auf Seite 31** (nachstehend nur im Display) angezeigt.

Das Informationssystem vermittelt auch folgende Informationen und Hinweise (je nach Fahrzeugausstattung).

- › Fahrdaten (Multifunktionsanzeige) » **Seite 48.**
- › Angaben des MAXI DOT-Displays » **Seite 51.**
- › Service-Intervall-Anzeige » **Seite 53.**
- › Verkehrszeichenerkennung » **Seite 170.**
- › Müdigkeitserkennung » **Seite 172.**
- › Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes » **Seite 137.**
- › Informationen und Hinweise der Assistenzsysteme » **Seite 141.**

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Informationssystem bedienen

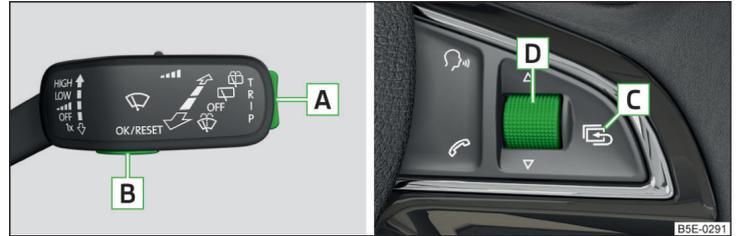


Abb. 27 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 46.

Einige Funktionen des Informationssystems können mit den Tasten am Bedienungshebel bzw. am Multifunktionslenkrad » **Abb. 27** bedient werden.

Beschreibung der Bedienung

Taste/ Einstell- rad » Abb. 2 7	Aktion	Funktion
A	Kurzes Drücken oben oder unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
	Langes Drücken oben oder unten	Hauptmenü des MAXI DOT-Displays anzeigen
B	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen
C	Kurzes Drücken	Um eine Ebene höher im Menü des MAXI DOT-Displays zurückkehren
	Langes Drücken	Hauptmenü des MAXI DOT-Displays anzeigen
D	Drehen nach oben oder nach unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen

Außentemperatur

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 46.

Im Display wird die aktuelle Außentemperatur angezeigt.

Sinkt die Außentemperatur während der Fahrt unter +4 °C, erscheint vor der Temperaturanzeige das folgende Symbol ❄️ (Anzeige einer niedrigen Temperatur) und es ertönt ein akustisches Signal.

Liegt die Außentemperatur beim Einschalten der Zündung unter +4 °C, erscheint im Display das folgende Symbol ❄️.

Nach dem Drücken der Taste **B** bzw. des Einstellrads **D** » Abb. 27 auf Seite 46 wird die Funktion dargestellt, die zuletzt angezeigt wurde.

! ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Gangempfehlung

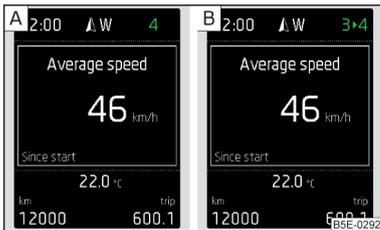


Abb. 28
Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 46.

Die Funktion der Gangempfehlung hilft, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Displayanzeige » Abb. 28

- A** Optimal eingelegter Gang
- B** Gangempfehlung

Gangempfehlung

Neben der Angabe zum geschalteten Gang werden das Pfeilsymbol ▶ und der empfohlene Gang angezeigt.

Wird im Display z. B. **3 ▶ 4** angezeigt, bedeutet das, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten.

Die Gangempfehlung ist nur für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe und für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe im Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) vorgesehen.

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen, z. B. beim Überholen, ist stets der Fahrer verantwortlich.

🌱 Umwelthinweis

Ein passend eingelegter Gang hat folgende Vorteile.

- Es hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.
- Es vermindert das Betriebsgeräusch.
- Es schont die Umwelt.
- Es kommt der Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors zugute.

Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 46.

Wenn mindestens eine Tür oder die Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe geöffnet ist, wird im Display das Fahrzeug mit **offener** entsprechender Tür, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe angezeigt.

Wird mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren und eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Auto-Check-Control

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 46.

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft.

Fehlermeldungen bzw. andere Angaben werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Einige Meldungen werden gleichzeitig mit den Kontrollleuchten » Seite 34 bzw. mit den Kontrollsymbolen im Display » Seite 41 angezeigt.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige werden weiterhin die Symbole ⚠️ bzw. ⚠️ ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt. ▶

Symbol	Bedeutung
⚠	Warnung
⚠	Gefährdung

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Speicher	48
Angabenübersicht	49
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	50

Die Fahrdatenanzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich.

Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Angabe angezeigt, die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt ausgewählt wurde.

Die Anzeige einiger Angaben kann im Infotainment aus- bzw. eingeblendet werden » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

! VORSICHT

Beim Kontakt mit dem Display (z. B. beim Reinigen) den Zündschlüssel abziehen, um eventuelle Beschädigungen zu vermeiden. Bei Fahrzeugen mit dem System KESSY die Zündung ausschalten und die Fahrertür öffnen.

i Hinweis

In einigen Länderausführungen erfolgt die Anzeige im englischen Maßsystem.

Speicher

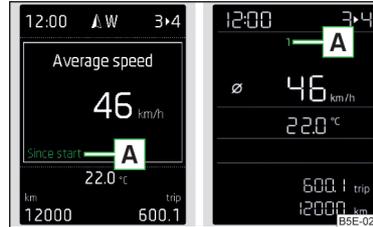


Abb. 29
Speicheranzeige: MAXI DOT-Display / Segmentdisplay

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Im Speicher werden die Werte einiger Fahrdatenangaben (z. B. durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch) aufgezeichnet.

Die Fahrdaten arbeiten mit drei Speichern.

Die Anzeige des gewählten Speichers erfolgt im Display auf der Position **A** » Abb. 29.

Ab Start (M) bzw. „1“ (S)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung.

Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzukommenden Werte in die Berechnung der aktuellen Fahrinformationen ein.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Langzeit (M) bzw. „2“ (S)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke.

Wird einer der genannten Werte überschritten, wird der Speicher gelöscht und die Berechnung beginnt von vorn.

Ab Tanken (M) bzw. „3“ (S)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen seit dem letzten Kraftstofftanken.

Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht. ▶

Speicher wählen

› Die jeweilige Angabe der Fahrdaten auswählen » Seite 49.

Durch erneute Bestätigung der Angabe kann zwischen den einzelnen Speichern gewechselt werden.

Zurückstellen

› Die jeweilige Angabe der Fahrdaten auswählen » Seite 49.

› Den gewünschten Speicher wählen.

› Die Taste **B** bzw. das Einstellrad **D** » Abb. 27 auf Seite 46 länger drücken.

Folgende Angaben des gewählten Speichers werden auf null gesetzt.

› Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.

› Zurückgelegte Fahrstrecke.

› Durchschnittsgeschwindigkeit.

› Fahrzeit.

Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

Angabenübersicht

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 48.**

Die Übersicht der Fahrdatenangaben (die Anzahl der angezeigten Angaben ist ausstattungsabhängig unterschiedlich).

Reichweite

Die Reichweitenangabe gibt an, welche Fahrstrecke Ihr Fahrzeug mit der gegenwärtigen Tankfüllung und bei gleicher Fahrweise wie bisher noch zurücklegen kann.

Die Anzeige erfolgt in Sprüngen von 10 km. Nach Aufleuchten des Kontrollsymbols  erfolgt die Anzeige in Sprüngen von 5 km.

Bei der Berechnung der Angabe wird der Kraftstoffverbrauch für die letzten zurückgelegten 50 km zugrunde gelegt. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Reichweitenangabe zunehmen.

Bei Erdgasfahrzeugen erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben.

› Gesamtreichweite

› Reichweite mit Erdgas

› Reichweite mit Benzin

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch¹⁾ wird seit dem letzten Löschen des Speichers berechnet.

Wenn man den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch für einen bestimmten Zeitraum ermitteln möchte, dann muss der Speicher bei neuem Messbeginn auf null gesetzt werden » Seite 48.

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke kein Kraftstoffverbrauch angezeigt.

Während der Fahrt wird die angezeigte Angabe fortlaufend aktualisiert.

Bei Erdgasfahrzeugen wird der durchschnittliche Verbrauch des aktuell verwendeten Kraftstoffs angezeigt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Mithilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden¹⁾.

Bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h²⁾ bzw. in kg/h³⁾ angezeigt.

Bei Erdgasfahrzeugen wird der momentane Verbrauch des aktuell verwendeten Kraftstoffs angezeigt.

Öltemperatur

Liegt die Motoröltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht.

Liegt die Öltemperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden.

Wenn die Öltemperatur unter 50 °C liegt oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden anstelle der Öltemperatur Symbole --- angezeigt. ▶

¹⁾ Die Einheiten für den angezeigten Verbrauch werden im Infotainment eingestellt » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Geräteeinstellungen*.

²⁾ Bei Modellen für einige Länder wird bei stehendem Fahrzeug --, km/l angezeigt.

³⁾ Im Erdgasbetrieb.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Geschwindigkeitslimit einstellen, z. B. für die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerorts » Seite 50.

Verkehrszeichenerkennung

Im Display können gleichzeitig bis zu drei folgende Verkehrszeichen angezeigt werden.

- Geschwindigkeitsgebote (einschl. Zusatzschilder).
- Überholverbote.

Weitere Informationen » Seite 170, *Verkehrszeichenerkennung*.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit

Die angezeigte aktuelle Geschwindigkeit ist mit der Anzeige des Geschwindigkeitsmessers [3] » Abb. 21 auf Seite 31 identisch.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit in km/h seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Wenn man die Durchschnittsgeschwindigkeit für einen bestimmten Zeitraum messen möchte, dann muss zu Beginn der Messung der Speicher auf null gesetzt werden » Seite 48.

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Während der Fahrt wird die angezeigte Angabe fortlaufend aktualisiert.

Fahrstrecke

Es erscheint die seit dem letzten Löschen des Speichers zurückgelegte Fahrstrecke.

Wenn man die Fahrstrecke von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher auf null gesetzt werden » Seite 48.

Der maximale Anzeigewert beträgt 9 999 km. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Fahrzeit

Es wird die Fahrzeit seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Wenn man die Fahrzeit von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher auf null gesetzt werden » Seite 48.

Der maximale Anzeigewert beträgt 99 Stunden und 59 Minuten. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Komfortverbraucher

Es wird der Gesamtverbrauch aller Komfortverbraucher in l/h angezeigt.

Zusammen mit der Verbrauchsangabe wird auch eine Liste von drei Komfortverbrauchern mit dem höchsten Verbrauch angezeigt.

Weitere Informationen » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeu-geinstellungen (Taste CAR)*.

Nachtankmenge¹⁾

Nach dem Verbrauch von etwa 10 l Kraftstoff aus vollgetanktem Kraftstoffbehälter wird im Display eine Kraftstoffmenge in l angezeigt, die **sicher** nachgetankt werden kann.

Erdgasqualität

Es wird die Angabe zur Erdgasqualität in Prozent von 70 % bis 100 % angezeigt.

Je höher der Wert ist, desto geringer ist der Erdgasverbrauch.

Kühlmitteltemperatur

Liegt die Kühlmitteltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht.

Liegt die Kühlmitteltemperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motor-drehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 48.**

Das System ermöglicht, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreiten ein akustisches Warnsignal ertönt.

Im Display wird die folgende Warnmeldung angezeigt.

M **Geschwindigkeit ... km überschritten.**

S **GESCHWIND ZU HOCH**

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. (S) wählen.
- › Durch Bestätigung dieses Menüpunkts die Einstellungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits aktivieren.
- › Das gewünschte Geschwindigkeitslimit, z. B. 50 km/h, einstellen.
- › Durch Bestätigung des eingestellten Werts das Geschwindigkeitslimit speichern oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

So kann das Geschwindigkeitslimit in 5 km/h-Schritten eingestellt werden.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. (S) wählen.
- › Mit der gewünschten Geschwindigkeit, z. B. 50 km/h, fahren.
- › Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Wenn man das eingestellte Geschwindigkeitslimit anpassen möchte, geschieht dies in 5 km/h-Schritten (z. B. die übernommene Geschwindigkeit von 47 km/h erhöht sich auf 50 km/h bzw. senkt sich auf 45 km/h).

- › Das Geschwindigkeitslimit bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Geschwindigkeitslimit deaktivieren oder ändern

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. (S) wählen.
- › Durch Bestätigung des gespeicherten Werts wird das Geschwindigkeitslimit deaktiviert.
- › Durch erneute Bestätigung wird die Option für die Einstellung des Geschwindigkeitslimits aktiviert.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

MAXI DOT-Display

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hauptmenü	51
Laptimer (Stoppuhr)	52
Himmelsrichtungsanzeige	53
Eco-Tipps	53

Das MAXI DOT-Display informiert Sie über den **aktuellen Betriebszustand Ihres Fahrzeugs**. Außerdem vermittelt es je nach Fahrzeugausstattung Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige u. Ä.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

! VORSICHT

Beim Kontakt mit dem Display (z. B. beim Reinigen) den Zündschlüssel abziehen, um eventuelle Beschädigungen zu vermeiden. Bei Fahrzeugen mit dem System KESSY die Zündung ausschalten und die Fahrertür öffnen.

Hauptmenü

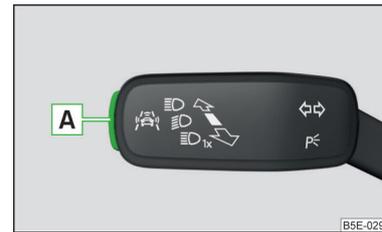


Abb. 30
Bedienungshebel: Taste zum Aufrufen des Menüpunkts Assistenten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 51.**

Bedienung des MAXI DOT-Displays » [Seite 46](#).

Hauptmenüpunkte (je nach Fahrzeugausstattung)

- **Fahrdaten** » [Seite 48](#)
- **Assistenten** » [Seite 168](#), » [Seite 159](#)
- **Navigation** » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Navigation (Taste NAV)*
- **Audio** » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Audio (Taste MEDIA)*
- **Telefon** » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Kommunikation (Taste PHONE)*
- **Fahrzeug** » [Seite 47](#), *Auto-Check-Control*
- **Laptimer** » [Seite 52](#)

Menüpunkt Assistenten

Im Menüpunkt **Assistenten** können durch Bestätigen die Systeme **Front Assist** und **Lane Assist** aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Der Menüpunkt **Assistenten** im Hauptmenü kann auch direkt durch Drücken der Taste **[A]** am Bedienungshebel » **Abb. 30** aufgerufen werden.

i Hinweis

Wenn im MAXI DOT-Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen » **Seite 46, Informationssystem bedienen.**

Laptimer (Stoppuhr)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 51.**

Die Funktion Laptimer bietet die Möglichkeit, die Rundenzeit, z. B. bei der Fahrt auf einer Rennstrecke, zu messen. Die gemessene Zeit wird im Display angezeigt.

Bedienung der Funktion Laptimer » **Seite 46, Informationssystem bedienen.**

Die gemessenen Zeitwerte werden in Minuten, Sekunden und Zehntelsekunden angezeigt.

Funktion Laptimer starten

› Im Hauptmenü des Displays den Menüpunkt **Laptimer** wählen.

Es stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung.

- **Start** - die Zeitmessung manuell starten bzw. die unterbrochene Messung fortsetzen
- **Ab Start** - die Zeitmessung automatisch beim Anfahren starten
- **Statistik** - die gemessenen Zeiten auswerten und zurücksetzen

Zeitmessung

Die Messung manuell starten

› Den Menüpunkt **Laptimer - Start** wählen.

Die Messung automatisch starten

› Den Menüpunkt **Laptimer - Ab Start** wählen. Die Zeitmessung startet automatisch beim Anfahren.

Die Messung der nächsten Runde starten

› Während der Zeitmessung den Menüpunkt **Neue Runde** wählen.

Während der Zeitmessung werden im Display auch die Angaben über die schnellste und letzte gefahrene Rundenzeit angezeigt.

Zwischenzeit messen

› Während der Zeitmessung den Menüpunkt **Zwischenzeit** wählen. Im Display wird für etwa 5 Sekunden die Zwischenzeitangabe angezeigt.

Die Zwischenzeit kann während einer Runde wiederholt gemessen werden.

Messung unterbrechen

› Während der Zeitmessung den Menüpunkt **Stopp** wählen.

Die Zeitmessung wird unterbrochen, es stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung.

- **Fortsetzen** - die Messung der aktuellen Rundenzeit fortsetzen
- **Neue Runde** - die Messung der nächsten Rundenzeit starten
- **Runde abbr.** - die Zeitmessung abbrechen (die abgebrochene Rundenzeit wird nicht gespeichert)
- **Beenden** - die Zeitmessung beenden (die abgebrochene Rundenzeit wird gespeichert)

Gemessene Zeiten auswerten

› Den Menüpunkt **Laptimer - Statistik** wählen.

Es werden die folgenden Angaben angezeigt.

- › **Schnellste** - die am schnellsten gefahrene Runde
- › **Langsamste** - die am langsamsten gefahrene Runde
- › **Durchschnitt** - die durchschnittliche Rundenzeit
- › **Gesamtzeit** - die Summe der gefahrenen Rundenzeiten

Gemessene Zeiten zurücksetzen

› Den Menüpunkt **Laptimer - Statistik - Zurücksetzen** wählen.

! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.
- Verwenden Sie das System Laptimer nur in dem Maße, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben.

i Hinweis

- Das System ermöglicht die Messung von maximal 11 Rundenzeiten.
- Die Messung der einzelnen Rundenzeit wird nach 99 St., 59 Min. und 59 Sek. beendet. Nachdem diese Zeit erreicht worden ist, startet die Messung der neuen Rundenzeit automatisch. ▶

- Die gemessenen Zeiten können nicht einzeln zurückgesetzt werden.
- Werden die gemessenen Zeiten nicht zurückgesetzt, dann bleiben diese auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert.

Himmelsrichtungsanzeige



Abb. 31
Himmelsrichtungsanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Navigationssystem werden im Display ein Pfeilsymbol sowie eine Abkürzung für die jeweilige Himmelsrichtung (in Abhängigkeit der aktuellen Fahrtrichtung) angezeigt » Abb. 31.

Die Himmelsrichtungsanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

i Hinweis

Die Himmelsrichtungsanzeige kann im oberen bzw. unteren Displaybereich in Abhängigkeit weiterer angezeigter Informationen eingeblendet werden.

Eco-Tipps

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, können im Display Tipps zur Kraftstoffreduzierung angezeigt werden.

Die Eco-Tipps werden durch den Schriftzug **ECO-TIPP** angeführt.

Bei z. B. eingeschalteter Klimaanlage und geöffneten Fenstern erscheint die Meldung **ECO-TIPP Klimatisierung eingeschaltet: Fenster schließen.**

Die Anzeige von Eco-Tipps muss im Infotainment aktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Service-Intervall-Anzeige

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen	53
Service-Meldungen	53
Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen	54

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Zeit bzw. Kilometer bis zum nächsten Service-Ereignis.

Die Informationen bezüglich der Service-Intervalle sind dem Serviceplan zu entnehmen.

i Hinweis

Bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie bleiben die Werte der Service-Intervall-Anzeige erhalten.

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

Es besteht jederzeit die Möglichkeit, im Display die noch verbleibenden Tage und Kilometer bis zum nächsten Servicetermin anzuzeigen.

- Die Zündung einschalten.
- Die Taste **6** » Abb. 21 auf Seite 31 drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Ölwechsel ... / ... Inspektion ... / ...** angezeigt wird.
- Die Taste **6** loslassen.

Im Display erscheint das Symbol  und z. B. die folgende Meldung.

- M** Ölwechsel in ... km oder Ölwechsel in ... Tagen
- S** ÖLWECHSEL IN ... TAGEN oder ÖLWECHSEL IN ... km

Service-Meldungen

Meldungen vor dem Erreichen des Servicetermins

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie eine Meldung bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Diese Anzeige nimmt in Schritten von 100 km bzw. in Tagen ab. ▶

Meldungen beim Erreichen des Servicetermins

Sobald der Servicetermin erreicht ist, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  und z. B. die folgende Meldung.

 Ölwechsel jetzt!

 ÖLWECHSEL JETZT

Oder

 Inspektion jetzt!

 INSPEKT_ JETZT

Oder

 Ölwechsel und Inspektion jetzt!

 ÖLWECHSEL UND INSPEKT_ JETZT

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wir empfehlen, das Zurücksetzen der Anzeige von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es könnte sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Variables Service-Intervall

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige in einem Fachbetrieb neue Werte des Service-Intervalls angezeigt, welche nach den vorherigen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs berechnet werden.

Diese Werte werden dann weiterhin durchgehend nach den aktuellen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs angepasst.

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mit der Fernbedienung entriegeln / verriegeln	56
Mit dem Schlüssel entriegeln / verriegeln	57
Entriegeln / Verriegeln - KESSY	57
Hinweismeldungen KESSY	58
Fahrzeug abstellen	58
Safesicherung	58
Individuelle Einstellungen	59
Fahrzeug von innen verriegeln / entriegeln	59
Kindersicherung	60
Tür öffnen / schließen	60

Ihr Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet.

Die Zentralverriegelung ermöglicht es, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu verriegeln bzw. zu entriegeln¹⁾.

In der Zentralverriegelung ist die Safesicherung » Seite 58 eingebunden. Sobald das Fahrzeug von außen verriegelt wird, werden die Türschlösser²⁾ durch die Safesicherung automatisch blockiert » .

Nach dem Entriegeln gilt das Folgende¹⁾

- ▶ Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden entriegelt.
- ▶ Die über den Türkontakt geschaltete Innenleuchte leuchtet auf.
- ▶ Die Safesicherung wird ausgeschaltet²⁾.
- ▶ Die Kontrollleuchte in der Fahrertür hört auf zu blinken.
- ▶ Die Außenspiegel werden in die Fahrposition zurückgeklappt³⁾.
- ▶ Die Diebstahlwarnanlage wird deaktiviert⁴⁾.

¹⁾ Je nach individueller Einstellung » Seite 59.

²⁾ Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig.

³⁾ Gilt nur dann, wenn die Funktion im Infotainment aktiviert ist » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

⁴⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Diebstahlwarnanlage.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende¹⁾

- Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden verriegelt.
- Die über den Türkontakt geschaltete Innenleuchte erlischt.
- Die Safesicherung wird eingeschaltet²⁾.
- Die Kontrollleuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.
- Die Außenspiegel werden in die Parkstellung zurückgeklappt³⁾.
- Die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert⁴⁾.

Anzeige eines Fehlers

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst ca. 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach ca. 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Ausfall der Zentralverriegelung

Beim Ausfall der Zentralverriegelung lässt sich mit dem Schlüssel nur die Fahrertür ent- bzw. verriegeln. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe lassen sich notverriegeln bzw. notentriegeln.

- Bei Fahrzeugen ohne Fernbedienung entriegeln/verriegeln » Seite 57.
- Bei Fahrzeugen mit Fernbedienung entriegeln/verriegeln » Seite 231.
- Notverriegelung der Tür » Seite 231.
- Notentriegelung der Gepäckraumklappe » Seite 232.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese könnten z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - es besteht Verletzungs- und

! ACHTUNG (Fortsetzung)

Unfallgefahr! Diese Personen wären möglicherweise auch nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

- Bei von außen verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr.

! VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut absolut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses negativ.
- Wenn die Zentralverriegelung bzw. die Diebstahlwarnanlage auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ca. 3 m reagiert, muss die Batterie ausgewechselt werden » Seite 230.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer prüfen, ob dieses verriegelt ist.

i Hinweis

- Bei Verlust eines Schlüssels wenden Sie sich bitte an einen Fachbetrieb, der Ihnen einen Ersatzschlüssel beschafft.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

¹⁾ Je nach individueller Einstellung » Seite 59.

²⁾ Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig.

³⁾ Gilt nur dann, wenn die Funktion im Infotainment aktiviert ist » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

⁴⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Diebstahlwarnanlage.

Mit der Fernbedienung entriegeln / verriegeln



Abb. 32
Funkschlüssel

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 55.**

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln » Abb. 32

🚗 Fahrzeug entriegeln

🔒 Fahrzeug verriegeln

↔️ Gepäckraumklappe entriegeln

A Schlüsselbart herausklappen/einklappen

B Kontrollleuchte

Fahrzeug entriegeln

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch zweimaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder und die Safesicherung¹⁾ bzw. die Diebstahlwarnanlage wird eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

Die Einstellung des Sitzes und der Spiegel nach dem Entriegeln des Fahrzeugs » [Seite 91](#).

Fahrzeug verriegeln

Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

¹⁾ Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig.

Die aktuelle Einstellung des Sitzes und der Spiegel nach dem Verriegeln des Fahrzeugs » [Seite 92](#).

Gepäckraumklappe entriegeln/verriegeln

Durch das Drücken der Symboltaste  für ca. 1 s wird nur die Gepäckraumklappe entriegelt.

Durch das Schließen wird die Klappe verriegelt » [Seite 62](#).

Batteriezustand prüfen

Wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Funkschlüssel die rote Kontrollleuchte **B** » [Abb. 32](#) nicht blinkt, ist die Batterie entladen.

Ist die Spannung in der Batterie des Funkschlüssels zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments der folgende Hinweis angezeigt.

! Schlüsselbatterie wechseln!

S SCHLÜSSEL BATTERIE WECHSELN

Die Batterie ersetzen » [Seite 230](#).

! VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden.
- Die Fernbedienung nur dann betätigen, wenn Türen und Gepäckraumklappe geschlossen sind und wenn Sichtkontakt zum Fahrzeug besteht.
- Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht verriegelt werden.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ca. 30 m. Bei schwacher Batterie vermindert sich die Reichweite.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit der Diebstahlwarnanlage können zusätzlich auch die akustischen Signale beim Ent-/Verriegeln aktiviert/deaktiviert werden » [Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen \(Taste CAR\)](#).

Mit dem Schlüssel entriegeln / verriegeln

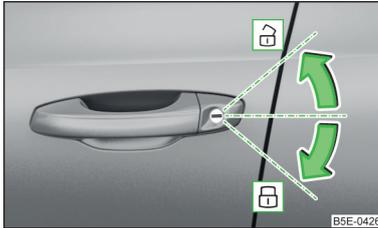


Abb. 33
Linke Fahrzeugseite: Schlüssel-
drehungen zum Ent- und Verriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 55.

Der Schlüssel ermöglicht das Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs über den Schließzylinder in der Fahrertür.

Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln/verriegeln » Abb. 33

🔓 Entriegeln

🔒 Verriegeln

! VORSICHT

Ist mindestens eine Tür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Entriegeln / Verriegeln - KESSY

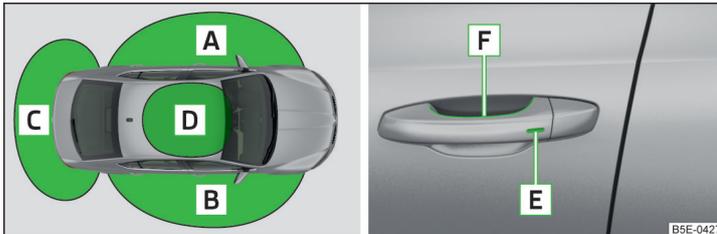


Abb. 34 Bezeichnung der Bereiche / Sensoren im Griff der Vordertür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 55.

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung bzw. Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels.

Der Schlüssel muss sich dabei in einem der Bereiche **A**, **B** bzw. **C** » Abb. 34 (bis etwa 1,5 m vom Fahrzeug entfernt) befinden.

Entriegelungs- und Verriegelungsbereiche » Abb. 34

- A** Vordertür links
- B** Vordertür rechts
- C** Gepäckraumklappe
- D** Dach vorn
- E** Verriegelungssensor
- F** Entriegelungssensor

Entriegeln

➤ Den Türgriff der vorderen Tür fassen oder den Sensor **F** » Abb. 34 mit der ganzen Handfläche bedecken » **!**.

Verriegeln

➤ Den Sensor **E** » Abb. 34 mit den Fingern berühren » **!**.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Gepäckraumklappe entriegeln

➤ Die Taste im Griff der Gepäckraumklappe drücken » Abb. 39 auf Seite 62.

Safesicherung ausschalten

➤ Den Sensor **E** » Abb. 34 zweimal innerhalb von 2 Sekunden mit den Fingern berühren » **!**.

Wenn beim Entriegeln der Sensor **F** und gleichzeitig der Sensor **E** überdeckt werden, wird das Fahrzeug nicht entriegelt.

Wird das Fahrzeug über den Sensor **E** verriegelt, dann ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden über den Sensor **F** zu entriegeln - Schutz gegen ungewollte Entriegelung. ▶

! VORSICHT

- Keine Gegenstände verwenden, die einen direkten Kontakt der Hand und des Griffsensors verhindern könnten.
- Einige Handschuhtypen können die Funktion des Griffsensors beeinträchtigen.
- Das Fahrzeug verriegelt sich nach dem Verlassen nicht automatisch, deshalb ist der Ablauf zum Fahrzeugverriegeln zu beachten.
- Der Wählhebel muss sich beim Verlassen des Fahrzeugs in der Stellung P¹⁾ befinden. Das Fahrzeug kann sonst nicht verriegelt werden.
- Das System KESSY kann den gültigen Schlüssel finden, auch wenn dieser z. B. im vorderen Bereich des Fahrzeugdachs vergessen wurde **[D]** » [Abb. 34](#). Deshalb ist es nötig, stets zu wissen, wo sich der Schlüssel befindet.
- Bei eingeschalteter Zündung kann das Fahrzeug von außen nicht verriegelt werden.

Hinweismeldungen KESSY

 Lesen und beachten Sie zuerst **[!]** und **[!]** auf Seite 55.

Schlüssel im Fahrzeug

Wenn der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde, im Fahrzeug bleibt, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Das erneute Entriegeln des Fahrzeugs wird durch viermaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

[M] Schlüssel im Fahrzeug.

[S] SCHLUESSEL IM FAHRZEUG

Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Das System hat keinen Schlüssel gefunden

Hat das System im Fahrzeug keinen Schlüssel gefunden, erscheint im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung.

[M] Schlüssel nicht gefunden.

[M] Schlüssel nicht erkannt. Bordbuch!

[S] KEIN SCHLÜSSEL

Dazu kann es kommen, wenn sich der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet, die Batterie im Schlüssel entladen ist, der Schlüssel defekt oder das elektromagnetische Feld stark gestört ist.

Systemstörung

Liegt eine Systemstörung vor, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt.

[M] Keyless defekt.

[S] KEYLESS DEFEKT

Fahrzeug abstellen

 Lesen und beachten Sie zuerst **[!]** und **[!]** auf Seite 55.

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht entriegelt wird, werden die Griffsensoren » [Abb. 34](#) auf Seite 57 automatisch deaktiviert.

Die Aktivierung kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

Aktivierung nach 60 Stunden

- Die Fahrertür mithilfe des Sensors **[F]** » [Abb. 34](#) auf Seite 57 entriegeln.
- Den Griff der Gepäckraumklappe drücken.
- Das Fahrzeug mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel entriegeln.
- Die Fahrertür notentriegeln » [Seite 231](#).

Aktivierung nach 90 Stunden

- Das Fahrzeug mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel entriegeln.
- Die Fahrertür notentriegeln » [Seite 231](#).

Safesicherung

 Lesen und beachten Sie zuerst **[!]** und **[!]** auf Seite 55.

Wird das Fahrzeug von außen abgeschlossen, werden die Türschlösser automatisch blockiert. Das Fahrzeug kann von innen nicht mehr geöffnet werden.

Auf diese Tatsache wird man nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

[M] SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!

[S] SAFELOCK BEACHTEN

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.

Ausschalten

Das Ausschalten der Safesicherung kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.
- Durch die Deaktivierung der Innenraumüberwachung » Seite 61, Innenraumüberwachung und Abschleppschutz.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim nächsten Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs automatisch ein.

Ausschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ca. 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Einschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt sie an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig.

Individuelle Einstellungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 55.

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können individuell eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Einzelöffnung

Die Funktion ermöglicht es, nur die Fahrertür zu entriegeln. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

Türen an einer Fahrzeugseite entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen an der Fahrerseite. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

Fahrzeugentriegelung mit dem System KESSY

Die Funktion ermöglicht die Entriegelung aller Türen, einzelner Türen, beider Türen auf der linken oder rechten Fahrzeugseite. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Alle Türen werden ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h verriegelt. Die Taste im Griff der Gepäckraumklappe wird deaktiviert.

Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, wird das Fahrzeug wieder automatisch entriegelt. Außerdem kann das Fahrzeug vom Fahrer oder Beifahrer durch Drücken der Zentralverriegelungstaste  entriegelt werden.

Verriegelte Türen verhindern das ungewollte Eindringen in das Fahrzeug.

Die Fahrzeugtüren können durch einmaliges Ziehen am Türöffnungshebel jederzeit entriegelt und geöffnet werden.

Fahrzeug von innen verriegeln / entriegeln



Abb. 35
Zentralverriegelungstaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 55.

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde, kann es mit der Taste » Abb. 35 ent- oder verriegelt werden. ▶

Entriegeln/Verriegeln » Abb. 35

Ⓜ Wenn in der Taste das Symbol Ⓜ leuchtet, ist das Fahrzeug verriegelt.
Die Taste funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Wenn das Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt wurde, gilt Folgendes.

- › Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
- › Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.
- › Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

! ACHTUNG

- Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!
- Falls die Safesicherung eingeschaltet ist » Seite 58, sind die Türöffnungshebel und die Zentralverriegelungstaste außer Funktion.

! VORSICHT

Ist mindestens eine Tür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Kindersicherung

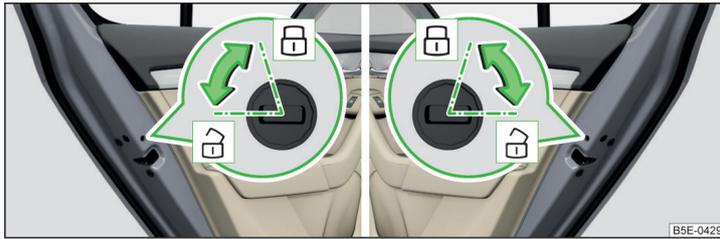


Abb. 36 Hintertür: links/rechts

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 55.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Kindersicherung ein- und ausschalten » Abb. 36

- Ⓜ Einschalten
- Ⓜ Ausschalten

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel ein- und ausgeschaltet.

Tür öffnen / schließen

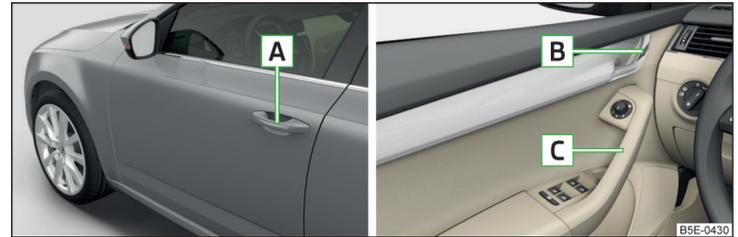


Abb. 37 Türgriff/Türöffnungshebel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 55.

Von außen öffnen

- › Das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff **A** » Abb. 37 der jeweiligen Tür ziehen.

Von innen öffnen

- › Am Türöffnungshebel **B** der jeweiligen Tür ziehen und die Tür von sich weg drücken.

Von innen schließen

- › Den Zuziehgriff **C** fassen und die jeweilige Tür schließen.

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Tür richtig geschlossen ist, ansonsten könnte sich diese während der Fahrt plötzlich öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs- bzw. Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!

Diebstahlwarnanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Aktivieren / Deaktivieren _____ 61
Innenraumüberwachung und Abschleppschutz _____ 61

Die Diebstahlwarnanlage erhöht den Schutz vor Diebstahl- und Einbruchversuchen in das Fahrzeug.

Bei einem Einbruchs- oder Diebstahlversuch löst die Anlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur als Alarm).

Wann wird der Alarm ausgelöst?

- › Öffnen der Motorraumklappe.
- › Öffnen der Gepäckraumklappe.
- › Öffnen der Türen.
- › Manipulation des Zündschlosses.
- › Fahrzeugneigung » Seite 61.
- › Bewegung im Fahrzeug » Seite 61.
- › Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes.
- › Abkuppeln des Anhängers » Seite 179, *Mit einem Anhänger fahren*.
- › Entriegelung der Fahrertür mit dem Schlüssel (wenn anschließend der Schlüssel innerhalb von ca. 15 s in das Zündschloss nicht eingesteckt und die Zündung nicht eingeschaltet wird).

Alarm ausschalten

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem das Fahrzeug entriegelt oder die Zündung eingeschaltet wird.

! VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob Türen und alle Fenster einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs verschlossen sind.

i Hinweis

Die Lebensdauer der Alarmsirene beträgt 5 Jahre.

Aktivieren / Deaktivieren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 61.

Aktivieren

Die Diebstahlwarnanlage wird etwa 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird wieder eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

Deaktivieren

Die Diebstahlwarnanlage wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs automatisch deaktiviert. Wird das Fahrzeug innerhalb von 45 Sekunden nicht geöffnet, wird die Diebstahlwarnanlage wieder automatisch aktiviert.

Die Warnanlage wird auch deaktiviert, wenn das Fahrzeug innerhalb von 45 Sekunden nach dem Verriegeln mit dem Schlüssel in der Fahrertür entriegelt wird.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz



Abb. 38
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 61.

Die Innenraumüberwachung löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im Fahrzeug registriert wird.

Der Abschleppschutz löst den Alarm aus, sobald eine Fahrzeugneigung registriert wird. ▶

Aktivieren

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Deaktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Die Fahrertür öffnen.
- Die Symboltaste  » Abb. 38 an der B-Säule auf der Fahrerseite drücken. In der Taste ändert sich die Beleuchtung des Symbols  von rot auf orange.
- Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Personen oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

! VORSICHT

- Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.
- Die Diebstahlwarnanlage wird auch beim Verriegeln des Fahrzeugs mit deaktivierter Safesicherung aktiviert. Die Innenraumüberwachung wird hierbei jedoch nicht aktiviert.

Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Öffnen / schließen _____ 62
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe _____ 62

! ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn die Klappe verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

i Hinweis

Beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h, wird die Funktion der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen der Tür wird die Funktion wiederhergestellt.

Öffnen / schließen



Abb. 39 Gepäckraumklappe öffnen/schließen

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 62.

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs kann die Gepäckraumklappe mit der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

Gepäckraumklappe öffnen/schließen » Abb. 39

- 1 Klappe entriegeln
- 2 Klappe öffnen
- 3 Klappe schließen (durch Ziehen am Griff)

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 62.

Wird die Gepäckraumklappe mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt. ▶

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb verlängert werden.

Nach der Aktivierung der verzögerten Verriegelung kann die Klappe nach dem Schließen innerhalb eines begrenzten Zeitraums wieder geöffnet werden.

Die verzögerte Verriegelung der Klappe kann durch einen Fachbetrieb deaktiviert werden.

! VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug. Wir empfehlen daher, das Fahrzeug mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel zu verriegeln.

Elektrische Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienungsbeschreibung	64
Akustische Signale	65
Oberste Position der Klappe einstellen / löschen	65
Funktionsstörungen	65

Die Gepäckraumklappe kann elektrisch, ggf. manuell betätigt werden » **!**

Kraftbegrenzung

Die elektrische Gepäckraumklappe (nachstehend nur als Klappe) ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Falls die Klappe beim Schließen auf ein Hindernis trifft, hält sie an und ein akustisches Signal ertönt.

Beim raschen Einsteigen in das Fahrzeug während des Öffnungs- bzw. Schließvorgangs der Gepäckraumklappe, kann es zu einem Ruck des ganzen Fahrzeugs und dadurch zum Unterbrechen der Klappenbewegung kommen.

Manuell betätigen

Wenn die Klappe manuell geschlossen wird, ist darauf zu achten, dass beim Nachdrücken der Klappe in das Schloss auf die Mitte der Kante, oberhalb des ŠKODA-Logos gedrückt wird » **!**

Die Klappenbewegung lässt sich durch eine kurze, schnelle Bewegung gegen die Klappe anhalten.

! ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn die Klappe verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Klappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Nicht versuchen, die Klappe während des elektrischen Schließvorgangs manuell zu schließen. Es kann zur Beschädigung des Systems der elektrischen Gepäckraumklappe kommen.

! VORSICHT

- Vor dem Öffnen bzw. Schließen der Klappe prüfen, ob sich im Öffnungs- bzw. Schließbereich keine Gegenstände befinden, die die Bewegung hindern können (z. B. Ladung auf dem Dachgepäckträger, auf dem Anhänger usw.) - es besteht die Beschädigungsgefahr der Klappe!
- Darauf achten, dass über der geöffneten Klappe noch mindestens 10 cm Freiraum sind (z. B. Abstand von der Garagendecke). Sonst kann es passieren, dass der Freiraum über der geöffneten Klappe nach einer Entlastung des Fahrzeugs (z. B. nach dem Ausladen) nicht mehr ausreichend ist - es besteht die Beschädigungsgefahr der Klappe.
- Wenn die Klappe belastet ist (z. B. durch eine hohe Schneeschicht), kann das Öffnen der Klappe unter Umständen anhalten. Die Klappe entlasten, um die elektrische Betätigung wieder funktionsfähig zu machen.
- Schließt die Klappe selbsttätig (z. B. unter Schneelast), ertönt ein unterbrochener Signalton.
- Die Klappe ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienungsbeschreibung

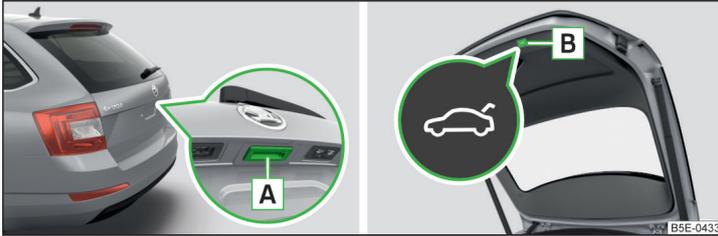


Abb. 40 Klappenbedienung



Abb. 41 Taste für die Klappenbedienung / Bedienungsbereiche

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 63.

Bedienungselemente

- > Symboltaste auf dem Schlüssel (für ca. 1 s drücken).
- > Taste im Griff **A** am äußeren Teil der Klappe » Abb. 40.
- > Taste **B** am inneren Teil der Klappe » Abb. 40.
- > Taste **C** in der Mittelkonsole » Abb. 41.

Bedienungsbereiche

Das System unterscheidet 3 Bedienungsbereiche, in denen sich die Funktion der einzelnen Bedienungselemente ändert » Abb. 41. Es werden auch die Endpositionen der Klappe - vollständig geschlossen im gesicherten Schloss und vollständig geöffnet - unterschieden.

Die Ausdehnung des Bereichs **3** verändert sich proportional in Abhängigkeit von der Einstellung der obersten Position der Klappe » Seite 65.

Ist die Klappe in der obersten Position im Bereich **2** eingestellt, ist der Bereich **3** nicht aktiv. Die Ausdehnung des Bereichs **2** verändert sich proportional zur Einstellung der obersten Position der Klappe.

Symbolerläuterung in der Bedienungsbeschreibung

- Durchführbare Aktion
- Nicht durchführbare Aktion
- ↔ Bewegung in Gegenrichtung zur vorherigen Bewegung

Klappenbedienung mit dem Griff **A**

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich			Geöffnete Klappe
		1	2	3	
Öffnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anhalten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	↔	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Die Bedienung der Klappe mit der Taste im Griff **A** ist nur bei entriegeltem Fahrzeug möglich.

Klappenbedienung mit der Taste **B**

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich			Geöffnete Klappe
		1	2	3	
Öffnen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anhalten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	↔	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Die Bedienung der Klappe mit der Taste **B** ist nur bei geöffneter Klappe möglich. ▶

Klappenbedienung mit der Symboltaste auf dem Funkschlüssel sowie mit der Taste **C**

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich			Geöffnete Klappe
		1	2	3	
Öffnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anhalten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bei eingeschalteter Zündung ist die Bedienung der Klappe mit dem Funkschlüssel nicht funktionsfähig.

Die Bedienung der Klappe mit der Taste **C** ist nicht funktionsfähig, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde.

Die Bedienung der Klappe mit der Symboltaste auf dem Funkschlüssel sowie mit der Taste **C** ist nicht funktionsfähig, wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekuppelt ist.

Akustische Signale

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 63.

Die akustischen Signale erfüllen eine Sicherheitsfunktion und geben Informationen über den Erfolg einer durchgeführten Aktion.

Signale	Bedeutung
Unterbrochener Ton	Öffnen (mit der Taste auf dem Funkschlüssel oder mit der Taste C) » Abb. 41 auf Seite 64) Selbsttätiges Schließen der Klappe » Seite 63, ! in Abschnitt <i>Einleitung zum Thema</i>
1 Dauerton	Kraftbegrenzung
3 ansteigende Töne	Bestätigung der Speicherung der Klappenposition
3 gleiche Töne	Fehler

Oberste Position der Klappe einstellen / löschen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 63.

Einstellen

» Die Klappe in der gewünschten Position (elektrisch oder manuell) anhalten.

» Die Taste **B** » Abb. 40 auf Seite 64 drücken und für länger als 3 Sekunden halten.

Das Speichern der neuen Position wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

Löschen

» Die Klappe vorsichtig manuell in die maximale Öffnungsstellung heben.

» Die Taste **B** » Abb. 40 auf Seite 64 drücken und für länger als 3 Sekunden halten.

Es ertönt ein akustisches Signal, die ursprünglich eingestellte Höhe wird aus dem Speicher gelöscht und die Grundposition der obersten Klappenposition wieder eingestellt.

Die Einstellung der obersten Klappenposition ist z. B. in den folgenden Situationen durchzuführen.

» Bei begrenztem Raum für die Öffnung der Klappe (z. B. Garagenhöhe).

» Für eine komfortablere Bedienung, z. B. nach Personengröße.

Die oberste Position, die beim automatischen Öffnen der Klappe erreicht wird, ist immer kleiner als die maximale oberste Position, die mit der manuellen Öffnung der Klappe zu erreichen ist.

Die Klappe öffnet sich immer in die Höhe, die zuletzt gespeichert wurde.

Funktionsstörungen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 63.

Wenn bei geöffneter Klappe die Batterie ab- und angeklemmt wird, ist es notwendig, das System der elektrischen Klappe zu aktivieren.

Unter der Aktivierung wird das manuelle Schließen der Klappe verstanden. Dadurch wird die Endposition der Klappe als vollständig geschlossen im gesicherten Schloss gespeichert. ▶

Beispiele für Funktionsstörungen

Beschreibung der Störung	Mögliche Lösungen
Die Klappe lässt sich nicht aus dem Schloss heben	Notentriegelung der Klappe » Seite 232
Die Klappe reagiert nicht auf ein Öffnungssignal	Entfernen eines eventuellen Hindernisses (z. B. Schnee), erneutes Öffnen der Klappe » Seite 64 Drücken des Griffs A » Abb. 40 auf Seite 64 und Ziehen der Klappe nach oben
Die Klappe bleibt in der obersten Position	Das manuelle Schließen der Klappe

Elektrische Fensterheber

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fenster vom Fahrerplatz aus öffnen / schließen	67
Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen	67
Kraftbegrenzung	68
Fenster-Komfortbedienung	68
Funktionsstörungen	68

ACHTUNG

- Das System ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » Seite 68. Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Werden auf den Rücksitzen Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, befördert, wird empfohlen, die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen außer Funktion zu setzen (Sicherheitsschalter) **S** » Abb. 42 auf Seite 67.

VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis » Seite 188, *Fensterscheiben und Außenspiegel* entfernen und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst die Fensterdichtung sowie der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- In der Winterzeit kann es beim Schließen der Fenster infolge der Vereisung zu einem größeren Widerstand kommen. Das Fenster stoppt beim Schließen und fährt einige Zentimeter zurück.
- Damit es möglich wird, das Fenster zu schließen, ist es notwendig, die Kraftbegrenzung außer Funktion zu setzen » Seite 68.
- Darauf achten, dass beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs die Fenster stets geschlossen sind.
- Die Fenster sind stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Umwelthinweis

Bei hohen Geschwindigkeiten sind die Seitenfenster zu schließen, um einen unnötig hohen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden.

Hinweis

- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, lassen sich die Fenster noch für ca. 10 Minuten öffnen oder schließen. Nach dem Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür können die Fenster nur mit der Taste **A** » Abb. 42 auf Seite 67 bedient werden.
- Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.
- Das Fensterhebersystem ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann dieser Schutz überhitzen. Dies führt zu einem vorübergehenden Sperren der Fensterbetätigung. Sobald der Überhitzungsschutz abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

Fenster vom Fahrerplatz aus öffnen / schließen

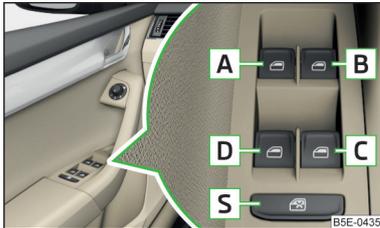


Abb. 42
Tasten in der Fahrertür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 66.

Alle Fenster können vom Fahrerplatz aus bedient werden.

Tasten der Fensterheber » Abb. 42

- A** Fahrertür
- B** Beifahrertür
- C** Tür hinten rechts
- D** Tür hinten links
- S** Sicherheitsschalter

Öffnen

➤ Die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat. Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Zusätzlich kann das Fenster durch kurzes Drücken der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Schließen

➤ Die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat. Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Zusätzlich kann das Fenster durch Ziehen der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. Bei erneutem Ziehen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Sicherheitsschalter

Durch Drücken des Sicherheitsschalters **S** » Abb. 42 können die Tasten der Fensterheber in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden. Durch erneutes Drücken des Sicherheitsschalters **S** sind die Tasten der Fensterheber in den hinteren Türen wieder funktionsfähig.

Sind die Tasten in den hinteren Türen außer Betrieb gesetzt, leuchtet die Kontrollleuchte  im Sicherheitsschalter **S**.

Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen



Abb. 43
Taste in der Beifahrertür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 66.

In der Beifahrertür und in den hinteren Türen befindet sich eine Taste für das jeweilige Fenster.

Öffnen

➤ Die entsprechende Taste **unten** leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat. Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Zusätzlich kann das Fenster durch kurzes Drücken der Taste **unten** bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Schließen

➤ Die entsprechende Taste **oben** leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat. Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Zusätzlich kann das Fenster durch kurzes Drücken der Taste **oben** bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Kraftbegrenzung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 66.

Das System der elektrischen Fensterheber ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann ausgeschaltet, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

Fenster-Komfortbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 66.

Die Komfortbedienung der Fenster bietet die Möglichkeit, alle Fenster auf einmal zu öffnen bzw. zu schließen.

Fenster-Komfortbedienung einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR).*

Die Komfortbedienung kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

Öffnen

- Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Entriegelungsstellung halten.
- Die Taste **[A]** » *Abb. 42 auf Seite 67* in der Öffnungsstellung halten.

Schließen

- Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Verriegelungsstellung halten.

- Die Taste **[A]** » *Abb. 42 auf Seite 67* in der Schließstellung halten.
- Beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor **[E]** » *Abb. 34 auf Seite 57* halten.

Die Voraussetzung für die richtige Funktion der Komfortbedienung der Fenster ist das funktionsfähige automatische Öffnen bzw. Schließen aller Fenster.

Die Komfortöffnung bzw. -schließung der Fenster mithilfe des Schlüssels im Fahrerschloss ist nur innerhalb von 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs möglich.

Durch Loslassen des Schlüssels bzw. der jeweiligen Taste wird die Bewegung der Fenster sofort gestoppt.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 66.

Die elektrischen Fensterheber sind außer Funktion, wenn die Fahrzeugbatterie bei geöffnetem Fenster ab- und angeklemt wurde. Das System muss aktiviert werden.

Aktivierungsablauf:

- Die Zündung einschalten.
- Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- Die Taste loslassen.
- Die jeweilige Taste für ca. 3 Sekunden erneut nach oben ziehen und halten.

Panorama-Schiebe-/Ausstelldach - Variante 1

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung	_____	69
Funktionsstörungen	_____	69
Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs	_____	69
Sonnenschutzrollo des Schiebe-/Ausstelldachs	_____	70

Das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach, (nachstehend nur als Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bis zu einer Außentemperatur von -20 °C bedient werden. ▶

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ca. 10 Minuten bedient werden. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, kann das Schiebe-/Ausstelldach nicht mehr bedient werden.

! VORSICHT

Das Schiebe-/Ausstelldach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienung



Abb. 44 Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 69.

Das Schiebe-/Ausstelldach kann mit dem Drehschalter bedient werden.

Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs » Abb. 44

➤ Vollständig öffnen

A Teilweise öffnen

● Komfortstellung

1 Ausstellen (Schalter in der Stellung ↶)

2 Schließen (Schalter in der Stellung ↷)

Wenn sich das Schiebe-/Ausstelldach in der Komfortstellung befindet, verringert sich die Intensität des Windgeräusches.

Kraftbegrenzung

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Das Schiebe-/Ausstelldach stoppt und fährt einige Zentimeter zurück, wenn es sich durch ein Hindernis (z. B. Eis) nicht schließen lässt. Das Schiebe-/Ausstell-

dach kann ohne Kraftbegrenzung vollständig geschlossen werden, indem an der Aussparung des Schalters in Pfeilrichtung **2** » Abb. 44 gezogen wird, bis das Schiebe-/Ausstelldach vollständig geschlossen ist » !.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 69.

Wurde die Batterie ab- und angeklemmt, kann es passieren, dass das Schiebe-/Ausstelldach außer Funktion ist. Das Schiebe-/Ausstelldach muss aktiviert werden.

Aktivierungsablauf:

➤ Die Zündung einschalten.

➤ Den Schalter in die Stellung ↶ » Abb. 44 auf Seite 69 einstellen.

➤ Den Schalter an der Aussparung nach unten und vorn ziehen und festhalten.

➤ Nach etwa 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelldach auf und wieder zu.

➤ Den Schalter loslassen.

Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 69.

Das Schiebe-/Ausstelldach kann durch die Verriegelung bzw. Entriegelung über den Schlüssel oder beim System KESSY mithilfe des Sensors **1** » Abb. 34 auf Seite 57 bedient werden.

Schließen

Das Schiebe-/Ausstelldach kann wie folgt geschlossen werden.

➤ Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.

➤ Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Verriegelungsstellung halten.

➤ Beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor **E** » Abb. 34 auf Seite 57 halten.

Durch das Unterbrechen der Verriegelung oder durch das Loslassen des Sensors beim System KESSY **E** wird der Schließvorgang sofort unterbrochen.

Ausstellen

► Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.

! ACHTUNG

Das Schiebe-/Ausstelldach vorsichtig schließen - es besteht Verletzungsgefahr! Bei der Komfortschließung funktioniert die Kraftbegrenzung nicht.

Sonnenschutzrollo des Schiebe-/Ausstelldachs



Abb. 45
Sonnenschutzrollo öffnen

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 69.

Das Sonnenschutzrollo wird manuell durch Ziehen am Griff bedient » Abb. 45.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

Panorama-Schiebe-/Ausstelldach - Variante 2

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung	70
Funktionsstörungen	71
Sonnenschutzrollo öffnen und schließen	71
Funktionsstörungen	71
Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs	72

70 Bedienung

Das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach, (nachstehend nur als Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bis zu einer Außentemperatur von -20 °C bedient werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ca. 10 Minuten bedient werden. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, kann das Schiebe-/Ausstelldach nicht mehr bedient werden.

! VORSICHT

Das Schiebe-/Ausstelldach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienung

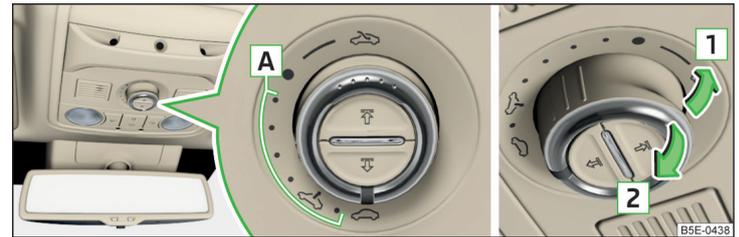


Abb. 46 Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 70.

Das Schiebe-/Ausstelldach kann mit dem Drehschalter bedient werden.

Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs » Abb. 46

 Vollständig öffnen

A Teilweise öffnen

• Komfortstellung

1 Ausstellen (Schalter in der Stellung )

2 Schließen (Schalter in der Stellung )

Wenn sich das Schiebe-/Ausstelldach in der Komfortstellung befindet, verringert sich die Intensität des Windgeräusches. ▶

Kraftbegrenzung

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Das Schiebe-/Ausstelldach stoppt und fährt einige Zentimeter zurück, wenn es sich durch ein Hindernis (z. B. Eis) nicht schließen lässt. Das Schiebe-/Ausstelldach kann ohne Kraftbegrenzung vollständig geschlossen werden, indem an der Aussparung des Schalters in Pfeilrichtung [Z] » Abb. 46 gezogen wird, bis das Schiebe-/Ausstelldach vollständig geschlossen ist » !.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 70.

Wurde z. B. die Batterie ab- und angeklemt, kann es passieren, dass das Schiebe-/Ausstelldach außer Funktion ist. Das Schiebe-/Ausstelldach muss aktiviert werden.

Aktivierungsablauf:

- Die Zündung einschalten.
- Den Schalter in die Stellung ⇄ » Abb. 46 auf Seite 70 einstellen.
- Den Schalter an der Aussparung nach unten und vorn ziehen und festhalten.
- Nach etwa 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelldach auf und wieder zu.
- Den Schalter loslassen.

Sonnenschutzrollo öffnen und schließen



Abb. 47
Bedienung des Sonnenschutzrollos

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 70.

Das Schiebe-Sonnenschutzrollo (nachstehend nur als Sonnenschutzrollo) kann mithilfe der Tasten geöffnet bzw. geschlossen werden.

Bedienung des Sonnenschutzrollos » Abb. 47

☰ Öffnen

☷ Schließen

Durch kurzes Drücken der Taste wird das Sonnenschutzrollo vollständig geöffnet bzw. geschlossen. Die Bewegung des Sonnenschutzrollos kann durch erneutes kurzes Drücken einer beliebigen Taste gestoppt werden.

Durch das Drücken und Halten der Taste wird das Sonnenschutzrollo in die gewünschte Position geöffnet bzw. geschlossen. Durch das Loslassen der Taste wird der Öffnungs- bzw. Schließvorgang gestoppt.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 70.

Wurde z. B. die Batterie ab- und angeklemt, kann es passieren, dass das Sonnenschutzrollo außer Funktion ist. Das Sonnenschutzrollo muss aktiviert werden. ▶

Aktivierungsablauf:

- › Die Zündung einschalten.
- › Den Schalter in die Stellung  » [Abb. 47 auf Seite 71](#) einstellen.
- › Die Taste  » [Abb. 47 auf Seite 71](#) drücken und halten.
- › Nach etwa 10 Sekunden geht das Sonnenschutzrollo auf und wieder zu.
- › Die Taste loslassen.

Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 70.**

Das Schiebe-/Ausstelltdach kann durch die Verriegelung bzw. Entriegelung über den Schlüssel, beim System KESSY mithilfe des Sensors  » [Abb. 34 auf Seite 57](#) bedient werden.

Schließen

Das Schiebe-/Ausstelltdach kann wie folgt geschlossen werden.

- › Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- › Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Verriegelungsstellung halten.
- › Beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor  » [Abb. 34 auf Seite 57](#) halten.

Durch das Unterbrechen der Verriegelung oder durch das Loslassen des Sensors beim System KESSY  wird der Schließvorgang sofort unterbrochen.

Ausstellen

- › Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.

ACHTUNG

Das Schiebe-/Ausstelltdach vorsichtig schließen - es besteht Verletzungsgefahr! Bei der Komfortschließung funktioniert die Kraftbegrenzung nicht.

Hinweis

Das Schiebe-/Ausstelltdach lässt sich über die Komfortbedienung nicht öffnen.

Licht und Sicht

Licht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand- und Abblendlicht	73
Tagfahrlicht (DAY LIGHT)	74
Blink- und Fernlicht	74
Automatische Fahrlichtsteuerung	75
Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)	75
Fernlichtassistent	76
Nebelscheinwerfer	78
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	78
Nebelschlussleuchte	78
COMING HOME / LEAVING HOME	78
Warnblinkanlage	79
Parklicht	80
Fahren im Ausland	80

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in [» Abb. 48 auf Seite 73](#) gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Stellungen der Bedienungselemente markieren, sind gleich.

Die Scheinwerfergläser sauber halten. Die folgenden Hinweise sind zu beachten [» Seite 188, Scheinwerfergläser](#).

ACHTUNG

- Das Einschalten der Leuchten darf nur im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Für die richtige Einstellung und Verwendung der Leuchten ist stets der Fahrer verantwortlich.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** funktioniert nur als Assistent, dadurch wird der Fahrer nicht von seiner Pflicht entbunden, das Licht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten. Der Lichtsensor erkennt z. B. keinen Regen oder Nebel. Unter diesen Bedingungen empfehlen wir, das Abblendlicht bzw. die Nebelscheinwerfer einzuschalten!
- Niemals nur mit eingeschaltetem Standlicht fahren! Das Standlicht ist nicht hell genug, um die Straße vor Ihnen genügend auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden. Deshalb bei Dunkelheit oder schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

i Hinweis

- Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei, ggf. kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung.
- Bei eingeschaltetem Stand-, Abblend- oder Fernlicht sind auch die Instrumente beleuchtet. Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Stand- und Abblendlicht

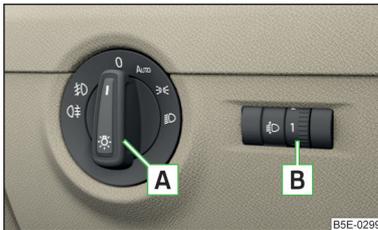


Abb. 48
Lichtschalter und Drehregler für
Leuchtweitenregulierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 72.

Lichtschalterstellungen - Drehen des Schalters **A** » Abb. 48

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 75

☞ Standlicht bzw. Parklicht einschalten » Seite 80

☞ Abblendlicht einschalten

Lichtschalterstellungen - Herausziehen des Schalters **A**

☞ Nebelscheinwerfer einschalten » Seite 78

☞ Nebelschlussleuchte einschalten » Seite 78

Drehen des Drehreglers **B** » Abb. 48

☞ Leuchtweitenregulierung

Leuchtweitenregulierung

Durch Drehen des Drehreglers aus der Stellung **1** in **3** wird die Leuchtweitenregulierung allmählich angepasst und dadurch der Lichtkegel verkürzt.

Die Positionen der Leuchtweitenregulierung entsprechen etwa folgendem Beladungszustand.

- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer
- 1 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer
- 2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen
- 3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

Wir empfehlen, die Leuchtweitenregulierung bei eingeschaltetem Abblendlicht einzustellen.

Bi-Xenon-Scheinwerfer

Die Bi-Xenon-Scheinwerfer passen sich nach Einschalten der Zündung automatisch dem Belade- und Fahrzeugzustand des Fahrzeugs an. Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügen über keinen manuellen Regler für die Leuchtweitenregulierung.

! ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen.

- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
- Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

i Hinweis

- Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung D oder **AUTO** und wird die Zündung ausgeschaltet, dann wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet und es leuchtet das Standlicht. Das Standlicht wird nach dem Abziehen des Zündschlüssels ausgeschaltet.
- Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.

Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 72.

Das Tagfahrlicht (nachstehend nur als Funktion) sorgt für die Beleuchtung des vorderen Fahrzeugbereichs.

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **0** oder **AUTO** » **Abb. 48 auf Seite 73.**
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.

Funktion bei Fahrzeugen mit Infotainment aktivieren / deaktivieren

Die Funktion kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR).*

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment deaktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Den Blinker- und Fernlichthebel (» **Abb. 49 auf Seite 74**) zum Lenkrad ziehen, nach unten schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten.
- Den Bedienungshebel in dieser Stellung für mind. 3 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung halten.

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment aktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Den Blinker- und Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach oben schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten.
- Den Bedienungshebel in dieser Stellung für mind. 3 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung halten.

! ACHTUNG

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht leuchten das Standlicht (weder vorn noch hinten) und die Kennzeichenleuchte nicht. Deshalb bei schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

Blink- und Fernlicht

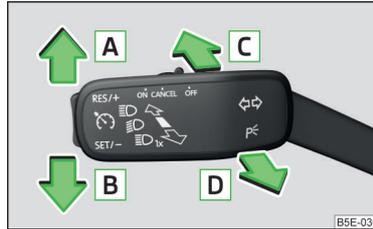


Abb. 49
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 72.

Bedienungshebelstellungen » **Abb. 49**

- A** Blinklicht rechts \rightarrow einschalten
- B** Blinklicht links \leftarrow einschalten
- C** Fernlicht einschalten / Fernlichtassistenten (gedeferte Stellung) D aktivieren
- D** Fernlicht ausschalten / Lichthupe (gedeferte Stellung) D einschalten

Fernlicht

Das Fernlicht kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Bei eingeschaltetem Fernlicht oder eingeschalteter Lichthupe leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte D .

Wenn bei Fahrzeugen mit dem Fernlichtassistenten der Hebel in Stellung **C** gestellt wird, wird der Assistent aktiviert » **Seite 76.**

Blinklicht

Bei eingeschaltetem Blinklicht links blinkt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte \leftarrow .

Bei eingeschaltetem Blinklicht rechts blinkt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte \rightarrow .

Das Blinklicht wird noch vor dem oberen bzw. unteren Druckpunkt eingeschaltet. Dies ist bei einigen Fahrmanövern vorteilhaft. Z. B. beim Fahrspurwechsel den Bedienungshebel vor dem jeweiligen Druckpunkt **halten**.

Das Blinklicht schaltet sich nach Durchfahren einer Kurve oder nach Abbiegen automatisch aus.

Fällt eine Glühlampe der Blinkanlage aus, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.

„Komfortblinken“

Möchte man nur dreimal blinken, **den Hebel** kurz bis zum oberen bzw. unteren Druckpunkt **drücken und wieder loslassen**.

Das „Komfortblinken“ kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

! ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

i Hinweis

Die Lichthupe kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Automatische Fahrlichtsteuerung



Abb. 50
Lichtschalter: Stellung AUTO

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 72.**

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » [Abb. 50](#), schalten sich das Stand- und Abblendlicht sowie die Kennzeichenleuchte automatisch ein / aus.

Das Ein-/Ausschalten des Lichts wird aufgrund von Angaben geregelt, die vom unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor erfasst werden.

Die Empfindlichkeit des Lichtsensors kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet der Schriftzug **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol »« neben dem Lichtschalter.

Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO** » [Abb. 50](#).
- ✓ Das automatische Wischen bei Regen - Stellung **1** bzw. das Wischen - Stellung **2** oder **3** ist eingeschaltet » [Seite 84, Scheibenwischer und -wascher](#).
- ✓ Die Scheibenwischer sind länger als 30 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ca. 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer aus.

Die Funktion kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

! VORSICHT

Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.

Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 72.**

Das AFS-System sichert dem Fahrer die Straßenausleuchtung in Abhängigkeit der Verkehrs- und Witterungsverhältnisse.

Das AFS-System passt den Lichtkegel vor dem Fahrzeug aufgrund der Fahrgeschwindigkeit, der Verwendung der Scheibenwischer, der Nebelschlussleuchte sowie der Angaben aus der Infotainment Navigation automatisch an.

Das AFS-System arbeitet, solange der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht » [Seite 75](#).

Das AFS-System arbeitet in den folgenden Modi.

Modus Außerorts

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist ähnlich dem Abblendlicht.

Modus Stadt

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass dieser auch die angrenzenden Gehwege, Kreuzungen, Fußgängerüberwege usw. ausleuchtet. Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 15-50 km/h aktiv.

Modus Autobahn

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass der Fahrer auf ein Hindernis oder eine andere Gefahr rechtzeitig reagieren kann. Der Modus ist bei Geschwindigkeiten über 110 km/h aktiv.

Modus Regen

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass bei Regen die Blendung der entgegenkommenden Fahrzeuge vermindert wird.

Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 50-90 km/h aktiv und wenn die Scheibenwischer kontinuierlich länger als 2 Minuten arbeiten. Der Modus wird deaktiviert, wenn die Scheibenwischer länger als 8 Minuten ausgeschaltet sind.

Modus Nebel

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass der Fahrer nicht durch die Rückstrahlung des Lichtkegels vom Nebel vor dem Fahrzeug geblendet wird.

Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 15-70 km/h aktiv und wenn die Nebelschlussleuchte länger als 10 Sekunden eingeschaltet ist. Der Modus wird deaktiviert, wenn die Nebelschlussleuchte länger als 5 Sekunden ausgeschaltet ist.

Dynamisches Kurvenfahrlicht

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug wird nach dem Lenkwinkel so angepasst, dass die Fahrbahn im Kurvenbereich ausgeleuchtet wird. Diese Funktion ist bei Geschwindigkeiten über 10 km/h sowie in allen AFS-Modi aktiv.

Reisemodus („Touristisches Licht“)

Dieser Modus ermöglicht das Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr), ohne die entgegenkommenden Fahrzeuge zu blenden.

Ist der Reisemodus aktiviert, dann sind die oben aufgeführten Modi und das seitliche Schwenken der Scheinwerfer deaktiviert.

Der Reisemodus kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

! ACHTUNG

Falls das AFS-System defekt ist, werden die Scheinwerfer automatisch in eine Notposition gesenkt, die eine eventuelle Blendung des Gegenverkehrs verhindert. Dadurch wird der Lichtkegel vor dem Fahrzeug verkürzt. Deshalb vorsichtig fahren und unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen.

i Hinweis

Ist der Fahrmodus Eco gewählt, dann ist das AFS-System deaktiviert » *Seite 165*.

Fernlichtassistent

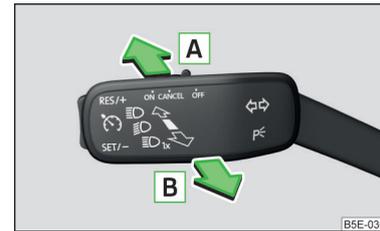


Abb. 51
Bedienungshebel: Fernlichtassistent

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 72.**

Der Fernlichtassistent schaltet das Fernlicht entsprechend den Umgebungsverhältnissen automatisch ein bzw. aus.

Das Fernlicht wird aufgrund von Angaben geregelt, die von der zwischen der Frontscheibe und dem Innenspiegel angebrachten Kamera erfasst werden.

Die Funktion des Fernlichtassistenten kann im Infotainment ein- bzw. ausgeschaltet werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Das Fernlicht kann sich bei Geschwindigkeiten über 60 km/h bzw. 40 km/h automatisch einschalten¹⁾. Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt.

Wenn der Assistent das Fernlicht automatisch einschaltet, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf.

Aktivieren

- › Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** » **Abb. 50 auf Seite 75** drehen.
- › Den Bedienungshebel in Stellung **A** (gefederte Stellung) » **Abb. 51** stellen.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint das Kontrollsymbol  für den aktivierten Fernlichtassistenten.

Deaktivieren

- › Wenn das Fernlicht gerade automatisch eingeschaltet **ist**, den Hebel in Stellung **B** (gefederte Stellung) » **Abb. 51** stellen.
- › Wenn das Fernlicht gerade **nicht** automatisch eingeschaltet ist, den Hebel in Stellung **A** (das Fernlicht schaltet sich ein) und dann in Stellung **B** stellen.

Möchte man den Assistenten **erneut** aktivieren, den Hebel wieder in Stellung **A** stellen.

Der Assistent kann auch deaktiviert werden, wenn der Lichtschalter von der Stellung **AUTO** in eine andere Stellung gedreht wird.

Fernlicht manuell einschalten

Wenn das Fernlicht **nicht** automatisch eingeschaltet ist, kann dieses manuell eingeschaltet werden - den Hebel in Stellung **A** stellen. Der Assistent wird deaktiviert, das Kontrollsymbol  erlischt.

Fernlicht manuell ausschalten

Wenn das Fernlicht automatisch eingeschaltet **ist**, kann dieses manuell ausgeschaltet werden - den Hebel in Stellung **B** stellen. Der Assistent wird deaktiviert, das Kontrollsymbol  erlischt.

Hinweismeldung

Die Meldungen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

M Störung: Light Assist

S LIGHT ASSIST STÖRUNG

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Light Assist: Frontscheibe reinigen!

S FRONTSCHIEBE REINIGEN

Prüfen, ob sich keine Hindernisse im Sichtbereich der Kamera auf der Frontscheibe befinden.

! ACHTUNG

Der Fernlichtassistent funktioniert nur als Assistent, dadurch wird der Fahrer nicht von seiner Pflicht entbunden, das Fern- bzw. Abblendlicht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den Lichtbedingungen einzuschalten. In den folgenden Situationen kann die manuelle Bedienung erforderlich sein.

- Schlechte Sichtverhältnisse - z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall.
- Der Gegenverkehr ist auf Landstraßen bzw. Autobahnen teilweise verdeckt.
- Das Passieren von mangelhaft beleuchteten Verkehrsteilnehmern, wie z. B. von Radfahrern.
- Die Fahrt in „scharfen“ Kurven.
- Die Fahrt in starkem Gefälle/bei starker Steigung.
- Die Fahrt durch mangelhaft beleuchtete Ortschaften.
- Die Fahrt an stark rückstrahlenden Flächen.
- Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereist, beschlagen oder durch Aufkleber verdeckt.
- In der Nähe des Kameraobjektivs befindet sich eine Lichtquelle - z. B. der Bildschirm eines externen Navigationsgeräts.

! VORSICHT

Vor der Kamera auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um den Assistenten nicht aufzuheben oder dessen Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

Nebelscheinwerfer



Abb. 52
Lichtschalter: Nebelscheinwerfer
und Nebelschlussleuchte ein-
schalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 72.

Einschalten/Ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung **AUTO**, ☾ oder ☾ » Abb. 52 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen.

Das Ausschalten der Nebelscheinwerfer erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte ☾ » Seite 34.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 72.

Die Funktion CORNER verbessert durch das Aufleuchten des Nebelscheinwerfers auf der jeweiligen Fahrzeugseite die Ausleuchtung des Fahrzeugumfelds beim Abbiegen, Einparken u. Ä.

Die Funktion CORNER wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark nach rechts oder links eingeschlagen¹⁾.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Das Fahrzeug steht oder bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von max. 40 km/h.

¹⁾ Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten, z. B. wenn die Vorderräder nach links eingeschlagen sind und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist, hat das Blinklicht die höhere Priorität.

- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet (oder der Lichtschalter ist in der Stellung **AUTO** und das Abblendlicht ist eingeschaltet).
- ✓ Das Tagfahrlicht ist nicht eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

i Hinweis

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 72.

Einschalten/Ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** oder ☾ bzw. ☾ » Abb. 52 auf Seite 78 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen.

Das Ausschalten der Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern ausgestattet ist, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, indem der Lichtschalter direkt in Stellung **2** herausgezogen wird. Dieser Schalter kann nur in eine Stellung gezogen werden.

Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte ☾ » Seite 34.

Wenn das Fahrzeug mit einer werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung bzw. einer Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgerüstet ist und mit einem Anhänger gefahren wird, dann leuchtet nur die Nebelschlussleuchte des Anhängers.

COMING HOME / LEAVING HOME

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 72.

COMING HOME (nachstehend nur als Funktion) schaltet das Licht automatisch für eine kurze Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs ein. ▶

LEAVING HOME (nachstehend nur als Funktion) schaltet das Licht automatisch für eine kurze Zeit bei der Annäherung an das Fahrzeug ein.

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO** » Abb. 50 auf Seite 75.
- ✓ Die Sicht im Fahrzeugumfeld ist vermindert.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.

Die Funktion schaltet ausstattungsabhängig das folgende Licht ein.

- Standlicht
- Abblendlicht
- Einstiegsraumbelichtung in den Außenspiegeln
- Kennzeichenleuchte

Das Licht wird aufgrund von Angaben geregelt, die vom im Halter des Innen spiegels angebrachten Sensor erfasst werden.

COMING HOME

Das Licht **schaltet** sich nach dem Öffnen der Fahrertür automatisch **ein** (innerhalb von 60 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung).

Das Licht **schaltet** sich 10 Sekunden nach dem Schließen aller Türen und der Gepäckraumklappe bzw. nach Ablauf der eingestellten Zeit **aus**.

Bleibt eine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, **schaltet** sich das Licht nach 60 Sekunden **aus**.

LEAVING HOME

Das Licht **schaltet** sich nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung automatisch **ein**.

Das Licht **schaltet** sich nach 10 Sekunden bzw. nach Ablauf der eingestellten Zeit oder nach dem Verriegeln des Fahrzeugs **aus**.

Funktion aktivieren/deaktivieren und einstellen

Die Funktionen und die Einstellung der Beleuchtungsdauer können im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

! VORSICHT

- Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, wird die Batterie besonders im Kurzstreckenverkehr stark belastet.

Warnblinkanlage

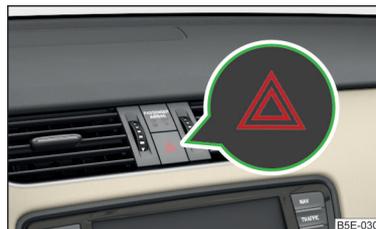


Abb. 53
Taste für Warnblinkanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 72.

Einschalten/Ausschalten

➤ Die Taste  » Abb. 53 drücken.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeugs gleichzeitig. Die Kontrollleuchte für die Blinker und die Kontrollleuchte in der Taste blinken ebenfalls mit. Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage und eingeschalteter Zündung das Blinklicht eingeschaltet wird, dann blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite.

! ACHTUNG

- Die Warnblinkanlage ist einzuschalten, wenn z. B. das Folgende auftritt.
 - Ein Stauende wird erreicht.
 - Am Fahrzeug liegt eine Panne vor.

Parklicht

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **i** auf Seite 72.

Das Parklicht ist für eine vorübergehende Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Parklicht \leq einschalten

➤ Die Zündung ausschalten.

➤ Den Bedienungshebel in Stellung **A** bzw. **B** bis zum Anschlag stellen
» **Abb. 49 auf Seite 74** - das Standlicht auf der rechten bzw. linken Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Wenn das rechte oder linke Blinklicht eingeschaltet worden ist und die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Parklicht nicht eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht \geq einschalten

➤ Den Lichtschalter **A** in Stellung \geq » **Abb. 48 auf Seite 73** drehen und das Fahrzeug verriegeln.

Nach dem Absziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrtür ertönt ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrtür wird das akustische Warnsignal abgestellt, jedoch das Standlicht bleibt eingeschaltet.

i VORSICHT

Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie besonders im Kurzstreckenverkehr stark belastet.

Fahren im Ausland

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **i** auf Seite 72.

Das Abblendlicht ist asymmetrisch eingestellt. Es leuchtet den Straßenrand auf der Seite, auf der gefahren wird, stärker aus.

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) kann die asymmetrische Scheinwerfereinstellung den Gegenverkehr blenden. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

Die Anpassung der Bi-Xenon-Scheinwerfer können Sie durch die Einstellung des Reisemodus im Infotainment selbst durchführen » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR).*

i Hinweis

Weitere Informationen zur Anpassung der Scheinwerfer erhalten Sie in einem Fachbetrieb.

Innenleuchten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenleuchte vorn - Variante 1 / Variante 2	80
Innenleuchte hinten - Variante 1 / Variante 2	81
Innenleuchte hinten - Variante 3	81
Vordertürwarnleuchte	81
Einstiegsraumbeleuchtung	82

Innenleuchte vorn - Variante 1 / Variante 2



Abb. 54 Bedienung der Innenleuchte vorn: Variante 1 / Variante 2

Stellungen des Wippschalters » **Abb. 54**

- ☞ Einschalten
- ☞ Mit dem Türkontaktschalter bedienen (Mittelstellung)
- 0 Ausschalten

Bei der Variante 2 ist für die Mittelstellung (Bedienung mit dem Türkontaktschalter) kein Symbol vorhanden.

Schalter für Leseleuchten

- ☞ Leseleuchte links ein-/ausschalten
- ☞ Leseleuchte rechts ein-/ausschalten

Bedingungen für die Leuchtenbedienung mit dem Türkontaktschalter

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Eine der Türen wird geöffnet.
- Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Das Fahrzeug wird verriegelt.
- Die Zündung wird eingeschaltet.
- Etwa 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Hinweis

- Die eingeschaltete Leuchte schaltet sich etwa 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung automatisch aus.
- In der Innenleuchte vorn können zwei diffuse Leuchten integriert sein, die den Schalthebel und das Schalttafelmittekteil beleuchten. Diese werden automatisch mit dem Einschalten des Standlichts eingeschaltet. Gleichzeitig wird (bei eingeschaltetem Standlicht und eingeschalteter Zündung) die Türgriffbeleuchtung eingeschaltet.

Innenleuchte hinten - Variante 1 / Variante 2



Abb. 55 Innenleuchte hinten: Variante 1 / Variante 2

Die Innenleuchte hinten wird zusammen mit der Innenleuchte vorn bedient
» Seite 80.

Schalter für Leuchte hinten » Abb. 55

-  Einschalten/Ausschalten
-  Leseleuchte links ein-/ausschalten
-  Leseleuchte rechts ein-/ausschalten

Innenleuchte hinten - Variante 3



Abb. 56
Innenleuchte hinten: Variante 3

Die Leuchte wird bedient, indem die Streuscheibe in eine der folgenden Stellungen bewegt wird » Abb. 56.

-  Einschalten
-  Mit dem Türkontaktschalter bedienen (Mittelstellung)¹⁾
-  Ausschalten

Vordertürwarnleuchte



Abb. 57
Vordertürwarnleuchte

Die Warnleuchte » Abb. 57 schaltet sich ein, wenn die Vordertür geöffnet wird.
Die Warnleuchte schaltet sich aus, wenn die Vordertür geschlossen wird. ▶

¹⁾ In dieser Stellung gelten für die Leuchte hinten die gleichen Bedingungen wie für die Leuchte vorn
» Seite 80.

Bei Fahrzeugen ohne Warnleuchte ist an dieser Stelle nur ein Rückstrahler eingebaut.

i Hinweis

Ist die Tür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, schaltet sich die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten aus.

Einstiegsraumbeleuchtung

Die Beleuchtung befindet sich an der Außenspiegelunterkante und beleuchtet den Einstiegsraum der Vordertür.

Die Leuchte leuchtet nach der Fahrzeugentriegelung oder beim Öffnen der Vordertür. Die Beleuchtung erlischt etwa 30 Sekunden nach dem Schließen der Türen oder beim Einschalten der Zündung.

! ACHTUNG

Wenn die Einstiegsraumleuchte leuchtet, dann deren Abdeckung nicht berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!

i Hinweis

Ist die Tür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, schaltet sich die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten aus.

Sicht

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Front- und Heckscheibenbeheizung	82
Sonnenblenden vorn	83
Sonnenschutzrollo	83

Front- und Heckscheibenbeheizung



Abb. 58 Tasten für die Front- und Heckscheibenbeheizung manuelle Klimaanlage, Heizung / Climatronic

Die Beheizung dient zur Entfrosthung bzw. Belüftung der Front-/Heckscheibe.

Tasten für die Beheizung in der Mittelkonsole » Abb. 58

🌀 Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten

🌀 Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten

Wenn die Beheizung eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Leuchte.

Die Beheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Nach etwa 10 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

Wird bei eingeschalteter Beheizung der Motor abgestellt und innerhalb von 15 min wieder angelassen, dann wird die Beheizung fortgesetzt. Der Beginn des Zeitlimits für die automatische Abschaltung wird bereits ab dem Einschalten der Beheizung vor dem Abstellen des Motors gezählt.

🌿 Umwelthinweis

Sobald die Scheibe enteist oder von Beschlag befreit ist, sollte die Beheizung abgeschaltet werden. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus. ▶

i Hinweis

- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » [Seite 210, Automatische Verbraucherabschaltung](#).
- Wenn die Leuchte innerhalb bzw. unterhalb der Taste blinkt, erfolgt mittlerweile keine Heizung aufgrund des zu niedrigen Batterieladestands.
- Wenn die Climatronic erkennt, dass die Frontscheibe beschlagen könnte, wird die Frontscheibenbeheizung automatisch eingeschaltet. Diese Funktion kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*.

Sonnenblenden vorn

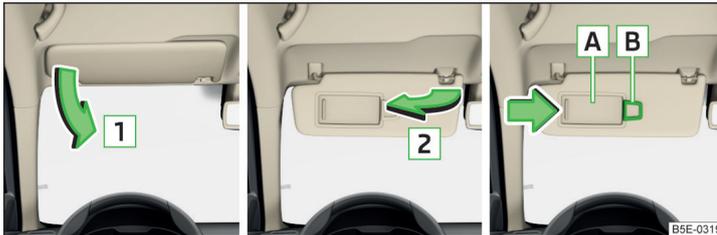


Abb. 59 Blende herunterklappen / Blende hochklappen / Make-up-Spiegel und Parkzettelhalter

Die Sonnenblenden schützen vor praller Sonne.

Bedienung der Sonnenblende » [Abb. 59](#)

- 1** Blende herunterklappen
 - 2** Blende zur Tür schwenken
- A** Make-up-Spiegel, die Abdeckung kann in Pfeilrichtung aufgeschoben werden
- B** Parkzettelhalter

! ACHTUNG

Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände befestigt sind. Bei der Auslösung der Kopfairbags besteht Verletzungsgefahr.

Sonnenschutzrollo

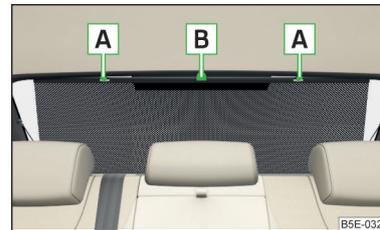


Abb. 60
Sonnenschutzrollo

Das Sonnenschutzrollo schützt vor praller Sonne.

Das Sonnenschutzrollo befindet sich in einem Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung.

Herausziehen

► Das Sonnenschutzrollo am Griff **B** » [Abb. 60](#) herausziehen und in die Halter **A** einhängen.

Aufrollen

► Das Sonnenschutzrollo aus den Haltern **A** herausnehmen und am Griff **B** » [Abb. 60](#) so halten, dass dieses langsam und ohne Beschädigung in das Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung einrollen kann.

Scheibenwischer und -wascher

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischer und -wascher	84
Scheinwerferreinigungsanlage	85

Die Scheibenwischer und die Waschanlage sorgen für eine gute Sicht durch die Front- bzw. Heckscheibe.

Die Scheibenwischer und die Waschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe.

Ist das Intervall-Wischen eingeschaltet, werden die Intervalle auch geschwindigkeitsabhängig gesteuert. ►

Beim automatischen Wischen bei Regen werden die Wischintervalle in Abhängigkeit der Regenintensität geregelt.

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch einmal gewischt.

Das automatische Heckscheibenwischen kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Scheibenwaschwasser nachfüllen » [Seite 201](#).

! ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich » [Seite 233](#).
- Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.
- Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Der Scheibenreiniger könnte sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.
- Das automatische Wischen bei Regen funktioniert nur als Assistent. Der Fahrer wird nicht von seiner Pflicht entbunden, die Funktion der Scheibenwischer je nach Sichtbedingungen manuell einzustellen.

! VORSICHT

- Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, wischen die Scheibenwischer beim nächsten Einschalten der Zündung im gleichen Modus weiter. Zwischen dem Ausschalten und dem nächsten Einschalten der Zündung können die Scheibenwischer bei niedrigen Temperaturen anfrieren.
- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor der Fahrt bzw. vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Scheibe ablösen.
- Vor der Fahrt Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Beschädigungsfahrer der Frontscheibe.

- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten! Die Scheibenwischer würden zurück in ihre Ruhestellung fahren und dabei den Lack der Motorraumklappe beschädigen.
- Bei einem Hindernis auf der Frontscheibe versucht der Wischer, das Hindernis wegzuschieben. Nach 5 Versuchen das Hindernis zu beseitigen, bleibt der Wischer stehen, um eine Beschädigung der Wischer zu vermeiden. Das Hindernis entfernen und den Wischer erneut einschalten.

i Hinweis

- Nach jedem dritten Ausschalten der Zündung kommt es zum Wechsel der Ruhestellung der Frontscheibenwischer. Das wirkt einer frühzeitigen Ermüdung der Wischergummis entgegen.
- Der Heckscheibenwischer funktioniert nur dann, wenn die Gepäckraumklappe geschlossen ist.
- Um Schlierenbildung zu vermeiden, sind die Scheibenwischerblätter sauber zu halten » [Seite 190](#).
- Die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe werden bei laufendem Motor und einer Außentemperatur von weniger als ca. +10 °C beheizt.

Scheibenwischer und -wascher

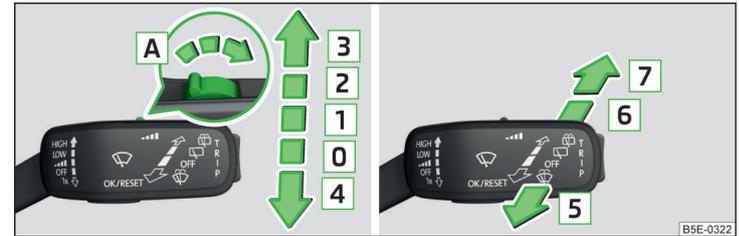


Abb. 61 Bedienungshebel: Stellungen der Scheibenwischer und -wascher

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 84.

Bedienungshebelstellungen

- 0** OFF Wischen ausgeschaltet
- 1** ... ■ Intervallwischen der Frontscheibe / automatisches Frontscheibenwischen bei Regen (ausstattungsabhängig)
- 2** LOW Langsames Frontscheibenwischen
- 3** HIGH Schnelles Frontscheibenwischen

- 4**  Tippwischen der Frontscheibe, Servicestellung der Scheibenwischerarme » [Seite 233](#), (gefederte Stellung)
- 5**  Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe (gefederte Stellung)
- 6**  Heckscheibenwischen (der Scheibenwischer wischt regelmäßig nach einigen Sekunden)
- 7**  Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe (gefederte Stellung)
- A**  Schalter für die Einstellung der gewünschten Pause zwischen den einzelnen Scheibenwischerausschlägen bzw. der Geschwindigkeit des automatischen Wischens bei Regen (Bedienungshebel in der Stellung **1**)

Automatisches Frontscheibenwischen bei Regen ...

Das automatische Frontscheibenwischen bei Regen kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe

Die Waschanlage arbeitet sofort, die Scheibenwischer wischen etwas später. Bei einer Geschwindigkeit über 120 km/h arbeiten Waschanlage und Scheibenwischer gleichzeitig.

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels stoppt die Waschanlage und die Wischer führen noch 2 bis 3 Wischeraussschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs).

Bei einer Geschwindigkeit über 2 km/h wischt 5 Sekunden nach dem letzten Wischeraussschlag der Wischer noch einmal, um die letzten Tropfen von der Scheibe zu wischen. Diese Funktion kann von einem Fachbetrieb aktiviert/deaktiviert werden lassen.

Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe

Die Waschanlage arbeitet sofort, der Scheibenwischer wischt etwas später.

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels stoppt die Waschanlage und der Wischer führt noch 2 bis 3 Wischeraussschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs). **Der Bedienungshebel bleibt in Stellung 6.**

Automatisches Heckscheibenwischen

Befindet sich der Bedienungshebel in der Stellung **2** bzw. **3** » [Abb. 61](#), kommt es bei einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h alle 30 Sekunden bzw. 10 Sekunden zu einem Wischvorgang der Heckscheibe.

Bei aktiviertem automatischem Frontscheibenwischen bei Regen (der Bedienungshebel befindet sich in der Stellung **1**) ist die Funktion nur dann aktiv, wenn der Scheibenwischer vorn im Dauerbetrieb arbeitet (keine Pause zwischen den Wischvorgängen).

Das automatische Heckscheibenwischen kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Winterstellung der Frontscheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Aus diesem Grund empfehlen wir, im Winter die Scheibenwischer so auszurichten, dass sie sich leicht von der Frontscheibe abklappen lassen.

- Die Scheibenwischer einschalten.
- Die Zündung ausschalten.

Die Scheibenwischer bleiben in der Stellung stehen, in der sie sich beim Ausschalten der Zündung befinden.

Als Winterstellung kann auch die Servicestellung benutzt werden » [Seite 233](#).

i Hinweis

Befindet sich der Bedienungshebel in der Stellung **2** oder **3** und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs sinkt unter 4 km/h, wird die Wischgeschwindigkeit in eine niedrigere Wischstufe geschaltet. Die ursprüngliche Einstellung wird wiederhergestellt, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 8 km/h steigt.

Scheinwerferreinigungsanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst **1** und **1** auf Seite 84.**

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es nach dem Einschalten der Zündung immer beim ersten und nach jedem zehnten Besprühen der Frontscheibe (Stellung **5** » [Abb. 61 auf Seite 84](#)), wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

In regelmäßigen Abständen, z. B. nach dem Tanken, sollte hartnäckig festsitzender Schmutz (z. B. Insektenreste) von den Scheinwerfergläsern entfernt werden. Die folgenden Hinweise sind zu beachten » [Seite 188, Scheinwerfergläser](#).

Um die Funktion im Winter sicherzustellen, sollten die Waschdüsenhalterungen vom Schnee befreit und Eis mit einem Enteisungsspray entfernt werden. ▶

! VORSICHT

Die Düsen der Scheinwerferreinigungsanlage nie von Hand herausziehen - es besteht Beschädigungsgefahr!

i Hinweis

Die Scheinwerferreinigungsanlage arbeitet bei einer Außentemperatur von etwa -12 °C bis +39 °C.

Rückspiegel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenspiegel _____ 86

Außenspiegel _____ 87

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Spiegel nicht durch Eis, Schnee, Beschlag oder sonstige Gegenstände verdeckt werden.
- Konvexe (nach außen gewölbte) oder asphärische Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Nach Möglichkeit den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.
- Das beleuchtete Display eines externen Navigationsgeräts kann zu Funktionsstörungen des Innenspiegels mit automatischer Verdunkelung führen - es besteht Unfallgefahr.

! ACHTUNG

Die Spiegel mit automatischer Verdunkelung enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann.

- Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Sofort für genügend Frischluft sorgen und aus dem Fahrzeug steigen. Falls es nicht möglich ist, wenigstens die Fenster öffnen.
- Bei Verschlucken der Elektrolytflüssigkeit sofort einen Arzt aufsuchen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

Innenspiegel

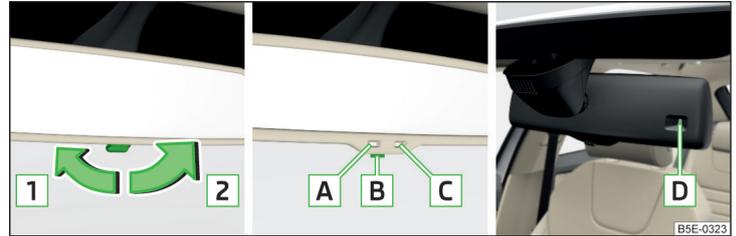


Abb. 62 Innenspiegel: mit manueller Verdunkelung / mit automatischer Verdunkelung / Lichtsensor

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 86.

Spiegel mit manueller Verdunkelung » Abb. 62

- 1 Grundstellung des Spiegels
- 2 Spiegelverdunkelung

Spiegel mit automatischer Verdunkelung » Abb. 62

- A Kontrollleuchte - leuchtet bei aktivierter Verdunkelung
- B Schalter für die Aktivierung der automatischen Spiegelverdunkelung
- C Lichtsensor
- D Lichtsensor auf der Rückseite des Spiegels

Ist die automatische Verdunkelung aktiviert, verdunkelt sich der Spiegel in Abhängigkeit vom Lichteinfall auf die Sensoren automatisch.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in jedem Fall in die Grundstellung (nicht verdunkelt) zurück.

Externe Navigationsgeräte nicht an der Frontscheibe bzw. in der Nähe des Spiegels mit automatischer Verdunkelung befestigen » Seite 86, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

! VORSICHT

Die automatische Spiegelverdunkelung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn der Lichteinfall auf die Sensoren nicht beeinträchtigt wird, z. B. durch das Sonnenschutzrollo hinten.

i Hinweis

Wird die Funktion der automatischen Innenspiegelverdunkelung ausgeschaltet, dann wird auch die Außenspiegelverdunkelung ausgeschaltet.

Außenspiegel



Abb. 63
Außenspiegelbedienung

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 86.

Der Drehknopf kann in die folgenden Stellungen bewegt werden

- L** Spiegel links einstellen
- R** Spiegel rechts einstellen
- 0** Spiegelbedienung ausschalten
- Spiegelbeheizung
- Außenspiegel anklappen

Spiegel einstellen

Durch die Bewegung des Drehknopfes in Pfeilrichtung kann die Spiegelfläche in die gewünschte Position eingestellt werden » [Abb. 63](#).

Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

Synchronverstellung der Spiegel

- Die Synchronverstellung der Spiegel im Infotainment aktivieren » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.
- Den Drehknopf für die Spiegelbetätigung in die Position für die Fahrerspiegeleinstellung drehen.
- Die Spiegel in die gewünschte Position einstellen.

Beide Außenspiegel mit dem Drehknopf anklappen

Das Anklappen der beiden Außenspiegel ist nur bei eingeschalteter Zündung und bei einer Geschwindigkeit bis 50 km/h möglich.

Die Spiegel werden in die Fahrposition ausgeklappt, nachdem der Drehknopf aus der Position in eine andere Position gestellt wird.

Beide Außenspiegel automatisch anklappen/zurückklappen

Die Außenspiegel werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs in die Parkstellung angeklappt.

Die Außenspiegel werden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs in die Fahrposition ausgeklappt.

Das automatische Anklappen/Zurückklappen der Außenspiegel kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Die Außenspiegelverdunkelung wird zusammen mit der automatischen Innenspiegelverdunkelung gesteuert » [Seite 86](#).

Beifahrerspiegel anklappen

Der Beifahrerspiegel kann nach unten gekippt werden, um die Sicht zur Bordsteinkante beim Rückwärtsfahren zu verbessern.

Der Spiegel wird angeklappt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug ist mit der Memory-Funktion für den Fahrersitz ausgestattet » [Seite 91](#).
- ✓ Die Funktion ist im Infotainment aktiviert » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.
- ✓ Der Drehknopf für die Spiegelbetätigung befindet sich in der Position für die Beifahrerspiegeleinstellung.
- ✓ Der Rückwärtsgang ist eingelegt.

Memory-Funktion für Spiegel

Bei Fahrzeugen mit der Memory-Funktion für den Fahrersitz » [Seite 91](#) bzw. mit der Memory-Funktion für den Funkschlüssel » [Seite 92](#) besteht die Möglichkeit, die jeweilige Einstellung der Außenspiegel beim Speichern der Fahrersitzposition mit abzuspeichern.

ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

- Die Außenspiegel mit der Anklappfunktion  niemals mechanisch von Hand an- oder zurückklappen - es besteht die Beschädigungsgefahr des elektrischen Spiegelantriebs!
- Wird der Spiegel durch äußere Einflüsse (z. B. durch einen Aufprall beim Rangieren) ausgeschwenkt, dann die Spiegel zuerst mit dem Drehknopf **anklappen** und ein lautes Klappgeräusch abwarten.

i Hinweis

- Die Spiegelbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und bis zu einer Außentemperatur von +35 °C.
- Sollte die elektrische Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze manuell einstellen	89
Vordersitze elektrisch einstellen	89
Kopfstützen - Höhe einstellen	90
Kopfstützen - aus- und einbauen	91
Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes	91
Memory-Funktion des Funkschlüssels	92

Der Fahrersitz sollte so eingestellt werden, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgedrückt werden können.

Die Sitzlehne des Fahrersitzes sollte so eingestellt werden, dass der oberste Punkt des Lenkrads mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

Die richtige Einstellung der Sitze ist aus folgenden Gründen besonders wichtig.

➤ Ein sicheres, schnelles Erreichen der Bedienelemente.

➤ Eine entspannte und ermüdungsarme Körperhaltung.

➤ **Die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems.**

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - es besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
- Die elektrische Vordersitzeinstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung funktionsfähig (auch bei abgezogenem Zündschlüssel). Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mehr Personen befördern, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

- Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.
- Aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, die Sitzposition im Speicher des elektrisch verstellbaren Sitzes und des Funkschlüssels zu speichern, wenn der Neigungswinkel der Sitzlehne gegenüber der Sitzfläche größer als 102° ist.
- Mit jeder neuen Speicherung der Position des elektrisch verstellbaren Fahrersitzes und der Außenspiegel wird die bestehende Einstellung gelöscht.

Vordersitze manuell einstellen

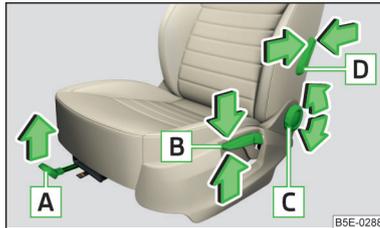


Abb. 64
Bedienungselemente am Sitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 88.

Bedienungselemente am Sitz » Abb. 64

- A** Sitz in Längsrichtung einstellen
- B** Sitzhöhe einstellen¹⁾
- C** Neigung der Sitzlehne einstellen
- D** Lendenwirbelstütze einstellen

Sitz in Längsrichtung einstellen

- Den Hebel **A** » Abb. 64 in Pfeilrichtung ziehen und den Sitz in die gewünschte Richtung schieben.

Die Verriegelung muss nach dem Loslassen des Hebels hörbar einrasten.

Sitzhöhe einstellen¹⁾

- Den Hebel **B** » Abb. 64 in Richtung eines der Pfeile wiederholt ziehen bzw. drücken.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

Neigung der Sitzlehne einstellen

- Die Sitzlehne entlasten (sich nicht anlehnen).
- Das Handrad **C** » Abb. 64 in Richtung eines der Pfeile drehen.

Lendenwirbelstütze einstellen

- Den Hebel **D** » Abb. 64 in Richtung eines der Pfeile drücken.

Vordersitze elektrisch einstellen

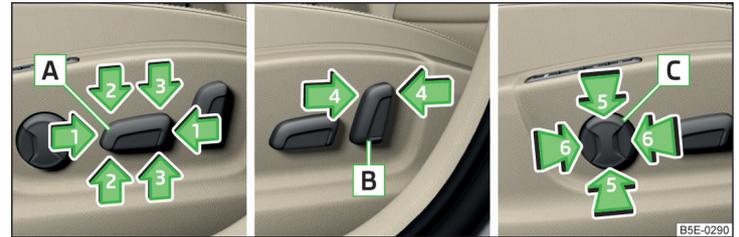


Abb. 65 Bedienungselemente am Sitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 88.

Bedienungselemente am Sitz » Abb. 65

- A** Sitzfläche einstellen
- B** Neigung der Sitzlehne einstellen
- C** Lendenwirbelstütze einstellen

Sitz in Längsrichtung einstellen

- Den Schalter **A** in Richtung eines der Pfeile 1 » Abb. 65 drücken.

Neigung der Sitzfläche einstellen

- Den Schalter **A** in Richtung eines der Pfeile 2 » Abb. 65 drücken.

Höhe der Sitzfläche einstellen

- Den Schalter **A** in Richtung eines der Pfeile 3 » Abb. 65 drücken.

Neigung der Sitzlehne einstellen

- Den Schalter **B** in Richtung eines der Pfeile 4 » Abb. 65 drücken.

Wölbung der Lendenwirbelstütze höher bzw. tiefer stellen

› Den Schalter **C** im Bereich eines der Pfeile **5** » **Abb. 65** drücken.

Wölbung der Lendenwirbelstütze vergrößern bzw. verringern

› Den Schalter **C** im Bereich eines der Pfeile **6** » **Abb. 65** drücken.

Die eingestellte Fahrersitzposition kann im Speicher des Sitzes » **Seite 91** oder des Funkschlüssels » **Seite 92** abgespeichert werden.

i Hinweis

Wenn während des Einstellvorgangs eine Unterbrechung erfolgt, dann ist der entsprechende Schalter erneut zu drücken.

Kopfstützen - Höhe einstellen

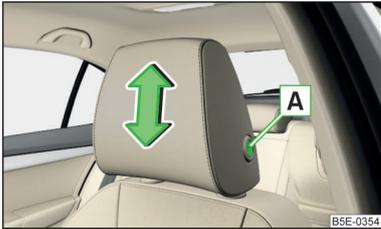


Abb. 66
Höhe der Kopfstütze vorn einstellen



Abb. 67 Höhe der Kopfstütze hinten einstellen

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 88.

Die Kopfstützen und die Vordersitze müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden » **Seite 7, Richtige und sichere Sitzposition.**

Die bestmögliche Schutzwirkung wird erreicht, wenn die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet.

Stütze vorn

› Die Sicherungstaste **A** » **Abb. 66** drücken und halten und Stütze in die gewünschte Richtung verschieben.

Stütze hinten

› Die Stütze fassen und **nach oben** in Pfeilrichtung **1** » **Abb. 67** verschieben.
› Um die Stütze **nach unten** zu verschieben, die Sicherungstaste **B** in Pfeilrichtung **2** drücken und halten und gleichzeitig die Stütze in Pfeilrichtung **3** drücken.

! ACHTUNG

- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit bei einem Unfall ein wirkungsvoller Insassenschutz besteht.
- Sind die hinteren Sitze besetzt, dürfen sich die jeweiligen hinteren Kopfstützen nicht in der unteren Position befinden.

i Hinweis

- Die mittlere hintere Kopfstütze ist nur in zwei Positionen einstellbar.
- Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert. Diese Kopfstützen können in der Höhe nicht eingestellt werden.

Kopfstützen - aus- und einbauen

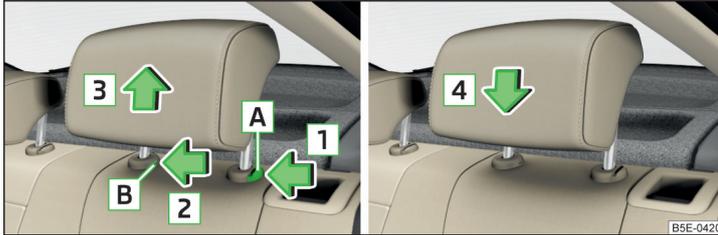


Abb. 68 Kopfstütze hinten aus-/einbauen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 88.**

Der Aus- und Einbau ist nur bei den Kopfstützen hinten möglich.

- › Die Kopfstütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- › Die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 68 drücken, gleichzeitig mit einem flachen Schraubendreher mit einer Breite von max. 5 mm die Sicherungstaste in der Öffnung **B** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Die Stütze in Pfeilrichtung **3** herausziehen.
- › Zum erneuten Einbau die Stütze so weit in Pfeilrichtung **4** in die Sitzlehne einschieben, bis die Sicherungstaste hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Niemals mit ausgebauten Kopfstützen fahren - es besteht Verletzungsgefahr.

i Hinweis

Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert. Diese Kopfstützen können nicht ausgebaut werden.

Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes

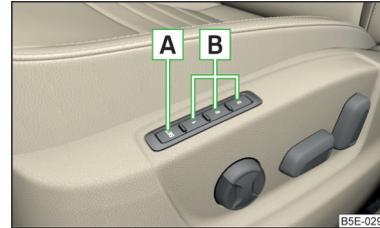


Abb. 69 Speichertasten und die SET-Taste

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 88.**

Die Memory-Funktion für den Fahrersitz bietet die Möglichkeit, die Fahrersitz- und Außenspiegelposition zu speichern. Jeder der drei Speichertasten **B** » Abb. 69 kann eine Einstellposition zugeordnet werden.

Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- › Die Zündung einschalten.
- › Den Sitz in die gewünschte Position einstellen.
- › Die beiden Außenspiegel einstellen » Seite 87.
- › Die Taste **SET** **A** » Abb. 69 drücken.
- › Innerhalb von 10 Sekunden nach dem Betätigen der **SET**-Taste die gewünschte Speichertaste **B** drücken.

Ein Quittierton bestätigt die Speicherung.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen bei Rückwärtsfahrt speichern

Die Funktion der Absenkung der Beifahrerspiegelfläche muss im Infotainment aktiviert sein » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

- › Die Zündung einschalten.
- › Die gewünschte Speichertaste **B** » Abb. 69 drücken.
- › Den Drehknopf für die Außenspiegel in die Position **R** bzw. bei Rechtslenkern in die Position **L** einstellen » Seite 87.
- › Den Rückwärtsgang einlegen.
- › Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen » Seite 87.
- › Den Rückwärtsgang herausnehmen.

Die eingestellte Position des Außenspiegels wird gespeichert. ▶

Gespeicherte Einstellung abrufen

› Kurz die gewünschte Speichertaste **B** » Abb. 69 bei ausgeschalteter Zündung und geöffneter Fahrertür drücken.

Oder

› Lang die gewünschte Speichertaste **B** bei eingeschalteter Zündung bzw. geschlossener Fahrertür drücken.

Laufende Einstellung stoppen

› Eine beliebige Taste am Fahrersitz drücken.

Oder

› Die Taste **Ⓜ** auf dem Funkschlüssel drücken.

i Hinweis

Mit jeder neuen Speicherung der Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für die Vorwärtsfahrt muss auch die Beifahreraußenspiegeleinstellung bei Rückwärtsfahrt neu abgespeichert werden.

Memory-Funktion des Funkschlüssels

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 88.**

Im Speicher des Funkschlüssels kann die **Funktion der automatischen Abspeicherung der Fahrersitz- und Außenspiegelposition beim Verriegeln des Fahrzeugs** (nachstehend nur als Funktion der automatischen Abspeicherung) genutzt werden.

Diese Funktion kann auch im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Die Funktion der automatischen Abspeicherung aktivieren

› Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln.

› Eine beliebige Speichertaste **B** » Abb. 69 auf Seite 91 drücken und gedrückt halten. Nachdem der Sitz die unter der betreffenden Taste gespeicherte Position eingenommen hat, gleichzeitig die Taste **Ⓜ** auf dem Funkschlüssel innerhalb von 10 Sekunden drücken.

Die erfolgreiche Aktivierung der Funktion der automatischen Abspeicherung zum jeweiligen Schlüssel wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

› Die Funktion der automatischen Abspeicherung aktivieren.

Wenn die Funktion der automatischen Abspeicherung aktiviert ist, dann wird bei jedem Verriegeln des Fahrzeugs die aktuelle Fahrersitz- und Außenspiegelposition für die Vorwärtsfahrt im Speicher des Funkschlüssels gespeichert. Nach dem folgenden Entriegeln des Fahrzeugs mit demselben Schlüssel nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel die im Speicher dieses Schlüssels gespeicherte Position ein¹⁾.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

Die Funktion der Absenkung der Beifahrerspiegelfläche muss im Infotainment aktiviert sein » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

› Das Fahrzeug mit dem jeweiligen Funkschlüssel entriegeln.

› Die Zündung einschalten.

› Den Drehknopf für die Außenspiegel in die Position **R** bzw. bei Rechtslenkern in die Position **L** einstellen » Seite 87.

› Den Rückwärtsgang einlegen.

› Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen » Seite 87.

› Den Rückwärtsgang herausnehmen.

Die eingestellte Position des Außenspiegels wird im Speicher dieses Funkschlüssels gespeichert.

Die Funktion der automatischen Abspeicherung deaktivieren

› Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln.

› Die **SET**-Taste **A** » Abb. 69 auf Seite 91 drücken und gedrückt halten. Gleichzeitig die Taste **Ⓜ** auf dem Funkschlüssel innerhalb von 10 Sekunden drücken.

Die erfolgreiche Deaktivierung der Funktion der automatischen Abspeicherung zum jeweiligen Schlüssel wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Laufende Einstellung stoppen

› Eine beliebige Taste am Fahrersitz drücken.

Oder

› Die Taste **Ⓜ** auf dem Funkschlüssel drücken.

¹⁾ Das Fahrzeug muss mit demselben Schlüssel ent- und verriegelt werden, um die Sitz- und Außenspiegelposition zum Schlüssel abzuspeichern.

Sitzfunktionen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sitzheizung	93
Armlehne vorn	94
Armlehne hinten	94
Klappbare Beifahrersitzlehne	94
Rücksitzlehnen	95
Rücksitzlehne mit Durchladeeinrichtung	96

Sitzheizung



Abb. 70 Tasten für die Beheizung der Vordersitze / Rücksitze

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze und der beiden äußeren Rücksitze können elektrisch beheizt werden.

Die Sitzheizung kann nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden.

Tasten für die Sitzheizung » Abb. 70

-  Sitzheizung links
-  Sitzheizung rechts

Einschalten

› Die jeweilige Symboltaste  bzw.  » Abb. 70 drücken.

Durch einmaliges Drücken wird die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung eingeschaltet.

Durch wiederholtes Drücken wird die Intensität der Heizung bis zum Ausschalten heruntergeregelt.

Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten unterhalb bzw. in der Taste angezeigt.

Wird bei eingeschalteter Fahrersitzheizung der Motor abgestellt und innerhalb von 10 min wieder angelassen, dann wird die Fahrersitzheizung automatisch wieder eingeschaltet.

! ACHTUNG

Wenn Sie bzw. ein Mitfahrer unter eingeschränkter Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung leiden bzw. leidet, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung am Fahrer- bzw. Beifahrersitz zu verzichten. Es kann zu schwer heilbaren Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen führen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Die Sitzheizung in den folgenden Fällen nicht einschalten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Schonbezüge sowie der Sitzheizung.
 - Die Sitze sind nicht durch Personen besetzt.
 - Auf den Sitzen befinden sich befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä.
 - Auf den Sitzen befinden sich befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge.
- Die Sitzbezüge reinigen » Seite 192.

i Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung automatisch aus, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » Seite 210, Automatische Verbraucherabschaltung.

Armlehne vorn

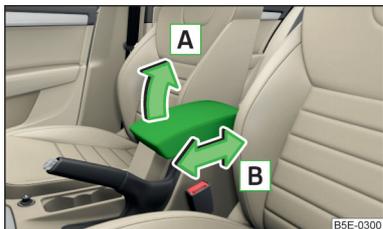


Abb. 71
Armlehne einstellen

Die Armlehne ist in Höhe und Längsrichtung verstellbar.

Höhe einstellen

➤ Die Armlehne zuerst bis nach unten klappen und dann in Pfeilrichtung **A** » Abb. 71 in eine der 4 Raststellungen heben.

Verschieben

➤ Die Armlehne in Pfeilrichtung **B** » Abb. 71 in die gewünschte Position verschieben.

Unter der Armlehne befindet sich ein Ablagefach » Seite 103.

i Hinweis

Vor dem Anziehen der Handbremse die Armlehne bis zum Anschlag nach hinten schieben.

Armlehne hinten

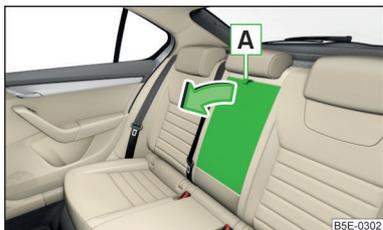


Abb. 72
Armlehne vorklappen

Vorklappen

➤ An der Schlaufe **A** » Abb. 72 ziehen und die Armlehne in Pfeilrichtung vorklappen.

In der Armlehne kann sich ein Getränkehalter befinden » Seite 99.

Klappbare Beifahrersitzlehne



Abb. 73
Beifahrersitzlehne vorklappen

Die Beifahrersitzlehne kann nach vorn in eine waagerechte Position geklappt werden.

Vorklappen

➤ Am Hebel in Pfeilrichtung **1** » Abb. 73 ziehen.
➤ Die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** klappen.

Die Verriegelung muss hörbar einrasten.

Zurückklappen

➤ Am Hebel in Pfeilrichtung **1** » Abb. 73 ziehen.
➤ Die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** zurückklappen.

Die Verriegelung muss hörbar einrasten.

! ACHTUNG

- Wenn auf der vorgeklappten Sitzlehne Gegenstände transportiert werden, muss der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet werden » Seite 21.
- Die Sitzlehne nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- Beim Umgang mit der Sitzlehne sicherstellen, dass die Sitzlehne ordnungsgemäß gesichert ist - durch Ziehen an der Sitzlehne überprüfen.
- Ist die Sitzlehne vorgeklappt, darf zum Personentransport nur der äußere Sitzplatz hinter dem Fahrersitz benutzt werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Umgang mit der Sitzlehne dürfen sich keine Gliedmaßen zwischen der Sitzfläche und der Sitzlehne befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auf der vorgeklappten Sitzlehne niemals die folgenden Gegenstände transportieren.
 - Gegenstände, die die Fahrersicht einschränken könnten.
 - Gegenstände, die dem Fahrer die Fahrzeugbedienung unmöglich machen könnten, z. B. wenn sie unter die Pedale geraten oder in den Bereich des Fahrers ragen könnten.
 - Gegenstände, die z. B. bei starker Beschleunigung, einem Richtungswechsel oder Bremsvorgang zu Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen könnten.

Rücksitzlehnen



Abb. 74 Sitzlehne entriegeln / Gurt zur Seitenverkleidung ziehen



Abb. 75 Rücksitzlehne vorklappen Variante 1 / Variante 2

Der Gepäckraum kann durch Vorklappen der Sitzlehne vergrößert werden. Bei Fahrzeugen mit geteilten Rücksitzen können die Sitzlehnen auch einzeln vorgeklappt werden.

Vorklappen

Vor dem Vorklappen der Sitzlehne die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den vorgeklappten Sitzlehnen nicht beschädigt werden¹⁾.

- Den Entriegelungsgriff **A** in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 74.
- Die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** klappen.

Vom Gepäckraum aus vorklappen

Die Rücksitzlehnen können auch vom Gepäckraum aus entriegelt und vorgeklappt werden.

Auf der **rechten** Gepäckraumseite befindet sich ein Hebel für das Entriegeln der rechten sowie der mittleren Rücksitzlehne.

Auf der **linken** Gepäckraumseite befindet sich ein Hebel für das Entriegeln der linken Rücksitzlehne.

- Den jeweiligen Hebel in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 75.

Die jeweilige Sitzlehne wird entriegelt, ggf. vorgeklappt.

Zurückklappen

- Den hinteren äußeren Sicherheitsgurt **C** zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **3** ziehen » Abb. 74.

¹⁾ Sind die Vordersitze zu weit hinten, empfehlen wir, die hinteren Kopfstützen herauszunehmen, bevor die Sitzlehnen vorgeklappt werden. Die herausgenommenen Kopfstützen so ablegen, dass diese nicht beschädigt und verschmutzt werden können.

- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Entriegelungsgriff **A** hörbar einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen » **!**
- Sich vergewissern, dass der rote Stift **B** nicht zu sehen ist.

! ACHTUNG

- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Sicherheitsgurte in der ursprünglichen Lage befinden - sie müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen richtig eingerastet sind. Nur dann kann der Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz seine Funktion zuverlässig erfüllen.

! VORSICHT

- Vor dem Vorklappen der Sitzlehne vom Gepäckraum aus prüfen, ob sich keine Gegenstände auf dem Rücksitz befinden. Beim Vorklappen der Sitzlehne könnten diese beschädigt werden oder die Sitzlehne sowie die Sitzfläche beschädigen.
- Beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.
- Bei Fahrzeugen mit Netztrennwand muss zuerst die linke und danach die rechte und mittlere Rücksitzlehne entriegelt werden.

Rücksitzlehne mit Durchladeeinrichtung

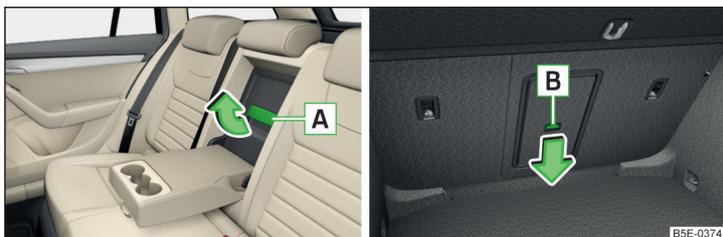


Abb. 76 Deckelgriff / Entriegelungstaste

Nach dem Vorklappen der Armlehne hinten und des Deckels wird in der Rücksitzlehne eine Öffnung frei, durch die der herausnehmbare Durchladesack mit Skiern geschoben werden kann.

Vom Fahrgastraum aus öffnen

- Die Armlehne hinten herunterklappen (nicht bis zum Anschlag) » Seite 94.
- Den Griff **A** » Abb. 76 in Pfeilrichtung ziehen und den Deckel herunterklappen.

Vom Gepäckraum aus öffnen

- Die Entriegelungstaste **B** » Abb. 76 in Pfeilrichtung schieben und den Deckel mit der Armlehne nach vorn klappen.

Schließen

- Den Deckel und die Armlehne hinten bis zum Anschlag nach oben klappen, bis diese hörbar einrasten.

Darauf achten, dass die Armlehne nach dem Schließen immer eingerastet ist. Das lässt sich daran erkennen, dass das rote Feld oberhalb der Entriegelungstaste **B** » Abb. 76 vom Gepäckraum aus nicht zu sehen ist.

! ACHTUNG

Die Durchladeeinrichtung ist ausschließlich für den Transport von Skiern vorgesehen, die sich im ordnungsgemäß gesicherten, herausnehmbaren Durchladesack befinden » Seite 106.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Praktische Ausstattungen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Parkzettelhalter	97
Ablagefach auf der Fahrerseite	98
Ablagefächer in den Türen	98
Ablagefach in der Mittelkonsole vorn	98
Getränkehalter	99
Zigarettenanzünder	100
Aschenbecher	100
12-Volt-Steckdose	101
Abfallbehälter	102
Multimediahalter	102
Ablagefach unter der Armlehne vorn	103
Brillenfach	103
Ablagefach auf der Beifahrerseite	103
Ablagefach unter dem Beifahrersitz	104
Kleiderhaken	104
Ablagetaschen an den Vordersitzen	105
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten	105
230-Volt-Steckdose	105
Herausnehmbarer Durchladesack	106

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung oder Kurvenfahrt) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Man wäre nicht mehr in der Lage zu bremsen, das Kupplungspedal zu betätigen oder Gas zu geben - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden!

Parkzettelhalter

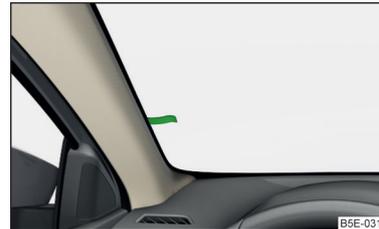


Abb. 77
Parkzettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 97.

Der Parkzettelhalter » Abb. 77 dient z. B. zur Befestigung der Parkzettel.

! ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn ist der Zettel immer zu **entfernen**, damit das Sichtfeld des Fahrers nicht eingeschränkt wird.

Ablagefach auf der Fahrerseite



Abb. 78
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 97.

Öffnen

➤ Den Griff anheben und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 78.

Schließen

➤ Die Klappe entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis sie hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

Ablagefächer in den Türen

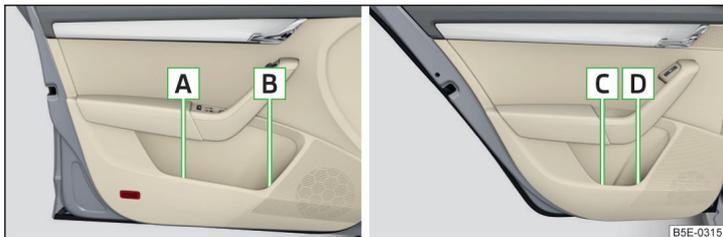


Abb. 79 Ablagefach: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 97.

Ablagefächer » Abb. 79

- A** Ablagefach in den vorderen Türen
- B** Flaschenablage in den vorderen Türen
- C** Ablagefach in den hinteren Türen
- D** Flaschenablage in den hinteren Türen

! ACHTUNG

Damit der Wirkungsbereich der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, ist der Bereich **A** » Abb. 79 des Ablagefachs nur zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen.

i Hinweis

Im Bereich **D** » Abb. 79 kann eine Flasche mit einem Inhalt von max. 0,5 l untergebracht werden.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

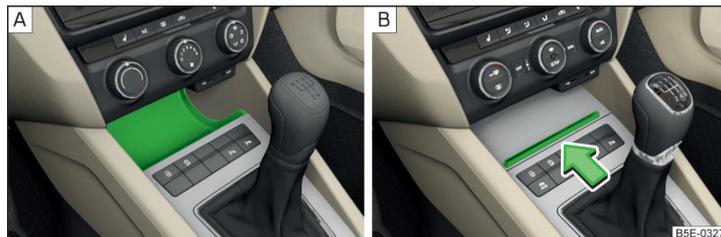


Abb. 80 Das offene Ablagefach / Ablagefach öffnen



Abb. 81
Phonebox

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 97.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn » Abb. 80

- A** Offen
- B** Abschließbar

Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen vorgesehen.

Im abschließbaren Ablagefach kann sich eine mit der GSM-Dachantenne verbundene Induktionsplatte - die Phonebox befinden » Abb. 81.

Öffnen/Schließen

➤ Auf die Deckelkante in Pfeilrichtung drücken » Abb. 80 - **B**.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Phonebox

Beim Einlegen des Telefons in die Phonebox wird das Telefonsignal um etwa 20 % verstärkt. Dadurch wird die Entladung des Telefonakkus und gleichzeitig die elektromagnetische Strahlung im Fahrzeuginnenraum verringert.

➤ Das Telefon mit der Rückseite auf die Induktionsplatte im Ablagefach ablegen.

Die Phonebox kann die Verbindung des Telefons mit dem Infotainment nicht ersetzen.

! ACHTUNG

- Das Ablagefach ersetzt keinen Aschenbecher und darf auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!
- Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach mit dem Telefon während der Fahrt immer geschlossen sein.

! VORSICHT

- Schutzhüllen oder Hüllen eines im Ablagefach liegenden Telefons können die Telefonsignalstärke beeinträchtigen.
- Unter dem Telefon liegende metallische Gegenstände, wie z. B. Münzen oder Schlüssel, können die Telefonsignalstärke beeinträchtigen.

Getränkehalter



Abb. 82 Getränkehalter: vorn / hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 97.

In die Getränkehalter können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

Platzierung der Getränkehalter » Abb. 82

- A** In der Mittelkonsole vorn
- B** In der Armlehne hinten

! ACHTUNG

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!
- In den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Zigarettenanzünder



Abb. 83
Zigarettenanzünder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 97.

Bedienung

- Den Anzünderknopf des Zigarettenanzünders hineindrücken » Abb. 83.
- Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Den Zigarettenanzünder sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurückstecken.

! ACHTUNG

- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Unsachgemäße Verwendung kann Verbrennungen verursachen.
- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. bei abgezogenem Zündschlüssel. Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese könnten den Anzünder betätigen und sich Verbrennungen zuziehen, einen Brand auslösen oder den Innenraum beschädigen.

i Hinweis

- Die Öffnung für den Zigarettenanzünder kann nicht als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.
- Weitere Hinweise » Seite 181, Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen.

Aschenbecher

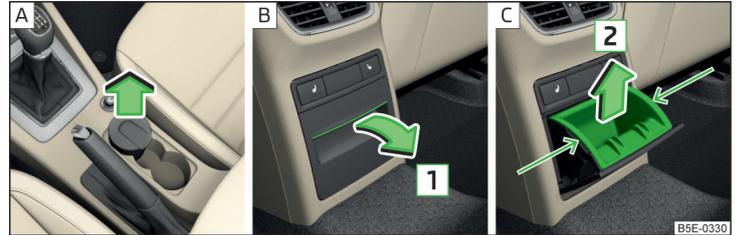


Abb. 84 Aschenbecher vorn herausnehmen / Aschenbecher hinten öffnen / Aschenbechereinsatz hinten herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 97.

Der Aschenbecher kann zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden » !.

Aschenbecher vorn herausnehmen / einsetzen

- Den Aschenbecher in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 84 - A.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Aschenbechereinsatz hinten herausnehmen / einsetzen

- Am Oberteil der Vertiefung ziehen und den Aschenbecher in Pfeilrichtung 1 aufklappen » Abb. 84 - B.
- Den Einsatz im mit Pfeilen gekennzeichneten Bereich fassen und in Pfeilrichtung 2 herausnehmen » Abb. 84 - C.

Das Einsetzen des Einsatzes sowie das Schließen des Aschenbechers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Niemals brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

Beim Herausnehmen den Aschenbecher nicht am Deckel halten - es besteht Abbruchgefahr.

12-Volt-Steckdose

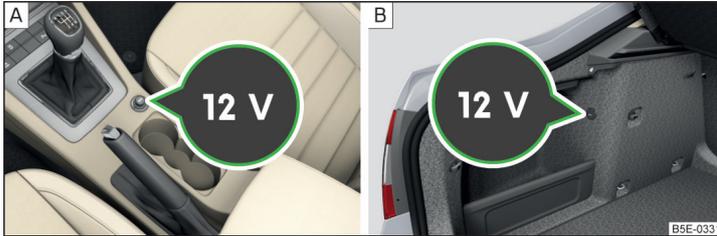


Abb. 85 12-Volt-Steckdose: in der Mittelkonsole vorn / im Gepäckraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 97.

Einbauorte der 12-Volt-Steckdosen » Abb. 85

- A** In der Mittelkonsole vorn
- B** Im Gepäckraum

Verwendung

- Die Abdeckung der Steckdose abnehmen » Abb. 85 - **A** bzw. die Abdeckung der Steckdose öffnen » Abb. 85 - **B**.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Die Steckdosen und daran angeschlossene Geräte können auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. auch bei abgezogenem Zündschlüssel verwendet werden » **!**.

! ACHTUNG

- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen. Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, dann dieses sofort abschalten und die Netzverbindung trennen.

! VORSICHT

- Die Steckdosen können nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden.
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, ansonsten kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Zur Vermeidung von Beschädigungen an den Steckdosen nur passende Stecker verwenden.
- Nur das Zubehör verwenden, das nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.
- Die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte beachten!

Abfallbehälter



Abb. 86 Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen / Beutel ersetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 97.

Der Abfallbehälter kann in das Ablagefach in der Vordertür eingesetzt werden » Seite 98.

Abfallbehälter einsetzen

- › Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- › Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **1** » Abb. 86 eindrücken.
- › Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Pfeilrichtung **2** verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

- › Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **1** » Abb. 86 herausnehmen.

Abfallbehälter öffnen/schließen

- › Den Abfallbehälter in Pfeilrichtung **3** » Abb. 86 öffnen.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

- › Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- › Die beiden Rastnasen des Innenrahmens in Pfeilrichtung **4** » Abb. 86 vom Behälterkörper abdrücken.
- › Den Beutel zusammen mit dem Innenrahmen in Pfeilrichtung **5** nach unten abziehen.
- › Den Beutel vom Innenrahmen abnehmen.
- › Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und in Pfeilrichtung **6** über den Rahmen stülpen.
- › Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **7** in den Behälterkörper einsetzen.

Die beiden Rastnasen des Innenrahmens müssen hörbar einrasten.

! ACHTUNG

Den Abfallbehälter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Multimediahalter



Abb. 87
Multimediahalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 97.

Der Halter kann zur Ablage von z. B. einem Mobiltelefon, MP3-Player oder ähnlichen Geräten verwendet werden.

Der Multimediahalter befindet sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 87. ▶

! ACHTUNG

Den Multimediahalter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!

Ablagefach unter der Armlehne vorn



Abb. 88
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 97.

Öffnen

➤ Die Armlehne am Griff **A** in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 88.

Schließen

➤ Die Armlehne bis zum Anschlag öffnen, erst dann kann diese nach unten entgegen der Pfeilrichtung geklappt werden » Abb. 88.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen darf das Ablagefach während der Fahrt nicht bis zum Anschlag geöffnet sein.

Brillenfach

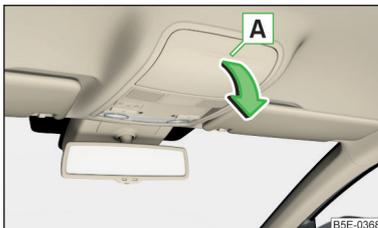


Abb. 89
Brillenfach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 97.

Öffnen

➤ Auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich **A** » Abb. 89 drücken.

Das Fach klappt in Pfeilrichtung.

Schließen

➤ Den Deckel des Brillenfachs entgegen der Pfeilrichtung schwenken » Abb. 89, bis er hörbar einrastet.

! ACHTUNG

- Das Fach darf nur zum Herausnehmen oder Hineinlegen der Brille geöffnet werden und ist sonst geschlossen zu halten!
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage!

! VORSICHT

In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - sie könnten beschädigt werden.

Ablagefach auf der Beifahrerseite

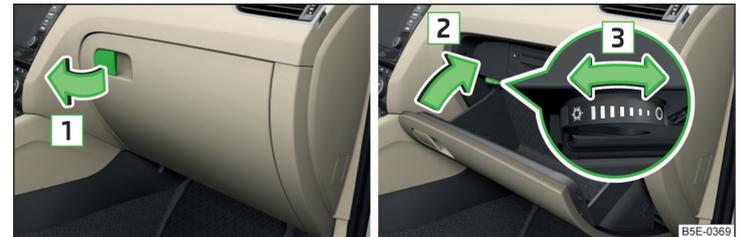


Abb. 90 Ablagefach öffnen / Luftzufuhr bedienen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 97.

Öffnen

➤ Den Griff der Klappe in Pfeilrichtung **1** » Abb. 90 ziehen und die Klappe herunterklappen.

Schließen

› Die Klappe nach oben entgegen der Pfeilrichtung [2] » Abb. 90 schwenken, bis diese hörbar einrastet.

Luftzufuhr in das Ablagefach

› Die Luftzufuhr wird mit dem Drehschalter in Pfeilrichtung [3] bis zum Anschlag geöffnet bzw. verschlossen » Abb. 90.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Kühlanlage ausgeschaltet ist, strömt ungekühlte Luft in das Ablagefach.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Kühlanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

! VORSICHT

Im Ablagefach befindet sich ein Stift- und Kreditkartenhalter.

i Hinweis

- Beim Öffnen leuchtet die Leuchte im Ablagefach.
- Wenn die Kühlung des Ablagefachs nicht genutzt wird, empfehlen wir, die Luftzufuhr verschlossen zu lassen.

Ablagefach unter dem Beifahrersitz



Abb. 91
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 97.

Öffnen

› Den Griff in Pfeilrichtung [1] » Abb. 91 ziehen.

Das Fach öffnet sich in Pfeilrichtung [2].

Schließen

› Das Fach am Griff fassen und entgegen der Pfeilrichtung [2] » Abb. 91 schließen.

› Dabei den Griff halten, bis das Fach geschlossen ist.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

! VORSICHT

Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gewicht von 1,5 kg vorgesehen.

Kleiderhaken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 97.

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs und am Griff des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen.

! ACHTUNG

- An den Kleiderhaken nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden, da sonst die Wirksamkeit der Kopfairbags beeinträchtigt wird.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Haken beträgt 2 kg.

Ablagetaschen an den Vordersitzen



Abb. 92
Ablagetaschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 97.

Die Ablagetaschen » Abb. 92 sind für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

! ACHTUNG

In die Ablagetaschen keine schweren Gegenstände legen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagetaschen keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände legen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Taschen sowie der Sitzbezüge.

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten



Abb. 93
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 97.

Öffnen/Schließen

➤ Am Oberteil der Vertiefung ziehen und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen
» Abb. 93.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Das Ablagefach ersetzt keinen Aschenbecher und darf auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!

230-Volt-Steckdose



Abb. 94
230-Volt-Steckdose

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 97.

Die 230-Volt-Steckdose (nachstehend nur als Steckdose) ist für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einem Zweistift-230-Volt-Stecker und einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 150 Watt vorgesehen.

Die Steckdose befindet sich in der Mittelkonsole hinten.

Verwendung

- Die Abdeckung der Steckdose in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 94.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Die Steckdose kann nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden » **!**.

Beim Einschieben des Steckers des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose wird die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose wird aktiviert.

Kontrollleuchte

- Grünes Dauerlicht: Die Steckdose ist aktiviert.
- Rotes Blinklicht: Die Steckdose ist vorübergehend deaktiviert. ▶

Die Steckdose wird automatisch deaktiviert, wenn die Stromstärke übermäßig, die Temperatur zu hoch oder der Ladezustand der Batterie zu gering ist.

Wenn die Deaktivierungsgründe nicht mehr bestehen, erfolgt die automatische Aktivierung der Steckdose. Angeschlossene eingeschaltete Geräte aktivieren sich dann wieder » **!**.

! ACHTUNG

- Die Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einem Zweistift-230-Volt-Stecker und einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 150 Watt verwendet werden.
- Die Steckdose und die angeschlossenen elektrischen Geräte arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung!
- Unsachgemäße Verwendung kann schwere Verletzungen bzw. Feuer verursachen. Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Alle angeschlossenen Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden – es besteht Lebensgefahr!
- Keine Flüssigkeiten über die Steckdose kippen – es besteht Lebensgefahr! Sollte in die Steckdose Feuchtigkeit gelangen, dann ist die Steckdose völlig auszutrocknen, bevor diese wiederverwendet wird.
- Die angeschlossenen Geräte können sich anders als beim Anschluss an das öffentliche Netz verhalten.
- Die angeschlossenen Geräte können während des Betriebs warm werden – es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr!
- Die Kindersicherung der Steckdose wird bei Verwendung von Adaptern und Verlängerungskabeln, die so unter Spannung stehen, entriegelt – es besteht Verletzungsgefahr!
- Keine leitenden Gegenstände, z. B. Stricknadeln, in die Kontakte der Steckdose stecken – es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Stecker des elektrischen Geräts bis zum Anschlag in die Steckdose stecken, damit die Kontakte verbunden werden.
- Wird der Stecker des elektrischen Geräts nicht vollständig in die Steckdose gesteckt, kann die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose aktiviert werden. Das elektrische Gerät wird trotzdem nicht mit Spannung versorgt.

- Die Steckdose wird beim Motorstart vorübergehend deaktiviert und die Kontrollleuchte blinkt rot. Nach dem Motorstart wird die Steckdose automatisch wieder aktiviert.
- An die Steckdose keine Lampen anschließen, die eine Neonröhre enthalten – es besteht die Beschädigungsgefahr der Lampe.
- Bei einigen Netzquellen (z. B. für Notebooks) kann bei deren Anschluss an die Steckdose ein großer Stromstoß erfolgen, wodurch die Steckdose automatisch deaktiviert wird. In diesem Fall die Netzquelle vom Verbraucher trennen und an die Steckdose zuerst die Netzquelle selbst, und erst danach den Verbraucher daran anschließen.
- Die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte beachten!

Herausnehmbarer Durchladesack



Abb. 95 Band anziehen / Durchladesack sichern

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 97.

Der herausnehmbare Durchladesack (nachstehend nur als Durchladesack) dient ausschließlich zum Transport von Skiern.

Beladen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Die Armlehne hinten und den Deckel in der Sitzlehne herunterklappen » Seite 96.
- Den leeren Durchladesack so einlegen, dass das Ende mit dem Reißverschluss im Gepäckraum liegt.
- Die Skier vom Gepäckraum aus in den Durchladesack einschieben » **!**.
- Den Durchladesack verschließen.

Sichern

- Das Zugband **A** um die Skier vor den Bindungen festziehen » Abb. 95. ▶

- Die Sitzlehne etwas nach vorn klappen.
- Das Sicherungsband **[B]** durch die Öffnung in der Sitzlehne um den oberen Teil der Sitzlehne führen.
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Verriegelungsknopf einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- Das Sicherungsband **[B]** in das Schloss **[C]** stecken, bis dieses hörbar einrastet.

! ACHTUNG

- Nach dem Beladen mit Skiern muss der Durchladesack mit dem Sicherungsband **[B]** » **Abb. 95** gesichert werden.
- Das Zugband **[A]** muss die Skier fest umfassen.
- Darauf achten, dass das Zugband **[A]** die Skier vor der Bindung umfasst (siehe auch den Aufdruck auf dem Durchladesack).
- Das Gesamtgewicht der transportierten Skier darf nicht 24 kg überschreiten.

! VORSICHT

Den Durchladesack niemals feucht zusammenfalten und verstauen.

i Hinweis

- Der Durchladesack ist für den Transport von vier Paar Skiern vorgesehen.
- Die Skier mit den Spitzen nach vorn und die Stöcke mit den Spitzen nach hinten in den Durchladesack legen.
- Befinden sich mehrere Paare Skier im Durchladesack, dann ist darauf zu achten, dass die Bindungen auf gleicher Höhe liegen.

Gepäckraum

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungselemente _____	108
Befestigungsnetze _____	109
Klappbarer Doppelhaken _____	109
Klappbare Haken _____	110
Bodenbelag befestigen _____	110
Beidseitiger Bodenbelag _____	110
Gepäcknetz _____	111
Gepäckraumabdeckung _____	111

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung _____	112
Aufrollbare Gepäckraumabdeckung und Dachgepäckträger verstauen _____	113
Ablagefach im Gepäckraum _____	114
Ablagefächer unter dem Bodenbelag _____	114
Multifunktions tasche _____	115
Fahrzeuge der Klasse N1 _____	115

Im Interesse der Einhaltung guter Fahreigenschaften des Fahrzeugs ist Folgendes zu beachten:

- Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- Die Gepäckstücke an den Verzurrösen oder mit den Befestigungsnetzen befestigen » **Seite 108**.

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Beispiel: Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg „entsteht“.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet wird.

Die Leuchte schaltet sich aus, wenn die Gepäckraumklappe geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und gleichzeitig die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

! ACHTUNG

- Gegenstände im Gepäckraum verstauen und diese an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall durch den Fahrgastraum fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Lose Gegenstände können auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beachten, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - es besteht Unfallgefahr! Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen. Um zu verhindern, dass sich Gepäckstücke bewegen können, sind immer geeignete Verzurrleinen zu verwenden, die an den Verzurrösen sicher zu befestigen sind.
- Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern keine Gegenstände nach vorn rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten » Seite 9, Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen.
- Nicht mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Keine Personen im Gepäckraum befördern!

! VORSICHT

Darauf achten, dass beförderte Gegenstände mit scharfen Kanten die Fäden der folgenden Einrichtungen nicht beschädigen.

- Heckscheibenbeheizung.
- Heckscheibe mit integrierter Antenne.
- Integrierte Antenne in den hinteren Seitenscheiben.

i Hinweis

Den Reifenfülldruck muss der Beladung angepasst werden » Seite 211, Lebensdauer von Reifen.

Befestigungselemente

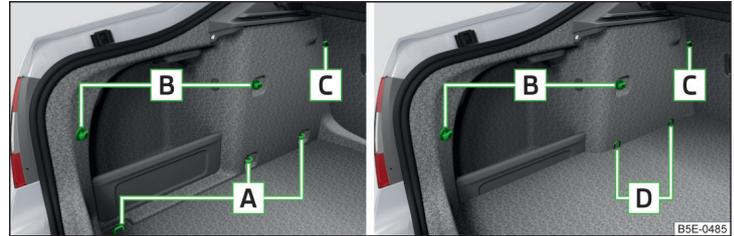


Abb. 96 Variante 1 / Variante 2

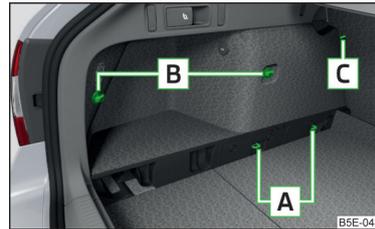


Abb. 97
Variante 3

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Übersicht der Befestigungselemente » Abb. 96 und » Abb. 97

- A** Verzurrösen zur Befestigung von Gepäckstücken und Befestigungsnetzen
- B** Befestigungselemente **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen
- C** Verzurröse **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen
- D** Verzurrösen zur Befestigung von Gepäckstücken und Befestigungsnetzen

Die Verzurröse **C** befindet sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne.

! VORSICHT

- Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **A** beträgt 3,5 kN (350 kg).
- Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **D** beträgt 1,5 kN (150 kg).

Befestigungsnetze

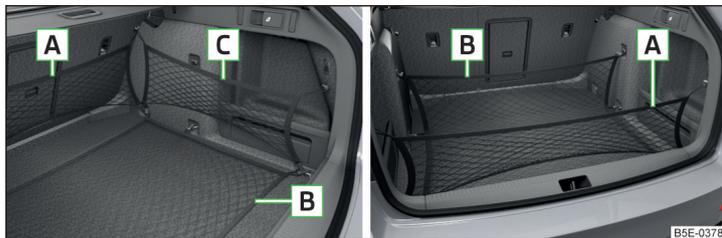


Abb. 98 Befestigungsbeispiele für Netze



Abb. 99
Längstasche befestigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Befestigungsbeispiele für Netze » Abb. 98

- A** Quertasche
- B** Bodennetz
- C** Längstasche

! ACHTUNG

Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze nicht überschreiten. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.
- In den Netzen keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.
- Bei Erdgasfahrzeugen besteht die Möglichkeit, nur die Quertasche **A** hinter den Sitzen » Abb. 98 und das Bodennetz mit Befestigung des hinteren Bereichs dieses Netzes an den hinteren Befestigungselementen **B** » Abb. 96 auf Seite 108 zu befestigen.

Klappbarer Doppelhaken



Abb. 100
Klappbarer Doppelhaken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Der klappbare Doppelhaken ist für die Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen, vorgesehen.

Der klappbare Doppelhaken kann sich ausstattungsabhängig an einer oder an beiden Gepäckraumseiten befinden.

! VORSICHT

An jeder Seite des Doppelhakens kann ein Gepäckstück mit einem Maximalgewicht bis zu 5 kg aufgehängt werden.

Klappbare Haken

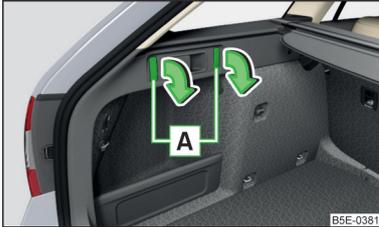


Abb. 101
Haken herunterklappen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

An beiden Seiten des Gepäckraums befinden sich ausklappbare Haken zur Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä.

➤ Auf den unteren Teil des Hakens **A** drücken und diesen in Pfeilrichtung nach unten klappen » Abb. 101.

Die vorderen ausklappbaren Haken dienen auch zur Befestigung der hinteren Leiste der Multifunktions tasche » Seite 115.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7 kg.

Bodenbelag befestigen



Abb. 102 Bodenbelag befestigen: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Befestigungsvarianten des Bodenbelags » Abb. 102

- A** Mit der Schlaufe an einem Haken an der Gepäckraumabdeckung
- B** Mit dem Haken am Rahmen der Gepäckraumklappe

! VORSICHT

Der Bodenbelag kann bei der Variante 2 nur dann befestigt werden, wenn sich der variable Ladeboden zusammengeklappt in der oberen Position befindet » Abb. 113 auf Seite 116.

Beidseitiger Bodenbelag

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Im Gepäckraum kann ein beidseitiger Bodenbelag untergebracht werden.

Eine Seite des beidseitigen Bodenbelags ist aus Stoff ausgeführt, die andere Seite ist abwaschbar (wartungsfreundlicher).

Die abwaschbare Seite ist zum Transport von nassen oder schmutzigen Gegenständen geeignet.

! VORSICHT

Der beidseitige Bodenbelag kann nur bei Fahrzeugen ohne den variablen Ladeboden verwendet werden » Seite 115 - es besteht die Beschädigungsgefahr des variablen Ladebodens.

i Hinweis

Für ein leichteres Umdrehen des Belags kann die am Belag angebrachte Schlinge verwendet werden.

Gepäcknetz

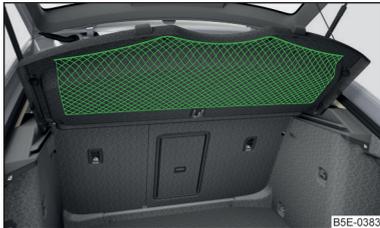


Abb. 103
Gepäcknetz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Das Netz ist für den Transport leichter Gegenstände vorgesehen.

Das Gepäcknetz befindet sich an der Unterseite der Gepäckraumabdeckung
» Abb. 103.

! ACHTUNG

Im Netz dürfen nur weiche, bis insgesamt 1,5 kg schwere Gegenstände verstaut werden. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Im Netz keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.

Gepäckraumabdeckung

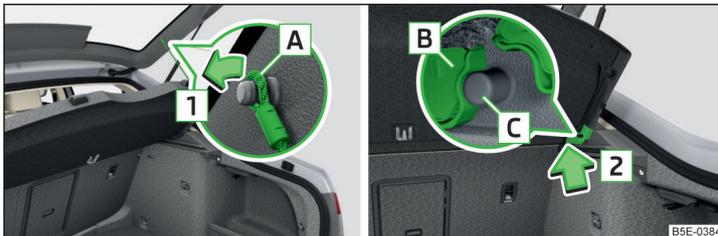


Abb. 104 Gepäckraumabdeckung ausbauen / einbauen



Abb. 105
Gepäckraumabdeckung hinter
den Rücksitzen verstaut

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Wenn man sperriges Gut befördern möchte, kann die Gepäckraumabdeckung ausgebaut werden.

Ausbauen

- Die Haltebänder **A** von der Klappe in Pfeilrichtung **1** aushängen » Abb. 104.
- Auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Halterungen **C** drücken.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

Die ausgebaute Gepäckraumabdeckung kann hinter der Rücksitzlehne verstaut werden » Abb. 105.

Einbauen

- Die Abdeckung auf die Anlageflächen der Seitenverkleidung legen.
- Die Aufnahmen **B** » Abb. 104 an der Abdeckung über die Halterungen **C** an der Seitenverkleidung stellen.
- Auf die Oberseite der Abdeckung drücken, sodass die Aufnahmen vollständig in den Halterungen einrasten.
- Die Haltebänder **A** entgegen der Pfeilrichtung **1** an der Gepäckraumklappe einhängen.

! ACHTUNG

Auf die Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Diese könnten beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

! VORSICHT

- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch abgelegte Gegenstände beschädigt werden.
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe kann es durch unsachgemäße Handhabung zur Verkantung und zur Beschädigung der Gepäckraumabdeckung oder der Seitenverkleidung kommen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
 - Die Aufnahmen **B** » Abb. 104 an der Abdeckung müssen in den Halterungen der Seitenverkleidung **C** eingerastet sein.
 - Das Ladegut darf die Höhe der Gepäckraumabdeckung nicht übersteigen.
 - Die Abdeckung darf in der geöffneten Stellung in der umlaufenden Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
 - Im Spalt zwischen der geöffneten Abdeckung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.

i Hinweis

Sind die Haltebänder **A** » Abb. 104 an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Gepäckraumklappe die Gepäckraumabdeckung mit angehoben.

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung

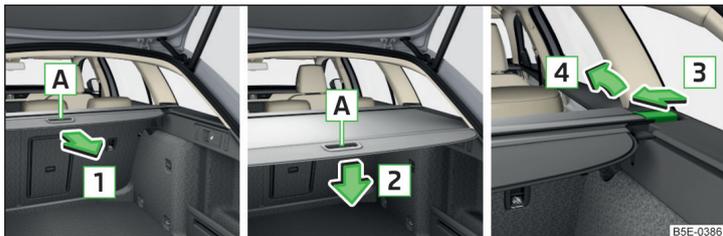


Abb. 106 Aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausziehen/aufrollen/herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Herausziehen

- Die Abdeckung am Griff **A** » Abb. 106 fassen und in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag herausziehen, bis diese hörbar einrastet.

Aufrollen

- Die Abdeckung im Griffbereich **A** » Abb. 106 in Pfeilrichtung **2** drücken.

Die Abdeckung rollt sich automatisch auf.

Herausnehmen/einsetzen

Die vollständig aufgerollte Gepäckraumabdeckung kann herausgenommen werden (z. B. zur Beförderung von sperrigem Gut).

- Auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung **3** » Abb. 106 drücken und die Abdeckung mit einer Bewegung in Pfeilrichtung **4** herausnehmen.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Die herausgenommene Gepäckraumabdeckung kann im Staufach unter dem variablen Ladeboden verstaut werden » Seite 113, *Aufrollbare Gepäckraumabdeckung und Dachgepäckträger verstauen*.

! ACHTUNG

Auf der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr.

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung und Dachgepäckträger verstauen

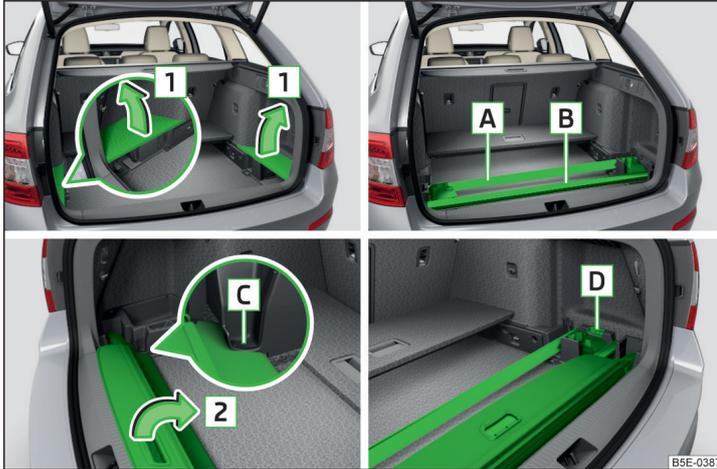


Abb. 107 Seitenabdeckungen herausnehmen / Dachgepäckträger richtig verstauen / Aufrollbare Gepäckraumabdeckung verstauen / Dachgepäckträger und aufrollbare Gepäckraumabdeckung richtig verstauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Ist das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet, können die Dachgepäckträger und die herausgenommene aufrollbare Gepäckraumabdeckung in den Vertiefungen der Gepäckraumseitenverkleidung verstaut werden.

Dachgepäckträger verstauen

- Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 116.
- Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums in Pfeilrichtung **1** » Abb. 107 herausnehmen.
- Den vorderen Dachgepäckträger **A** in die vorderen Vertiefungen der Seitenverkleidung einsetzen.
- Den hinteren Dachgepäckträger **B** in die hinteren Vertiefungen der Seitenverkleidung einsetzen.

- Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen » Seite 116.

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung verstauen

- Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 116.
- Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums in Pfeilrichtung **1** » Abb. 107 herausnehmen.
- Den Vorderteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung links unter einen Teil der Seitenverkleidung **C** einschieben.
- Den Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung **2** klappen.
- Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen » Seite 116.

Beim **gleichzeitigen** Verstauen der Dachgepäckträger und der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung muss der Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung den hinteren Dachgepäckträger überdecken » Abb. 107.

! VORSICHT

Vor dem Verstauen der Dachgepäckträger ist der Schlüssel aus dem Träger abzuziehen, ansonsten könnte dieser beschädigt werden.

i Hinweis

Die Schlüssel für die Dachgepäckträger können in der Vertiefung **D** » Abb. 107 verstaut werden.

Ablagefach im Gepäckraum

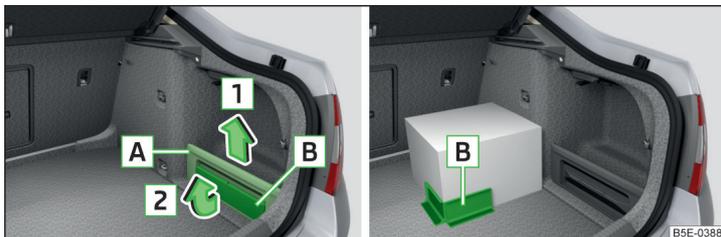


Abb. 108 Ablagefach und Cargo-Element herausnehmen / Befestigungsbeispiel eines Gepäckstücks mittels des Cargo-Elements

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Gepäckraum vergrößern

➤ Die Abdeckung des Ablagefachs **A** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 108 herausnehmen.

Gepäckstücke befestigen

➤ Das Cargo-Element **B** (ein Teil der Abdeckung des Ablagefachs) in Pfeilrichtung **2** » Abb. 108 herausnehmen.

➤ Das Cargo-Element mit Klettverschluss auf dem Bodenbelag des Gepäckraums befestigen.

Das Ablagefach kann sich ausstattungsabhängig an einer bzw. an beiden Gepäckraumseiten befinden.

! VORSICHT

- Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen.
- Das Cargo-Element ist für die Befestigung von Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.
- Beim Umgang mit dem Ablagefach darauf achten, dass dieses bzw. die Gepäckraumverkleidung nicht beschädigt wird.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Cargo-Element **B** zur Befestigung von Gepäckstücken möglichst in der Nähe der Rücksitze zu verwenden » Abb. 108.

Ablagefächer unter dem Bodenbelag



Abb. 109 Bodenbelag anheben / Ablagefächer unter dem Bodenbelag

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Die Ablagefächer befinden sich unter dem Bodenbelag des Gepäckraums bei Fahrzeugen ohne Reserverad.

Verwenden

- Den Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen » Seite 117.
- Den Bodenbelag in Pfeilrichtung anheben » Abb. 109.
- Den Haken **A** an der Oberkante des variablen Ladebodens einhaken.

Es besteht die Möglichkeit, in den Ablagefächern **B** auch höhere Gegenstände zu verstauen und dadurch die maximale Höhe des Gepäckraums zu nutzen.

! VORSICHT

- Jedes Ablagefach ist für die Aufbewahrung von Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 15 kg vorgesehen.
- In den Ablagefächern keine scharfkantigen Gegenstände verstauen.
- Die Ablagefächer nicht punktförmig belasten, um diese nicht zu beschädigen.
- Die Gegenstände in die Ablagefächer vorsichtig ablegen, um die Fächer nicht zu beschädigen.

Multifunktions tasche

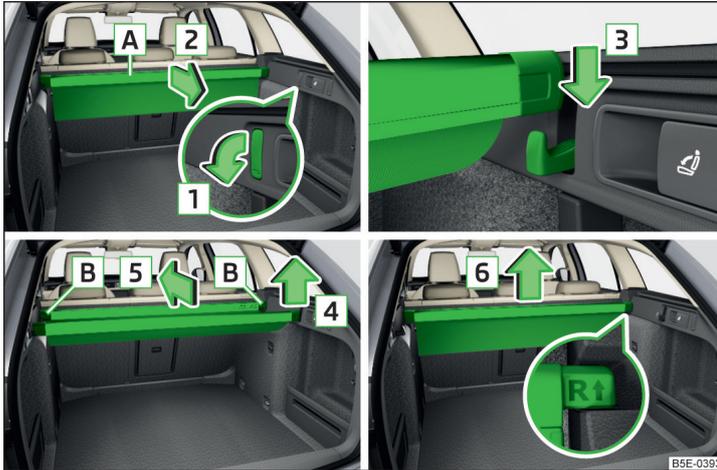


Abb. 110 Multifunktions tasche herausziehen/einsetzen/einschieben/ herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Die Multifunktions tasche unter der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung ist für die Ablage von Kleidungsstücken sowie leichten Gegenständen ohne scharfe Kanten vorgesehen.

Herausziehen

- Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten in Pfeilrichtung **1** nach unten klappen » Abb. 110.
- Die hintere Leiste **A** mit beiden Händen fassen und die Tasche in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- Die hintere Leiste auf die beiden vorgeklappten Haken in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag aufsetzen.

Einschieben

- Die hintere Leiste von den Haken in Pfeilrichtung **4** abnehmen » Abb. 110.
- Die Multifunktions tasche in Pfeilrichtung **5** einschieben.

- Die hintere Leiste an die vordere Leiste anlegen und diese an beiden Enden **B** aneinanderdrücken.
- Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten entgegen der Pfeilrichtung **1** zurückklappen.

Herausnehmen/einsetzen

- Die aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausnehmen » Seite 112.
- Die Multifunktions tasche aus den Aufnahmen in Pfeilrichtung **6** herausnehmen » Abb. 110.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- Das mit **R↑** gekennzeichnete Ende der Leiste beim Einsetzen in die rechte Aufnahme und das mit **↑L** gekennzeichnete Ende der Leiste in die linke Aufnahme einschieben. Die Pfeile müssen nach vorn zeigen.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Multifunktions tasche beträgt 3 kg.

Fahrzeuge der Klasse N1

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrset, das der Norm EN 12195 (1 - 4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Positionen des variablen Ladebodens _____	116
Variablen Ladeboden zusammenklappen _____	116
Gepäckraum unterteilen _____	117

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens beträgt 75 kg. Zum Transport von schwereren Lasten ist der variable Ladeboden in die untere Position einzustellen » Seite 116.

I Hinweis

Der Raum unter dem variablen Ladeboden kann zum Verstauen von Gegenständen z. B. der ausgebauten aufrollbaren Gepäckraumabdeckung, der Dachquerträger u. Ä genutzt werden. » Seite 113.

Positionen des variablen Ladebodens



Abb. 111 Variablen Ladeboden in die obere Position einstellen / Variabler Ladeboden in der oberen Position



Abb. 112 Variablen Ladeboden in die untere Position einstellen / Variabler Ladeboden in der unteren Position

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 115.

Der variable Ladeboden kann in die obere oder untere Position eingestellt werden.

In obere Position einstellen

» Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 111 fassen.

» Den variablen Ladeboden etwa 20 cm hochheben, zu sich ziehen und in die Höhe der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung **1** anheben, bis dieser hörbar klickt.

Nach einem hörbaren Klickgeräusch kann der variable Ladeboden in der oberen Position verstaut werden, indem dieser nach vorn gedrückt wird.

Der unter dem variablen Ladeboden entstandene Raum kann zum Verstauen von Gegenständen genutzt werden.

In untere Position einstellen

» Prüfen, ob sich im Raum unter dem variablen Ladeboden keine Gegenstände befinden.

» Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 112 fassen.

» Den variablen Ladeboden etwa 10 cm in Pfeilrichtung **2** hochheben und in Pfeilrichtung **3** nach hinten ziehen.

Der variable Ladeboden sinkt selbsttätig in die untere Position, in welcher dieser durch das Drücken nach vorn verstaut werden kann.

Der variable Ladeboden kann in beiden Positionen zusammengeklappt » Seite 116 oder zum Einteilen des Gepäckraums » Seite 117 genutzt werden.

Variablen Ladeboden zusammenklappen



Abb. 113 Variablen Ladeboden zusammenklappen / Zusammengeklappter variabler Ladeboden in der oberen Position

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 115.

Der variable Ladeboden kann in der unteren sowie der oberen Position zusammengeklappt werden.

» Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 113 fassen und in Pfeilrichtung **1** anheben. ▶

- Den variablen Ladeboden mit einer Bewegung in Pfeilrichtung **Z** zusammenklappen.

Gepäckraum unterteilen

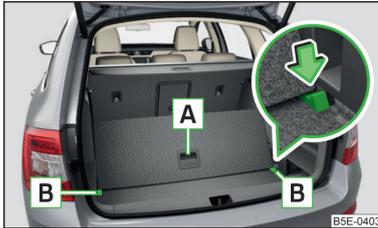


Abb. 114
Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 115.

Der Gepäckraum kann mit dem variablen Ladeboden in dessen unteren sowie oberen Position unterteilt werden.

- Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 114 anheben.
- Den hinteren Rand des variablen Ladebodens in die Nuten **B** in Pfeilrichtung einschieben.

In den Nuten **B** ist der variable Ladeboden gegen Bewegung gesichert.

Netztrennwand

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Netztrennwand verwenden _____ 117
Netztrennwandgehäuse aus- und einbauen _____ 118

! ACHTUNG

- Sich überzeugen, dass die Querstange der Netztrennwand fest in den Aufnahmen **E** sitzt » Abb. 116 auf Seite 118.
- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Sicherheitsgurte in der ursprünglichen Lage befinden - sie müssen einsatzbereit sein.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen richtig eingerastet sind. Nur dann können die Sicherheitsgurte für den mittleren Sitz ihre Funktion zuverlässig erfüllen.

Netztrennwand verwenden

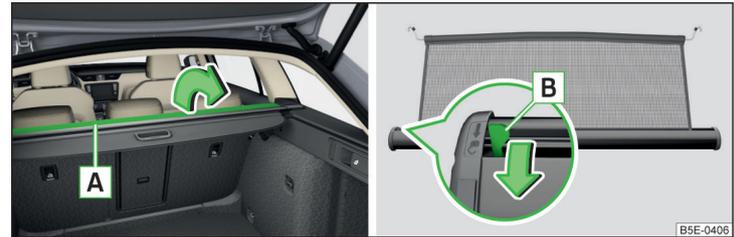


Abb. 115 Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung aufklappen / Entriegelungshebel

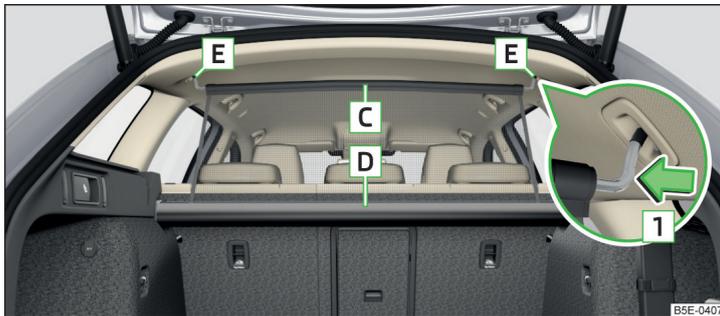


Abb. 116 Netztrennwand hinter den Rücksitzen im herausgezogenen Zustand

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 117.

Die Netztrennwand kann hinter den Rück- bzw. den Vordersitzen eingebaut werden.

Netztrennwand hinter den Rücksitzen herausziehen

- Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 115.
- Die Netztrennwand an der oberen Querstange **C** aus dem Gehäuse **D** ziehen » Abb. 116.
- Die Querstange in eine der Aufnahmen **E** einhaken.
- Auf der anderen Seite auf die Querstange drücken und in die entsprechende Aufnahme **E** einhaken.

Wenn die Querstange z. B. in die Aufnahme **E** links eingehakt wird, dann auf die Querstange in Pfeilrichtung **1** drücken und in die Aufnahme **E** rechts einsetzen.

- Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen » Abb. 115.

Netztrennwand hinter den Rücksitzen aufrollen

- Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 115.
- Auf die Querstange drücken und aus den Aufnahmen **E** erst auf der einen, dann auf der anderen Seite herausnehmen » Abb. 116.

- Die Querstange **C** so halten, dass die Netztrennwand in das Gehäuse **D** langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.
- Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen » Abb. 115.

Das Herausziehen und Aufrollen der Netztrennwand hinter den Vordersitzen erfolgen analog wie hinter den Rücksitzen. Vor dem Herausziehen der Netztrennwand sind die Rücksitze vorzuklappen. Nach dem Aufrollen der Netztrennwand sind die Rücksitze zurückzuklappen » Seite 95.

! VORSICHT

Sollte die Netztrennwand beim Herausziehen aus dem Gehäuse blockieren, dann den Einriegelungshebel **B** in Pfeilrichtung drücken » Abb. 115.

i Hinweis

Wenn man den gesamten Gepäckraum nutzen möchte, kann die aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausgenommen werden » Seite 112.

Netztrennwandgehäuse aus- und einbauen



Abb. 117 Netztrennwandgehäuse ausbauen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 117.

Ausbauen

- Die Rücksitze vorklappen » Seite 95.
- Die Tür hinten rechts öffnen » Seite 60.
- Das Netztrennwandgehäuse **A** in Pfeilrichtung **1** schieben und aus den Aufnahmen an den Rücksitzlehnen in Pfeilrichtung **2** » Abb. 117 herausnehmen.

Einbauen

- Die Aussparungen des Netztrennwandgehäuses in die Aufnahmen an den Rücksitzlehnen einsetzen.

- Das Netztrennwandgehäuse entgegen der Pfeilrichtung **1** » [Abb. 117](#) bis zum Anschlag schieben.
- Die Rücksitze in die Ausgangsstellung zurückklappen » [Seite 95](#).

Dachgepäckträger

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungspunkte für Grundträger _____ 119
 Dachlast _____ 120

! ACHTUNG

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden - es besteht Unfallgefahr!
- Das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger gleichmäßig verteilen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Es sind nur Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.
- Beim Umgang mit den Dachgepäckträgern ist die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträger-Systems unbedingt zu beachten.
- Bei Fahrzeugen mit dem Schiebe-/Ausstelldach ist darauf zu achten, dass das Schiebe-/Ausstelldach nicht an das Ladegut anstößt.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers und des darauf befestigten Ladeguts. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrts Höhen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren, vergleichen.

- Den Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abbauen.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das befestigte Ladegut beeinträchtigt wird.

🚗 Umwelthinweis

Durch den erhöhten Luftwiderstand steigt der Kraftstoffverbrauch.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden kann der ausbaute Dachgepäckträger im Staufach unter dem variablen Ladeboden verstaut werden » [Seite 113](#), [Aufrollbare Gepäckraumabdeckung und Dachgepäckträger verstauen](#).

Befestigungspunkte für Grundträger



Abb. 118 Befestigungspunkte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 119.

Einbauort der Befestigungspunkte für Grundträger » [Abb. 118](#)

- A** Befestigungspunkte vorn
- B** Befestigungspunkte hinten

Die Montage und Demontage entsprechend der beiliegenden Anleitung durchführen.

! VORSICHT

Die Hinweise zur Montage und Demontage in der beiliegenden Anleitung beachten.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 119.

Die zulässige Dachlast, einschließlich des Träger-Systems, von **75 kg** und das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit kann die zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesen Fällen darf der Gepäckträger nur bis zu der in der Montageanleitung angegebenen maximalen Gewichtsgrenze belastet werden.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Luftaustrittsdüsen	121
Umluftbetrieb	122
Heizung	123
Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)	123
Climatronic (automatische Klimaanlage)	124
Wirtschaftlicher Umgang mit der Kühlanlage	125
Funktionsstörungen	126

Die Heizung und die Klimaanlage belüften und erwärmen den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur über ca. +2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. In der kalten Jahreszeit wird durch das Einschalten der Kühlanlage das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » [Seite 122](#).

! ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind.
- Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, sollte das Gebläse stets eingeschaltet sein.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. 5 °C strömen.
- Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.
 - Der Unterschied zwischen der Innenraumtemperatur und der Außenlufttemperatur sollte nicht größer als etwa 5 °C sein.
 - Die Kühlanlage ist etwa 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
 - Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage bzw. der Climatronic von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! VORSICHT

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

i Hinweis

Die verbrauchte Luft entweicht durch Entlüftungsöffnungen im Gepäckraum.

Luftaustrittsdüsen

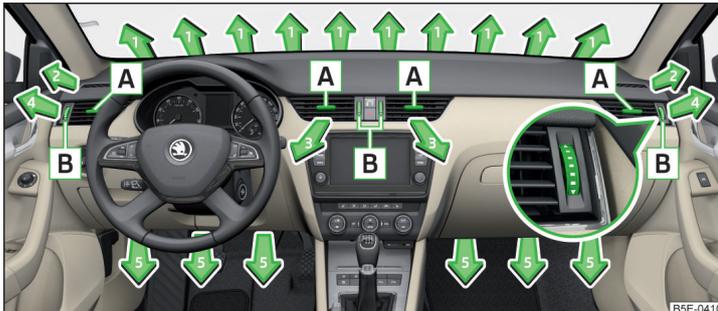


Abb. 119 Luftaustrittsdüsen vorn

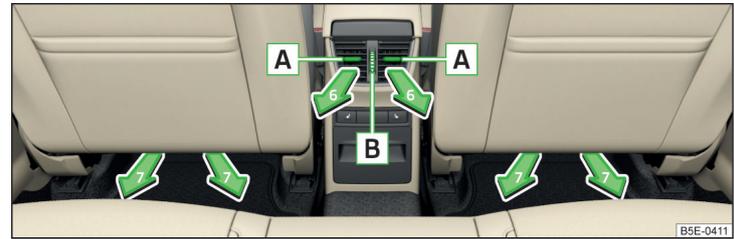


Abb. 120 Luftaustrittsdüsen hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 120.

Je nach Stellung der Regler und nach äußeren Klimabedingungen strömt aus den geöffneten Luftaustrittsdüsen erwärmte oder nicht erwärmte frische bzw. gekühlte Luft.

Bei den Luftaustrittsdüsen **3, 4** » Abb. 119 und **6** » Abb. 120 kann die Luftstromrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geschlossen und geöffnet werden.

Luftausströmrichtung ändern

- Die waagerechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** » Abb. 119 bzw. » Abb. 120 nach oben oder unten schwenken, um die Höhe der Luftströmung zu ändern.
- Die senkrechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** » Abb. 119 bzw. » Abb. 120 nach links oder rechts drehen, um die seitliche Richtung der Luftströmung zu ändern.

Öffnen/Schließen

- Den Regler **B** » Abb. 119 bzw. » Abb. 120 nach oben oder unten drehen.

Eine Übersicht der Einstellmöglichkeiten der Richtung des Luftaustritts.

Richtung des Luftaustritts einstellen	Aktive Luftaustrittsdüsen » Abb. 119 und » Abb. 120
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5, 7
	3, 4, 6

Richtung des Luftaustritts einstellen	Aktive Luftaustrittsdüsen » Abb. 119 und » Abb. 120
	4, 5, 7
	3, 4, 5, 6, 7

i Hinweis

Die Luftaustrittsdüsen mit keinerlei Gegenständen abdecken.

Umluftbetrieb

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 120.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

Heizung und Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)

Um den Umluftbetrieb ein- bzw. auszuschalten, die Symboltaste  drücken.

Der Umluftbetrieb wird automatisch ausgeschaltet, indem der Luftverteilungsregler  in die Position  » Abb. 121 auf Seite 123 bzw. » Abb. 122 auf Seite 123 gedreht wird.

Durch wiederholtes Drücken der Symboltaste  kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden.

Climatronic (automatische Klimaanlage)

Zum Einschalten die Symboltaste  drücken. Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf.

Zum Ausschalten die Symboltaste  erneut drücken (die Kontrollleuchte unterhalb der Taste erlischt) oder die Taste **AUTO** drücken.

Das Ein- bzw. Ausschalten des automatischen Umluftbetriebs ist im Infotainment möglich » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*.

Die Climatronic verfügt über einen Luftgütesensor für die Erkennung der Schadstoffkonzentration in der angesaugten Luft. Wenn der Luftgütesensor einen deutlichen Anstieg der Schadstoffkonzentration erkennt, wird der automatische Umluftbetrieb eingeschaltet.

Wenn die Schadstoffkonzentration auf das normale Niveau sinkt, wird der automatische Umluftbetrieb ausgeschaltet, damit in den Fahrzeuginnenraum wieder Frischluft zugeführt werden kann.

Wenn der Luftgütesensor bei unangenehmem Geruch den automatischen Umluftbetrieb nicht einschaltet, kann man diesen selbst einschalten.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb niemals über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

! VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

i Hinweis

Der automatische Umluftbetrieb bei der Climatronic funktioniert nur, wenn die Außentemperatur höher als ca. 2 °C ist.

Heizung



Abb. 121 Heizungsbedienelemente

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 120.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet unterhalb der Taste die Kontrollleuchte.

Funktionen der einzelnen Bedienelemente » [Abb. 121](#)

- A** Temperatur einstellen
 - **!** Temperatur senken
 - **!** Temperatur erhöhen
- B** Gebläsestufe einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 6: die höchste Gebläsestufe)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » [Seite 121](#)
 - Luftstrom auf die Scheiben
 - Luftstrom auf den Oberkörper
 - Luftstrom in den Fußraum und auf den Körper (in den Fußraum wird wärmere Luft als auf den Körper geführt)
 - Luftstrom in den Fußraum
 - Luftstrom auf die Scheiben und in den Fußraum
- Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » [Seite 82](#)
- Umluftbetrieb ein-/ausschalten » [Seite 122](#)

Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)



Abb. 122 Bedienelemente der Klimaanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 120.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet unterhalb der Taste die Kontrollleuchte.

Funktionen der einzelnen Bedienelemente » [Abb. 122](#)

- A** Temperatur einstellen
 - **!** Temperatur senken
 - **!** Temperatur erhöhen
- B** Gebläsestufe einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 6: die höchste Gebläsestufe)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » [Seite 121](#)
 - Luftstrom auf die Scheiben
 - Luftstrom auf den Oberkörper
 - Luftstrom in den Fußraum und auf den Körper (in den Fußraum wird wärmere Luft als auf den Körper geführt)
 - Luftstrom in den Fußraum
 - Luftstrom auf die Scheiben und in den Fußraum
- D** Je nach Ausstattung:
 - Zusatzheizung (Standheizung) ein-/ausschalten » [Seite 127](#)
 - Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten » [Seite 82](#)
- Sitzheizung des linken Vordersitzes bedienen » [Seite 93](#)
- A/C** Kühlanlage ein-/ausschalten
- Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » [Seite 82](#)

- Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 122
- Sitzheizung des rechten Vordersitzes bedienen » Seite 93

i Hinweis

- Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste **A/C** leuchtet nach dem Einschalten, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind. Durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte unterhalb der Taste wird die Betriebsbereitschaft der Kühlanlage signalisiert.
- Während des Betriebs der Klimaanlage kann es unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen, um einen ausreichenden Wärme- komfort zu gewährleisten.

Climatronic (automatische Klimaanlage)



Abb. 123 Bedienungselemente der Climatronic

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 120.

Die Climatronic im **Automatikbetrieb** stellt die bestmögliche Einstellung der Temperatur der ausströmenden Luft, der Gebläsestufe sowie der Luftverteilung sicher.

Auch die Sonneneinstrahlung wird durch das System berücksichtigt, sodass ein Nachregeln von Hand unnötig ist.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten. Wenn die Funktion eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Kontrollleuchte.

Funktionen der einzelnen Bedienungselemente » Abb. 123

- A** Temperatur für die linke bzw. für beide Seiten einstellen
 - > **!** Temperatur senken
 - > **!** Temperatur erhöhen
- B** Innenraumtemperatursensor
- C** Gebläsedrehzahl einstellen (nach links drehen: Gebläsedrehzahl verringern, nach rechts drehen: Gebläsedrehzahl erhöhen)
- D** Einstellung der Temperatur für die rechte Seite
 - > **!** Temperatur senken
 - > **!** Temperatur erhöhen
- E** Anzeige der eingestellten Temperatur für die linke Seite
- F** Anzeige der eingestellten Temperatur für die rechte Seite
- G** Je nach Ausstattung:
 - > **!** Zusatzheizung (Standheizung) ein-/ausschalten » Seite 127
 - > **OFF** Climatronic ausschalten » **!**
- !** Sitzheizung des linken Vordersitzes bedienen » Seite 93
- !** Luftstrom auf die Scheiben
- !** Luftstrom auf den Oberkörper
- !** Luftstrom in den Fußraum
- !** Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 122
- !** Sitzheizung des rechten Vordersitzes bedienen » Seite 93
- MAX** Intensive Frontscheibenentfrostung ein-/ausschalten
- !** Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 82
- !** Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 82

SETUP Climatronic im Infotainment einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment*

DUAL Temperatureinstellung im Dual-Betrieb ein-/ausschalten

AUTO Automatikbetrieb einschalten

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Nach dem Ausschalten der Kühlanlage bleibt nur die Funktion Lüftung aktiv, bei der keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur erreicht werden kann.

Temperatur einstellen

Die Innenraumtemperatur für die linke und rechte Seite kann gleichzeitig oder getrennt eingestellt werden. ▶

Die Temperatur **für beide Seiten** wird durch Drehen des Drehreglers **A** » Abb. 123 eingestellt (die Kontrollleuchte in der Taste **DUAL** leuchtet nicht).

Die Temperatur **für die rechte Seite** wird durch Drehen des Drehreglers **D** eingestellt (die Kontrollleuchte in der Taste **DUAL** leuchtet).

Die Temperatur **für die linke Seite** wird durch Drehen des Drehreglers **A** eingestellt (die Kontrollleuchte in der Taste **DUAL** leuchtet).

Die Innenraumtemperatur kann zwischen +16 °C und +29,5 °C eingestellt werden. In diesem Bereich wird die Innenraumtemperatur automatisch geregelt.

Wenn eine niedrigere Temperatur als +16 °C gewählt wird, dann leuchtet in der jeweiligen Temperaturanzeige **LO** auf.

Wenn eine höhere Temperatur als +29,5 °C gewählt wird, dann leuchtet in der jeweiligen Temperaturanzeige **H** auf.

In beiden Endstellungen arbeitet die Climatronic mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung und die Temperatur wird automatisch nicht geregelt.

Gebläse regeln

Die Gebläsestufen können manuell Ihren Bedürfnissen angepasst werden.

Wird die Gebläsedrehzahl auf ein Minimum gesenkt, dann wird die Climatronic ausgeschaltet.

Die eingestellte Gebläsedrehzahl wird durch das Aufleuchten der jeweiligen Anzahl von Kontrollleuchten im Drehregler **C** » Abb. 123 dargestellt.

Automatikbetrieb

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

Der Automatikbetrieb arbeitet in drei Betriebsarten - mäßig, mittel, intensiv.

Die einzelnen Betriebsarten einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*.

Die Climatronic ist werkseitig in der mittleren Betriebsart eingestellt.

Nach dem Einschalten des Automatikbetriebs arbeitet die Climatronic in der zuletzt gewählten Betriebsart.

Die aktuell gewählte Betriebsart wird im Infotainmentdisplay angezeigt.

Der Automatikbetrieb kann **ausgeschaltet** werden, indem eine beliebige Taste für die Luftverteilung gedrückt oder die Gebläsedrehzahl erhöht bzw. verringert wird.

! ACHTUNG

- Die Climatronic nicht für länger als notwendig ausschalten.
- Die Climatronic sofort einschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

I Hinweis

- Beim Einschalten der intensiven Frontscheibenentfrostung **MAX** wird der Luftstrom auf die Scheiben **☼** eingeschaltet. Der Luftstrom auf die Scheiben bleibt auch nach dem Ausschalten der intensiven Frontscheibenentfrostung eingeschaltet.
- Den Innenraumtemperatursensor **B** » Abb. 123 nicht überkleben oder überdecken, sonst könnte die Climatronic ungünstig beeinflusst werden.
- Wenn die Frontscheibe beschlägt, dann die Symboltaste **MAX** drücken. Nachdem die Frontscheibe beschlagfrei ist, die Taste **AUTO** drücken.
- Während des Betriebs der Climatronic kann es unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen, um einen ausreichenden Wärme-Komfort zu gewährleisten.

Wirtschaftlicher Umgang mit der Kühlanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 120.

Im Kühlbetrieb verbraucht der Klimakompressor Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch.

Sollte sich das Fahrzeuginnere des abgestellten Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.

Wenn die Fenster geöffnet sind, sollte die Kühlanlage nicht eingeschaltet sein.

🌿 Umwelthinweis

Wenn Kraftstoff gespart wird, dann wird der Schadstoffausstoß gesenkt » Seite 139.

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **A** und **B** auf Seite 120.

Wenn die Kühlanlage bei Außentemperaturen von mehr als +5 °C nicht arbeitet, liegt eine Funktionsstörung vor. Dies kann folgende Gründe haben.

- Eine der Sicherungen ist durchgebrannt. Die Sicherung prüfen, ggf. auswechseln » Seite 235.
- Die Kühlanlage wurde automatisch vorübergehend ausgeschaltet, weil die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist » Seite 32.

Falls man die Funktionsstörung nicht selbst beheben kann oder die Kühlleistung abnimmt, dann ist die Kühlanlage auszuschalten und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einschalten/Ausschalten _____ 127

Funk-Fernbedienung _____ 127

Funktionsvoraussetzungen der Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung), nachstehend nur als Standheizung.

- ✓ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- ✓ Der Kraftstoffvorrat ist ausreichend (im Display des Kombi-Instruments leuchtet das Kontrollsymbol  nicht).

Standlüftung

Die Standlüftung ermöglicht bei ausgeschaltetem Motor Frischluft in den Fahrzeuginnenraum zu führen, wodurch die Innenraumtemperatur wirksam gesenkt wird (z. B. bei einem in der Sonne geparkten Fahrzeug).

Zusatzheizung (Standheizung)

Die Standheizung kann sowohl im Stand, bei ausgeschaltetem Motor zur Vorwärmung des Fahrzeuginnenraums, als auch während der Fahrt (z. B. während der Erwärmungsphase des Motors) verwendet werden.

Die Standheizung arbeitet in Verbindung mit der Heizung, Klimaanlage bzw. Climatronic.

Die Standheizung wärmt auch den Motor vor.

Die Standheizung erwärmt durch das Verbrennen von Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank das Kühlmittel. Das Kühlmittel erwärmt die Luft, die in den Fahrgastraum strömt (wenn die Gebläsedrehzahl **B** » Abb. 122 auf Seite 123 bzw. **C** » Abb. 123 auf Seite 124 nicht auf null eingestellt ist).

! ACHTUNG

- Die Standheizung darf nie in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) betrieben werden - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die Standheizung darf während des Tankens nicht laufen - es besteht Brandgefahr.
- Das Abgasrohr der Standheizung befindet sich an der Fahrzeugunterseite. Das Fahrzeug, wenn man die Standheizung betreiben möchte, nicht so abstellen, dass die Abgase in Berührung mit leicht entzündbaren Materialien (z. B. trockenem Gras) oder leicht entflammaren Stoffen (z. B. ausgelaufener Kraftstoff) kommen können - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

- Die laufende Standheizung verbraucht Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank und kontrolliert selbsttätig den Füllstand. Wenn sich im Kraftstoffbehälter nur noch eine geringe Menge Kraftstoff befindet, schaltet sich die Standheizung aus.
- Das Abgasrohr der Standheizung, das sich an der Fahrzeugunterseite befindet, darf nicht verstopft und der Abgasstrom darf nicht blockiert sein.
- Wenn die Standheizung läuft, entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Wenn die Standheizung über längere Zeit mehrmals betrieben wurde, muss das Fahrzeug einige Kilometer gefahren werden, um die Fahrzeugbatterie wieder aufzuladen.

i Hinweis

- Die Standheizung schaltet das Gebläse **B** » Abb. 122 auf Seite 123 bzw. **C** » Abb. 123 auf Seite 124 erst dann ein, wenn die Kühlmitteltemperatur ca. 50 °C erreicht hat.
- Bei niedrigeren Außentemperaturen kann es im Bereich des Motorraums zur Wasserdampfbildung kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Für die einwandfreie Funktion der Standheizung muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Damit nach dem Einschalten der Standheizung die warme Luft in den Fahrzeuginnenraum strömen kann, belassen Sie die von Ihnen üblicherweise gewählte Temperatur inkl. des eingeschalteten Gebläses und die Luftaustrittsdüsen in geöffneter Stellung. Es ist empfehlenswert, den Luftstrom in die Position  oder  zu stellen.

Einschalten/Ausschalten



Abb. 124 Taste für direktes Ein-/Ausschalten auf dem Bedienteil der Klimaanlage / Climatronic

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 126.

Die Standheizung kann wie folgt ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Manuell einschalten

☰ Mit der Taste auf dem Bedienteil der manuellen Klimaanlage / Climatronic. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf » [Abb. 124](#).

ON Mit der Funk-Fernbedienung » [Seite 127](#).

Manuell ausschalten

☰ Mit der Taste auf dem Bedienteil der manuellen Klimaanlage / Climatronic. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt » [Abb. 124](#).

OFF Mit der Funk-Fernbedienung » [Seite 127](#).

Nach dem Ausschalten läuft die Standheizung noch eine kurze Zeit weiter, um den restlichen Kraftstoff in der Standheizung zu verbrennen.

Nach dem Abschalten der Standheizung läuft die Kühlmittelpumpe noch für eine kurze Zeit nach.

Automatisch einschalten

Die Standheizung wird je nach Einstellung im Infotainment eingeschaltet » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*.

Bei aktiviertem automatischem Einschalten leuchtet nach dem Ausschalten der Zündung für etwa 10 Sekunden die Kontrollleuchte in der Symboltaste ☰ auf.

Automatisch ausschalten

Das Ausschalten der Standheizung erfolgt in den folgenden Fällen.

- Die im Infotainment eingestellte Abfahrtszeit wurde erreicht » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*.
- Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht (das Kontrollsymbol  leuchtet auf).
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu stark gesunken » [Seite 206](#).

Funk-Fernbedienung

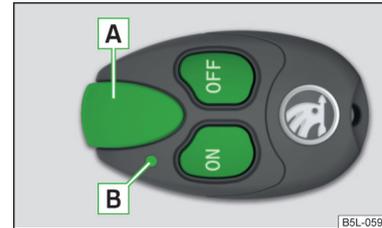


Abb. 125 Funk-Fernbedienung der Standheizung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 126.

Funk-Fernbedienung » [Abb. 125](#)

A Antenne

B Kontrollleuchte

ON Standheizung einschalten

OFF Standheizung ausschalten

Der Sender und die Batterie sind im Gehäuse der Funk-Fernbedienung untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Fahrzeuginnenraum.

Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei voller Batterie einige hundert Meter. Hindernisse zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie eine schwächer werdende Batterie können die Reichweite deutlich verringern.

Zum Ein- bzw. Ausschalten der Standheizung die Funk-Fernbedienung senkrecht, mit der Antenne **A** » [Abb. 125](#) nach oben, halten. Die Antenne darf dabei nicht mit den Fingern oder der Handfläche überdeckt werden.

Die Standheizung kann mit der Funk-Fernbedienung nur dann sicher ein- oder ausgeschaltet werden, wenn der Abstand zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug mindestens 2 m beträgt. ▶

Die Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung gibt dem Benutzer nach einem Tastendruck verschiedene Rückinformationen.

Anzeige Kontrollleuchte B » Abb. 125	Bedeutung
Leuchtet etwa 2 Sekunden grün.	Die Standheizung wurde eingeschaltet.
Leuchtet etwa 2 Sekunden rot.	Die Standheizung wurde ausgeschaltet.
Blinkt etwa 2 Sekunden langsam grün.	Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa 2 Sekunden schnell grün.	Die Standheizung ist gesperrt, z. B. weil der Tank fast leer ist oder ein Fehler in der Standheizung vorliegt.
Blinkt etwa 2 Sekunden rot.	Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Leuchtet etwa 2 Sekunden orange, danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde aber empfangen.
Leuchtet etwa 2 Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa 5 Sekunden orange.	Die Batterie ist entladen, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Die Batterie ersetzen » Seite 231.

! VORSICHT

In der Funk-Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile, deshalb ist die Funk-Fernbedienung vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

Fahren

Anfahren und Fahren

Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Elektronische Wegfahrsperre _____	129
Lenkschloss verriegeln/entriegeln _____	130
Zündung einschalten und Motor anlassen _____	130
Motor abstellen _____	131

Mit dem Zündschlüssel im Zündschloss kann die Zündung ein-/ausgeschaltet und der Motor angelassen/abgestellt werden.

ACHTUNG

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein » [Seite 130](#), *Zündung einschalten und Motor anlassen*.
 - Bei ausgeschalteter Zündung kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen » [Seite 130](#) - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » [Seite 135](#), *Parken*. Anderenfalls könnte die Lenkung blockieren - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs-, Unfall- und Beschädigungsgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht z. B. Unfall-, Beschädigungs- oder Diebstahlgefahr!
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

ACHTUNG

- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!

VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 226](#).

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

Elektronische Wegfahrsperre

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf [Seite 129](#).

Durch die elektronische Wegfahrsperre wird ein möglicher Diebstahlversuch oder eine unbefugte Nutzung Ihres Fahrzeugs erschwert.

Im Griff des Schlüssels befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsperre beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert.

Wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird, aktiviert sich die elektronische Wegfahrsperre automatisch.

Wenn zum Anlassen ein nicht berechtigter Schlüssel verwendet wird, springt der Motor nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 Wegfahrsperre aktiv.

 WEGFAHRSPERRE AKTIV

Lenkschloss verriegeln/entriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 129.

Durch die Lenkschlossverriegelung wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Verriegeln

- Den Zündschlüssel abziehen.
- Das Lenkrad nach links oder rechts drehen, bis das Lenkschloss hörbar einrastet.

Entriegeln

- Den Zündschlüssel in das Zündschloss einstecken.
- Die Zündung einschalten » Seite 130.

Das Lenkschloss wird entriegelt.

Wenn die Zündung nicht eingeschaltet werden kann, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.

Zündung einschalten und Motor anlassen



Abb. 126
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 129.

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » Abb. 126

- 1 Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
- 2 Zündung eingeschaltet
- 3 Motor anlassen

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Vorglüh-Kontrollleuchte  auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann der Motor angelassen werden.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Die Handbremse fest anziehen.
- Den Schalthebel in Leerlaufstellung bzw. den Wahlhebel in Stellung **P** oder **N** bringen.
- Die Zündung einschalten **2** » Abb. 126.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Den Schlüssel in die Position **3** bis zum Anschlag drehen - der Startvorgang des Motors beginnt (kein Gas geben).
- Den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position **2** zurück.

Sollte der Motor nicht innerhalb von etwa 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach etwa einer halben Minute wiederholen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Wenn der Motor ohne durchgetretenes Kupplungspedal angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

- M** Zum Starten Kupplung treten.
- S** KUPPLUNG BETÄTIGEN

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn der Motor ohne durchgetretenes Bremspedal angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

- M** Zum Starten Bremse betätigen.
- S** BREMSE BETÄTIGEN

i Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Motor abstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 129.

- Das Fahrzeug anhalten » Seite 135, Parken.
- Den Schlüssel in Stellung **1** » Abb. 126 auf Seite 130 drehen.

Der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet.

! VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Motor anlassen und abstellen - KESSY

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkschloss verriegeln/entriegeln	131
Zündung ein-/ausschalten	132
Motor anlassen	132
Motor abstellen	133
Motornotstart	133

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System, nachstehend nur als System) ermöglicht das Einschalten/Ausschalten der Zündung und das Anlassen/Abstellen des Motors ohne die aktive Verwendung des Schlüssels.

Zum Entsperren der Lenkung, Einschalten der Zündung, Starten des Fahrzeugs und zum Fahren ist es notwendig, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs-, Unfall- und Beschädigungsgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.!
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Das System kann den gültigen Schlüssel erkennen, auch wenn dieser auf dem Fahrzeugdach im Bereich **D** » Abb. 34 auf Seite 57 vergessen wurde - es besteht die Verlust- oder Beschädigungsgefahr des Schlüssels!
- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » Seite 226.

i Hinweis

- Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.
- Das System ist mit einer Schutzvorrichtung gegen ungewolltes Abstellen des Motors während der Fahrt ausgestattet, d. h., dass der Motor im Fahrbetrieb nur im Notfall abgestellt werden kann » Seite 133.

Lenkschloss verriegeln/entriegeln

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 131.

Durch die Lenkschlossverriegelung wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Verriegeln

- Den Motor abstellen. ▶

› Die Fahrertür öffnen.

Das Lenkschloss wird automatisch verriegelt.

Wird die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet, wird das Lenkschloss erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch verriegelt.

Entriegeln

› Die Fahrertür öffnen und in das Fahrzeug einsteigen.

› Die Fahrertür schließen.

Die Lenkung wird automatisch entriegelt.

Unter Umständen (z. B. nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür) wird die Lenkung erst beim Einschalten der Zündung bzw. Anlassen des Motors entriegelt.

! ACHTUNG

Das Fahrzeug niemals mit verriegeltem Lenkschloss rollen lassen - es besteht Unfallgefahr!

Zündung ein-/ausschalten



Abb. 127
Starterknopf

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

› Den Knopf » Abb. 127 kurz drücken.

Die Zündung wird ein- bzw. ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** darf zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung das Bremspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Wird bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet, ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

! Zündung eingeschaltet!

! ZÜNDUNG NOCH EIN

Beim Verlassen des Fahrzeugs ist die Zündung immer auszuschalten.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Vorglüh-Kontrollleuchte **!** auf.

Motor anlassen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

› Die Handbremse fest anziehen.

› Den Schalthebel in Leerlaufstellung bzw. den Wahlhebel in Stellung **P** oder **N** bringen.

› Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.

› Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.

› Den Knopf » Abb. 127 auf Seite 132 kurz drücken - der Motor springt automatisch an.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet nach dem Drücken des Knopfes die Vorglüh-Kontrollleuchte **!** auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

i Hinweis

■ Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.

■ Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Motor abstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 131.**

Ausschalten

- Das Fahrzeug anhalten » [Seite 135, Parken.](#)
- Den Knopf » [Abb. 127 auf Seite 132](#) kurz drücken.

Der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Notausschaltung

Falls erforderlich, kann der Motor in Ausnahmefällen auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.

- Den Starterknopf » [Abb. 127 auf Seite 132](#) für länger als 1 Sekunde oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

Nach der Notausschaltung des Motors bleibt das Lenkschloss entriegelt.

! VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Motornotstart



Abb. 128
Motornotstart

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 131.**

Bei erfolgloser Prüfung des Schlüssels wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt.

- M **Schlüssel nicht gefunden.**
- S **KEIN SCHLÜSSEL**

Es muss der Motornotstart durchgeführt werden.

- Den Knopf mit dem Schlüssel drücken » [Abb. 128.](#)

Beim Motornotstart muss der Schlüssel mit dem Schlüsselbart zum Starterknopf geigen » [Abb. 128.](#)

Bremsen und Parken

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationen für das Bremsen	_____	134
Handbremse	_____	134
Parken	_____	135

! ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegetem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen beachten » [Seite 139, Neue Bremsbeläge.](#)

! VORSICHT

Niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.

Informationen für das Bremsen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** **auf Seite 133.**

Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig.

Wenn häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr bzw. sehr sportlich gefahren wird, werden die Bremsbeläge schneller abgenutzt.

Unter diesen **erschweren Bedingungen** ist die Bremsbelagstärke auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Nässe oder Streusalz

Die Wirkung der Bremsen kann wegen feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschiicht bedeckter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » **!**.

Korrosion

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen » **!**.

Langes bzw. starkes Gefälle

Bevor eine Strecke mit langem bzw. starkem Gefälle befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss zusätzlich gebremst werden, so ist dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige

Wenn eine Vollbremsung erfolgt und das Steuergerät für Bremsanlage die Situation für den nachfolgenden Verkehr als gefährlich auswertet, blinkt das Bremslicht automatisch.

Nachdem die Geschwindigkeit auf unter ca. 10 km/h reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim erneuten Anfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn festgestellt wird, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage vor.

Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht » **Seite 36**, **!** **Bremsanlage**.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

! ACHTUNG

Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsscheiben nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

Handbremse



Abb. 129
Handbremse

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** **auf Seite 133.**

Die Handbremse dient beim Anhalten und Parken zur Sicherung des Fahrzeugs gegen ungewollte Bewegung.

Anziehen

➤ Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen. ▶

Lösen

- › Den Handbremshebel etwas hochziehen **und gleichzeitig** den Sperrknopf » **Abb. 129** hineindrücken.
- › Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Handbrems-Kontrollleuchte **(P)**.

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

- M** Parkbremse lösen!
- S** PARKBREMSE LÖSEN

Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ca. 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren wird.

! ACHTUNG

Beachten Sie, dass die angezogene Handbremse völlig gelöst werden muss. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion und die Lebensdauer der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Parken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 133.

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen » **!**.

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- › Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- › Den Motor abstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- › Das Bremspedal loslassen.

! ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen kann. - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!

Manuelles Schalten und Pedale

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Manuelles Schalten	135
Pedale	136

Manuelles Schalten

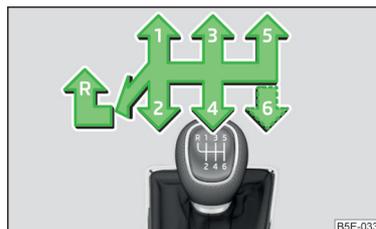


Abb. 130
Schaltschema des 5-Gang- bzw. 6-Gang-Schaltgetriebes

Auf dem Schalthebel sind die einzelnen Gangstellungen dargestellt » **Abb. 130**.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » **Seite 47**.

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Einlegen des Rückwärtsgangs

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- › Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten und nach unten drücken.
- › Den Schalthebel völlig nach links und dann nach vorn in **R**-Stellung stellen » **Abb. 130**.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrscheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

! VORSICHT

- Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des Kupplungs- und Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Kupplungsteile.

Pedale

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte, die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

Nur werkseitig gelieferte Fußmatten oder Fußmatten aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden, die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt sind.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden - es besteht die Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

Automatisches Getriebe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Modi und Wählhebelbedienung	137
Wählhebelsperre	137
Manuelles Schalten (Tiptronic)	138
Anfahren und Fahren	138

Das automatische Getriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch.

Die Modi des automatischen Getriebes werden vom Fahrer mittels des Wählhebels eingestellt.

! ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren der Modus für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in den Modus **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor ist es im Modus **D**, **S** oder **R** erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist der Wählhebel immer in den Modus **P** zu stellen. Das Fahrzeug könnte sich sonst in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Wenn während der Fahrt der Wählhebel in den Modus **N** gestellt worden ist, muss das Gas weggenommen und die Motor-Leerlaufdrehzahl abgewartet werden, bevor der Wählhebel in einen Modus für Vorwärtsfahrt gestellt werden kann.
- Bei einer Außentemperatur unter -10 °C muss sich der Wählhebel beim Starten immer im Modus **P** befinden.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebebeschadens.

i Hinweis

Der Zündschlüssel kann nach dem Ausschalten der Zündung nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel im Modus **P** befindet.

Modi und Wählhebelbedienung



Abb. 131 Wählhebel / Sperrtaste / Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 136.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt » Abb. 131.

Mit dem Wählhebel können die folgenden Modi eingelegt werden » Abb. 131.

P - Parkmodus

In diesem Modus sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Der Parkmodus darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

R - Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingelegt werden.

N - Neutral (Leerlaufstellung)

Die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist in diesem Modus unterbrochen.

D/S - Modus für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm) / Modus für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

Ein Wechsel zwischen den Modi erfolgt, indem der Wählhebel in die gefederte Stellung ∇ » Abb. 131 gestellt wird.

Im Modus **D** oder **S** werden die Vorwärtsgänge abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit und von gewähltem Fahrmodus, automatisch geschaltet.

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **S** bei **höheren Motordrehzahlen** als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Wird bei laufendem Motor der Fahrmodus Sport gewählt » Seite 165, *Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)*, wird das Getriebe automatisch in den Modus **S** eingestellt.

E - Modus für wirtschaftliches Fahren

Wird der Fahrmodus Eco bzw. Individual (Motor - Eco) » Seite 165 gewählt und steht der Wählhebel in der Stellung **D/S**, wird das Getriebe automatisch in den Modus **E** eingestellt. Dieser Modus kann mit dem Wählhebel nicht eingelegt werden.

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **E** bei **niedrigeren Motordrehzahlen** als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Wählhebelsperre

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 136.

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt.

Der Wählhebel wird nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Die Wählhebelsperre wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte \mathcal{S} angezeigt.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über den Modus **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als ca. 2 Sekunden im Modus **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Wählhebel aus dem Modus **P** oder **N** lösen

➤ Das Bremspedal durchtreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung **1** » Abb. 131 auf Seite 137 drücken.

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **N** in **D/S** verstellen, dann nur das Bremspedal durchtreten.

Defekt der Wählhebelsperre

Kommt es zum Defekt der Wählhebelsperre bzw. zur Unterbrechung deren Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung), lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus dem Modus **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden » Seite 232. ▶

i Hinweis

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **P** in den Modus **D/S** oder umgekehrt verstellen, dann ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)



Abb. 132
Wählhebel / Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 136.

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels oder am Multifunktionslenkrad manuell zu schalten. Dieser Modus kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt gewählt werden.

Der aktuell eingelegte Gang wird im Display » [Abb. 131 auf Seite 137](#) angezeigt.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 47](#).

Auf manuelles Schalten umschalten

➤ Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts bzw. bei Rechtslenkern nach links drücken.

Bei der Umschaltung auf das manuelle Schalten während der Fahrt wird der aktuell eingelegte Gang beibehalten.

Hochschalten

- Den Wählhebel nach vorn **+** » [Abb. 132](#) tippen.
- Die rechte Schaltwippe **+** » [Abb. 132](#) kurz zum Lenkrad ziehen.

Herunterschalten

- Den Wählhebel nach hinten **-** » [Abb. 132](#) tippen.
- Die linke Schaltwippe **-** » [Abb. 132](#) kurz zum Lenkrad ziehen.

Vorübergehend auf manuelles Schalten in der Stellung **D/S** umschalten

- Eine der Schaltwippen **+**/**-** kurz zum Lenkrad » [Abb. 132](#) ziehen.

Wenn keine der Schaltwippen **+**/**-** für länger als 1 Minute nicht betätigt wird, schaltet sich das manuelle Schalten aus. Das vorübergehende Umschalten auf manuelles Schalten kann man auch selbst außer Betrieb setzen, indem die rechte Schaltwippe **+** für länger als 1 Sekunde zum Lenkrad gezogen wird.

i Hinweis

- Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsenverschleiß verringert » [Seite 134](#).
- Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang.
- Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Anfahren und Fahren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 136.

Anfahren

- Den Motor anlassen.
- Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- Die Sperrtaste in Pfeilrichtung **1** » [Abb. 131 auf Seite 137](#) drücken und gedrückt halten.
- Den Wählhebel in den gewünschten Modus bringen » [Seite 137](#) und die Sperrtaste wieder loslassen.
- Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Anhalten (während der Fahrt)

- Das Bremspedal durchtreten und das Fahrzeug anhalten.
- Das Bremspedal durchgetreten halten, bis die Fahrt fortgesetzt wird.

Beim vorübergehenden Anhalten, z. B. an Kreuzungen, muss der Modus **N** nicht eingestellt werden.

Kick-down

Die Kick-down-Funktion ermöglicht es, die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs während der Fahrt zu erreichen.

Wenn das Gaspedal völlig durchgetreten wird, dann wird im beliebigen Modus für Vorwärtsfahrt die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Das Getriebe schaltet in Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Motordrehzahl um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt. ▶

Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

In Leerlaufstellung im Modus E fahren (Freilauf)

- Den Wählhebel in Stellung **D/S** bringen.
- Den Fahrmodus Eco bzw. Individual (Motor - Eco) wählen » [Seite 165](#), *Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)*.
- Den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Das Fahrzeug bewegt sich ohne die Bremswirkung des Motors.

Der Gang wird automatisch wieder eingelegt, indem das Gas- oder Bremspedal betätigt bzw. die linke Schaltwippe  zum Lenkrad gezogen wird » [Seite 138](#), *Manuelles Schalten (Tiptronic)*.

Launch-control¹⁾

Die Funktion Launch-control ermöglicht es, im Modus **S** oder Tiptronic die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs beim Anfahren zu erreichen.

- Die ASR deaktivieren » [Seite 141](#), *Brems- und Stabilisierungssysteme*.
- START-STOPP deaktivieren » [Seite 165](#), *System manuell deaktivieren/aktivieren*.
- Das Bremspedal mit dem linken Fuß durchtreten und durchgetreten halten.
- Das Gaspedal mit dem rechten Fuß völlig durchtreten.
- Das Gaspedal loslassen.

Das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.

Die ASR und START-STOPP wieder aktivieren, sobald die gewünschte Geschwindigkeit erreicht wurde.

ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann insbesondere auf rutschiger Fahrbahn zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

¹⁾ Diese Funktion gilt nur für einige Motorisierungen.

Einfahren und wirtschaftliches Fahren

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einfahren	139
Tipps für wirtschaftliches Fahren	139

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Einfahren

Motor einfahren

In den ersten 1 500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden. Während dieses Zeitraums entscheidet die Fahrweise über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Während der ersten 1 000 Kilometer empfehlen wir, nicht schneller als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl zu fahren, nicht mit Vollgas zu fahren und auf den Anhängerbetrieb zu verzichten.

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 Kilometern** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen zuerst „eingefahren“ werden, denn sie haben anfangs noch nicht die bestmögliche Haftfähigkeit.

Während der ersten ca. 500 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung.

Während der ersten ca. 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, sind die folgenden Hinweise zu beachten. ▶

Vorausschauend fahren

Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.

Energiesparend und rechtzeitig schalten

Die Gangempfehlung beachten » Seite 47.

Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden

Wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs nur zu 3/4 ausgenutzt wird, sinkt der Kraftstoffverbrauch um die Hälfte.

Leerlauf reduzieren

Bei agbestelltem Motor, z. B. beim Warten im Stau, ist die Kraftstoffersparnis bereits nach 30 - 40 s größer als die Kraftstoffmenge, die für den erneuten Motorstart benötigt wird.

Kurzstrecken vermeiden

Bei einer Kurzstreckenfahrt von weniger als ca. 4 km kann der Motor seine Betriebstemperatur nicht erreichen. Solange der Motor die Betriebstemperatur nicht erreicht hat, ist der Kraftstoffverbrauch deutlich höher als bei betriebswarmem Motor.

Auf den korrekten Reifenfülldruck achten

Weitere Informationen » Seite 212.

Unnötigen Ballast vermeiden

Pro 100 kg Gewicht steigt der Verbrauch um etwa 1 l/100 km. Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht das Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckquerräger bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h etwa 10 % mehr Kraftstoff als ohne diesen Träger.

Strom sparen

Elektrische Verbraucher (z. B. Sitzheizung, Klimaanlage u. Ä.) nur für so lange wie nötig einschalten.

Im Infotainment erfolgt die Anzeige von bis zu drei Verbrauchern, die den aktuell größten Anteil am Kraftstoffverbrauch aufweisen » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR).*

Wasserdurchfahrt und Fahrt außerhalb befestigter Straßen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Wasserdurchfahrt 140

Fahrt außerhalb befestigter Straßen 141

! ACHTUNG

Unmittelbar nach einer Fahrt durch Wasser, Schlamm, Schneematsch u. Ä. kann die Bremswirkung vorübergehend beeinträchtigt sein » Seite 134, *Informationen für das Bremsen*. Aus diesem Grund sind plötzliche und heftige Bremsmanöver zu vermeiden - es besteht Unfallgefahr!

Wasserdurchfahrt

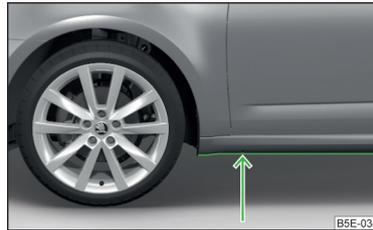


Abb. 133
Wasserdurchfahrt

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 140.

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

➤ Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.

Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen » Abb. 133.

➤ Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann.

➤ Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

! VORSICHT

■ Bei Wasserdurchfahrten können einige Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.

■ Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können. ▶

- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm, Steine oder ähnliche Hindernisse verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Fahrt außerhalb befestigter Straßen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 140.**

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeugparametern » [Seite 244](#), *Technische Daten* sowie Ihren Fahrerfähigkeiten entsprechen.

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt im gegebenen Gelände bewältigen kann.

ACHTUNG

Außerhalb befestigter Straßen besonders bewusst und vorausschauend fahren.

- Die Fahrweise ist immer den Gelände- und Witterungsverhältnissen anzupassen. Zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können Beschädigungen am Fahrzeug und schwere Verletzungen verursachen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände können die Kraftstoffleitungen, die Bremsanlage, Dichtungen und sonstige Fahrwerksteile beschädigen. Die Fahrzeugunterseite prüfen und eingeklemmte Gegenstände entfernen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrwerk und dessen Komponenten beschädigen.
- In unbekanntem Gelände langsam fahren und auf unerwartete Hindernisse, wie z. B. Schlaglöcher, Steine, Baumstümpfe u. Ä. achten.
- Unübersichtliche Abschnitte unbefestigter Straßen vor der Durchfahrt erkunden und abwägen, ob eine Durchfahrt ohne Risiko möglich ist.

Assistenzsysteme

Brems- und Stabilisierungssysteme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stabilisierungskontrolle (ESC)	141
Antiblockiersystem (ABS)	142
Traktionskontrolle (ASR)	142
Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)	143
Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)	143
Bremsassistent (HBA)	143
Berganfahrassistent (HHC)	143
Multikollisionsbremse (MCB)	143
Gespannstabilisierung (TSA)	144

Dieses Kapitel behandelt die Funktionen der Brems- und Stabilisierungssysteme, die Fehleranzeige ist dem Kapitel » [Seite 34](#), *Kontrollleuchten* zu entnehmen.

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

ACHTUNG

- Der Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf verursachen oder zum Abschalten des Motors führen. Die Brems- und Stabilisierungssysteme wären dann außer Funktion - es besteht Unfallgefahr!
- Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die Brems- und Stabilisierungssysteme darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 141.**

Die ESC verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen, z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs. ▶

Die ESC überwacht, ob die gewünschte Fahrtrichtung der aktuellen Fahrzeugbewegung entspricht. Bei einer Abweichung (z. B. Übersteuern), bremst die ESC die einzelnen Räder automatisch ab, um die gewünschte Fahrtrichtung beizubehalten.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

ESC Sport aktivieren / deaktivieren

ESC Sport ermöglicht eine sportlichere Fahrweise. Durch die Aktivierung des ESC Sport wird **die ASR deaktiviert** und es erfolgen keine ESC-Eingriffe bei leichtem Über- bzw. Untersteuern.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des ESC Sport kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- Durch langes Drücken der Symboltaste  für die Aktivierung und kurzes Drücken der Taste für die Deaktivierung » [Abb. 134 auf Seite 142](#).
- Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Bei der Aktivierung leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

-  **ESC Sport: Fahrstabilität eingeschränkt.**
-  **ESC SPORT**

Bei der Deaktivierung erlischt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

-  **Stabilisierungskontrolle (ESC) aktiviert.**
-  **ESC EIN**

Antiblockiersystem (ABS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 141.**

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

Traktionskontrolle (ASR)

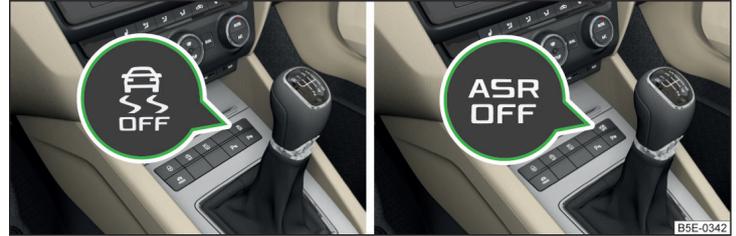


Abb. 134 Systemtaste: Fahrzeug mit ESC / Fahrzeug ohne ESC

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 141.**

Die ASR verhindert das Durchdrehen der Räder der angetriebenen Achse. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert.

Während eines ASR-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

ASR deaktivieren/aktivieren

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der ASR kann ausstattungsabhängig auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.
- Durch kurzes Drücken der Symboltaste  » [Abb. 134](#).
- Durch kurzes Drücken der Symboltaste  » [Abb. 134](#).

Bei der Deaktivierung leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

-  **Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert.**
-  **ASR AUS**

Bei der Aktivierung erlischt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

-  **Traktionskontrolle (ASR) aktiviert.**
-  **ASR EIN**

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

- Das Fahren mit Schneeketten.
- Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

I Hinweis

Bei Fahrzeugen ohne das ESC-System **leuchtet** bei der Deaktivierung des ASR-Systems die Kontrollleuchte  **nicht auf**, es wird lediglich eine Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 141.**

EDS

Die EDS verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremst das ggf. durchdrehende Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet sich die EDS automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsfähig und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

XDS

Die XDS ist eine Erweiterung der elektronischen Differenzialsperre. Die XDS reagiert nicht auf Antriebsschlupf, sondern auf die Entlastung des kurveninneren Rads der angetriebenen Achse bei schneller Kurvenfahrt.

Durch den automatischen Bremsengriff auf die Bremse des entlasteten Rads wird ein Durchdrehen verhindert. Damit wird die Traktion verbessert und das Fahrzeug kann der gewünschten Spur folgen.

Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 141.**

Die DSR gibt dem Fahrer in kritischen Situationen eine Lenkempfehlung, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Die DSR wird aktiviert z. B. beim starken Bremsen auf unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen auf der rechten und linken Fahrzeugseite.

Bremsassistent (HBA)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 141.**

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent (HHC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 141.**

Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dabei die Handbremse verwenden zu müssen.

Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch für ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals.

Der Bremsdruck sinkt allmählich ab, je mehr Gas gegeben wird. Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 2 Sekunden anfährt, beginnt es zurückzurollen.

Der HHC ist ab einer Steigung von ca. 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Multikollisionsbremse (MCB)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 141.**

Die MCB hilft, nach einem Aufprall durch automatische Bremsengriffe die Geschwindigkeit zu verringern und das Fahrzeug zu stabilisieren. Dadurch wird das Risiko eines Folgeaufpralls durch unkontrollierte Fahrzeugbewegung reduziert.

Die automatischen Bremsengriffe können nur dann erfolgen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Es kam zu einem **Frontal-** oder **Seitenaufprall**.
- ✓ Die Aufprallgeschwindigkeit war höher als ca. 10 km/h.

- ✓ Die Bremsen, die ESC sowie weitere erforderliche elektrische Anlagen bleiben nach dem Aufprall funktionsfähig.
- ✓ Das Gaspedal wird nicht betätigt.

Gespannstabilisierung (TSA)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 141.

Die TSA hilft, das Gespann in Situationen zu stabilisieren, in denen es zum Aufschaukeln des Anhängers und anschließend das gesamten Gespanns kommt.

Die TSA bremst die einzelnen Räder des Zugfahrzeugs ab, um die schaukelnde Bewegung des gesamten Gespanns zu dämpfen.

Für die korrekte TSA-Funktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Anhängervorrichtung wurde werkseitig geliefert oder aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die ASR ist aktiviert.
- ✓ Die Geschwindigkeit ist höher als etwa 60 km/h.

Die aktivierte TSA wird dadurch angezeigt, dass nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument etwa 2 s länger als die Kontrollleuchte  leuchtet.

Weitere Informationen » Seite 173, Anhängervorrichtung und Anhänger.

Einparkhilfe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	145
Aktivierung/Deaktivierung	145
Fahrbahnanzeige	146
Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt	146

Die Einparkhilfe (nachstehend nur als System) macht über akustische Signale bzw. die Infotainmentdisplayanzeige beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeugnähe aufmerksam.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich je nach Fahrzeugausstattung im hinteren bzw. auch im vorderen Stoßfänger.

ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Aus diesem Grund können solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Das kann unter ungünstigen Bedingungen dazu führen, dass Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule, Anhängerdeichsel u. Ä., befindet. Dieses Hindernis muss von den Systemsensoren nicht erkannt werden.

VORSICHT

- Die Systemsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige bzw. hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Zusätzlich montiertes Zubehör, wie z. B. Fahrradträger, kann die Funktion der Einparkhilfe beeinträchtigen.

Funktionsweise

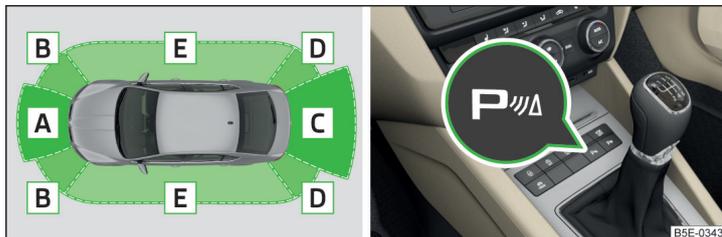


Abb. 135 Abgetastete Bereiche und Reichweite der Sensoren / Systemtaste (Variante 2, 3)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 144.

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen
» Abb. 135.

- Variante 1: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **C, D**.
- Variante 2: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A, B, C, D**.
- Variante 3: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A, B, C, D, E**.

Ungefähre Reichweite der Sensoren (in cm)

Bereich » Abb. 135	Variante 1 (4 Sensoren)	Variante 2 (8 Sensoren)	Variante 3 (12 Sensoren)
A	-	120	120
B	-	60	90
C	160	160	160
D	60	60	90
E	-	-	90

Akustische Signale und Displayanzeige

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ca. 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick darf die Fahrt nicht fortgesetzt werden!**

Die Systemeinstellungen sowie die Beschreibung der Anzeige im Infotainmentdisplay siehe » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung sind bei Anhängerbetrieb nur die Bereiche **A** und **B** » Abb. 135 des Systems aktiv und es erfolgt keine Fahrbahnanzeige.

i Hinweis

- Werden bei Fahrzeugen mit der **Variante 3** nach der Systemaktivierung nicht alle Felder rund um das Fahrzeug angezeigt, muss das Fahrzeug einige Meter vorwärts bzw. rückwärts bewegt werden.
- Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.

Aktivierung/Deaktivierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 144.

Das System wird automatisch beim Einlegen des **Rückwärtsgangs** oder durch Drücken der Symboltaste **P** » Abb. 135 auf Seite 145 aktiviert. In der Taste leuchtet das Symbol **P** auf, die Aktivierung wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt.

Das System wird durch Herausnehmen des Rückwärtsgangs, Drücken der Symboltaste **P** oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h deaktiviert (das Symbol **P** in der Taste erlischt).

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 1** kann das System nur durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert werden.

Fehleranzeige

Wenn nach Aktivierung des Systems etwa 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeugnähe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Der Fehler wird zusätzlich durch das Blinken des Symbols **P** in der Taste angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Mittels der Taste **📷** im Infotainmentdisplay » Abb. 136 auf Seite 146 kann die Anzeige auf das Kamerabild umgeschaltet werden » Seite 146, *Optical Parking Assistant (Rear view camera)*.

Fahrbahnanzeige

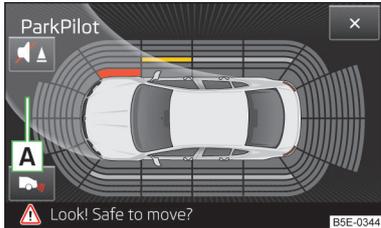


Abb. 136
Infotainmentdisplay: Fahrbahn-
anzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 144.**

Die Anzeige der voraussichtlichen Fahrbahn ändert sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag  » [Abb. 136](#).

Hindernisse, die sich in der Fahrbahn **befinden**, werden durch die folgenden Farben dargestellt.

- Rot - der Abstand zum Hindernis ist kleiner als etwa 30 cm.
- Gelb - der Abstand zum Hindernis ist größer als etwa 30 cm.

Hindernisse, die sich **nicht** in der Fahrbahn **befinden**, werden durch die folgenden Farben dargestellt.

- Rot - der Abstand zum Hindernis ist kleiner als etwa 30 cm.
- Weiß - der Abstand zum Hindernis ist größer als etwa 30 cm.

Die Fahrbahn **vorn** wird angezeigt, wenn ein Vorwärtsgang oder die Neutralstellung eingelegt bzw. der Wählhebel in den Modus **D/S** oder **N** gestellt wird.

Die Fahrbahn **hinten** wird angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt bzw. der Wählhebel in den Modus **R** gestellt wird.

Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt

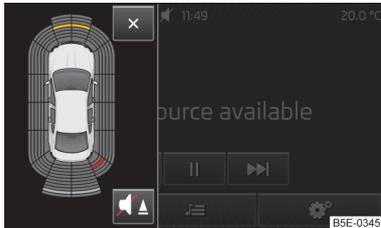


Abb. 137
Infotainmentdisplay: verkleinerte
Anzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 144.**

Die automatische Aktivierung erfolgt bei einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h in den folgenden Fällen.

- Der Abstand zum Hindernis vorn ist kleiner als etwa 90 cm.
- Der Abstand zum Hindernis hinten ist kleiner als etwa 30 cm.
- Der Abstand zum Hindernis seitlich des Fahrzeugs ist kleiner als etwa 30 cm.

Nach der Aktivierung wird im linken Bereich des Infotainmentdisplays Folgendes angezeigt » [Abb. 137](#).

Akustische Signale werden ab einem Abstand von etwa 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Optical Parking Assistent (Rear view camera)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	147
Orientierungslinien und Funktionstasten	147

Optical Parking Assistent (nachstehend nur als System) zeigt im Infotainmentdisplay den hinter dem Fahrzeug durch die Kamera überwachten Bereich an » [Abb. 138 auf Seite 147](#).

ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Darauf achten, dass die Kameralinse nicht verschmutzt oder verdeckt wird, ansonsten kann die Systemfunktion erheblich beeinträchtigt sein - es besteht Unfallgefahr. Informationen zum Reinigen » [Seite 189, Kameralinse](#)

! VORSICHT

- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld im Unterschied von der Augensicht. Deshalb ist die Displayanzeige nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Einige Gegenstände, wie z. B. dünne Säulen, Maschendrahtzäune oder Gitter, können in Bezug auf die Displayauflösung möglicherweise nicht ausreichend dargestellt werden.
- Es erfolgt lediglich eine zweidimensionale Displayanzeige. Deswegen können z. B. vorstehende Gegenstände oder Fahrbahnvertiefungen aufgrund fehlender Raumentiefe möglicherweise nicht erkannt werden.
- Bei einem Aufprall bzw. Fahrzeugheckschaden kann die Kamera ggf. von der richtigen Stellung abkommen. In diesem Fall ist das System von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Funktionsweise

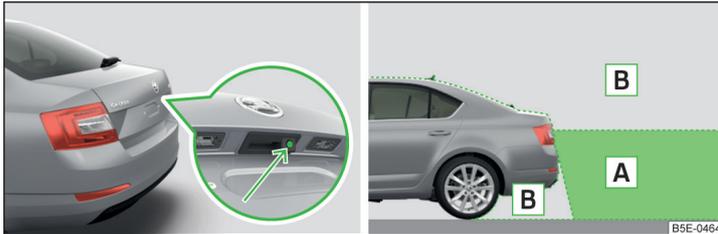


Abb. 138 Einbauport der Kamera / Überwachter Bereich

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 146.

Überwachter Bereich » Abb. 138

- A** Erfassungsbereich der Kamera.
- B** Fläche außerhalb des Erfassungsbereichs der Kamera.

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Der Rückwärtsgang ist eingelegt.¹⁾

¹⁾ Der Bereich hinter dem Fahrzeug kann noch einige Sekunden nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs angezeigt werden.

- ✓ Die Gepäckraumklappe ist vollständig geschlossen.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist nicht höher als ca. 10 km/h.

i Hinweis

- Die Displayanzeige kann durch das Betätigen der Symboltaste **Pa** » Abb. 135 auf Seite 145 abgebrochen werden.
- Nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs erfolgt eine automatische Displayanzeige der Einparkhilfe (Variante 2, 3) » Seite 145.

Orientierungslinien und Funktionstasten

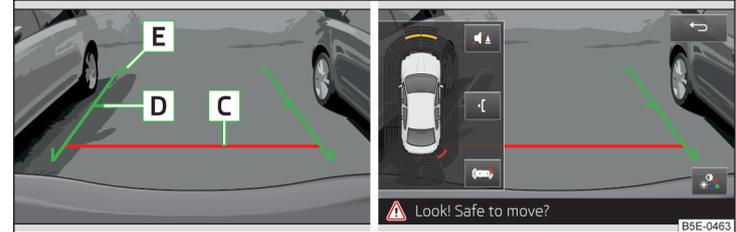


Abb. 139 Infotainmentsdisplay: Orientierungslinien / Funktionstasten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 146.

Im Display werden zusammen mit dem überwachten Bereich hinter dem Fahrzeug auch Orientierungslinien angezeigt.

Abstand der Orientierungslinien hinter dem Fahrzeug » Abb. 139

- C** Der Abstand beträgt etwa 40 cm (Sicherheitsabstandsgrenze).
- D** Der Abstand beträgt etwa 100 cm.
- E** Der Abstand beträgt etwa 200 cm.

Der Abstand zwischen den seitlichen Orientierungslinien entspricht der Fahrzeugbreite inkl. Außenspiegel. ▶

Funktionstasten » Abb. 139

↵/↵ Aus-/Einschalten der akustischen Einparkhilfe.

⌂ Aus-/Einschalten der verkleinerten Einparkhilfeanzeige.

↔ Wechsel zur Einparkhilfeanzeige.

➔ Ausschalten der Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug.

☼ Displayeinstellung - Helligkeit, Kontrast, Farbe.

! VORSICHT

Die im Display angezeigten Objekte können näher oder weiter entfernt sein, als sie erscheinen. Das ist vor allem in den folgenden Fällen der Fall.

- Vorstehende Objekte, wie z. B. eine Anhängavorrichtung, das Heck eines Lkws u. Ä.
- Fahren von einer waagerechten Fläche in eine Steigung oder ein Gefälle.
- Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.

i Hinweis

Die Orientierungslinien sind unbeweglich, deshalb variiert der Abstand der Linien hinter dem Fahrzeug geringfügig in Abhängigkeit vom Beladungszustand des Fahrzeughecks sowie von der Fahrbanneigung.

Parklenkassistent

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	149
Parklücke finden	149
Einparken	150
Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken	150
Automatische Notbremsung	151
Hinweismeldungen	151

Der Parklenkassistent (nachstehend nur als System) unterstützt den Fahrer beim Einparken in geeignete Längs- und Querparklücken sowie beim Ausparken aus Längsparklücken.

Das System übernimmt die Lenkbewegungen beim Einparken bzw. Ausparken aus der Parklücke, der Fahrer bedient die Pedale sowie den Schalt- bzw. Wählhebel.

Der Zustand, in dem das Lenkrad durch das System bedient wird, wird nachstehend als **Einparkvorgang** bezeichnet.

Ein Bestandteil des Parklenkassistenten ist die Einparkhilfe, deshalb sind auch die Informationen sowie Sicherheitshinweise » Seite 144, Einparkhilfe zu lesen und zu beachten.

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Während des Einparkvorgangs führt das System automatisch schnelle Lenkbewegungen aus. Dabei nicht zwischen die Lenkradspeichen greifen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Während des Einparkvorgangs auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund (Kies, Schnee, Eis u. Ä.) kann durch die Untergrundverhältnisse von der berechneten Fahrbahn abgewichen werden. Deshalb empfehlen wir, in solchen Situationen auf die Verwendung des Systems zu verzichten.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Das kann unter ungünstigen Bedingungen dazu führen, dass Gegenstände oder Personen vom System nicht erkannt werden.

! VORSICHT

- Wenn andere Fahrzeuge hinter oder auf dem Bordstein parken, kann das System Ihr Fahrzeug auch über den Bordstein hinweg oder auf diesen hinauf führen. Darauf achten, dass die Reifen oder die Felgen Ihres Fahrzeugs nicht beschädigt werden, ggf. rechtzeitig eingreifen.
- Die Oberflächen bzw. Strukturen von bestimmten Gegenständen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee, können unter Umständen vom System nicht erkannt werden.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige bzw. hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.

! VORSICHT

- Die korrekte Auswertung der Parklücke und der Einparkvorgang sind vom Umfang der Fahrzeugräder abhängig.
- Das System funktioniert nur dann richtig, wenn auf dem Fahrzeug Räder mit vom Hersteller zulässiger Größe montiert sind. ▶

- Auf die Verwendung des Systems verzichten, wenn auf dem Fahrzeug z. B. Schneeketten oder ein Notrad montiert sind.
- Werden andere vom Hersteller zugelassene Räder montiert, dann kann die resultierende Position des Fahrzeugs in der Parklücke geringfügig abweichen. Das kann durch eine neue Einstellung des Systems in einem Fachbetrieb verhindert werden.

i Hinweis

Wir empfehlen, den Einparkvorgang bei einer ungefährlichen Geschwindigkeit bis etwa 5 km/h durchzuführen.

Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! und **!** auf Seite 148.**

Grundlegende Systemtätigkeiten

- Die Messung und Auswertung der Parklückengröße während der Fahrt.
- Die Bestimmung der richtigen Position des Fahrzeugs für das Einparken.
- Die Berechnung der Linie, auf der das Fahrzeug rückwärts in die Parklücke bzw. vorwärts aus der Parklücke fährt.
- Das automatische Drehen der Vorderräder beim Einparkvorgang.

Im Display des Kombi-Instruments (nachstehend nur im Display) werden Informationen und Systemmeldungen angezeigt.

Bei aktiviertem System leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte **P** » **Abb. 140 auf Seite 149** - **A**.

Die Traktionskontrolle (ASR) muss beim Einparken stets eingeschaltet sein.

Parklücke finden

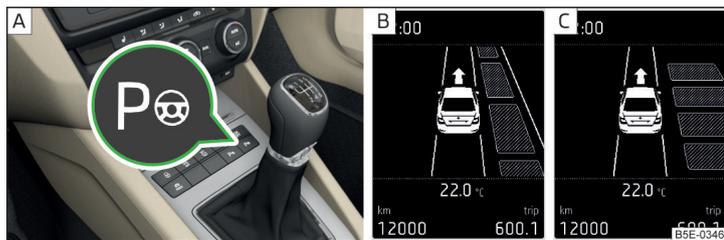


Abb. 140 Systemtaste / Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! und **!** auf Seite 148.**

Parklücke parallel zur Fahrbahn suchen

- Bis max. 40 km/h und mit einem Abstand von 0,5-1,5 m an der Parklücke vorbeifahren.
- **Einmal** die Symboltaste **P** » **Abb. 140** drücken.

Im Display wird Folgendes angezeigt » **Abb. 140** - **B**.

Parklücke quer zur Fahrbahn suchen

- Bis max. 20 km/h und mit einem Abstand von 0,5-1,5 m an der Parklücke vorbeifahren.
- **Zweimal** die Symboltaste **P** » **Abb. 140** drücken.

Im Display wird Folgendes angezeigt » **Abb. 140** - **C**.

Im Display wird automatisch der Suchbereich für die Parklücke auf der Beifahrerseite angezeigt.

Den Blinker für die Fahrerseite betätigen, wenn man auf dieser Straßenseite einparken möchte. Im Display wird der Suchbereich für die Parklücke auf der Fahrerseite angezeigt.

Wenn eine zum Einparken geeignete Parklücke gefunden wurde, werden ihre Parameter gespeichert, bis eine andere geeignete Parklücke gefunden wird oder bis eine Strecke von etwa 10 m nach der gefundenen Parklücke gefahren wurde.

Möchte man bei der Suche nach einer Parklücke den Parkmodus ändern, dann ist die Symboltaste **P** erneut zu drücken.

i Hinweis

Wird im Display das Symbol **⊖** (km/h) angezeigt, dann ist die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (Längsparken) bzw. unter 20 km/h (Querparken) zu verringern.

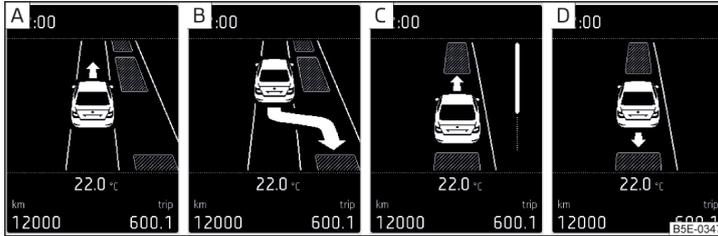


Abb. 141 Displayanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **und** **auf Seite 148.**

Displayanzeige

- Parklücke erkannt mit dem Hinweis weiter vorzufahren.
- Parklücke erkannt mit dem Hinweis den Rückwärtsgang einzulegen.
- Hinweis für das Einlegen des Vorwärtsgangs.
- Hinweis für das Einlegen des Rückwärtsgangs.

Wenn das System eine geeignete Parklücke erkannt hat, wird diese Parklücke im Display angezeigt » [Abb. 141 - A](#).

- Noch weiter vorfahren, bis im Display die Anzeige erscheint » [Abb. 141 - B](#).
- Anhalten und darauf achten, dass sich das Fahrzeug bis zum Start des Einparkvorgangs nicht mehr vorwärts bewegt.
- Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.
- Sobald im Display folgende Meldung angezeigt wird: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten!**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernommen.
- Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.

Bei Bedarf kann der Einparkvorgang mit weiteren Schritten fortgesetzt werden.

- Wenn im Display der Pfeil nach vorn blinkt » [Abb. 141 - C](#), dann den 1. Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **D/S** stellen.

Im Display wird das Symbol (Bremspedal) angezeigt.

- Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol erlischt.

- Vorsichtig vorfahren.

- Wenn im Display der Pfeil nach hinten blinkt » [Abb. 141 - D](#), dann erneut den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.

Im Display wird das Symbol (Bremspedal) angezeigt.

- Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol erlischt.
- Vorsichtig rückwärtsfahren.

Diese Schritte können sich mehrmals hintereinander wiederholen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird folgende Meldung angezeigt.

Park Assist beendet. Lenkung übernehmen!

Automatische Bremsunterstützung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Wird während des Einparkvorgangs eine Geschwindigkeit von 7 km/h zum ersten Mal überschritten, dann wird die Geschwindigkeit durch das System automatisch unter 7 km/h verringert. Dadurch wird ein Abbruch des Einparkvorgangs vermieden.

Automatischer Abbruch

Das System bricht den Einparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt.

- Eine Geschwindigkeit von 7 km/h wird zum zweiten Mal überschritten.
- Das Zeitlimit von 6 Minuten wird überschritten.
- Die Systemtaste wird gedrückt.
- Das ASR-System wird ausgeschaltet.
- Es erfolgt ein Fahrereingriff in den automatischen Lenkvorgang (Lenkrad anhalten).
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- Es erfolgt eine automatische Notbremsung.

Wenn einer der oben genannten Fälle eintritt, dann wird die folgende Meldung angezeigt » [Seite 151](#).

Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **und** **auf Seite 148.**

Ausparken

- **Einmal** die Symboltaste » [Abb. 140 auf Seite 149](#) drücken.
- Den Blinker für die Fahrbahnseite betätigen, auf der aus der Parklücke herausfahren werden soll.

- › Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.
- › Sobald im Display folgende Meldung angezeigt wird: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten!**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernommen.
- › Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.
- › Den im Display angezeigten Systemanweisungen folgen.

Sobald der Ausparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird folgende Meldung angezeigt:

M Bitte Lenkung übernehmen und Fahrt fortsetzen.

Automatischer Abbruch

Das System bricht den Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt.

- › Die Systemtaste wird gedrückt.
- › Das ASR-System wird ausgeschaltet.
- › Es erfolgt ein Fahrereingriff in den automatischen Lenkvorgang (Lenkrad anhalten).
- › Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- › Es erfolgt eine automatische Notbremsung.

Wenn einer der oben genannten Fälle eintritt, dann wird die folgende Meldung angezeigt » [Seite 151](#).

Automatische Notbremsung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 148.**

Erkennt das System während des Einparkvorgangs eine Aufprallgefahr, dann erfolgt eine automatische Notbremsung, um die Aufprallfolgen zu mindern.

Der Einparkvorgang wird durch die Notbremsung abgebrochen.

VORSICHT

Wird der Einparkvorgang z. B. aufgrund der zweiten Geschwindigkeitsüberschreitung von 7 km/h abgebrochen, dann wird die automatische Notbremsung durch das System nicht ausgelöst!

Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 148.**

M Park Assist beendet. Zu hohe Geschwindigkeit.

Wird bei der Suche nach einer Parklücke die Geschwindigkeit von 50 km/h überschritten, dann ist das System mit der Symboltaste  erneut zu aktivieren.

M Geschwindigkeit zu hoch. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang wird aufgrund der Geschwindigkeitsüberschreitung von 7 km/h beendet.

M Park Assist beendet. Lenkeingriff Fahrer.

Der Einparkvorgang ist durch einen Lenkeingriff des Fahrers beendet.

M Park Assist beendet. ASR deaktiviert.

Der Einparkvorgang kann nicht durchgeführt werden, weil die ASR deaktiviert ist. Die ASR aktivieren.

M ASR deaktiviert. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil die ASR während des Einparkvorgangs deaktiviert wurde.

M Anhänger: Park Assist beendet.

Der Einparkvorgang kann nicht durchgeführt werden, weil ein Anhänger angekuppelt ist.

M Zeitlimit übersch. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil das Zeitlimit von 6 Minuten überschritten wurde.

M Park Assist zurzeit nicht verfügbar.

Das System kann nicht aktiviert werden, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Park Assist beendet. Zurzeit nicht verfügbar.

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Park Assist defekt. Werkstatt!

Der Einparkvorgang ist nicht möglich, weil am System eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Eingriff ASR. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang ist durch einen ASR-Eingriff beendet.

M Park Assist: Blinker setzen und Rückwärtsg. einlegen!

Die Voraussetzungen für das Ausparken mithilfe des Systems sind erfüllt. Den Blinker setzen und den Rückwärtsgang einlegen.

M Autom. Ausparken nicht möglich. Lücke zu klein.

Das Ausparken mithilfe des Systems ist nicht möglich. Die Parklücke ist zu klein.

M Bremsengriff. Geschwindigkeit zu hoch.

Die Geschwindigkeit war beim Einparkvorgang zu hoch und wurde automatisch verringert.

Geschwindigkeitsregelanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 152
Bedienungsbeschreibung _____ 153

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit konstant, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss.

Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die GRA dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Die Geschwindigkeit immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Nach dem Betätigen des Kupplungspedals erfolgt keine Unterbrechung der Regelung! Wenn z. B. ein anderer Gang eingelegt und das Kupplungspedal losgelassen wird, wird die Regelung fortgesetzt.

Funktionsweise

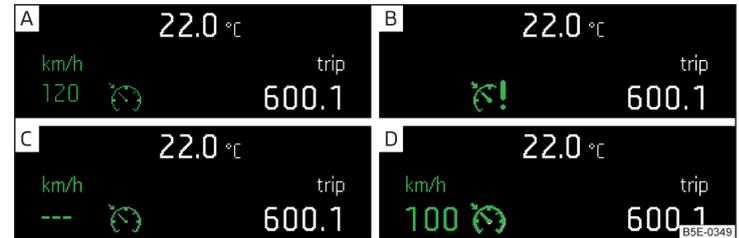


Abb. 142 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 152.**

Zustandsanzeigen der GRA » Abb. 142

- A** Geschwindigkeit gespeichert, Regelung inaktiv (die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe sind klein bzw. grau dargestellt).
- B** Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- C** Keine Geschwindigkeit gespeichert.
- D** Regelung aktiv (die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe sind groß bzw. hervorgehoben dargestellt).

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die GRA ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** muss der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt sein.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **automatischem Getriebe** muss sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung befinden.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit muss höher als ca. 20 km/h sein.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

! ACHTUNG

Wenn die Motorleistung bzw. die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Lenkung zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung

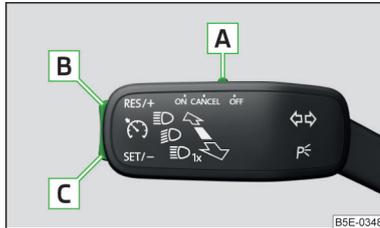


Abb. 143
Bedienungselemente der Geschwindigkeitsregelanlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 152.**

Übersicht der Bedienelemente der GRA » Abb. 143

- | | |
|----------------|---|
| A OFF | GRA deaktivieren (gespeicherte Geschwindigkeit löschen) |
| CANCEL | Regelung unterbrechen (gedeferte Stellung) |
| ON | GRA aktivieren (Regelung inaktiv) |
| B RES/+ | Regelung wieder aufnehmen ^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen |
| C SET/- | Regelung starten / Geschwindigkeit verringern |

^{a)} Ist keine Geschwindigkeit gespeichert, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Beim Start der Regelung wird die aktuelle Geschwindigkeit im Display des Kombi-Instruments angezeigt und gespeichert. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Nach der Regelungsunterbrechung kann die gespeicherte Geschwindigkeit durch das Drücken der Taste **B** wieder aufgenommen werden.

Automatische Regelungsunterbrechung

Die automatische Regelungsunterbrechung erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- Durch eine Airbagauslösung.

! ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn die gespeicherte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

i Hinweis

Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.

Automatische Distanzregelung (ACC)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Radarsensor	154
Funktionsweise	155
Automatisches Anhalten und Anfahren	156
Bedienungsübersicht	156
Regelung starten	156
Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen	157
Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern	157
Stufe des zeitlichen Abstands einstellen	158
Besondere Fahrsituationen	158
Hinweismeldungen	159

Die automatische Distanzregelung (nachstehend nur als ACC bezeichnet) hält die eingestellte Geschwindigkeit bzw. den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen konstant, ohne dass das Gas- oder Bremspedal betätigt werden muss.

Der Zustand, wo die ACC die Geschwindigkeit bzw. den Abstand hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet. ▶

! ACHTUNG

- Die ACC dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Der Fahrer muss immer bereit sein, das Lenken des Fahrzeugs selbst zu übernehmen (Beschleunigen oder Bremsen).
- Die Geschwindigkeit und den Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den aktuellen Sicht-, Witterungs-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

! ACHTUNG

- Die ACC reagiert bei Annäherung an ein stehendes Hindernis, z. B. Stauende, Pannenfahrzeug oder vor einer Ampel wartendes Fahrzeug nicht.
- Die ACC reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.
- Wenn die Verzögerung der ACC nicht ausreicht, das Fahrzeug sofort mit der Fußbremse abbremsen.

! ACHTUNG

- Die ACC aus Sicherheitsgründen nicht in den folgenden Fällen verwenden.
- Beim Befahren von Abbiegespuren, Autobahnausfahrten oder in Baustellen, um ein unerwünschtes Beschleunigen auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu vermeiden.
 - Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
 - Schlechter Fahrbahnzustand (z. B. Glatteis, rutschige Fahrbahn, Kies, unbefestigte Straße).
 - Bei der Fahrt in „scharfe“ Kurven.
 - Bei der Fahrt in starkem Gefälle/bei starker Steigung.

! VORSICHT

Die Regelung bricht beim Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC), beim Überschreiten der höchstzulässigen Motordrehzahl u. Ä. automatisch ab.

i Hinweis

- Die ACC ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.
- Die ACC verringert die Geschwindigkeit mittels einer automatischen Gaswahrnehmung bzw. eines Bremsengriffs. Wenn gerade eine automatische Geschwindigkeitsverringerung mittels der Bremse erfolgt, dann leuchtet das Bremslicht.
- Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist die ACC nicht verfügbar.

Radarsensor



Abb. 144
Einbauort des Radarsensors

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 154.**

Der Radarsensor » Abb. 144 (nachstehend als Sensor bezeichnet) dient zur Erfassung der Verkehrssituation vor dem Fahrzeug.

Der Sensor kann Objekte durch das Ausstrahlen und den Empfang von elektromagnetischen Wellen unterscheiden.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- Wenn der Sensor durch Schmutz, wie z. B. Matsch, Schnee oder Ablagerungen, verdeckt wird.
- Wenn der Sensor oder sein unmittelbares Umfeld durch sonstige Gegenstände, z. B. beim Anbringen eines Aufklebers, verdeckt wird.
- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).

Wenn der Sensor verschmutzt ist oder aus einem anderen Grund keine „Sicht“ hat, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt » Seite 159.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, die ACC deaktivieren. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Sensor kann durch Stöße bzw. durch Beschädigungen der Fahrzeugfront, des Radlaufs oder der Fahrzeugunterseite verstellt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der ACC-Funktion führen - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Bereich vor und um den Sensor herum darf nicht durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer oder ähnliche Gegenstände verdeckt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

Der Sensor kann unter Umständen nicht alle Objekte korrekt unterscheiden. Die ACC deshalb nicht in den folgenden Fällen verwenden - es besteht Unfallgefahr!

- Bei der Fahrt durch Orte, an den sich Metallobjekte (z. B. Metallhallen, Bahngleise u. Ä.) befinden.
- Bei der Fahrt durch sehr gegliederte abgeschlossene Räume (z. B. Großraumgaragen, Autofähren, Tunnel u. Ä.).

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem lösungsmittelfreien Entfrostspray vom Sensor entfernen.

Funktionsweise

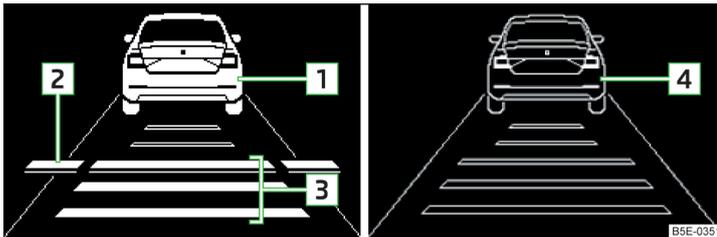


Abb. 145 Display des Kombi-Instruments (ACC): Abstand einstellen, erkanntes Fahrzeug

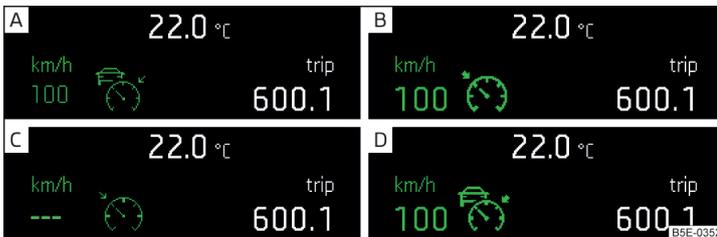


Abb. 146 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen der ACC

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 154.

Die Bedienung und Einstellung der ACC erfolgt mit dem Bedienungshebel » Abb. 147 auf Seite 156 bzw. im Infotainment » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR).

Abstandseinstellung und ein erkanntes Fahrzeug » Abb. 145

- 1 Fahrzeug erkannt (Regelung aktiv).
- 2 Linie, welche die Verschiebung des zeitlichen Abstands beim Einstellen kennzeichnet.
- 3 Eingestellter zeitlicher Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- 4 Fahrzeug erkannt (Regelung inaktiv).

Zustandsanzeigen der ACC » Abb. 146

- A Regelung inaktiv (die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe sind klein bzw. grau dargestellt).
- B Regelung aktiv - kein Fahrzeug erkannt.
- C Regelung inaktiv - keine Geschwindigkeit gespeichert.
- D Regelung aktiv - Fahrzeug erkannt (die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe sind groß bzw. hervorgehoben dargestellt).

Die ACC kann die eingestellte Geschwindigkeit von 30-160 km/h sowie den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen im Bereich von einem sehr kurzen bis zu einem sehr langen zeitlichen Abstand konstant halten.

Die ACC passt die eingestellte Geschwindigkeit an das erkannte vorausfahrende Fahrzeug an und hält dazu den gewählten Abstand.

Wenn die Verzögerung der ACC in Bezug zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht ausreicht, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte auf und im Display erscheint die folgende Meldung.

M Brems betätigen!

Die Lenkung übernehmen und das Bremspedal betätigen!

Die ACC kann mithilfe des Radarsensors ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zu einem Abstand von ca. 120 m erkennen.

i Hinweis

Einige Anzeigen der ACC im Display des Kombi-Instruments können durch Anzeigen anderer Funktionen überblendet werden. Eine ACC-Anzeige wird bei einer Änderung des ACC-Status automatisch kurz einblendend.

Automatisches Anhalten und Anfahren

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 154.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** können mithilfe der ACC bis zum Stillstand verzögert werden und sich wieder in Bewegung setzen.

Verzögern bis zum Stillstand

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zum Stillstand verzögert, verzögert die ACC auch das eigene Fahrzeug bis zum Stillstand.

Anfahren nach einer Haltephase

Sobald sich das vorausfahrende Fahrzeug sofort nach der Haltepause wieder in Bewegung setzt, setzt sich das eigene Fahrzeug ebenfalls in Bewegung und die Geschwindigkeit wird weiterhin geregelt. Bei einer längeren Haltepause wird die Regelung automatisch unterbrochen.

Die Lenkung übernehmen und das Bremspedal betätigen.

Bedienungsübersicht

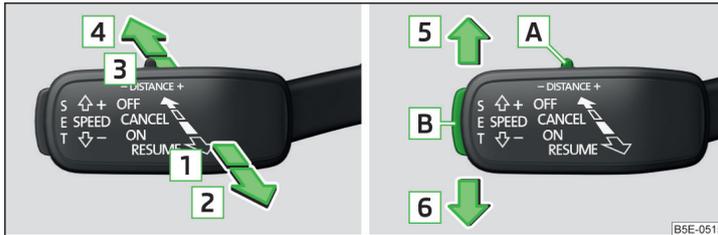


Abb. 147 Bedienungshebel

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 154.

Übersicht der ACC-Funktionen, welche mit dem Hebel bedient werden

» Abb. 147

- A** – DISTANCE + Abstandsstufe einstellen
- B** SET Regelung starten (aktuelle Geschwindigkeit übernehmen) / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringern
- 1** ON ACC aktivieren (Regelung inaktiv)

- 2** RESUME Regelung starten (wieder aufnehmen) / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (gefederte Stellung)
- 3** CANCEL Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
- 4** OFF ACC deaktivieren
- 5** SPEED + Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h erhöhen
- 6** SPEED – Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h verringern

i Hinweis

Wird der Hebel » Abb. 147 von der Stellung **OFF** direkt in die gefederte Stellung **RESUME** eingestellt, wird die akutele Geschwindigkeit gespeichert und die Regelung gestartet.

Regelung starten

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 154.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ ACC ist aktiviert.
- ✓ ASR ist aktiviert » Seite 141, Brems- und Stabilisierungssysteme.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** muss der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt sein.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **automatischem Getriebe** muss sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung befinden.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** muss die aktuelle Geschwindigkeit höher als ca. 25 km/h sein.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **automatischem Getriebe** muss die aktuelle Geschwindigkeit höher als ca. 2 km/h sein.

Die Regelung kann mit der Taste **SET** oder durch Einstellen des Hebels in die gefederte Stellung **RESUME** » Abb. 147 auf Seite 156 gestartet werden.

Taste SET

» Die Taste **SET** drücken.

Die ACC übernimmt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit und führt die Regelung aus.

Hebelstellung RESUME

» Den Hebel in die gefederte Stellung **RESUME** einstellen.

Die ACC übernimmt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit und führt die Regelung aus. Sollte eine Geschwindigkeit bereits gespeichert sein, übernimmt die ACC diese Geschwindigkeit und führt die Regelung aus.

Bei eingeschalteter Regelung leuchtet die grüne Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Hinweis

- Wird bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Regelung bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h gestartet, wird die Geschwindigkeit von 30 km/h gespeichert. Die Geschwindigkeit steigt automatisch auf 30 km/h bzw. wird nach der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs geregelt.
- Bei deaktivierter ASR wird diese beim Start der Regelung automatisch aktiviert.
- Wird die ASR bei laufender Regelung deaktiviert, wird die Regelung automatisch unterbrochen.

Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 154.

Regelung unterbrechen

➤ Den Hebel in die gefederte Stellung **CANCEL** » [Abb. 147 auf Seite 156](#) einstellen.
oder

➤ Das Bremspedal betätigen.

Die Regelung wird unterbrochen, die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Regelung wieder aufnehmen

➤ Die Regelung starten » [Seite 156](#).

ACHTUNG

Die Regelung darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn die gespeicherte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

Hinweis

Die Regelung wird ebenfalls unterbrochen, wenn das Kupplungspedal für länger als 30 s gedrückt gehalten wird.

Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 154.

Die gewünschte Geschwindigkeit wird mit dem Bedienungshebel eingestellt oder geändert » [Seite 156](#).

Die eingestellte Geschwindigkeit wird nach dem Loslassen des Hebels bzw. der Taste am Hebel gespeichert.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h einstellen / ändern (SPEED) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (RESUME) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

✓ Es erfolgt die Fahrzeugregelung.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringern (SET) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

✓ Es erfolgt die Fahrzeugregelung.

Geschwindigkeit durch Übernahme der aktuellen Geschwindigkeit ändern (SET) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

✓ Das Fahrzeug bewegt sich mit einer **anderen** als mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

Hinweis

■ Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht, dann wird die Regelung vorübergehend unterbrochen. Nach dem Loslassen des Gaspedals wird die Regelung automatisch wieder aufgenommen.

■ Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Bremspedals verringert, dann wird die Regelung unterbrochen. Die Regelung muss neu gestartet werden, um diese wieder aufzunehmen » [Seite 156](#).

■ Wird das Fahrzeug mit einer niedrigeren als mit der gespeicherten Geschwindigkeit geregelt, dann wird durch das erste Drücken der Taste **SET** die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert, durch erneutes Drücken der Taste **SET** wird die Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringert.

Stufe des zeitlichen Abstands einstellen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 154.

Die Stufe des zeitlichen Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug kann mit dem Hebel » **Abb. 147** auf Seite 156 oder im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)* eingestellt werden.

Einstellung mittels Hebel

» Den Schalter **DISTANCE** in die gefederte Stellung **+** oder **-** einstellen » **Abb. 147** auf Seite 156.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Linie **[2]** » **Abb. 145** auf Seite 155, welche die Abstandsverschiebung kennzeichnet.

» Mit dem Schalter **DISTANCE** am Hebel die Linie **[2]** auf die gewünschte Abstandsstufe einstellen.

i Hinweis

- Wird die Abstandsstufe im Infotainment geändert, macht sich die Änderung erst nach anschließender Aktivierung der ACC bemerkbar.
- Der Abstand wird geschwindigkeitsabhängig festgelegt. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto größer ist der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Auf nasser Fahrbahn ist stets ein längerer zeitlicher Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug als auf trockener Fahrbahn zu wählen.

Besondere Fahrsituationen

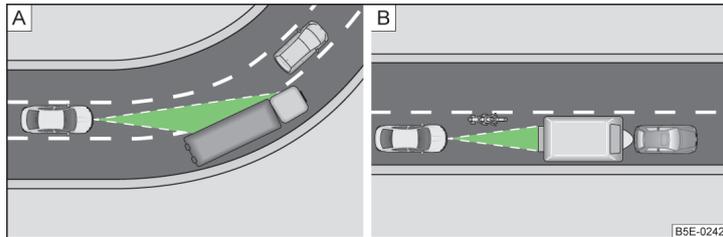


Abb. 148 Besondere Situationen: Kurvenfahrt / schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

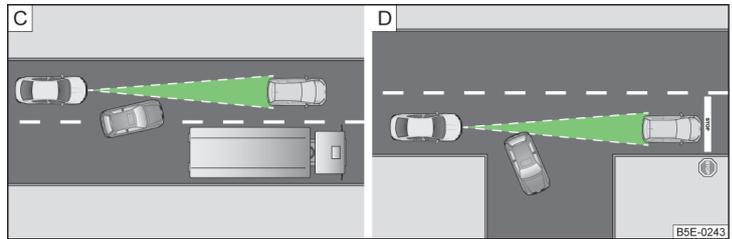


Abb. 149 Besondere Situationen: Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge / stehende Fahrzeuge

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 154.

Folgende und ähnliche Fahrsituationen erfordern die besondere Aufmerksamkeit des Fahrers.

Bei Kurvenfahrt

Beim Ein- oder Ausfahren in bzw. aus langgezogenen Kurven kann es vorkommen, dass die ACC auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur reagiert » **Abb. 148** - **A**. Das eigene Fahrzeug wird nach diesem Fahrzeug geregelt und reagiert auf das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr.

In diesem Fall ist die Regelung durch Gasgeben, Betätigung des Bremspedals oder den Druckpunkt **CANCEL** am Bedienungshebel » **Abb. 147** auf Seite 156 abbrechen.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge können erst dann vom Radarsensor erkannt werden, wenn sie im Erfassungsbereich des Sensors sind » **Abb. 148** - **B**.

Falls nötig, das Fahrzeug mit der Fußbremse abbrem sen.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die Fahrspur wechseln, » **Abb. 149** - **C**, müssen vom Radarsensor nicht rechtzeitig erkannt werden. Die Folge kann eine spätere Reaktion der ACC sein.

Falls nötig, das Fahrzeug mit der Fußbremse abbrem sen.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erkennt keine stehenden Objekte! Wenn ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet » [Abb. 149](#) - , reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug.

In diesem Fall die Lenkung übernehmen und das Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen.

Beim Überholen

Wenn das eigene Fahrzeug geregelt (die Geschwindigkeit ist geringer als gespeichert) und der Blinker betätigt wird, wertet die ACC diese Situation als das Vorhaben des Fahrers aus, einen Überholvorgang einzuleiten. Die ACC beschleunigt das Fahrzeug automatisch und verringert dadurch den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug auf die Überholspur wechselt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt die ACC bis zu der eingestellten Geschwindigkeit und hält diese konstant.

Ein Beschleunigungsvorgang kann jederzeit durch Betätigung des Bremspedals oder den Druckpunkt **CANCEL** am Bedienungshebel » [Abb. 147 auf Seite 156](#) abgebrochen werden.

Fahrzeuge mit besonderer Ladung oder speziellen Aufbauten

Eine Ladung oder Aufbauteile anderer Fahrzeuge, welche in die Seiten, nach hinten oder nach oben über die Fahrzeugkonturen hinaus ragen, kann die ACC möglicherweise nicht erkennen.

Deshalb sollte die Regelung abgebrochen werden, wenn hinter einem solchen Fahrzeug gefahren oder dieses überholt wird.

Anhängerbetrieb

Beim Anhängerbetrieb setzt die ACC-Regelung mit verringerter Dynamik ein. Deshalb ist die Fahrweise an diese Einschränkung anzupassen.

Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 154.**

Erscheint bei aktivierter ACC im Display des Kombi-Instruments das Symbol , ist die ACC außer Funktion.

Die Meldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

 **ACC: Keine Sensorsicht!**

Der Sensor ist verschmutzt oder hat keine „Sicht“. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen, den Sensor reinigen bzw. das die „Sicht“ » [Abb. 144 auf Seite 154](#) beeinträchtigende Hindernis entfernen. Ist die ACC nach dem Motorstart weiterhin nicht verfügbar, den Hebel in Stellung **OFF** » [Abb. 147 auf Seite 156](#) drücken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **ACC nicht verfügbar.**

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Ist die ACC weiterhin nicht verfügbar, den Hebel in Stellung **OFF** drücken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **Fehler: ACC**

Es liegt ein ACC-Systemfehler vor. Den Hebel in Stellung **OFF** drücken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **Geschwindigkeitsgrenze**

Die Fahrgeschwindigkeit entsprechend erhöhen und die Regelung starten » [Seite 156](#).

Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Radarsensor	160
Funktionsweise	161
Abstandswarnung (gefährlicher Abstand)	161
Warnung und automatische Bremsung	161
Aktivieren / Deaktivieren	162
„City“-Notbremsfunktion	162
Hinweismeldungen	162

Das Umfeldbeobachtungssystem (nachstehend nur als System bezeichnet) warnt vor der Gefahr einer Kollision mit einem vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, versucht ggf., durch eine automatische Bremsung eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern. ▶

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Dem System sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Geschwindigkeit und den Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den aktuellen Sicht-, Witterungs-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der erhöhte Insassenschutz durch das System darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Wenn das System eine Warnung ausgibt, dann, abhängig von der Verkehrssituation, das Fahrzeug abbremsen oder dem Hindernis ausweichen.
- Das System reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

i Hinweis

Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist das System nicht verfügbar.

Radarsensor



Abb. 150
Einbauort des Radarsensors

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 160.

Der Radarsensor » Abb. 150 (nachstehend als Sensor bezeichnet) dient zur Erfassung der Verkehrssituation vor dem Fahrzeug.

Der Sensor kann Objekte durch das Ausstrahlen und den Empfang von elektromagnetischen Wellen unterscheiden.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- ▶ Wenn der Sensor durch Schmutz, wie z. B. Matsch, Schnee oder Ablagerungen, verdeckt wird.
- ▶ Wenn der Sensor oder sein unmittelbares Umfeld durch sonstige Gegenstände, z. B. beim Anbringen eines Aufklebers, verdeckt wird.
- ▶ Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).

Wenn der Sensor verschmutzt ist oder aus einem anderen Grund keine „Sicht“ hat, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt
» Seite 162.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, das System deaktivieren. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Sensor kann durch Stöße bzw. durch Beschädigungen der Fahrzeugfront, des Radlaufs oder der Fahrzeugunterseite verstellt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Bereich vor und um den Sensor herum darf nicht durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer oder ähnliche Gegenstände verdeckt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

- Der Sensor kann unter Umständen nicht alle Objekte korrekt unterscheiden. Das System deshalb nicht in den folgenden Fällen verwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der Fahrt durch Orte, an den sich Metallobjekte (z. B. Metallhallen, Bahngleise u. Ä.) befinden.
 - Bei der Fahrt durch sehr gegliederte abgeschlossene Räume (z. B. Großraumgaragen, Autofahren u. Ä.).

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem Lösungsmittelfreien Entfrostspray vom Sensor entfernen.

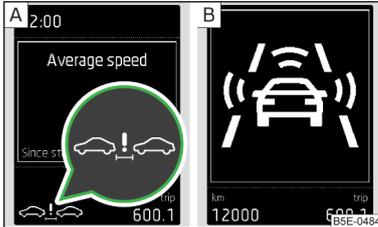


Abb. 151
**Display des Kombi-Instruments:
 Hinweis (gefährlicher Abstand) /
 Vorwarnung bzw. Eingriff der City-
 Notbremsfunktion**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 160.

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- Macht auf einen gefährlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufmerksam.
- Warnt vor einer drohenden Kollision.
- Bereitet die Bremsen bei erkannter Gefahr auf eine Notbremsung vor.
- Unterstützt bei einer durch den Fahrer ausgelösten Bremsung.
- Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, löst das System eine automatische Bremsung aus.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ ASR ist aktiviert » Seite 141, *Brems- und Stabilisierungssysteme*.
- ✓ Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 5 km/h vorwärts.

Das System kann z. B. in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- Die Fahrt in „scharfen“ Kurven.
- Bei voll durchgetretenem Gaspedal.
- Bei einer Systemstörung.
- Beim Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 160.

Wird ein sicherer zeitlicher Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug überschritten, erscheint im Display das Symbol » [Abb. 151 auf Seite 161](#) - [A](#).

Sofort, wenn es unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation möglich ist, den Abstand zunehmen lassen!

Der Abstand, bei dem die Warnung angezeigt wird, hängt von der aktuellen Fahrgeschwindigkeit ab.

Die Warnung kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 60 km/h bis etwa 210 km/h erfolgen.

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 160.

Vorwarnung

Wenn das System die Gefahr einer Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, erscheint im Display ein Symbol und es ertönt ein akustisches Signal » [Abb. 151 auf Seite 161](#) - [B](#). Gleichzeitig wird die Bremsanlage auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet.

Die Vorwarnungsanzeige kann in den folgenden Situationen erfolgen.

- Bei Gefahr einer Kollision mit einem beweglichen Objekt in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h bis etwa 210 km/h.
- Bei Gefahr einer Kollision mit einem stehenden Objekt in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h bis etwa 85 km/h.

Das Bremspedal betätigen oder dem Hindernis ausweichen!

Akutwarnung

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, erzeugt das System automatisch durch aktiven Bremsengriff einen kurzen Bremsruck, um erneut auf die Gefahr einer möglichen Kollision aufmerksam zu machen.

Automatische Bremsung

Wenn der Fahrer nicht auf die Akutwarnung reagiert, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch mit sich in mehreren Stufen steigender Bremskraft abzubremesen.

Das System kann durch eine Geschwindigkeitsverringerung helfen, die Folgen eines möglichen Unfalls zu mindern. ▶

Bremsunterstützung

Wenn der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, kann das System die Bremskraft erhöhen und dadurch die Folgen eines möglichen Unfalls mindern.

Die Bremsunterstützung erfolgt nur, solange das Bremspedal kräftig getreten wird.

Hinweis

- Wenn das System automatische Bremsengriffe auslöst, steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.
- Die durch das System ausgelösten automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Kupplungspedals, des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Aktivieren / Deaktivieren

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 160.**

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das System ist nur in Ausnahmefällen zu deaktivieren » .

Das System kann im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)* oder im MAXI DOT-Display » [Seite 52](#), *Menüpunkt Assistenten* deaktiviert bzw. aktiviert werden.

Durch die Systemdeaktivierung werden auch die Abstandswarnung sowie die Vorwarnung deaktiviert.

Die **Abstandswarnung** und die **Vorwarnung** können auch separat im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Die eingestellte Abstandswarnung und Vorwarnung bleiben auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung erhalten.

ACHTUNG

In folgenden Situationen sollte das Front Assist aus Sicherheitsgründen deaktiviert werden.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn wiederholt eine unerwünschte Aktivierung erfolgte.
- Beim Umgang mit dem Fahrzeug auf einem Lastzug, Autozug oder einer Autofähre u. Ä.

„City“-Notbremsfunktion

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 160.**

Die „City“-Notbremsfunktion (nachstehend nur als Notbremsfunktion bezeichnet) ist Bestandteil des Systems Front Assist.

Die Unterstützung der Notbremsfunktion erfolgt auf die folgende Weise.

- Bereitet die Bremsen bei erkannter Gefahr auf eine Notbremsung vor.
- Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, erfolgt eine automatische Bremsung mit sich in mehreren Stufen steigender Bremskraft.

Die Notbremsfunktion greift in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 5 km/h bis 34 km/h ein.

Die Notbremsfunktion wird zusammen mit dem System Front Assist automatisch aktiviert bzw. deaktiviert.

Wenn die Notbremsfunktion automatische Bremsengriffe auslöst, erscheint im Display das Symbol » [Abb. 151 auf Seite 161](#) - .

ACHTUNG

Die Notbremsfunktion kann das Fahrzeug bis zum Stillstand verzögern. Wenn das Fahrzeug nach dem Anhalten anrollt, dann ist dieses mit der Fußbremse abzubremsen.

Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 160.**

Die Meldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

 **Front Assist: Keine Sensorsicht.**

Der Sensor ist verschmutzt oder hat keine „Sicht“. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen, den Sensor reinigen bzw. das die „Sicht“ » [Abb. 150 auf Seite 160](#) beeinträchtigende Hindernis entfernen. Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist das System zu deaktivieren » [Seite 162](#). Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ▶

Front Assist nicht verfügbar.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist das System zu deaktivieren » Seite 162. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

START-STOPP

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsbedingungen des Systems	163
Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe	164
Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe	164
Systembedingter automatischer Startvorgang	164
System manuell deaktivieren/aktivieren	165
Hinweismeldungen	165

Das START-STOPP-System (nachstehend nur als System) spart Kraftstoff und reduziert umweltschädigende Emissionen und den CO₂-Ausstoß, indem z. B. beim Ampelstopp der Motor abgestellt und beim Anfahren wieder angelassen wird.

ACHTUNG

- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.
- Bei ausgeschaltetem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die Servolenkung nicht.

Funktionsbedingungen des Systems



Abb. 152
Motor ist automatisch abgeschaltet / Automatische Motorabschaltung ist nicht möglich

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 163.

Für die systembedingte automatische Motorabschaltung müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.
- ✓ Kein Anhänger ist angekuppelt.

Einige weitere Bedingungen für die Systemfunktion kann der Fahrer weder beeinflussen noch erkennen. Deshalb kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Sollte nach dem Anhalten des Fahrzeugs das Kontrollsymbol  » Abb. 152 im Display erscheinen, dann sind die Bedingungen für die automatische Motorabschaltung nicht erfüllt.

Der Motorlauf ist z. B. aus den folgenden Gründen unerlässlich.

- Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- Hohe Klima- bzw. Heizleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

Informationen über den aktuellen Status des Systems können im Infotainmentdisplay angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Hinweis

- Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des Systems erreicht.
- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als ca. 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Nach dem manuellen Motorstart beim Fahrzeug mit Schaltgetriebe kann die automatische Motorabschaltung erst dann erfolgen, wenn eine für die Systemfunktion erforderliche Mindestfahrstrecke zurückgelegt wurde.

Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 163.**

Bei Erfüllung der Funktionsbedingungen erfolgt die automatische Motorabschaltung / der automatische Motorstart wie beschrieben.

Automatische Motorabschaltung

- Das Fahrzeug anhalten.
- Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- Das Kupplungspedal loslassen.

Es erfolgt die automatische Motorabschaltung, im Display erscheint das Kontrollsymbol  » [Abb. 152 auf Seite 163](#).

Automatischer Motorstart

- Das Kupplungspedal treten.

Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang, das Kontrollsymbol  erlischt.

Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 163.**

Bei Erfüllung der Funktionsbedingungen erfolgt die automatische Motorabschaltung / der automatische Motorstart wie beschrieben.

Automatische Motorabschaltung

- Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.

Es erfolgt die automatische Motorabschaltung, im Display erscheint das Kontrollsymbol  » [Abb. 152 auf Seite 163](#).

Automatischer Motorstart

- Das Bremspedal loslassen.

Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang, das Kontrollsymbol  erlischt.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Die automatische Motorabschaltung erfolgt in den Wählhebelstellungen **P**, **D/S**, **N** sowie im Tiptronic-Betrieb.

In der Wählhebelstellung **P** bleibt der Motor auch nach dem Loslassen des Bremspedals abgeschaltet. Der Motor wird automatisch angelassen, indem das Gaspedal betätigt oder der Wählhebel in einen anderen Modus gestellt und das Bremspedal losgelassen wird.

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor die Wählhebelstellung **R** eingelegt wird, dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Wenn der Wählhebel aus der Stellung **R** in die Stellung **D/S** oder **N** verstellt wird, muss das Fahrzeug für die erneute automatische Motorabschaltung zuerst eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreichen.

Es erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System eine Fahrzeugbewegung aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

Wenn sich das Fahrzeug mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau oder beim Abbiegen) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftiges Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.

Systembedingter automatischer Startvorgang

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 163.**

Bei automatisch abgeschaltetem Motor kann das System den Motor noch vor der gewünschten Fahrtfortsetzung anlassen. Es können z. B. folgende Gründe dafür bestehen.

- Das Fahrzeug rollt an, z. B. am Hang.
- Das Bremspedal wurde mehrmals betätigt.
- Der Stromverbrauch ist zu hoch.

System manuell deaktivieren/aktivieren



Abb. 153
Taste für das START-STOPP-System

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 163.

Deaktivieren/aktivieren

➤ Die Symboltaste  » Abb. 153 drücken.

Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

i Hinweis

- Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.
- Wird bei deaktiviertem System der Fahrmodus Eco gewählt, dann wird das System automatisch aktiviert » Seite 165, Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection).

Hinweismeldungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 163.

Die Meldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

M Motor manuell starten!

S MANUELL STARTEN

Eine der Bedingungen für den automatischen Motorstart ist nicht erfüllt bzw. der Fahrer-Sicherheitsgurt ist abgelegt. Der Motor muss manuell angelassen werden.

Bei Fahrzeugen mit dem System KESSY wird durch das erste Drücken des Starterknopfes die Zündung ausgeschaltet, erst durch das zweite Drücken erfolgt der Startvorgang.

M Fehler: Start-Stopp

S START-STOPP FEHLER

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Auswahl _____	166
Modus Normal _____	166
Modus Sport _____	166
Modus Eco _____	166
Modus Individual _____	167

Durch die Auswahl des Fahrmodus kann das Fahrverhalten an die gewünschte Fahrweise angepasst werden.

Es stehen die folgenden Modi Normal, Sport, Eco, Individual zur Verfügung.

Der ausgewählte Fahrmodus bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung erhalten.

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Auswahl



Abb. 154 Taste für die Auswahl des Fahrmodus: Variante 1 / Variante 2

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 165.

➤ Die Symboltaste  bzw.  » Abb. 154 drücken.

Das Menü wird im Infotainmentdisplay angezeigt.

Die Modusänderung erfolgt durch wiederholtes Drücken der Symboltaste  bzw.  oder im Infotainmentdisplay » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*.

Ist ein anderer als der Fahrmodus Normal gewählt, leuchtet in der Taste das Symbol  bzw.  » Abb. 154.

! ACHTUNG

Das Einstellen des Fahrmodus während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr.

Modus Normal

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 165.

Dieser Modus ist für eine übliche Fahrweise geeignet.

Modus Sport

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 165.

Dieser Modus ist für eine sportliche Fahrweise geeignet.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

Motor (Antrieb)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt dynamischer als im Modus Normal.

Das Motorgeräusch ist im Innenraum intensiver wahrnehmbar als im Modus Normal¹⁾.

Lenkung

Die Lenkkraftunterstützung wird etwas reduziert, d. h., zum Lenken ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung zügiger als im Modus Normal » Seite 153.

Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)

Die Scheinwerfer passen sich der Fahrweise dynamischer als im Modus Normal an » Seite 75.

Proaktiver Insassenschutz

Die erste Schutzebene wird deaktiviert » Seite 167.

Modus Eco

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 165.

Der Modus ist für eine gelassene Fahrweise geeignet und hilft, Kraftstoff zu sparen.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

Motor (Antrieb)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt gelassener als im Modus Normal. ▶

¹⁾ Gilt für Octavia RS, Octavia Combi RS.

Die Gangempfehlung wird so gesteuert, um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen » [Seite 47](#).

Wurde das START-STOPP-System manuell deaktiviert » [Seite 163](#), dann wird dieses automatisch aktiviert.

Das automatische Getriebe wird automatisch in den Modus **E** eingestellt » [Seite 136](#).

Das Motorgeräusch ist im Innenraum weniger intensiv wahrnehmbar als im Modus Normal¹⁾.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung gelassener als im Modus Normal » [Seite 153](#).

Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)

Das System wird automatisch deaktiviert » [Seite 75](#).

Klimaanlage (Climatronic)

Die Klimaanlage wird so gesteuert, um Energie zu sparen. Aus diesem Grund kann z. B. die gewünschte Innenraumtemperatur später als im Modus Normal erreicht werden.

Hinweis

- Der Fahrmodus Eco ist im Anhängerbetrieb nicht verfügbar. Wenn das Fahrzeug mit einem Anhänger elektrisch verbunden ist und sich dabei im Fahrmodus Eco befindet, wird automatisch der Fahrmodus Normal eingestellt.
- Die maximale Fahrzeugbeschleunigung (Kick-down-Funktion) ist auch im Fahrmodus Eco möglich.

Modus Individual

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 165.**

Im Modus Individual kann zwischen Normal, Sport und Eco für jedes System separat gewählt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel [Fahrzeugeinstellungen](#).

¹⁾ Gilt für Octavia RS, Octavia Combi RS.

Proaktiver Insassenschutz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 167

Der Proaktive Insassenschutz (nachstehend nur als System) erhöht den Insassenschutz auf den vorderen Sitzplätzen in Situationen, die zum Fahrzeugaufprall oder -überschlag führen könnten.

ACHTUNG

- Der erhöhte Insassenschutz durch den Proaktiven Insassenschutz darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Hinweis

Die Lebensdauer der Systemkomponenten wird elektronisch überwacht. Weitere Informationen » [Seite 39](#),  [Sicherheitssysteme](#).

Funktionsweise

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 167.**

Das System steht bereit, unter den folgenden Bedingungen automatisch einzugreifen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Fahrzeug bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h.

In kritischen Fahrsituationen (z. B. bei einer Notbremsung oder einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel) können folgende Maßnahmen einzeln oder gleichzeitig erfolgen, um das Risiko von schweren Verletzungen zu reduzieren.

- Die angelegten Beifahrer- und Fahrer-Sicherheitsgurte werden automatisch dicht über den Körper **gestrafft**.
- Die Türscheiben in den Vordertüren (wenn diese offen waren) werden automatisch bis auf einen Spalt von etwa 5 cm vom Rand geschlossen.
- Das Schiebe-/Ausstelldach wird geschlossen.

Sobald die kritische Fahrsituation vorüber ist, werden die Sicherheitsgurte wieder gelöst.

Das System funktioniert auf zwei Schutzebenen.

Die erste Schutzebene

Das System greift bereits in Situationen ein, die bei dynamischer Fahrweise auftreten können. Dadurch hilft dieses in erster Linie, den Fahrer sowie den Beifahrer in der richtigen Sitzposition zu halten.

Die erste Schutzebene kann durch eine der folgenden Maßnahmen deaktiviert werden.

- Die Systemdeaktivierung im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.
- Die Deaktivierung der ASR » [Seite 142](#).
- Die Auswahl des Fahrmodus Sport » [Seite 165](#).

Die zweite Schutzebene

Das System greift erst ein, wenn die Situation als kritisch ausgewertet wird, z. B. eine Panikbremsung bei hoher Geschwindigkeit.

Diese Schutzebene kann nicht deaktiviert werden.

i Hinweis

Bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag » [Seite 20](#) ist die Gurtstrafferfunktion für den Beifahrersitz ausgeschaltet.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

Einleitung zum Thema



Abb. 155
Kamerasisfenster für Lane Assist

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	169
Aktivieren / Deaktivieren	170
Hinweismeldungen	170

Das Lane Assist (nachstehend nur als System) hilft, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten.

Das System erkennt mithilfe der Kamera die Begrenzungslinien der Fahrspur » [Abb. 155](#).

Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Begrenzungslinie nähert, führt das System eine **leichte** Lenkbewegung in entgegengesetzte Richtung von der Begrenzungslinie aus. Dieser korrigierende Lenkeingriff kann jederzeit übersteuert werden.

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Das System kann das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur halten, übernimmt jedoch die Lenkung des Fahrzeugs nicht. Der Fahrer ist für die Lenkbewegungen stets voll verantwortlich.
- Einige Gegenstände auf der Fahrbahn können fälschlicherweise als Begrenzungslinien erkannt werden. Ein fehlerhafter Lenkeingriff kann die Folge sein.

! ACHTUNG

Das Erkennungsvermögen der Kamera kann durch verschiedene äußere Einflüsse eingeschränkt sein. In diesem Fall kann das System die Begrenzungslinie möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft erkennen. Das Erkennungsvermögen der Kamera kann z. B. in den folgenden Situationen eingeschränkt sein.

- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- Bei der Fahrt in „scharfen“ Kurven.
- Die Kamera wird durch die Sonne geblendet.
- Die Kamera wird durch den Gegenverkehr geblendet.
- Der Sichtbereich der Kamera wird durch ein vorausfahrendes Fahrzeug verdeckt.
- Der Sichtbereich der Kamera ist durch ein Hindernis beschränkt.

! VORSICHT

Vor die Kamera auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion des Assistenten nicht zu beeinträchtigen.

i Hinweis

- Das System ist für das Fahren auf Autobahnen und Straßen mit hochwertigen Längsmarkierungen vorgesehen.
- Das System kann durchgehende sowie unterbrochene Linien erkennen.

Funktionsweise

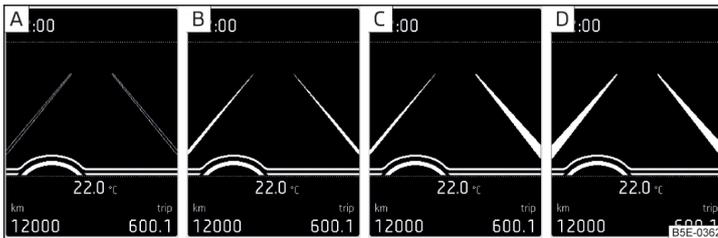


Abb. 156 Monochromatisches Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

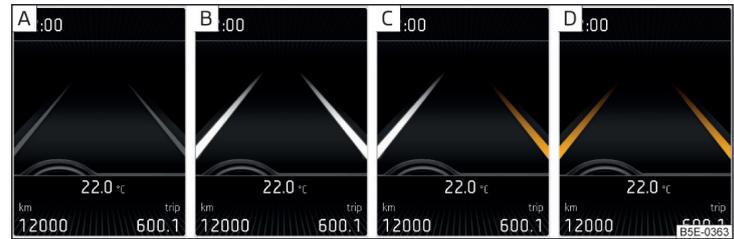


Abb. 157 Farbiges Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 168.

Systemanzeigen » Abb. 156 » Abb. 157

- A** Das System ist aktiv, aber nicht eingriffsbereit.
- B** Das System ist aktiv und eingriffsbereit.
- C** Das System greift bei der Annäherung an die Begrenzungslinie rechts ein.
- D** Es erfolgt die adaptive Spurführung (Begrenzungslinien auf den beiden Fahrzeugseiten erkannt).

Das System kann unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen eingreifen.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 65 km/h.
- ✓ Die Begrenzungslinien sind gut sichtbar (hochwertige Längsmarkierungen).
- ✓ Es wird die Begrenzungslinie mindestens auf einer Seite der Fahrspur erkannt.
- ✓ Die Hände des Fahrers liegen am Lenkrad.
- ✓ Die Fahrspur ist breiter als ca. 2,5 m.

Wenn vor dem Überfahren der Begrenzungslinie der Blinker in die Fahrtrichtung eingeschaltet wird (z. B. beim Abbiegen), erfolgt bei der Annäherung an die Begrenzungslinie kein Lenkeingriff. Das System nimmt die Situation als einen beabsichtigten Spurwechsel an. ▶

Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

Kontrollleuchte	Bedeutung
	Das System ist aktiv, aber nicht eingriffsbereit.
	Das System ist aktiv und eingriffsbereit oder greift gerade ein.

Adaptive Spurführung

Die adaptive Spurführung hilft, mithilfe von Lenkeingriffen die durch den Fahrer gewählte Position zwischen den Begrenzungslinien zu halten.

Erkennt das System nur eine Begrenzungslinie, dann hilft dieses, den gewählten Abstand zu dieser Begrenzungslinie zu halten.

Wird der Abstand zu der erkannten Begrenzungslinie geändert, passt sich das System innerhalb kurzer Zeit an und hält die neu gewählte Position.

! ACHTUNG

Die Funktion des Assistenten bei adaptiver Spurführung kann eingeschränkt sein, wenn z. B. in Spurrillen, auf einer abschüssigen Fahrbahn oder bei Seitenwind gefahren wird.

Aktivieren / Deaktivieren

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 168.**

Das Lane Assist und die adaptive Spurführung können im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)* oder im MAXI DOT-Display » [Seite 52](#), *Menüpunkt Assistenten* aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Die Einstellung bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung erhalten.

Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 168.**

Die Meldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

M Lane Assist nicht verfügbar. Keine Sensorsicht.

Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereist oder beschlagen.
Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis entfernen.

M Lane Assist zurzeit nicht verfügbar.

Die Funktion des Systems ist durch einen vorübergehenden Fehler eingeschränkt. Versuchen, das System erneut zu aktivieren.

M Fehler: Lane Assist

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Lane Assist: Lenkung übernehmen!

Das System hat erkannt, dass keine Hände am Lenkrad liegen. In diesem Fall ist der Assistent nicht eingriffsbereit. Die Hände an das Lenkrad legen.

Verkehrszeichenerkennung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	171
Zusatzanzeige	172
Verkehrszeichenanzeige für den Anhängerbetrieb	172
Hinweismeldungen	172

Die Verkehrszeichenerkennung (nachstehend nur als System) zeigt bestimmte Verkehrszeichen im Display des Kombi-Instruments an.

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Vertikale Verkehrszeichen haben stets Vorrang vor den im Display angezeigten Verkehrszeichen. Für die richtige Auswertung der Verkehrssituation ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Die Verkehrszeichen können systemseitig unter Umständen gar nicht oder fehlerhaft erkannt werden. Dann werden die Verkehrszeichen möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft dargestellt.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Systemseitig erfolgt lediglich eine Verkehrszeichenanzeige, es erfolgt weder eine Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung noch eine Fahr-geschwindigkeitsanpassung!
- Die Geschwindigkeitsangaben in den angezeigten Verkehrszeichen be-ziehen sich auf die landesüblichen Geschwindigkeitseinheiten. Z. B. die An-zeige ⑤ im Display kann sich also länderspezifisch auf km/h oder mph beziehen.

i Hinweis

Das System steht nur in einigen Ländern zur Verfügung.

Funktionsweise

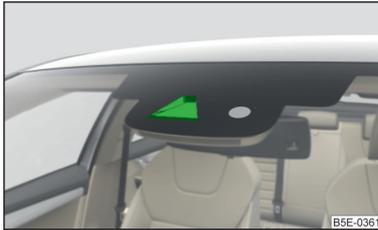


Abb. 158
Sichtbereich der Kamera für die Verkehrszeichenerkennung

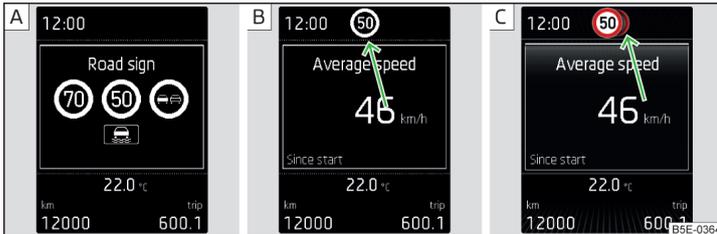


Abb. 159 Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 170.

Systemanzeigen » Abb. 159

- A Anzeige von erkannten Verkehrszeichen
- B Zusatzanzeige (monochromatisches Display)
- C Zusatzanzeige (farbiges Display)

Die erkannten Verkehrszeichen werden im Display des Kombi-Instruments an-gezeigt » Seite 48, *Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)*.

- **Fahrdaten**
 - **Verkehrszeichen**

Das System kann im Display die folgenden erkannten Verkehrszeichen anzei-gen.

- Geschwindigkeitsgebote.
- Überholverbote.

Dazu können noch Zusatzzeichen angezeigt werden, z. B. bei Nässe oder Ver-kehrszeichen mit zeitlich begrenzter Gültigkeit.

Das System arbeitet aufgrund der von der Kamera erfassten Angaben und zeigt nur Verkehrszeichen an, die sich im „Sichtbereich“ der Kamera befinden » Abb. 158.

Die Angaben aus der Kamera können um Angaben aus der Infotainment Navi-gation ergänzt werden. Deshalb können Verkehrszeichen mit Geschwindig-keitsgeboten auch auf Streckenabschnitten ohne Verkehrszeichen dargestellt werden.

Das System kann in den folgenden Situationen möglicherweise gar nicht oder nur begrenzt zur Verfügung stehen.

- Schlechte Sichtverhältnisse wie z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall.
- Die Kamera wird durch die Sonne geblendet.
- Die Kamera wird durch den Gegenverkehr geblendet.
- Der „Sichtbereich“ der Kamera ist durch ein Hindernis beschränkt.
- Hohe Fahrgeschwindigkeit.
- Die Verkehrszeichen sind teilweise oder völlig verdeckt (z. B. durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge).
- Die Verkehrszeichen entsprechen nicht der Norm (rund mit rotem Rand).
- Die Verkehrszeichen sind beschädigt oder verbogen.
- Die Verkehrszeichen sind an blinkenden Leuchtschildern befestigt.
- Die Verkehrsschilder wurden geändert (die Navigationsdaten sind nicht mehr aktuell).

Zusatzanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 170.

Wird der Menüpunkt **Verkehrszeichen** gerade nicht angezeigt » [Abb. 159 auf Seite 171](#) - , wird das Verkehrszeichen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung im oberen Displaybereich angezeigt » [Abb. 159 auf Seite 171](#) - , .

Werden gleichzeitig mehrere Verkehrszeichen erkannt, wird im farbigen Display auch das nächste Verkehrszeichen teilweise angezeigt - . Alle erkannten Verkehrszeichen können im Menüpunkt **Verkehrszeichen** -  angezeigt werden.

Die Zusatzanzeige der Verkehrszeichenerkennung kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel [Fahrzeugeinstellungen \(Taste CAR\)](#).

Verkehrszeichenanzeige für den Anhängerbetrieb

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 170.

Beim Fahren mit angekuppeltem Anhänger kann die Anzeige von für den Anhängerbetrieb gültigen Verkehrszeichen aktiviert werden.

Die Verkehrszeichenanzeige für den Anhängerbetrieb kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel [Fahrzeugeinstellungen \(Taste CAR\)](#).

Hinweismeldungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 170.

Die Meldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Keine Verkehrszeichen verfügbar.

Es wurde kein Geschwindigkeitsgebot erkannt (z. B. auf der Autobahn ohne Geschwindigkeitsgebote).

Fehler: Verkehrszeichenerkennung

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Verkehrszeichenerkennung: Frontscheibe reinigen!

Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereist oder beschlagen. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis entfernen.

Verkehrszeichenerkennung: Zzt. eingeschränkt.

Die Infotainment Navigation liefert keine Daten. Prüfen, ob aktuell gültige Kartenunterlagen verwendet werden bzw. das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich, für den keine Navigationsdaten vorhanden sind.

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)

📖 **Einleitung zum Thema**

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	172
Hinweismeldungen	173

Die Müdigkeitserkennung (nachstehend nur als System) empfiehlt dem Fahrer, eine Fahrpause einzulegen, wenn aufgrund des Lenkverhaltens beim Fahrer Müdigkeitserscheinungen erkannt werden.

ACHTUNG

- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine Systemwarnung.

Hinweis

- In einigen Fahrsituationen kann das System das Lenkverhalten falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben (z. B. bei sportlicher Fahrweise, unter ungünstigen Witterungsverhältnissen oder bei schlechtem Fahrbahnzustand).
- Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 172.

Ab dem Fahrantritt wertet das System das Lenkverhalten aus. Sollte es während der Fahrt zu Änderungen im Lenkverhalten kommen, die vom System als mögliche Müdigkeitserscheinungen ausgewertet werden, wird eine Pausenempfehlung ausgegeben. ▶

Das System wertet das Lenkverhalten aus und empfiehlt eine Pause bei Geschwindigkeiten von 65-200 km/h.

Das System erkennt eine Fahrpause, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird.

- Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet.
- Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.

Wird keine dieser Bedingungen erfüllt oder das Lenkverhalten nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Hinweismeldungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 172.**

Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol  und die folgende Meldung.

- M Müdigkeit erkannt. Bitte Pause.**
- S MÜDIGKEIT ERKANNT BITTE PAUSE**

Es ertönt auch ein akustisches Signal.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Anhängevorrichtung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung	174
Bereitschaftsstellung einstellen	174
Bereitschaftsstellung	175
Kugelstange montieren - 1. Schritt	175
Kugelstange montieren - 2. Schritt	176
Ordnungsgemäße Befestigung prüfen	176
Kugelstange abnehmen - 1. Schritt	177
Kugelstange abnehmen - 2. Schritt	177
Betrieb und Pflege	178

Wenn Ihr Fahrzeug bereits werkseitig mit einer Anhängevorrichtung oder mit einer Anhängevorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgestattet ist, entspricht dieses allen technischen Anforderungen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Wenn der zu ziehende Anhänger über einen **7-poligen Stecker** verfügt, kann ein entsprechender Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör verwendet werden.

Die maximale Anhängestützlast beträgt **75 kg**. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb beträgt die maximale Anhängestützlast **80 kg**.

! ACHTUNG

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Ist die Kugelstange im Aufnahmeschacht nicht richtig eingesetzt und befestigt, darf diese nicht betrieben werden.
- Ist die Anhängevorrichtung beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht betrieben werden.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhängevorrichtung vornehmen.
- Die Kugelstange niemals bei angekuppeltem Anhänger entriegeln.

! VORSICHT

Mit der Kugelstange vorsichtig umgehen, um Lackschäden am Stoßfänger zu vermeiden.

i Hinweis

Das Fahrzeug mittels der abnehmbaren Kugelstange abschleppen » Seite 229.

Beschreibung

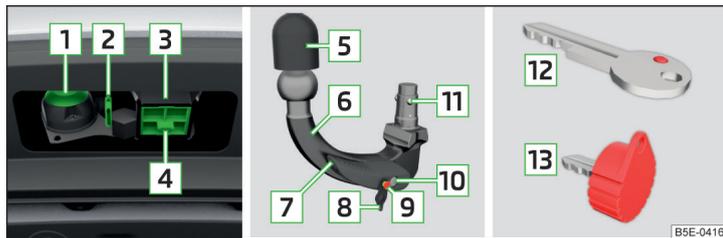


Abb. 160 Träger der Anhängervorrichtung / Kugelstange / Schlüssel (Variante 1 und 2)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 173.

Die Kugelstange ist abnehmbar und befindet sich in der Reserveradmulde oder in einem Fach für das Reserverad im Gepäckraum » Seite 218.

Die Anhängervorrichtung wird mit zwei Schlüsselvarianten ausgeliefert. Die Handhabung der Anhängervorrichtung ist bei den beiden Schlüsselvarianten identisch. Der Unterschied besteht nur in der Schlüsselausführung.

Träger der Anhängervorrichtung und Kugelstange » Abb. 160

- 1 13-polige Steckdose
- 2 Sicherungsöse
- 3 Aufnahmeschacht
- 4 Abdeckkappe
- 5 Schutzkappe
- 6 Kugelstange
- 7 Bedienungshebel
- 8 Schlosskappe
- 9 Auslösebolzen

- 10 Schloss
- 11 Verriegelungskugeln
- 12 Schlüssel - Variante 1
- 13 Schlüssel - Variante 2

i Hinweis

Beim Verlust des Schlüssels einen Fachbetrieb aufsuchen.

Bereitschaftsstellung einstellen

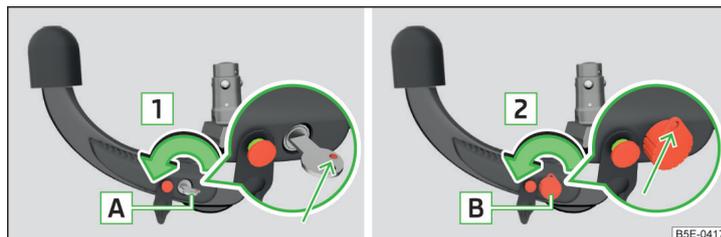


Abb. 161 1. Schritt: Schlüsselvariante 1 / Schlüsselvariante 2

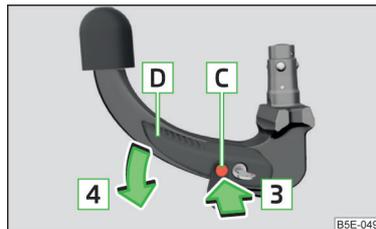


Abb. 162
2. Schritt: beide Schlüsselvarianten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 173.

Vor dem Einbau die Kugelstange stets in die Bereitschaftsstellung in den folgenden beiden Schritten einstellen.

1. Schritt - gilt für die Schlüsselvariante 1

➤ Den Schlüssel [A] in Pfeilrichtung [1] drehen, sodass seine rote Markierung sichtbar ist » Abb. 161.

1. Schritt - gilt für die Schlüsselvariante 2

› Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **2** drehen, sodass die Schlüsselöse nach oben zeigt » Abb. 161.

2. Schritt - gilt für beide Schlüsselvarianten

› Die Kugelstange unterhalb der Schutzkappe fassen.

› Den Auslösebolzen **C** in Pfeilrichtung **3** hineindrücken und gleichzeitig den Hebel **D** in Pfeilrichtung **4** bis zum Anschlag drücken » Abb. 162.

Der Hebel bleibt in dieser Stellung arretiert.

Bereitschaftsstellung

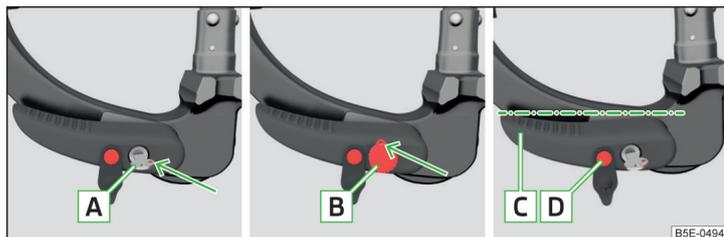


Abb. 163 Bereitschaftsstellung: Schlüsselvariante 1 / Schlüsselvariante 2 / Stellung des Hebels und des Auslösebolzens bei beiden Schlüsselvarianten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 173.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung » Abb. 163

- ✓ Gilt für die Schlüsselvariante 1 - der Schlüssel **A** befindet sich in der entriegelten Stellung (seine rote Markierung ist sichtbar).
- ✓ Gilt für die Schlüsselvariante 2 - der Schlüssel **B** befindet sich in der entriegelten Stellung (die Schlüsselöse zeigt nach oben).
- ✓ Der Hebel **C** befindet sich in der unteren Stellung.
- ✓ Der Auslösebolzen **D** kann bewegt werden.

Die so eingestellte Kugelstange ist einbaubereit.

! VORSICHT

Der Schlüssel kann in der Bereitschaftsstellung weder abgezogen noch in eine andere Stellung gedreht werden.

Kugelstange montieren - 1. Schritt

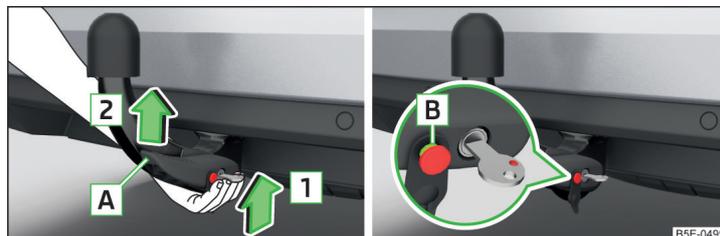


Abb. 164 Kugelstange einsetzen / Auslösebolzen in ausgefahrenem Zustand

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 173.

Kugelstange einsetzen - gilt für beide Schlüsselvarianten

- › Die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht **4** » Abb. 160 auf Seite 174 nach unten abziehen.
- › Die Kugelstange in die Bereitschaftsstellung einstellen » Seite 174.
- › Die Kugelstange **von unten** » Abb. 164 fassen und in den Aufnahmeschacht in Pfeilrichtung **1** bis zum hörbaren Einrasten einsetzen » **!**.

Der Hebel **A** dreht sich **selbsttätig** in Pfeilrichtung **2** nach oben und der Auslösebolzen **B** fährt heraus (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar) » **!**.

Dreht sich der Hebel **A** nicht selbsttätig oder fährt der Auslösebolzen **B** nicht heraus, ist die Kugelstange durch Drehen des Hebels **A** bis zum Anschlag nach unten aus dem Aufnahmeschacht herauszunehmen und die Keilflächen der Kugelstange sowie des Aufnahmeschachts sind zu reinigen.

! ACHTUNG

- Die Hände sind beim Befestigen der Kugelstange außerhalb des Drehbereichs des Hebels zu halten - es besteht die Gefahr der Fingerverletzung!
- Niemals versuchen, den Bedienungshebel gewaltsam nach oben zu ziehen, um den Schlüssel zu drehen. Die Kugelstange wäre dann nicht korrekt befestigt!

Kugelstange montieren - 2. Schritt

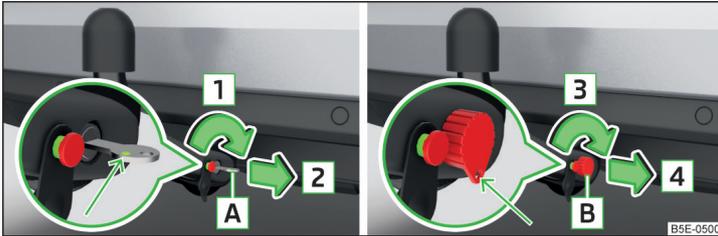


Abb. 165 Schloß verriegeln: Schlüsselvariante 1 / Schlüsselvariante 2

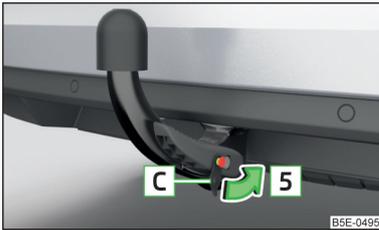


Abb. 166
Kappe auf das Schloß stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 173.

Als Erstes ist das Folgende durchzuführen » Seite 175, *Kugelstange montieren - 1. Schritt*.

Gilt für die Schlüsselvariante 1

- › Den Schlüssel [A] in Pfeilrichtung [1] drehen, sodass seine grüne Markierung sichtbar ist » Abb. 165.
- › Den Schlüssel in Pfeilrichtung [2] abziehen.

Gilt für die Schlüsselvariante 2

- › Den Schlüssel [B] in Pfeilrichtung [3] drehen, sodass die Schlüsselöse nach unten zeigt » Abb. 165.
- › Den Schlüssel in Pfeilrichtung [4] abziehen.

Gilt für beide Schlüsselvarianten

- › Die Kappe [C] auf das Schloß in Pfeilrichtung [5] » Abb. 166 stecken » **!**.
- › Die Kugelstange auf richtige Befestigung prüfen » Seite 176.

! VORSICHT

- Nach dem Abziehen des Schlüssels **immer** die Kappe auf das Schloß des Bedienungshebels stecken - es besteht die Gefahr der Schloßverschmutzung.
- Den Aufnahmeschacht der Anhängervorrichtung stets sauber halten. Der Schmutz verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!
- Bei abgenommener Kugelstange stets die Abdeckkappe auf den Aufnahmeschacht stecken.

Ordnungsgemäße Befestigung prüfen

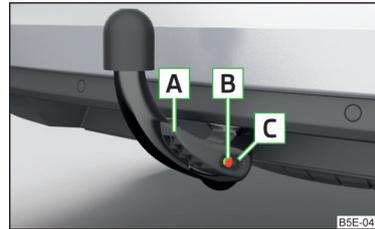


Abb. 167
Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 173.

Vor jeder Benutzung der Kugelstange ist diese auf ordnungsgemäße Befestigung zu prüfen.

Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange » Abb. 167

- ✓ Die Kugelstange löst sich nach starkem „Rütteln“ nicht vom Aufnahmeschacht.
- ✓ Der Hebel [A] befindet sich ganz oben.
- ✓ Der Auslösebolzen [B] steht ganz hervor (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar).
- ✓ Der Schlüssel ist abgezogen.
- ✓ Die Kappe [C] steckt auf dem Schloß.

! ACHTUNG

Die Anhängervorrichtung darf nur dann verwendet werden, wenn die Kugelstange ordnungsgemäß verriegelt wurde!

Kugelstange abnehmen - 1. Schritt

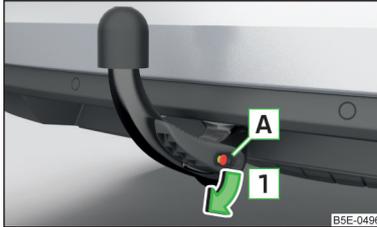


Abb. 168
Kappe vom Schloss abnehmen

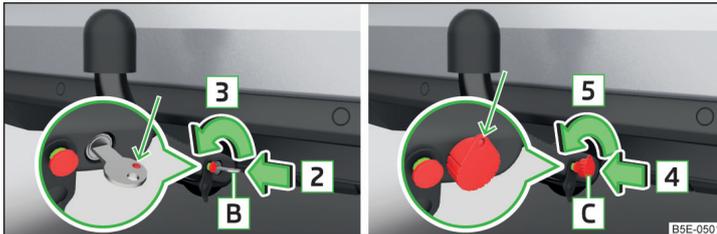


Abb. 169 Schloss entriegeln: Schlüsselvariante 1 / Schlüsselvariante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 173.

Gilt für beide Schlüsselvarianten

➤ Die Kappe **A** vom Schloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 168 abnehmen.

Gilt für die Schlüsselvariante 1

- Den Schlüssel **B** ins Schloss in Pfeilrichtung **2** » Abb. 169 einstecken.
- Den Schlüssel in Pfeilrichtung **3** drehen, sodass seine rote Markierung sichtbar ist.

Gilt für die Schlüsselvariante 2

- Den Schlüssel **C** ins Schloss in Pfeilrichtung **4** » Abb. 169 einstecken.
- Den Schlüssel in Pfeilrichtung **5** drehen, sodass die Schlüsselöse nach oben zeigt.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals bei angekoppeltem Anhänger ausbauen.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, vor dem Abnehmen der Kugelstange die Schutzkappe auf den Kugelkopf zu stecken.

Kugelstange abnehmen - 2. Schritt

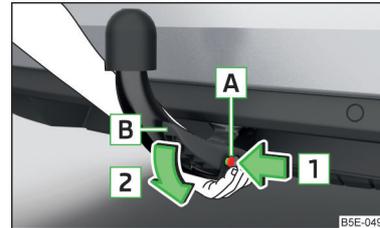


Abb. 170
Kugelstange lösen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 173.

Als Erstes ist das Folgende durchzuführen » Seite 177, Kugelstange abnehmen - 1. Schritt.

Kugelstange lösen - gilt für beide Schlüsselvarianten

- Die Kugelstange von unten fassen.
- Den Auslösebolzen **A** in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Hebel **B** in Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag drücken.

In dieser Stellung ist die Kugelstange gelöst und fällt frei nach unten in die Hand. Sollte diese nach dem Lösen nicht frei in die Hand fallen, dann auf diese mit der anderen Hand von oben drücken.

Die Kugelstange rastet gleichzeitig in der Bereitschaftsstellung ein und steht somit bereit, wieder in den Aufnahmeschacht eingesetzt zu werden » **!**.

- Die Abdeckkappe **4** » Abb. 160 auf Seite 174 auf den Aufnahmeschacht stecken.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals frei im Gepäckraum liegen lassen. Diese könnte bei einem plötzlichen Bremsmanöver Beschädigungen des Gepäckraums verursachen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

! VORSICHT

- Wird der Hebel festgehalten und nicht bis zum Anschlag nach unten gedrückt, fährt dieser nach dem Abnehmen der Kugelstange wieder nach oben und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein. Die Kugelstange muss dann vor dem nächsten Einbau in diese Stellung gebracht werden.
- Die Kugelstange in der Bereitschaftsstellung mit eingestecktem Schlüssel in der Box verstauen, dabei diese mit der zum eingesteckten Schlüssel abgewandten Seite nach unten ablegen - es besteht die Gefahr der Schlüsselbeschädigung!
- Beim Umgang mit dem Bedienungshebel nicht zu viel Kraft ausüben (z. B. nicht darauf steigen)!

i Hinweis

Die Kugelstange vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug von Verschmutzungen befreien.

Betrieb und Pflege

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 173.**

Den Aufnahmeschacht mit der Kappe verschließen, damit kein Schmutz eindringen kann.

Immer bevor ein Anhänger angekuppelt wird, den Kugelkopf prüfen und ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Beim Verstauen der Kugelstange die Schutzkappe verwenden, um den Gepäckraum vor Verschmutzung zu schützen.

Bei Verschmutzung die Flächen des Aufnahmeschachts reinigen und mit einem geeigneten Konservierungsmittel behandeln.

! VORSICHT

Der obere Bereich des Aufnahmeschachts ist mit Schmierfett versehen. Darauf achten, dass das Fett nicht entfernt wird.

Anhänger

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Anhänger beladen	178
Mit einem Anhänger fahren	179
Diebstahlwarnanlage	180

! ACHTUNG

Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

Anhänger beladen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 178.**

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Dazu ist die maximal zulässige Stützlast auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Verteilung der Zuladung

Die Zuladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Achse befinden. Die Gegenstände gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls man dennoch in dieser Kombination fahren muss, dann besonders langsam fahren.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » [Seite 211, Lebensdauer von Reifen](#).

Anhängelast und Gespanngewicht

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden » [Seite 244, Technische Daten](#).

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel. ▶

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

Die Anhängere- und Stützlastangabe auf dem Typschild der Anhängervorrichtung ist lediglich ein Prüfwert der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das maximal zulässige Gesamt- oder Gespanngewicht des Fahrzeugs und des Anhängers nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

Mit einem Anhänger fahren

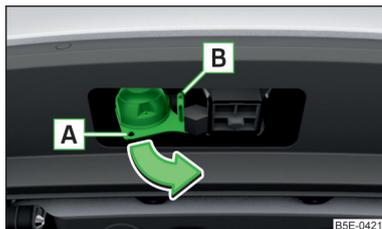


Abb. 171
13-polige Steckdose ausschwenken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 178.

Vor der Fahrt

- Die 13-polige Steckdose im Bereich **A** fassen und in Pfeilrichtung ausschwenken » Abb. 171.
- Die Schutzkappe **5** » Abb. 160 auf Seite 174 nach oben abnehmen.

Nach der Fahrt

- Die 13-polige Steckdose im Bereich **A** fassen und entgegen der Pfeilrichtung einschwenken » Abb. 171.
- Die Schutzkappe **5** » Abb. 160 auf Seite 174 auf den Kugelkopf stecken.

Sicherungsöse

Die Sicherungsöse **B** » Abb. 171 dient zum Einhängen des Abreißseils des Anhängers.

Beim Einhängen in die Sicherungsöse muss das Abreißseil in allen Anhängereinstellungen gegenüber dem Fahrzeug (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt u. Ä.) durchhängen.

Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln übersehen kann, müssen zusätzliche Außenspiegel angebracht werden lassen. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden.

Die Scheinwerfereinstellung mit dem Drehregler für Leuchtweitenregulierung anpassen » Seite 73, Stand- und Abblendlicht¹⁾.

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 80 km/h fahren.

Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen. ▶

¹⁾ Gilt nicht für Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern.

Motorüberhitzung

Falls sich der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige mehr in den rechten bzw. in den roten Skalebereich bewegt, ist die Geschwindigkeit sofort zu verringern.

Wenn das Kontrollsymbol  im Kombi-Instrument leuchtet » Seite 42, anhalten und den Motor abstellen.

Einige Minuten warten und den Kühlmittelstand prüfen » Seite 205.

Die folgenden Hinweise sind zu beachten » Seite 42,  Kühlmittel.

Die Kühlmitteltemperatur kann durch Einschalten der Heizung gesenkt werden.

ACHTUNG

- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden!
- Die Fahrgeschwindigkeit dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen.
- Eine unsachgemäß oder falsch angeschlossene Elektroinstallation kann den Anhänger unter Strom setzen und zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik und zu Unfällen sowie schweren Verletzungen führen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.
- Nach dem Ankuppeln des Anhängers und dem Anschließen der Steckdose sind die Anhängerrückleuchten auf Funktion zu prüfen.

Hinweis

- Liegt ein Fehler in der Anhängerbeleuchtung vor, die Sicherungen im Sicherungskasten in der Schalttafel prüfen » Seite 235.
- Durch den Kontakt des Abreißseils mit der Sicherungsöse kann es zum mechanischen Verschleiß des Oberflächenschutzes der Öse kommen. Dieser Verschleiß stellt keine Funktionsbehinderung der Sicherungsöse sowie keinen Fehler dar und ist von der Garantie ausgeschlossen.
- Bei häufigem Anhängerbetrieb ist das Fahrzeug auch zwischen den Service-Terminen prüfen zu lassen.
- Die Handbremse des Zugfahrzeugs muss beim An- und Abkuppeln des Anhängers angezogen sein.

Diebstahlwarnanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird » Seite 61.

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers in die Diebstahlwarnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

VORSICHT

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gesetzliche Prüfungen	181
ŠKODA Servicepartner	182
Die ŠKODA Original Teile	182
Das ŠKODA Original Zubehör	182
Spoiler	183
Komponentenschutz	183
Airbags	183
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	184

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO a.s. sind bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug wird nach den durchgeführten Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen den gültigen Vorschriften der StVO entsprechen.

Vor dem Kauf von Zubehör, Teilen oder vor der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug sollte stets eine Beratung mit einem ŠKODA Partner erfolgen » Seite 182.

! ACHTUNG

- Arbeiten an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - es besteht Unfallgefahr!
- Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann erheblich gefährdet sein und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen.

Umwelthinweis

Technische Unterlagen über am Fahrzeug vorgenommene Änderungen sind aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird eine umweltgerechte Fahrzeugverwertung sichergestellt.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Anpassungen und technische Änderungen nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung des Herstellers entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen » *Serviceplan*.
- Der ŠKODA Partner übernimmt keine Haftung für Produkte, die von ŠKODA AUTO a.s. nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile können bei einem ŠKODA Partner erworben werden, der auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführt.

Gesetzliche Prüfungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 181.

In vielen Ländern bestehen gesetzliche Auflagen, die Betriebs- und Verkehrssicherheit und/oder Abgasbeschaffenheit des Fahrzeugs in bestimmten Abständen prüfen zu lassen. Diese Prüfungen können Werkstätten oder Prüfstationen durchführen, die vom Gesetzgeber dafür bestimmt wurden.

Die ŠKODA Servicepartner sind über die gesetzlich notwendigen Prüfungen informiert und bereiten das Fahrzeug auf Wunsch im Rahmen eines Service auf die Prüfungen vor bzw. sorgen für deren Durchführung. Die Fachbetriebe können bei Kundenwunsch die festgelegten Prüfungen direkt vornehmen, wenn diese selbst für eine solche Durchführung bestimmt sind. Das spart Ihnen Zeit und Geld.

Auch wenn Sie für die Vorbereitung auf eine gesetzlich notwendige Prüfung Ihr Fahrzeug selbst bei einem amtlich anerkannten Sachverständigen zur Prüfung vorführen wollen, empfehlen wir Ihnen, vorher den Service-Berater Ihres ŠKODA Servicepartners hinzu zu ziehen. ▶

Dieser Service-Berater teilt Ihnen mit, auf welche Punkte Sie nach seiner Einschätzung achten müssen, damit Ihr Fahrzeug die technische Prüfung möglichst fehlerfrei besteht. So verhindern Sie zusätzliche Ausgaben in Verbindung mit einer eventuellen Nachuntersuchung.

ŠKODA Servicepartner

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 181.**

Die ŠKODA Servicepartner sind mit modernen, speziell entwickelten Werkzeugen und Geräten ausgestattet. Hier arbeitet gut geschultes Fachpersonal, das bei Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen auf ein umfangreiches Sortiment an ŠKODA Original Teilen und ŠKODA Original Zubehör zurückgreifen kann.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den neuesten Richtlinien und Anweisungen von ŠKODA AUTO a.s. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Die ŠKODA Servicepartner sind somit ausreichend vorbereitet, Ihr Fahrzeug zu betreuen und Qualitätsarbeit zu leisten. Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 181.**

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO a.s. freigegeben und genehmigt. Sie entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den Vorschriften von ŠKODA AUTO a.s. und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Bauteilen identisch.

Bei diesen Produkten steht ŠKODA AUTO a.s. für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein. Darum empfehlen wir, nur ŠKODA Original Teile zu verwenden.

ŠKODA AUTO a.s. versorgt den Markt mit einem kompletten Sortiment an ŠKODA Original Teilen - nicht nur solange ein bestimmtes Modell produziert wird, sondern mindestens 15 Jahre nach Auslauf der Serienproduktion wird der Markt mit den Verschleißteilen und mindestens 10 Jahre mit allen anderen Fahrzeugteilen beliefert.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für diese Teile aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Karosserie-Instandsetzungen

ŠKODA Fahrzeuge sind so konstruiert, dass im Schadensfall an der Karosserie nur die Teile ersetzt werden müssen, die auch wirklich beschädigt sind.

Bevor Sie sich aber entscheiden, beschädigte Karosserieteile ersetzen zu lassen, sollten Sie einen Fachbetrieb fragen, ob die Teile auch repariert werden können. Denn Reparaturen an Karosserieteilen sind in der Regel günstiger.

Das ŠKODA Original Zubehör

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 181.**

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO a.s. für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich in einzelnen Fällen um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden.

Alle Zubehörprodukte durchlaufen einen anspruchsvollen Prozess in den Bereichen der technischen Entwicklung (technische Prüfungen) und der Qualitätsbeobachtung (Kundenprüfungen), und nur wenn alle Prüfungen positiv sind, wird das Produkt zum ŠKODA Original Zubehör.

Zum Angebot des ŠKODA Original Zubehörs gehört auch die qualifizierte Beratung und, auf Kundenwunsch, auch die fachgerechte Montage.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen ►

Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für dieses Zubehör aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Darüber hinaus erhalten Sie bei den ŠKODA Servicepartnern selbstverständlich auch die zur Fahrzeugpflege erforderlichen Mittel und alle Teile, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, wie z. B. Reifen, Batterien, Glühlampen und Wischerblätter.

I Hinweis

Das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. genehmigte Zubehör wird mittels der ŠKODA Partner in allen Ländern, in denen die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. über ein Vertriebs- bzw. Kundendienstnetz verfügt, angeboten. Dieses erfolgt insbesondere in der Form eines gedruckten Katalogs des ŠKODA Original Zubehörs, in der Form eigenständiger gedruckter Prospekte bzw. in der Form von Angeboten des ŠKODA Original Zubehörs auf den Internetseiten der ŠKODA Partner.

Spoiler

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 181.**

Ist Ihr Neufahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- Aus Sicherheitsgründen ist es notwendig, dass das Fahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem zugehörigen Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet ist.
- Ein solcher Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Kofferraumklappe oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, den Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern empfehlen wir Ihnen, mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.

ACHTUNG

- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremmen nicht beeinträchtigt wird. Es könnte zum Überhitzen der vorderen Bremsen kommen, dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Komponentenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 181.**

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet.

Der Komponentenschutz wurde als Schutzmechanismus für die folgenden Situationen entwickelt.

- Die Funktionseinschränkung von werkseitig oder werkstattseitig verbauten elektronischen Bauteilen nach dem Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl).
- Die Funktionseinschränkung von außerhalb des Fahrzeugs betriebenen elektronischen Bauteilen.
- Die Möglichkeit eines legitimen Einbaus oder Wechsels von elektronischen Bauteilen bei Reparaturen in einem Fachbetrieb.

Der aktivierte Komponentenschutz kann sich durch Funktionseinschränkungen des jeweiligen elektronischen Bauteils auswirken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Airbags

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 181.**

Die Systemkomponenten des Airbag-Systems können sich im vorderen Stoßfänger, in den Türen, Vordersitzen, im Dachhimmel oder in der Karosserie befinden. ▶

! ACHTUNG

Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkradausbau) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden. Airbagmodule können nicht repariert werden.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System

- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaut oder aus dem Recyclingprozess stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals beschädigte Airbagteile im Fahrzeug einbauen. Die Airbags können dann im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

! ACHTUNG

- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbag-Systems verändern - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.

! ACHTUNG

Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und ihren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen fahren.
- Niemals fahren, wenn Teile von der inneren Türverkleidung entfernt und die davon hinterlassenen Öffnungen nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden.
- Niemals fahren, wenn Lautsprecher in den Türen entfernt wurden, es sei denn, die Lautsprecheröffnungen sind ordnungsgemäß verschlossen worden.
- Immer sicherstellen, dass Öffnungen abgedeckt oder ausgefüllt werden, wenn zusätzliche Lautsprecher oder sonstige Ausstattungsteile in die inneren Türverkleidungen eingebaut werden.

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 181.**

ŠKODA stellt sich den Anforderungen an die Marke und an deren Produkte hinsichtlich des Schutzes der Umwelt und der Schonung von Ressourcen. Alle neuen ŠKODA-Fahrzeuge sind zu 95 % verwertbar und können grundsätzlich¹⁾ zurückgegeben werden.

In vielen Ländern werden flächendeckende Rücknahmesysteme aufgebaut, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen. Nach der Rückgabe erhalten Sie eine Bestätigung, die eine umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

i Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie in einem Fachbetrieb.

¹⁾ Vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Fahrzeug waschen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Waschen von Hand	185
Automatische Waschanlagen	185
Waschen mit Hochdruckreiniger	186

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges Waschen**.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Lack haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die **Fahrzeugunterseite** gründlich zu reinigen.

ACHTUNG

Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Umwelthinweis

Das Fahrzeug nur auf dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen.

Waschen von Hand

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 185.**

Den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und diesen so gut wie möglich abspülen.

Das Fahrzeug mit einem weichen **Waschschwamm** oder einem **Waschhandschuh** reinigen. Dabei von oben nach unten arbeiten - beginnend mit dem Dach.

Für eine hartnäckige Verschmutzung sind speziell dazu bestimmte Mittel zu verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem Fensterleder trocknen.

ACHTUNG

Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Abgasanlage, die Radabdeckungen oder die Innenseite der Radkästen gewaschen werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

VORSICHT

- Die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck reinigen.
- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.

Automatische Waschanlagen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 185.**

Vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile, z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne u. Ä., befinden - dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Lippen der Scheibenwischergummis mit speziell dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

VORSICHT

Bei der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die Außenspiegel anzuklappen, um diese nicht zu beschädigen. Elektrisch verstellbare Außenspiegel keinesfalls manuell, sondern nur elektrisch an- oder zurückklappen.

Waschen mit Hochdruckreiniger

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 185.**

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**.

Genügend großen Abstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten.

VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug im Winter mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens!
- Um die Sensoren der Einparkhilfe bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern nicht zu beschädigen, dürfen die Sensoren nur kurzzeitig besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden.

Hinweis

Siehe auch Fahrzeug mit Dekorationsfolien mit Hochdruckreiniger waschen
» [Seite 187](#).

Fahrzeug außen pflegen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeuglack	187
Kunststoffteile	187
Gummidichtungen	187
Chromteile	187
Dekorationsfolien	187
Fensterscheiben und Außenspiegel	188
Scheinwerfergläser	188
Kameralinse	189
Türschließzylinder	189
Hohlraumkonservierung	189
Räder	189

Unterbodenschutz	190
Scheibenwischerblätter	190

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Abgasanlage, die Radabdeckungen oder die Innenseite der Radkästen gereinigt werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.

Umwelthinweis

Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Pflege der Außenseite Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Pflege des Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Fahrzeuglack

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 186.**

Konservieren

Eine gründliche Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden.

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden.

Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Waschkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren.

Polieren

Wenn der Fahrzeuglack unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren empfehlenswert.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

VORSICHT

- Lackschäden sind unverzüglich ausbessern zu lassen.
- Niemals Wachs auf die Scheiben auftragen.
- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzern.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.
- Wenn möglich, keine Lackpflegemittel auf Karosseriefächen auftragen, die mit Türdichtungen und Fensterführungen in Berührung kommen.

Kunststoffteile

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 186.**

Kunststoffteile mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls die Kunststoffteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

VORSICHT

Keine Lackpflegemittel für die Kunststoffteile verwenden.

Gummidichtungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 186.**

Alle Türdichtungen und Fensterführungen werden werkseitig mit einer farblosen Mattlackschicht gegen ein Anfrieren an lackierten Karosserieteilen sowie gegen Fahrgeräusche behandelt.

VORSICHT

- Die Türdichtungen und Fensterführungen mit **keinerlei** Mitteln behandeln.
- Durch eine zusätzliche Behandlung der Dichtungen kann der Schutzlack angegriffen werden und es können Fahrgeräusche auftreten.

Chromteile

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 186.**

Die Chromteile zuerst mit einem feuchten Tuch reinigen und danach mit einem weichen trockenen Tuch polieren.

Falls die Chromteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Chrompflegemittel zu verwenden.

VORSICHT

Die Chromteile nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzern.

Dekorationsfolien

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 186.**

Die Folien mit einer schwachen Seifenlösung und sauberem, warmem Wasser abwaschen. ▶

Für das Hochdruckwaschen des Fahrzeugs sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- Der Mindestabstand zwischen der Düse und Fahrzeugkarosserie sollte 50 cm betragen.
- Senkrecht auf die Folienoberfläche zuhalten.
- Die maximale Wassertemperatur beträgt 50 °C.
- Der maximale Wasserdruck beträgt 80 bar.

! VORSICHT

- Für die mit Folien beklebten Flächen niemals aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
- In den Wintermonaten sollte zum Entfernen von Eis und Schnee von den mit Folien beklebten Flächen kein Eiskratzer verwendet werden. Angefrorene Schneeschichten bzw. Eis auch nicht mittels anderer Gegenstände entfernen - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.

Fensterscheiben und Außenspiegel



Abb. 172
Tankklappe: Eiskratzer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 186.

Schnee und Eis entfernen

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden.

Der Eiskratzer befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe.

- Die Tankklappe öffnen.
- Den Eiskratzer in Pfeilrichtung herauschieben » Abb. 172.

Scheiben reinigen

Die Fensterscheiben mit klarem Wasser regelmäßig auch von innen reinigen.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

! VORSICHT

Hinweise zum Entfernen von Schnee und Eis

- Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollte der Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegt, sondern nur in eine Richtung geschoben werden.
- Schnee oder Eis von den Scheiben und Spiegeln, die durch groben Schmutz, z. B. Feinkies, Sand, Streusalz, verschmutzt sind, nicht entfernen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Scheiben- bzw. Spiegeloberfläche.
- Schnee oder Eis von Glasteilen nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen - es besteht die Gefahr der Rissbildung im Glas.
- Darauf achten, dass beim Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben die am Fahrzeug werkseitig angebrachten Aufkleber nicht beschädigt werden.

! VORSICHT

Hinweise zum Reinigen von Scheiben

- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen oder ätzenden und säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche kein Fensterleder verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet worden ist. Die Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

Scheinwerfergläser

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 186.

Die vorderen Scheinwerfergläser aus Kunststoff mit sauberem, warmem Wasser und Seife reinigen. ▶

! VORSICHT

- Die Scheinwerfer **niemals** trocken abwischen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Schutzlaks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.
- Für die Reinigung der Gläser keine scharfen Gegenstände verwenden - es besteht die Beschädigungsgefahr des Schutzlaks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.
- Für die Reinigung der Gläser keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Beschädigungsgefahr der Scheinwerfergläser.

Kameralinse

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 186.

Die Linse der Rückfahrkamera zuerst mit sauberem Wasser anfeuchten und anschließend mit trockenem Tuch trocknen.

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit dazu speziell bestimmten Entfrostmitteln von der Linse entfernen.

! VORSICHT

- Schnee oder Eis auf der Linse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Linse.
- Zum Reinigen der Linse niemals Reinigungsmittel mit Schleifwirkung verwenden.
- Zum Reinigen der Linse niemals Druckwasser oder Dampfstrahl verwenden.

Türschließzylinder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 186.

Zur Enteisung von Türschließzylindern sind speziell dazu bestimmte Produkte zu verwenden.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!

Hohlraumkonservierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 186.

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.

Die Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

! ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs die Sicherheitsvorschriften beachten - es besteht Brandgefahr!

Räder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 186.

Felgen

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche ebenfalls die Felgen gründlich waschen.

Streusalz und Bremsabrieb regelmäßig beseitigen, sonst wird das Felgenmaterial angegriffen.

Leichtmetallräder

Nach dem gründlichen Waschen die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder behandeln. Zur Behandlung der Felgen dürfen keine Mittel verwendet werden, die Abrieb verursachen.

! VORSICHT

- Eine Beschädigung der Lackschicht an den Felgen ist unverzüglich ausbessern zu lassen.
- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkverschleiß verursachen kann. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.

Unterbodenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 186.**

Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Im Fahrbetrieb sind Beschädigungen der **Schutzschicht** nicht auszuschließen.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

ACHTUNG

Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter oder Hitzeschilder verwenden. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden - es besteht Brandgefahr!

Scheibenwischerblätter

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 186.**

Die Scheibenwischerblätter regelmäßig mit einem Scheibenreiniger säubern. Bei starker Verschmutzung, z. B. Insektenreste, sind die Scheibenwischerblätter mit einem Schwamm oder Tuch zu reinigen.

Die Scheibenwischerblätter können z. B. durch Wachsrückstände von automatischen Waschanlagen verschmutzt sein » [Seite 185](#).

Innenraum pflegen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Naturleder	191
Kunstleder, Stoffe und Alcantara®	191
Sitzbezüge	192
Sicherheitsgurte	192

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

VORSICHT

- Ihre Kleidung unbedingt auf Farbechtheit prüfen, um Beschädigungen oder sichtbare Verfärbungen am Stoff (Leder), Verkleidungen und Bekleidungstextilien zu vermeiden.
- Frische Flecken, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw., vom Stoff (Leder), den Verkleidungen und Bekleidungstextilien möglichst umgehend entfernen.
- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Schalttafel.
- Keine Aufkleber auf die Heizfäden oder Scheibenantenne kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Verkleidungs Oberfläche.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.
- Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auftragen.

Umwelthinweis

Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Naturleder

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 190.**

Das Leder bedarf, abhängig von der Beanspruchung, einer regelmäßigen Reinigung und Pflege.

Staub und Schmutz in Poren und Falten verursachen Scheuerschäden auf der Oberfläche und führen zur vorzeitigen Versprödung der Lederoberfläche. Deshalb sind diese **regelmäßig in kurzen Abständen** mit einem Tuch oder Staubsauger zu entfernen.

Verschmutzte Lederflächen mit einem mit Wasser leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen säubern und danach mit einem trockenen Lappen abtrocknen » .

Stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen, getränkt mit einer milden Seifenlösung (2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter Wasser) reinigen.

Zum **Entfernen von Flecken** speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Das Leder in regelmäßigen Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel behandeln und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden.

VORSICHT

- Es ist zu beachten, dass das Leder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert! Das Leder würde dann mürbe oder rissig werden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder durch Abdecken schützen.
- Die Verwendung eines mechanischen Lenkradschlusses kann Beschädigungen der Lederoberfläche des Lenkrads zur Folge haben.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbechtheit. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemä-

ßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbechtheit bei den Bekleidungstextilien.

■ Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel u. Ä., können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen oder diese beschädigen. Eine solche Beschädigung kann später nicht als eine gerechtfertigte Beanstandung anerkannt werden.

Hinweis

Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten oder Knitter) infolge der Beanspruchung der Bezüge zeigen.

Kunstleder, Stoffe und Alcantara®

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 190.**

Kunstleder

Das Kunstleder mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls das Kunstleder auf diese Weise nicht ganz sauber geworden ist, dann sind eine milde Seifenlösung oder dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

Stoffe

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung usw. mit speziellen Reinigungsmitteln, z. B. mit Trockenschaum reinigen.

Dazu kann ein weicher Schwamm, eine Bürste oder ein handelsübliches Mikrofasertuch verwendet werden.

Zum Reinigen der Dachverkleidung nur ein Tuch und speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Knollen auf Bezugsstoffen und Stoffrückstände mit einer Bürste entfernen.

Hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen.

Alcantara®

Staub und Schmutz in Poren, Falten und Nähten können die Oberfläche durch Scheuern beschädigen. Deshalb sind diese **regelmäßig in kurzen Abständen** mit einem Tuch oder Staubsauger zu entfernen.

Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal. ▶

! VORSICHT

- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lösungsmittel, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckentferner, Lederreiniger u. Ä. verwenden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen von Kunstleder, Stoffen bzw. Alcantara® zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Kunstleder, die Stoffe bzw. Alcantara® durch Abdecken schützen.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbechtheit. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbechtheit bei den Bekleidungstextilien.

Sitzbezüge

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 190.**

Elektrisch beheizte Sitze

Zum Reinigen der Bezüge speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel, z. B. Trockenschäum u. Ä., verwenden. » .

Sitze ohne Sitzheizung

Die Sitzbezüge vor dem Reinigen gründlich mit einem Staubsauger absaugen.

Die Sitzbezüge mit einem feuchten Tuch oder mit speziell dazu bestimmten Reinigungsmitteln reinigen.

Eingedrückte Stellen, die auf den Bezugsstoffen durch den Alltagsgebrauch entstehen, können durch Bürsten gegen die Haarrichtung mit einer leicht angefeuchteten Bürste entfernt werden.

Immer alle Bezugsteile behandeln, damit keine sichtbaren Ränder entstehen. Danach den Sitz vollständig trocknen lassen.

! VORSICHT

- Die Bezüge der elektrisch beheizten Sitze weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Sitzheizungssystems.
- Staub von den Sitzbezügen regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.
- Elektrisch beheizte Sitze dürfen nicht durch das Einschalten der Heizung getrocknet werden.

- Nicht auf nassen Sitzen sitzen - es besteht die Verformungsgefahr der Bezüge.
- Die Sitze immer „von Naht zu Naht“ reinigen.

Sicherheitsgurte

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 190.**

Verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge waschen.

Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen.

! ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.
- Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig getrocknet sein.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tanken	193
Bleifreies Benzin	194
Diesekraftstoff	195

Auf der Innenseite der Tankklappe sind die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Kraftstoffsorten angegeben » [Abb. 173 auf Seite 193](#) - [\[B\]](#).

Erdgasfahrzeuge (komprimiertes Erdgas) » [Seite 196](#).

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Teile des Motors sowie der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden!
- Erfolgte der Fahrzeugkauf nicht im Land des vorgesehenen Fahrzeugbetriebs, dann ist die Information zu prüfen, ob im Land des Fahrzeugbetriebs der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird. Es ist eventuell zu prüfen, ob der Hersteller im zugehörigen Land nicht einen anderen Kraftstoff für den Fahrzeugbetrieb vorschreibt. Wenn kein vorgeschriebener Kraftstoff zur Verfügung steht, dann ist zu prüfen, ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Tanken

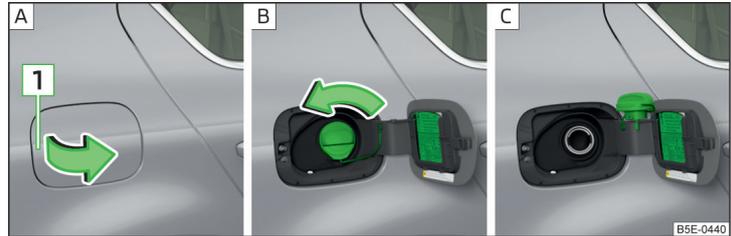


Abb. 173 Tankverschluss



Abb. 174
Kraftstoffeinfüllstutzen bei
Fahrzeugen mit Dieselmotoren

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 193.**

Das Tanken kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ✓ Der Motor und die Zündung sind ausgeschaltet.
- ✓ Die Standheizung und -lüftung ist ausgeschaltet » [Seite 127](#).

- Auf die Tankklappe im Bereich [\[1\]](#) drücken.
- Die Klappe in Pfeilrichtung aufklappen » [Abb. 173 - \[A\]](#).
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung drehen » [Abb. 173 - \[B\]](#).
- Den Tankverschluss abnehmen und in die Bohrung an der Tankklappe stecken » [Abb. 173 - \[C\]](#).
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken » [!](#).

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll » [!](#).

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss auf den Kraftstoffeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung bis zum sicheren Einrasten drehen » Abb. 173 - [E].
- Die Tankklappe schließen, bis diese einrastet.

Prüfen, ob die Tankklappe sicher eingerastet ist.

Falschbetankungsschutz bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

Der Kraftstoffeinfüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren kann mit einem Falschbetankungsschutz ausgestattet werden » Abb. 174. Dieser Schutz ermöglicht es, beim Tanken nur eine Dieselpapfpistole zu verwenden.

Sollte die Dieselpapfpistole nicht korrekt im Kraftstoffeinfüllstutzen sitzen, muss diese mit leichtem Druck bis zum korrekten Einschleiben hin und her bewegt werden.

! ACHTUNG

- Beim Tanken nicht rauchen und kein Mobiltelefon verwenden.
- Die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!
- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Kraftstoffhandhabung beachten.

! ACHTUNG

Hinweise zum Betanken des Reservekanisters

- Den Reservekanister niemals im Fahrzeug betanken.
- Den Reservekanister niemals auf das Fahrzeug stellen.
- Den Reservekanister stets auf den Boden stellen.
- Sollte ein Reservekanister mitgeführt werden, sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte dieser beschädigt werden und anschließend Kraftstoff austreten - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen.
- Wenn der Kraftstoff aus dem Reservekanister eingefüllt wird, dann langsam und vorsichtig vorgehen - es besteht die Verunreinigungsgefahr der Karosserie.
- Der Durchmesser der Dieselpapfpistole kann in einigen Ländern mit dem der Benzinpapfpistole identisch sein. Bei Fahrten in diesen Ländern ist der Falschbetankungsschutz durch einen Fachbetrieb ausbauen zu lassen.

i Hinweis

Der Tankinhalt beträgt etwa **50 Liter**, davon etwa **6 Liter** als Reserve.

Bleifreies Benzin

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 193.

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin**, das der Norm **EN 228¹⁾** entspricht, betrieben werden.

Alle Benzinmotoren können mit Benzin mit einem Gehalt von **maximal 10 % Bioethanol (E10)** betrieben werden.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 95/91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ
Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **91, 92 bzw. 93 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch » **!**

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin min. 95 ROZ
Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** oder höher verwenden.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91, 92 bzw. 93 ROZ** getankt werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch » **!**

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 98/(95) ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98** ROZ oder höher verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **95** ROZ verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98** oder **95** ROZ nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91**, **92** bzw. **93** ROZ getankt werden » .

Kraftstoffzusätze (Additive)

Das bleifreie Benzin gemäß der Norm EN 228¹⁾ erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Kraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung mit Benzin, das der Norm nicht entspricht, führt zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile der Abgasanlage!
- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile!

VORSICHT

- Wenn im Notfall ein Benzin mit niedrigerer als der vorgeschriebenen Oktanzahl getankt werden muss, darf die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fortgesetzt werden. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.
- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, können Motorteile beschädigt werden.
- Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91** ROZ darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, es besteht die Gefahr eines Motorschadens!

VORSICHT

Es dürfen auf keinen Fall Kraftstoffzusätze mit Metallanteilen verwendet werden, vor allem nicht mit Mangan- und Eisengehalt. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!

VORSICHT

Es dürfen keine Kraftstoffe mit Metallanteilen, z. B. **LRP** (lead replacement petrol) verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!

Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **95/91 bzw. 92 bzw. 93** ROZ bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95** ROZ weder eine merkbare Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **min. 95** ROZ kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95** ROZ zu einer Leistungserhöhung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Dieselmotorkraftstoff

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 193.**

Das Fahrzeug kann nur mit **Dieselmotorkraftstoff**, der der Norm **EN 590²⁾** entspricht, betrieben werden.

Alle Dieselmotoren können mit dem Dieselmotorkraftstoff mit einem Gehalt von **maximal 7 % Biodiesel (B7³⁾** betrieben werden.

Für den Markt **Indien** gilt, dass das Fahrzeug nur mit **Dieselmotorkraftstoff** betrieben werden kann, welcher der Norm **IS 1460/Bharat IV** entspricht. Steht kein Dieselmotorkraftstoff zur Verfügung, der dieser Norm entspricht, kann im Notfall Dieselmotorkraftstoff gemäß der Norm **IS 1460/Bharat III** getankt werden. ▶

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

²⁾ In Deutschland auch DIN 51628, in Österreich ÖNORM C 1590, in Russland GOST R 52368-2005 / EN 590:2004.

³⁾ In Deutschland gemäß der Norm DIN 52638, in Österreich ÖNORM C 1590, in Frankreich EN 590.

Winterbetrieb - Winterdiesel

In der kalten Jahreszeit den „Winterdiesel“ verwenden, der noch bei -20 °C voll betriebsfähig ist.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Dieseldieselkraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten aufweisen. Die ŠKODA Partner und die Tankstellen des jeweiligen Landes geben Ihnen Auskunft über die landesüblichen Dieseldieselkraftstoffe.

Kraftstofffiltervorwärmung

Das Fahrzeug ist mit einer Kraftstofffilter-Vorwärmanlage ausgerüstet. Aus diesem Grund ist die Betriebszuverlässigkeit des Dieseldieselkraftstoffs ungefähr bis -24 °C Umgebungstemperatur gesichert.

Dieseldieselkraftstoffzusätze (Additive)

Der Dieseldieselkraftstoff gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Dieseldieselkraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung von Dieseldieselkraftstoff, der nicht der Norm entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors und der Kraftstoff- oder Abgasanlage führen!
- Wenn ein anderer Kraftstoff als Dieseldieselkraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile!
- Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorstörungen führen.

! VORSICHT

- Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biokraftstoff **RME** angepasst, deshalb darf dieser Kraftstoff nicht getankt und gefahren werden. Die Verwendung von Biokraftstoff **RME** kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Kraftstoffanlage führen.
- Dem Dieseldieselkraftstoff keine Kraftstoffzusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ (Benzin und ähnliche Mittel), beimischen. Es kann zu schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage kommen!

Erdgasfahrzeuge (komprimiertes Erdgas)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tanken - Erdgas	197
Automatisches Umschalten von Erdgas- auf Benzinbetrieb	198
Regelmäßige Gasanlagenprüfungen	198
Sicherer Erdgasbetrieb	198
Erdgasqualität und -verbrauch	198
CNG-Aufkleber	199

Erdgas ist ein alternativer Kraftstoff für den Kraftfahrzeugbetrieb. Es gehört zu den Brennstoffen, die die geringsten Emissionswerte vorweisen.

Natürliches Erdgas ist geruchsneutral und leichter als Luft. Aus Sicherheitsgründen wird dieses mit geruchsintensiven Stoffen gesättigt.

Bei häufigem Kurzstreckenverkehr, insbesondere bei tiefen Außentemperaturen, kann das Fahrzeug häufiger im Benzin- als im Erdgasbetrieb fahren.

Die maximale Lebensdauer des Erdgasbehälters beträgt 20 Jahre.

! ACHTUNG

Beim Betrieb eines erdgasbetriebenen Fahrzeugs sind die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

! ACHTUNG

- Um ein erdgasbetriebenes Fahrzeug betreiben zu können, müssen regelmäßige Gasanlagenprüfungen durchgeführt werden. Für ordnungsgemäß durchgeführte Prüfungen ist der Fahrzeugbesitzer verantwortlich.
- Bei einem Unfall oder Fahrzeugbrand ist immer die Zündung auszuschalten!
- Es ist verboten, in automatische Waschanlagen, geschlossene Lager, Garagen und ähnliche Räume einzufahren, bei denen eine Einfahrt von erdgasbetriebenen Fahrzeugen ausdrücklich untersagt ist.

! ACHTUNG

Bei einem Fehler oder einer anzunehmenden Undichtigkeit der Erdgasanlage oder bei Gasgeruch ist wie folgt vorzugehen.

- Sofort anhalten und die Zündung ausschalten (dadurch schließen die Magnetventile an den Erdgasbehältern automatisch).
- Türen öffnen, um das Fahrzeug ausreichend zu lüften.
- Zigaretten sofort löschen und andere funken- oder brandauslösende Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen und sofort ausschalten.
- Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen, um den Fehler an der Gasanlage beheben zu lassen.

! ACHTUNG

Als Fehler an der Gasanlage wird das Folgende betrachtet.

- Gasleck aus jedem beliebigen Teil der Gasanlage sowie ein Fehler am Entlüftungssystem.
- Stetiges Gasablassen über die Sicherheitsventile.
- Überschreitung der zulässigen Grenzwerte für Schmutzpartikel im Abgas.

Tanken - Erdgas

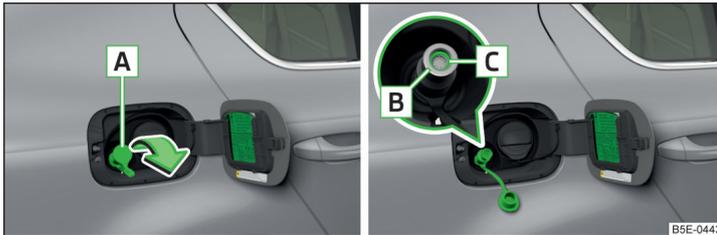


Abb. 175 Erdgaseinfüllstutzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 196.

Der Gaseinfüllstutzen für die Erdgasbetankung befindet sich hinter der Tankklappe neben dem Benzineinfüllstutzen.

Die Füllkupplungen der Erdgas-Betankungsanlagen können unterschiedlich in der Handhabung sein. Beim Erdgastanken an Ihnen unbekanntem Tankstellenpersonal sollten Sie sich vom geschulten Tankstellenpersonal helfen lassen. Bei Unkenntnis die Betankung vom geschulten Tankstellenpersonal durchführen lassen.

Das Tanken kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ✓ Der Motor und die Zündung sind ausgeschaltet.
- ✓ Die Standheizung und -lüftung ist ausgeschaltet » Seite 127.

Tankklappe öffnen

➤ Die Tankklappe öffnen.

➤ Die Kappe [A] » Abb. 175 in Pfeilrichtung vom Gaseinfüllstutzen [B] abnehmen.

➤ Die Füllkupplung der Betankungsanlage auf den Gaseinfüllstutzen [B] stecken.

Der Kraftstoffbehälter ist voll, wenn der Kompressor der Betankungsanlage sich automatisch abschaltet. Zum vorzeitigen Beenden des Tankvorgangs die „Stopp“-Taste der Betankungsanlage drücken.

Tankklappe schließen

➤ Prüfen, ob der Dichtring [C] » Abb. 175 im Gaseinfüllstutzen stecken blieb.

Ist der Dichtring auf die Füllkupplung gerutscht, dann ist dieser wieder in den Gaseinfüllstutzen einzusetzen.

➤ Die Kappe [A] auf den Gaseinfüllstutzen stecken.

➤ Die Tankklappe schließen.

Bei sehr hohen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass der Erdgasbehälter möglicherweise nicht vollständig betankt werden kann. Die Erdgas-Betankungsanlagen verfügen über einen Überfüllschutz mit einer Abhängigkeit zur Außentemperatur.

! ACHTUNG

- Beim Tanken nicht rauchen und kein Mobiltelefon verwenden.
- Die Hinweise zur Bedienung der Betankungsanlage sind stets zu beachten.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Tanken niemals in das Fahrzeug steigen. Wenn in Ausnahmefällen in das Fahrzeug gestiegen werden muss, ist eine metallische Oberfläche zu berühren, bevor wieder die Füllkupplung berührt wird. Dadurch werden elektrostatische Entladungen vermieden, die einen Funkenflug zur Folge haben können. Funken können einen Brand beim Tanken auslösen.
- Erdgas ist hochexplosiv und leicht entzündlich. Unsachgemäße Betankung oder unsachgemäßer Umgang mit Erdgas können einen Brand, eine Explosion und Verletzungen verursachen.

i Hinweis

- Die Erdgasanlage Ihres Fahrzeugs ist sowohl für die „Langsambetankung“ (Betankung am Kleinkompressor), als auch für die „Schnellbetankung“ (an Erdgastankstellen mit Großkompressoren) geeignet.
- Während des Tankvorgangs entstehen Geräusche, die unbedenklich sind. Bei Unsicherheit ist das Tankstellenpersonal zu kontaktieren.
- Wenn das Fahrzeug direkt nach einem Tankvorgang über einen längeren Zeitraum geparkt wurde, kann es vorkommen, dass der Zeiger der Gasvorratsanzeige beim Neustart nicht exakt den gleichen Füllstand anzeigt wie direkt nach dem Tanken. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit im System, sondern um eine technisch bedingte Druckabsenkung in den Erdgasbehältern nach einer Abkühlphase direkt nach dem Tankvorgang.
- Das Fassungsvermögen des Erdgas-Kraftstoffbehälters beträgt ca. **15 kg**.
- Das Fassungsvermögen des Benzin-Kraftstoffbehälters beträgt ca. **50 l**, davon ca. **6 l** als Reserve.

Automatisches Umschalten von Erdgas- auf Benzinbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 196.**

Das Fahrzeug schaltet automatisch von Erdgas- auf Benzinbetrieb um, wenn z. B. einer der folgenden Fälle eintritt.

- Bei leerem Erdgasbehälter oder nicht ausreichendem Druck im Behälter.
- Nach dem Erdgastanken.
- Bei sehr niedrigen Umgebungstemperaturen.

Regelmäßige Gasanlagenprüfungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 196.**

Alle 2 Jahre müssen in einem Fachbetrieb die folgenden Prüfarbeiten durchgeführt werden.

- Tankverschluss prüfen.
- Einfüllstutzen und Dichtring im Einfüllstutzen prüfen, ggf. Dichtring reinigen.
- Gasanlage auf Dichtigkeit prüfen.

Alle 4 Jahre muss in einem Fachbetrieb die folgende Prüfarbeit durchgeführt werden.

- Behälter auf Befestigung und auf evtl. Beschädigungen prüfen.

Sicherer Erdgasbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 196.**

Das Sicherheitskonzept der Erdgasanlage gewährleistet einen sicheren Betrieb. Es stehen die folgenden Sicherheitseinrichtungen zur Verfügung.

- An jedem Erdgasbehälter befindet sich ein Magnetventil, welches nach dem Ausschalten der Zündung oder im Benzinbetrieb automatisch schließt.
- Eine Thermoabsicherung verhindert einen unkontrollierten Druckanstieg im Erdgasbehälter, z. B. bei extrem hohen Außentemperaturen.
- Ein Durchflussmengenbegrenzer verhindert eine plötzliche Entleerung des Erdgasbehälters bei beschädigtem Drucksystem.

Erdgasqualität und -verbrauch

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 196.**

In Abhängigkeit vom Erdgaslieferanten kann die Erdgasqualität (Heizwert) unterschiedlich sein. Je höher der Heizwert des Erdgases ist, desto geringer ist der Verbrauch.

Innerhalb einer Erdgasqualitätsstufe kann der Heizwert variieren. Das Motorsteuergerät passt sich der Erdgasqualität automatisch an.

CNG-Aufkleber

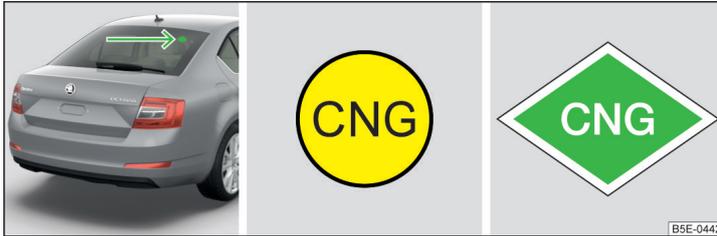


Abb. 176 Position des CNG-Aufklebers

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 196.

In einigen Ländern verlangen die nationalen gesetzlichen Bestimmungen eine Kennzeichnung der Erdgasfahrzeuge durch einen der aufgeführten Aufkleber » Abb. 176.

Position des CNG-Aufklebers » Abb. 176.

Motorraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	200
Motorraumübersicht	201
Kühlerlüfter	201
Scheibenwaschanlage	201

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- oder Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

! ACHTUNG

Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel herausziehen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen, insbesondere Kinder, vom Motorraum fernhalten.
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen, solange der Motor warm ist. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Insbesondere auf sich drehende Motorteile, z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage - besonders an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.
- Immer darauf achten, dass sich kein Schmuck, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können - es besteht Lebensgefahr! Vor der Arbeit immer Schmuck entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage

- Immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz trennen.
- Nicht rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenem Feuer arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

! ACHTUNG

- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.
- Die Betriebsflüssigkeiten in verschlossenen Original-Behältern und sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütteln - es besteht Brandgefahr.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen ein Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen. Anderenfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die Folge!

🌱 Umwelthinweis

Aufgrund umweltgerechter Entsorgung der Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

i Hinweis

- Bei jeglichen Unklarheiten über die Betriebsflüssigkeiten einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Motorraumklappe öffnen und schließen



Abb. 177 Motorraumklappe

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 199.

Klappe öffnen

- Die Vordertür öffnen.
- Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen
» Abb. 177.

Vor dem Anheben der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lackschäden an der Klappe entstehen können.

- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken, die Motorraumklappe wird entriegelt.
- Die Motorraumklappe fassen und in Pfeilrichtung **3** anheben.
- Die Klappenstütze in Pfeilrichtung **4** aus der Halterung nehmen.
- Die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Stütze in die Öffnung in Pfeilrichtung **5** eingesetzt wird.

Klappe schließen

- Die Motorraumklappe anheben.
- Die Klappenstütze aushängen und in die dafür vorgesehene Halterung drücken.
- Die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen - die Klappe **nicht nachdrücken!**

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, der den festsitzenden Schmutz entfernt (**im Winter mit Frostschutz**).

Dem Waschwasser sollte im Winter immer Frostschutz beigemischt werden, auch wenn das Fahrzeug über beheizbare Scheibenwaschdüsen verfügt.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, kann auch Spiritus verwendet werden. Der Spiritusanteil darf dabei nicht mehr als 15 % betragen. Der Frostschutz reicht bei dieser Konzentration nur bis -5 °C.

! VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beigemischt werden.
- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dürfen dem Scheibenwaschwasser nur solche Reinigungsmittel beigemischt werden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Scheibenwaschwasserbehälter nehmen, da es sonst zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann.

Motoröl

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Spezifikation	202
Ölstand prüfen	203
Nachfüllen	203

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig - außer in extremen Klimazonen - verwendet werden kann.

Die Motoröle werden kontinuierlich weiterentwickelt. Deshalb entsprechen die Angaben in dieser Betriebsanleitung dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Die ŠKODA Servicepartner werden vom Hersteller über aktuelle Änderungen informiert. Deshalb empfehlen wir, den Ölwechsel von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Das Motoröl ist nach vorgegebenen Service-Intervallen zu wechseln » [Seite 53](#).

! ACHTUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 199](#).

! VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr von schwerwiegender Beschädigung der Motorteile!

i Hinweis

- Vor einer langen Fahrt empfehlen wir Ihnen, Motoröl mit der Spezifikation entsprechend Ihrem Fahrzeug zu kaufen und mitzuführen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.
- Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, muss diese anschließend gründlich gewaschen werden.

Spezifikation

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 202.

Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,2 l/63, 77 kW TSI	VW 504 00
1,4 l/103 kW TSI	
1,8 l/132 kW TSI	
2,0 l/162 kW TSI	
Dieselmotoren ^{a)}	Spezifikation
1,6 l/66, 77, 81 kW TDI	VW 507 00
2,0 l/110, 135 kW TDI	

^{a)} Bei Dieselmotoren ohne DPF kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden. ▶

Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,2 l/63, 77 kW TSI	VW 502 00
1,4 l/81 kW TSI G-TEC	
1,4 l/103 kW TSI	
1,6 l/81 kW MPI	
1,8 l/132 kW TSI	
2,0 l/162 kW TSI	

Dieselmotoren ^{a)}	Spezifikation
1,6 l/66, 77, 81 kW TDI	VW 507 00
2,0 l/105, 110, 135 kW TDI	

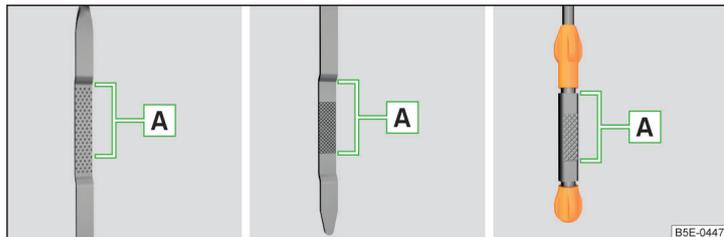
^{a)} Bei Dieselmotoren ohne DPF kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

! VORSICHT

■ Sind die oben genannten Öle nicht verfügbar, dann kann im Notfall ein anderes Motoröl nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, darf bis zum nächsten Ölwechsel nur **max. 0,5 l** Motoröl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden:

- bei Benzinmotoren: ACEA A3, ACEA B4, API SN, API SM;
- bei Dieselmotoren: ACEA C3, API CJ-4.

Ölstand prüfen



BSE-0447

Abb. 180 Prinzipdarstellung: Ölmesstab

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 202.

Der Ölmesstab zeigt den Motorölstand an.

Ölmesstab » Abb. 180

A Der Ölstand muss in diesem Bereich liegen.

Das Öl kann geprüft und nachgefüllt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

- Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
- Den Ölmesstab herausziehen.
- Den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und bis zum Anschlag wieder hineinschieben.
- Den Ölmesstab wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.

Der Motor verbraucht etwas Öl. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen. Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Der Ölstand muss in regelmäßigen Abständen geprüft werden.

Bei zu niedrigem Ölstand erscheint im Display des Kombi-Instrumentes das Kontrollsymbol  sowie die entsprechende Meldung » Seite 43. Möglichst bald den Ölstand über den Ölmesstab prüfen. Entsprechend Öl nachfüllen.

! VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb oder unterhalb des Bereichs **A** » Abb. 180 liegen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Motors sowie der Abgasanlage!
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  die Fahrt nicht fortsetzen! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs **A** » Abb. 180,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nachfüllen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 202.

- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben » Abb. 178 auf Seite 201. ▶

- Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen
» Seite 202.
- Den Ölstand prüfen » Seite 203.
- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.
- Den Messstab bis zum Anschlag hineinschieben.

Kühlmittel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen	205
Nachfüllen	205

Das Kühlmittel sorgt für die Kühlung des Motors.

Es besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen und Kalkansatz verhindern.

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss mind. 40 % betragen.

Der Kühlmittelzusatzanteil kann auf maximal 60 % erhöht werden.

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. wiederherstellen zu lassen.

Die Bezeichnung des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » **Abb. 181 auf Seite 205.**

! ACHTUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » **Seite 199.**

- Das Kühlmittel ist gesundheitsschädlich.
- Den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden.
- Die Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlflüssigkeit den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn man Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen hat, dann sofort die Augen mit klarem Wasser ausspülen und schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Das Kühlmittel im Originalbehälter immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders vor Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Beim Verschlucken des Kühlmittels schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütteln - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, 🚫 die Fahrt nicht fortsetzen! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Den Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel niemals unter 40 % senken.
- Mehr als 60 % Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel verringert den Frostschutz sowie die Kühlwirkung.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems erheblich verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen!
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » **Abb. 181 auf Seite 205.**
- Bei einem Fehler, der zur Motorüberhitzung führt, ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen - es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Motorschäden.
- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufterlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

i Hinweis

Die Kühlmittelfüllmenge ist bei Fahrzeugen mit einer Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) um ca. 1 l größer.

Stand prüfen

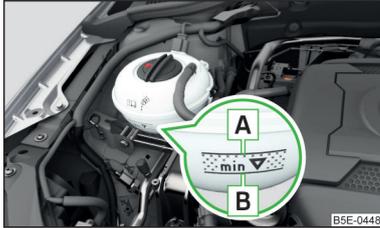


Abb. 181
Motorraum: Kühlmittelausgleichsbehälter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 204.

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum.

Kühlmittelausgleichsbehälter » Abb. 181

- A** Markierung für den **höchsten** zulässigen Kühlmittelstand
- B** Markierung für den **niedrigsten** zulässigen Kühlmittelstand

Der Kühlmittelstand ist zwischen den Markierungen **A** und **B** zu halten.

Das Kühlmittel kann geprüft und nachgefüllt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Der Motor ist nicht erwärmt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

➤ Den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen » Abb. 181.

Bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen. Der Stand kann auch über der Markierung **A** » Abb. 181 liegen.

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand erscheint im Kombi-Instrument das Kontrollsymbol  sowie die entsprechende Meldung » Seite 42. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen. Es reicht nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Das Kühlsystem von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

Nachfüllen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 204.

- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Das Kühlmittel nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser hörbar einrastet.

! VORSICHT

- Nur neues Kühlmittel nachfüllen.
- Falls nicht das vorgeschriebene Kühlmittel zur Verfügung steht, dann keinen anderen Zusatz einfüllen. In diesem Fall nur Wasser verwenden und das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb wiederherstellen lassen.

Bremsflüssigkeit

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen	_____	206
Spezifikation	_____	206

Der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit befindet sich im Motorraum
» Abb. 182 auf Seite 206.

! ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 199.
- Keine alte Bremsflüssigkeit verwenden, die Funktion der Bremsanlage könnte beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Ist der Flüssigkeitsstand unter die „MIN“-Markierung abgesunken » Abb. 182 auf Seite 206,  nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Die Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack. ▶

i Hinweis

- Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen eines vorgeschriebenen Inspektions-Services.
- Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Stand prüfen



Abb. 182
Motorraum: Bremsflüssigkeitsbehälter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 205.

Die Bremsflüssigkeit kann geprüft werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

➤ Den Bremsflüssigkeitsstand im Behälter prüfen » Abb. 182.

Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstands entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein.

Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte **(!)** im Display des Kombi-Instruments sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 36.

Spezifikation

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 205.

Die Bremsflüssigkeit muss den folgenden Normen bzw. Spezifikationen entsprechen:

- VW 50114;
- FMVSS 116 DOT4.

Fahrzeuggatterie

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abdeckung aufklappen	207
Säurestand prüfen	208
Laden	208
Ersetzen	209
Ab- bzw. Anklemmen	209
Automatische Verbraucherabschaltung	210

Die Fahrzeuggatterie stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Warnsymbole auf der Fahrzeuggatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeuggatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeuggatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeuggatterie fernhalten!

! ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Vergiftungen, Verätzungen, Explosions- oder Brandgefahren entstehen. Es müssen die allgemein gültigen Sicherheitsregeln sowie die folgenden Warnhinweise unbedingt beachtet werden.

- Die Fahrzeugbatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders von Kindern, fernhalten.
- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen. Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen - es besteht Erblindungsgefahr!
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln.
- Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen.
- Die Batteriesäure ätzt Zahnschmelz und nach Hautkontakt entstehen tiefe und lange heilende Wunden.
- Bei Augenkontakt mit Batteriesäure sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen.
- Bei Verschlucken der Batteriesäure - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!

! ACHTUNG

- Auf den Umgang mit offenem Feuer und Licht ist zu verzichten.
- Auf das Rauchen und funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden - es besteht Explosionsgefahr!
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.

! VORSICHT

- Bei unsachgemäßer Handhabung der Fahrzeugbatterie besteht Beschädigungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Wird das Fahrzeug für länger als 3-4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Die Batterieentladung kann verhindert werden, indem der Minuspol (-) der Batterie abgeklemmt oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufgeladen wird.
- Um die Fahrzeugbatterie vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.
- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.

🌿 Umwelthinweis

Eine ausgesonderte Fahrzeugbatterie ist ein umweltschädlicher Sonderabfall. Deshalb muss diese im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Fahrzeugbatterien, die älter als 5 Jahre sind, sollte man ersetzen lassen.

Abdeckung aufklappen



Abb. 183
Motorraum: Polyesterabdeckung
der Fahrzeugbatterie

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 207.

Die Batterie befindet sich im Motorraum, bei einigen Ausstattungen unter einer Polyesterabdeckung » Abb. 183.

➤ Die Abdeckung der Batterie in Pfeilrichtung aufklappen. ▶

Der Einbau der Batterieabdeckung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Säurestand prüfen

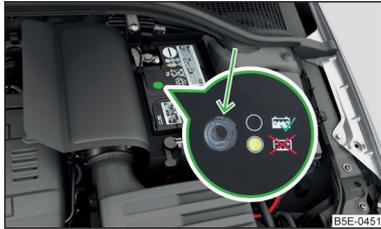


Abb. 184
Fahrzeugbatterie: Säurestands-
anzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 207.**

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeugbatterie mit einer Farbanzeige
» **Abb. 184** ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen.

- Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.
- Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System sind mit einem Batterie-Steuergerät zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen.

- Hohe Außentemperaturen.
- Längere Alltagsfahrten.
- Nach jedem Aufladen.

Winterzeit

Die Fahrzeugbatterie hat bei niedrigen Temperaturen nur noch einen Teil der Startleistung. **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.**

Wir empfehlen, die Batterie vor Beginn der Winterzeit von einem Fachbetrieb prüfen und bzw. laden zu lassen.

Hinweis

- Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektions-Service in einem Fachbetrieb geprüft.
- Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.

Laden

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 207.**

Eine geladene Fahrzeugbatterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

Ein Ladevorgang kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
- ✓ Alle Verbraucher sind ausgeschaltet.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

„Schnellladen“ mit hohen Stromstärken

- Beide Anschlusskabel abklemmen (erst „minus“, dann „plus“).
- Die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole klemmen (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgtem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts abnehmen.
- Die Anschlusskabel wieder an die Batterie klemmen (erst „plus“, dann „minus“).

Laden mit geringen Stromstärken

Beim Laden, z. B. mit einem Kleinladegerät, brauchen die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden.

Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden. ▶

! ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände - Stromleiter) entsteht ein Kurzschluss - es besteht die Gefahr von Batterieschäden, Explosion, Batteriebrand und Säurespritzern.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor jeglichen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Motor abstellen, die Zündung, alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Minuspol (-) abklemmen.
- Das „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse.
- Wir empfehlen, das „Schnellladen“ von Fahrzeugbatterien von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System oder der Zusatzheizung (Standheizung) darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motor-masse » Seite 227, *Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System.*

Ersetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 207.

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben. Der geeignete Fahrzeugbatterietyp kann in einem Fachbetrieb erworben werden.

Wir empfehlen, den Batteriewechsel in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen, bei dem die neue Fahrzeugbatterie fachgerecht eingebaut und die ursprüngliche Batterie gemäß der nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt wird.

Ab- bzw. Anklemmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 207.

Abklemmen

- Die Zündung ausschalten.
- Zuerst den Minuspol (-), erst danach den Pluspol (+) der Batterie abklemmen.

Anklemmen

- Zuerst den Pluspol (+), erst danach den Minuspol (-) der Batterie anklemmen.

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Funktionen bzw. Einrichtungen teilweise oder völlig außer Betrieb.

Funktion / Einrichtung	Inbetriebnahme
Elektrische Fensterheber	» Seite 68
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	» Seite 69
Sonnenschutzrollo	» Seite 71
Radio bzw. Navigationssystem	Code eingeben » <i>Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio</i> bzw. » <i>Bedienungsanleitung zur Infotainment Navigation</i>
Zeiteinstellungen	» Seite 34

! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung abklemmen - es besteht die Beschädigungsgefahr der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Kabelbrandgefahr.

i Hinweis

- Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.
- Die Daten der Multifunktionsanzeige werden zurückgesetzt.

Automatische Verbraucherabschaltung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 207.

Das Bordnetzsteuergerät verhindert bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch ein Entladen der Batterie. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen.

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Komfortverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

! VORSICHT

- Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.
- Verbraucher, die über die 12-Volt-Steckdose versorgt werden, können bei ausgeschalteter Zündung ein Entladen der Fahrzeugbatterie verursachen.

i Hinweis

Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gestört, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen.

Räder

Felgen und Reifen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lebensdauer von Reifen	211
Neue Reifen	212
Laufriichtungsgebundene Reifen	213

! ACHTUNG

Bei der Verwendung der Reifen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

! ACHTUNG

Hinweise für die Verwendung von Reifen

- Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren - es besteht Unfallgefahr!
- An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen nicht einzeln ersetzen.
- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** niemals überschreiten.
- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Geschwindigkeit** niemals überschreiten.
- Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten beeinträchtigt das Fahrverhalten.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, dann sofort die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.
- Ausschließlich Reifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind. Anderenfalls kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden.

! ACHTUNG

Hinweise bezüglich der Reifenbeschädigung bzw. -abnutzung

- Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.
- Niemals mit beschädigten Reifen fahren.
- Beschädigte Felgen oder Reifen umgehend austauschen.
- Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
- Abgefahrne Reifen beeinträchtigen insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zum sogenannten „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).

! VORSICHT

- Die Reifen vor der Berührung mit Öl, Fett und Kraftstoff schützen.
- Verloren gegangene Ventilkappen erneuern.
- Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit nicht gebundener Laufrichtung oder mit entgegengesetzter Laufrichtung montiert werden muss, dann vorsichtig fahren, da die bestmöglichen Eigenschaften des Reifens in dieser Situation nicht mehr gegeben sind.

🌿 Umwelthinweis

Ein zu geringer Fülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

i Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Rädern oder Reifen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Felgen, Reifen, Radvollblenden und Schneeketten aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Lebensdauer von Reifen

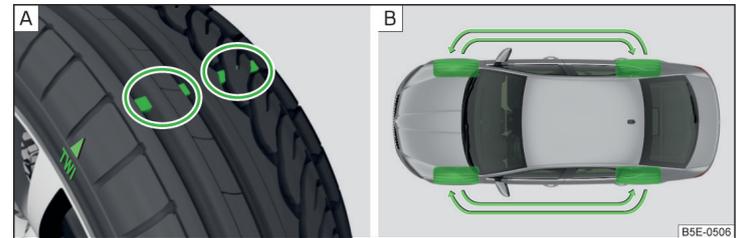


Abb. 185 Prinzipdarstellung: Reifenprofil mit Verschleißanzeigern / Räder austauschen

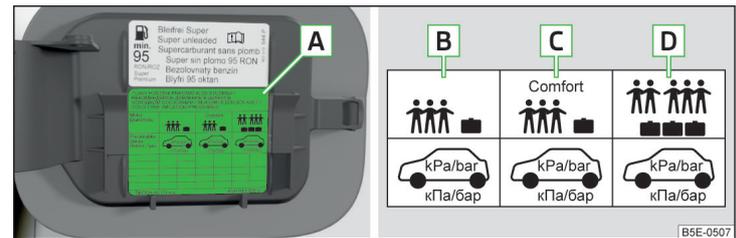


Abb. 186 Geöffnete Tankklappe mit einer Tabelle der Reifengrößen und -fülldruckwerte / Reifen aufpumpen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 210.

Die Lebensdauer von Reifen hängt vom richtigen Reifenfülldruck, von der Fahrweise und weiteren Gegebenheiten ab.

Aufkleber mit vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerten > [Abb. 186](#)

A Position des Aufklebers

B Standardfülldruck für halbe Beladung

C Komfortfülldruck für halbe Beladung¹⁾

D Standardfülldruck für volle Beladung

Die Beachtung der folgenden Hinweise kann die Lebensdauer von Reifen verlängern.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck incl. des Reserverads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Der Aufkleber mit vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerten befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe **A** » Abb. 186.

Bei einigen Fahrzeugen kann der Reifenfülldruck dem Komfortfülldruckwert angepasst » Abb. 186 **C** und somit ein höherer Fahrkomfort erzielt werden.

Beim Komfortfülldruck kann der Kraftstoffverbrauch geringfügig steigen.

Der Reifenfülldruck des Reserverads sollte dem höchsten Druck entsprechen, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei größerer Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend anpassen.

Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Reifenabnutzung.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen. Das kann sich vor allem durch eine „Unruhe“ an der Lenkung bemerkbar machen.

Nach Reifenaustausch oder -reparatur die Räder auswuchten lassen.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten führt zum übermäßigen Reifenverschleiß.

Reifenschäden

Bordsteine oder ähnliche Hindernisse nur langsam und möglichst senkrecht überfahren, um Beschädigungen an Reifen und Felgen zu vermeiden.

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen. Fremdkörper (z. B. kleine Steine) aus dem Reifenprofil sofort entfernen.

Räder tauschen

Bei deutlich stärkerer Abnutzung der Vorderradbereifung empfehlen wir, die Vorderräder gegen die Hinterräder entsprechend dem Schema » Abb. 185 - **B** zu tauschen. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen und zum Erhalten der bestmöglichen Lebensdauer empfehlen wir, die Räder alle 10 000 km zu tauschen.

Reifen lagern

Demontierte Reifen kennzeichnen, damit bei der erneuten Montage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Reifen befinden sich 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger. Diese Verschleißanzeiger sind je nach Fabrikat mehrmals in gleichen Abständen am Reifenumfang angeordnet » Abb. 185 - **A**. Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreiecksymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Reifenalter

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Deshalb empfehlen wir, keine Sommer- bzw. Winterreifen zu verwenden, die älter als 6 bzw. 4 Jahre sind.

Neue Reifen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 210.**

An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Die für Ihr Fahrzeug zulässigen Reifen-/Felgenkombinationen stehen in Ihren Fahrzeugpapieren.

Wenn möglich, die Reifen achsweise ersetzen. Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden. ▶

¹⁾ Gilt für einige Fahrzeuge.

Erläuterung der Reifenbeschriftung 195/65 R 15 91 T

Es bedeutet:

195	Reifenbreite in mm » Abb. 186 auf Seite 211
65	Höhen-/Breitenverhältnis in % » Abb. 186 auf Seite 211
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial » Abb. 186 auf Seite 211
15	Felgendurchmesser in Zoll » Abb. 186 auf Seite 211
91	Lastindex » !
T	Geschwindigkeitssymbol » !

Das **Herstellungsdatum** ist auf der Reifenflanke angegeben (eventuell auf der Innenseite). Z. B.

DOT ... 11 14...

bedeutet, dass der Reifen in der 11. Woche des Jahres 2014 hergestellt wurde.

Lastindex

Der Lastindex gibt die höchstzulässige Belastung des einen einzelnen Reifens an.

Lastindex	91	92	93	94	95	97	99
Last (in kg)	615	630	650	670	690	730	775

Geschwindigkeitssymbol

Das Geschwindigkeitssymbol gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an.

Geschwindigkeitssymbol	M	Q	R	S	T	U	H	V	W	Y
Höchstgeschwindigkeit (in km/h)	130	160	170	180	190	200	210	240	270	300

! VORSICHT

Die Informationen zum Lastindex sowie Geschwindigkeitssymbol sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

Laufrichtungsgebundene Reifen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 210.**

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, um die bestmöglichen Eigenschaften dieser Reifen zu erhalten.

Es handelt sich vor allem um die folgenden Eigenschaften.

- Erhöhte Fahrstabilität.
- Verringerte Gefahr von Aquaplaning.
- Verringerte Reifengeräusche sowie geringerer Reifenverschleiß.

Reifenkontrollanzeige

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Kalibrierung	_____	214
Anzeige	_____	214

Die Reifenkontrollanzeige überwacht und warnt bei einer Änderung des Reifenfülldrucks.

Eine Kalibrierung des Systems muss erfolgen, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Änderung des Reifenfülldrucks.
- Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt.

! ACHTUNG

- Hinweise zum Reifenfülldruck
 - Die Reifenkontrollanzeige entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für den richtigen Reifenfülldruck. Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen.
 - Ein zu geringer bzw. zu hoher Fülldruck beeinträchtigt das Fahrverhalten.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden, dadurch wird er insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens führen.
- Das System kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden. In diesem Fall versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.

! VORSICHT

- Es ist erforderlich, alle 10 000 km oder 1x jährlich die Grundeinstellung durchzuführen, um eine einwandfreie Funktion der Reifenkontrollanzeige zu gewährleisten.
- Die Reifenkontrollanzeige ersetzt die regelmäßige Reifenfülldruckprüfung nicht.

Kalibrierung



Abb. 187
Kalibrierungstaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 213.

- Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen » Seite 212.
- Die Zündung einschalten.
- Die Systemkalibrierung starten.

Bei Fahrzeugen **mit dem Infotainment**¹⁾ » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Bei Fahrzeugen **mit der Radiovorbereitung**.

- Die Symboltaste  » Abb. 187 für länger als 2 Sekunden drücken.

Während des Drückens der Taste  leuchtet die Kontrollleuchte  auf. Gleichzeitig wird der Systemspeicher gelöscht und die neue Kalibrierung wird gestartet. Das wird mit einem akustischen Signal und anschließendem Erlöschen der Kontrollleuchte  bestätigt.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet und nach der Kalibrierung nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

Anzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 213.

Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet auf, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Der Reifenfülldruck ist zu gering.
- Die Struktur des Reifens ist beschädigt.
- Das Fahrzeug ist einseitig beladen.
- Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- Schneeketten sind montiert.
- Das Reserverad ist montiert.
- Ein Rad pro Achse wurde gewechselt.

Bei Fahrzeugen **mit dem Infotainment**¹⁾ kann festgestellt werden, welcher bzw. welche Reifen geprüft werden sollte/n » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

! ACHTUNG

- Bei leuchtender Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden. Bei der nächsten Haltemöglichkeit umgehend anhalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen.
- Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

¹⁾ Gilt nicht für Fahrzeuge mit dem Infotainment Radio Blues.

Winterbetrieb

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Winterreifen _____ 216

Schneeketten _____ 216

Winterreifen

Durch Winterreifen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessert. Sommerreifen sind auf Eis, Schnee und bei Temperaturen unter 7 °C weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen vier Rädern gefahren werden, die Mindestprofiltiefe muss 4 mm betragen und die Reifen dürfen nicht älter als 4 Jahre sein.

Die Winterreifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Die Einstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen erfolgt im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Umwelthinweis

Rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer und der Reifenverschleiß ist geringer. Und auch der Kraftstoffverbrauch ist niedriger.

Schneeketten

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern die Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig.

Felgenreöße	Einpresstiefe (ET)	Reifengröße
6J x 15 ^{a)}	43 mm	195/65 R15
6J x 15 ^{a)}	47 mm	195/65 R15
6J x 16 ^{b)}	48 mm	205/55 R16
6J x 16 ^{b)}	50 mm	205/55 R16
6J x 17 ^{b)}	45 mm	205/50 R17
6J x 17 ^{b)}	48 mm	205/50 R17

a) Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 13 mm sind.

b) Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

ACHTUNG

Beim Befahren schneefreier Strecken müssen die Ketten abgenommen werden. Sie beeinträchtigen die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.

VORSICHT

Vor der Montage der Schneeketten die **Radvollblenden** » [Seite 220](#) abnehmen.

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe

Notausstattung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verbandskasten und Warndreieck _____	217
Reflexweste _____	217
Feuerlöscher _____	218
Bordwerkzeug _____	218

Verbandskasten und Warndreieck

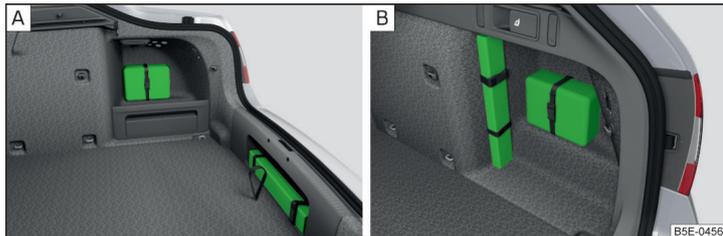


Abb. 189 **Verbandskasten und Warndreieck Variante 1 / Variante 2**

Der Verbandskasten und das Warndreieck befinden sich im Gepäckraum des Fahrzeugs.

Verbandskasten

Der Verbandskasten kann mithilfe eines Spannbands im rechten Ablagefach im Gepäckraum befestigt werden » [Abb. 189](#).

Warndreieck - Variante 1

Das Warndreieck kann an der Verkleidung der Rückwand mit Gummibändern befestigt werden » [Abb. 189](#) - [\[A\]](#). Bei Erdgasfahrzeugen befindet sich das Warndreieck unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Warndreieck - Variante 2

Das Warndreieck kann mit Spannbändern im rechten Ablagefach im Gepäckraum befestigt werden » [Abb. 189](#) - [\[B\]](#).

! ACHTUNG

Der Verbandskasten und das Warndreieck sind immer sicher zu befestigen, sodass sich diese bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen können.

i Hinweis

- Auf das Verfallsdatum des Verbandskastens achten.
- Wir empfehlen, einen Verbandskasten und ein Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei einem ŠKODA Partner erhältlich sind.

Reflexweste



Abb. 190
Reflexweste

Die Reflexweste befindet sich in einem Halter unter dem Fahrersitz » [Abb. 190](#).

! ACHTUNG

In den Halter keine anderen Gegenstände als die Reflexweste einlegen, ansonsten könnten diese aus dem Halter herausfallen - es besteht die Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

! VORSICHT

In den Halter keine anderen Gegenstände als die Reflexweste einlegen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Halters.

Feuerlöscher



Abb. 191
Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist mit zwei Gurten in einer Halterung unter dem Fahrersitz befestigt.

Abnehmen/Befestigen

- Die beiden Gurte lösen, indem an den jeweiligen Sicherungen in Pfeilrichtung gezogen wird » Abb. 191.
- Den Feuerlöscher abnehmen.

Die Befestigung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Der Feuerlöscher muss durch eine dazu berechtigte Person einmal jährlich geprüft werden. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

! ACHTUNG

Der Feuerlöscher ist immer sicher zu befestigen, sodass er sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.

i Hinweis

- Der Feuerlöscher muss den nationalen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfallsdatums verwendet, ist die richtige Funktion nicht gewährleistet.
- Der Feuerlöscher gehört nur in einigen Ländern zum Lieferumfang.

Bordwerkzeug

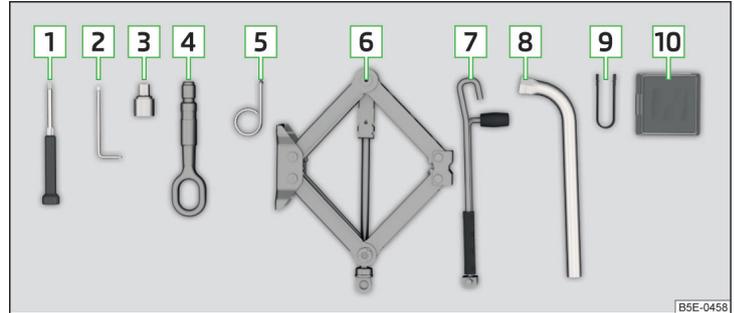


Abb. 192 Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug und der Wagenheber mit Aufkleber sind in einer Kunststoffbox im Reserverad oder im Stauraum für das Reserverad untergebracht. Hier ist auch Platz für die abnehmbare Kugelstange der Anhängervorrichtung. Die Box ist mit einem Band am Reserverad befestigt.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle aufgeführten Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

Mögliche Bestandteile des Bordwerkzeugs » Abb. 192

- 1 Schraubendreher
- 2 Schlüssel zum Aus- und Einbau der Rückleuchte
- 3 Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 4 Abschleppöse
- 5 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 6 Wagenheber
- 7 Kurbel für Wagenheber
- 8 Radschlüssel
- 9 Abziehzange für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 10 Ersatzlampenset

Den Wagenheber nach dem Gebrauch wieder in die Ausgangsstellung schrauben, um diesen wieder in der Box mit dem Bordwerkzeug zu verstauen. ▶

! ACHTUNG

Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten anheben.

! VORSICHT

- Sicherstellen, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.
- Darauf achten, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.

Radwechsel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorarbeiten	220
Radvollblende	220
Abdeckkappen der Radschrauben	220
Radwechsel	220
Nachträgliche Arbeiten	221
Radschrauben lösen/festziehen	221
Fahrzeug anheben - Variante 1	222
Fahrzeug anheben - Variante 2	222
Räder gegen Diebstahl sichern	223

! ACHTUNG

- Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstellen! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- Ist das Fahrzeug nachträglich mit anderen Reifen oder Felgen als ab Werk ausgerüstet, sind die Hinweise zu beachten » [Seite 212](#), *Neue Reifen*.

! ACHTUNG

Hinweise für das Fahrzeuganheben

- Wenn der Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchgeführt wird, das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen blockieren, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers mit geeigneten Mitteln gegen mögliches Verschieben sichern. Ein weicher und rutschiger Untergrund unter der Grundplatte kann ein Verschieben des Wagenhebers und damit das Herunterfallen des Fahrzeugs zur Folge haben. Deshalb den Wagenheber immer auf festen Untergrund stellen bzw. eine großflächige stabile Unterlage verwenden. Auf **glattem Untergrund**, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) verwenden.
- Den Wagenheber nur an den dafür vorgegebenen Aufnahmepunkten ansetzen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist, niemals Körperteile z. B. Arme oder Beine unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! ACHTUNG

Hinweise bezüglich der Radschrauben

- Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Diese niemals mit Fett oder Öl behandeln.
- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 120 Nm.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen. Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.
- Bei falscher Behandlung der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen.

i Hinweis

Bei einem Radwechsel sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Vorarbeiten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 219.

Den Radwechsel möglichst auf einer waagerechten Fläche durchführen.

Vor dem eigentlichen Radwechsel müssen folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).
- Den Motor abstellen.
- Den Schalthebel in die **Neutralstellung** bzw. den Wählhebel des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- Die **Handbremse** fest anziehen.
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- Das **Bordwerkzeug** » Seite 218 und das **Reserve- bzw. Notrad** » Seite 215 aus dem Gepäckraum nehmen.

Radvollblende

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 219.

Abziehen

- Den Bügel aus dem Bordwerkzeug » Seite 218 am verstärkten Rand der Radvollblende einhängen.
- Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Einbauen

- Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen » .
- Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

VORSICHT

- Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube sicherstellen, dass diese laut der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position eingebaut ist.
- Auf der Rückseite der Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angebracht, besteht die Beschädigungsgefahr der Radblende.

- Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen! Die Blende könnte beschädigt werden.
- Wenn **Radblenden** montiert werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt. Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 193
Abdeckkappe abziehen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 219.

Abziehen

- Die Abziehzange » Seite 218 auf die Abdeckkappe schieben, bis die inneren Raster der Zange am Bund der Abdeckkappe anliegen.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung abziehen » Abb. 193.

Einbauen

- Die Abdeckkappe bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben.

Die Abdeckkappen der Radschrauben sind in einer Kunststoffbox im Reserverad oder im Stauraum für das Reserverad untergebracht.

Radwechsel

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 219.

- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen.
- Zuerst die Anti-Diebstahl-Radschraube und dann die anderen Radschrauben lösen.
- Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt.
- Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen. ▶

- Das Rad vorsichtig abnehmen.
- Das Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- Das Fahrzeug ablassen.
- Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben (über Kreuz) festziehen. Die Anti-Diebstahl-Radschraube zuletzt festziehen.
- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

! ACHTUNG

- Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein.
- In keinem Fall dürfen die Radschrauben gefettet oder geölt werden!
- Bei der Montage von laufrichtungsgeländeten Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 210.

Nachträgliche Arbeiten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 219.

Nach dem Radwechsel müssen noch folgende Arbeiten durchgeführt werden.

- Das ausgewechselte Rad mit einer Spezialmutter in der Reserveradmulde verstauen und befestigen » Seite 215.
- Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- Möglichst bald den **Reifenfülldruck** an dem montierten Reserverad **prüfen**.
- Das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen** lassen.

Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

! ACHTUNG

- Wenn beim Radwechsel festgestellt wird, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.
- Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Radschrauben lösen/festziehen



Abb. 194
Radwechsel: Radschrauben lösen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 219.

Lösen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- Am Schlüsselende fassen und die Schraube etwa **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 194.

Festziehen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- Am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » Abb. 194, bis diese fest ist.

! ACHTUNG

- Die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen.
- Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

¹⁾ Zum Lösen und Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » Seite 223.

Fahrzeug anheben - Variante 1

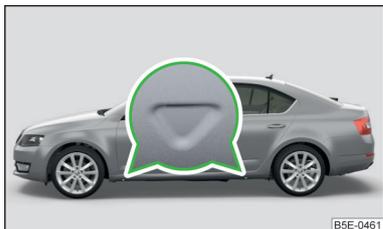


Abb. 195
Aufnahmepunkte für den Wagenheber

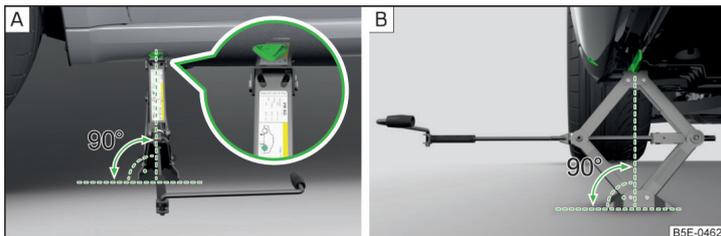


Abb. 196 Wagenheber ansetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 219.

Den Wagenheber an dem Aufnahmepunkt ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt » Abb. 195.

Die Aufnahmepunkte befinden sich am Metallsteg des Unterholms auf der Fahrzeugunterseite. Deren Positionen sind mittels Markierungen in der Seitenfläche des Unterholms eingepreßt » Abb. 195.

- Die Kurbel **[7]** in die Aufnahme am Wagenheber **[6]** einhängen » Seite 218.
- Die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund abstützen und sicherstellen, dass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmepunkt befindet » Abb. 196 - **A**.
- Den Wagenheber unter dem Aufnahmepunkt mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis seine Klaue den Steg umfasst » Abb. 196 - **B**.
- Den Wagenheber weiter hoch drehen, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

- Das Fahrzeug nur an den Aufnahmepunkten anheben.
- Zum Anheben des Fahrzeugs einen festen und ebenen Untergrund aufsuchen.

Fahrzeug anheben - Variante 2

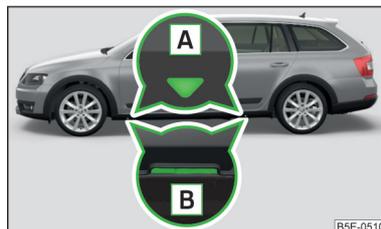


Abb. 197
Aufnahmepunkte für den Wagenheber

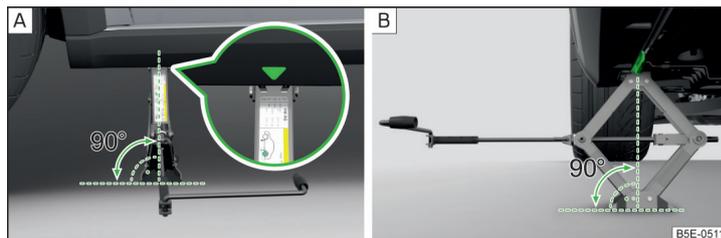


Abb. 198 Wagenheber ansetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 219.

Den Wagenheber an dem Aufnahmepunkt ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt.

Die Aufnahmepunkte befinden sich am Metallsteg des Unterholms im Bereich der Aussparung im unteren Bereich der Kunststoff-Unterholmverkleidung **[B]** » Abb. 197. Deren Positionen sind mittels Markierungen **[A]** in der Seitenfläche des Unterholms eingepreßt.

- Die Kurbel **[7]** in die Aufnahme am Wagenheber **[6]** einhängen » Seite 218. ▶

- › Die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund abstützen und sicherstellen, dass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmepunkt befindet » Abb. 198 - [A].
- › Den Wagenheber unter dem Aufnahmepunkt mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis seine Klaue den Steg umfasst » Abb. 198 - [B].
- › Den Wagenheber weiter hoch drehen, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

- Das Fahrzeug nur an den Aufnahmepunkten anheben.
- Zum Anheben des Fahrzeugs einen festen und ebenen Untergrund aufsuchen.

Räder gegen Diebstahl sichern

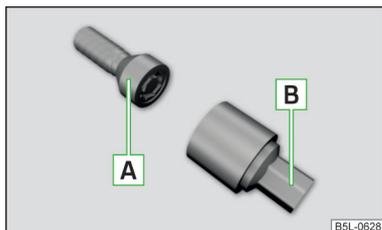


Abb. 199
Prinzipdarstellung: Anti-Diebstahl-Radschraube mit Adapter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 219.**

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben können nur mithilfe des Adapters gelöst bzw. festgezogen werden » Seite 218, Bordwerkzeug.

- › Die Abdeckkappe von der Anti-Diebstahl-Radschraube abziehen.
- › Den Adapter [B] » Abb. 199 mit seiner verzahnten Seite bis zum Anschlag so in die innere Verzahnung der Anti-Diebstahl-Radschraube [A] stecken, dass nur noch der äußere Sechskant herausragt.
- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter [B] stecken.
- › Die Radschraube lösen bzw. festziehen » Seite 221.
- › Nach dem Abziehen des Adapters die Abdeckkappe auf die Anti-Diebstahl-Radschraube stecken.
- › Das **Anzugsdrehmoment** so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen** lassen.

i Hinweis

- Die an der Stirnseite des Adapters oder an der Stirnseite der Anti-Diebstahl-Radschraube eingeschlagene Codenummer notieren. Anhand dieser Nummer kann, falls erforderlich, ein Ersatzadapter aus dem Sortiment der ŠKODA Original Teile erworben werden.
- Wir empfehlen Ihnen, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug mitzuführen. Er sollte im Bordwerkzeug aufbewahrt werden.
- Der Anti-Diebstahl-Radschraubensatz mit dem Adapter kann bei einem ŠKODA Partner erworben werden.
- Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube sicherstellen, dass diese laut der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position eingebaut ist.

Reifenreparatur

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Pannenset	224
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	225
Reifen abdichten und aufpumpen	225
Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt	226

Mithilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu etwa 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Bei der Reparatur muss das Rad nicht abgebaut werden.

Fremdkörper, wie z. B. Schrauben oder Nägel, **dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!**

Das Pannenset darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden.

- › Bei Schäden an der Felge.
- › Bei einer Außentemperatur unter -20 °C.
- › Bei Schnitten oder Einstichen von mehr als 4 mm.
- › Bei Schäden an der Reifenflanke.
- › Zur Fahrt mit sehr niedrigem Reifenfülldruck oder mit einem luftleeren Reifen.
- › Falls das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) abgelaufen ist. ▶

! ACHTUNG

- Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstellen! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.

! ACHTUNG

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen.
- Das Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.

🌿 Umwelthinweis

Gebrauchtes Dichtungsmittel oder Dichtungsmittel, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, muss unter Beachtung der Umweltvorschriften entsorgt werden.

i Hinweis

- Eine neue Dichtungsmittelflasche kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Den mittels des Pannensets reparierten Reifen sofort wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Pannenset

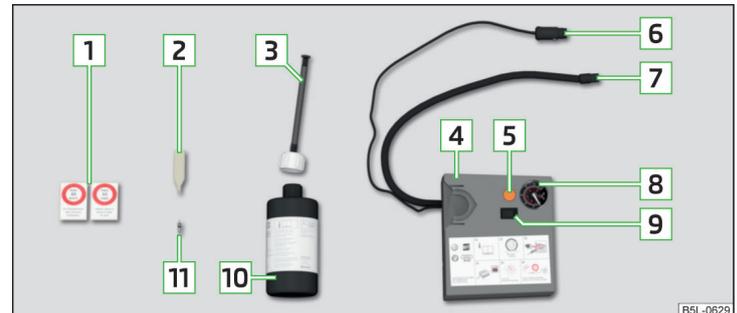


Abb. 200 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 224.

Das Set befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Bestandteile des Pannensets » [Abb. 200](#)

- 1 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 2 Ventileinsatzdreher
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 Taste für das Ablassen des Reifendruckes
- 6 12-Volt-Kabelstecker
- 7 Reifenfüllschlauch
- 8 Reifenfülldruckanzeige
- 9 EIN- und AUS-Schalter
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventileinsatzdreher **2** hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt.

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 224.**

Den Radwechsel möglichst auf einer waagerechten Fläche durchführen.

Vor der Benutzung des Pannensets müssen folgende Vorarbeiten durchgeführt werden.

- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).
- Den Motor abstellen.
- Den Schalthebel in die **Neutralstellung** bzw. den Wählhebel des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- Die **Handbremse** fest anziehen.
- Prüfen, ob die Reparatur mithilfe des Pannensets erfolgen kann » [Seite 223](#).
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- Das **Pannenset** aus dem Gepäckraum nehmen.
- Den entsprechenden Aufkleber  » [Abb. 200 auf Seite 224](#) auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.
- Den Fremdkörper, z. B. Schraube oder Nagel, nicht aus dem Reifen entnehmen.
- Die Ventilkappe abschrauben.
- Mithilfe des Ventileinsatzdrehers  den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.

Reifen abdichten und aufpumpen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 224.**

Abdichten

- Die Reifenfüllflasche  » [Abb. 200 auf Seite 224](#) einige Male kräftig hin und her schütteln.
- Den Einfüllschlauch  fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche  schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch  entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Die Flasche  mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- Die leere Reifenfüllflasche vom Ventil abnehmen.
- Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdrehers  wieder in das Reifenventil schrauben.

Aufpumpen

- Den Reifenfüllschlauch  » [Abb. 200 auf Seite 224](#) des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Den Motor starten und laufen lassen.
- Den Stecker  in die 12-Volt-Steckdose » [Seite 101](#) stecken.
- Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter  einschalten.
- Den Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0-2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten » .
- Den Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht werden kann, den Reifenfüllschlauch  vom Reifenventil abschrauben.
- Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- Den Reifenfüllschlauch  erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten » .
- Den Luftkompressor ausschalten.
- Den Reifenfüllschlauch  vom Reifenventil abschrauben.

Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen » [Seite 226](#).

ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. 🚫 Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.
- Den heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen - es besteht Brandgefahr!

VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten - es besteht Überhitzungsgefahr! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 224.

Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen!

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

➤ **! Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

➤ Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren (siehe Innenseite der Tankklappe).

➤ Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

Starthilfe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs _____ 226

Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System _____ 227

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden.

! ACHTUNG

- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosionsgefahr!
- Die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum beachten » Seite 199.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklebte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das Starthilfekabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie anklammern. Durch Funkenbildung beim Anlassen könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Nicht über die Batterie beugen - es besteht Verätzungsgefahr!
- Die Verschlussstopfen der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.
- Zündquellen (offenes Feuer, brennende Zigaretten u. Ä.) von den Batterien fernhalten - es besteht Explosionsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.
- Zwischen beiden Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, anderenfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.

! VORSICHT

- Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklammert sein.
- Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen.

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

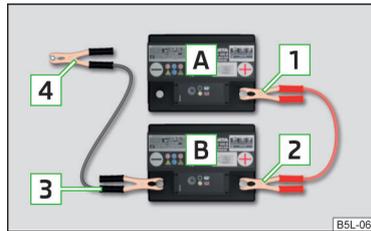


Abb. 201
Starthilfe: A - entladene Batterie, B - stromgebende Batterie

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 226.

Für den Startvorgang mittels der Batterie eines anderen Fahrzeugs werden Starthilfekabel benötigt.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklammert werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie **A** » Abb. 201 befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Motor anlassen

- › Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- › Den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anlassen.
- › Falls der Motor nicht anspringt, dann den Anlassvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
- › Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge abnehmen, wie oben beschrieben.

Beide Batterien müssen 12 V Nennspannung haben. Die **Kapazität** (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Starthilfekabel

Nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden. Die Hinweise des Starthilfekabelherstellers beachten.

Pluskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

Minuskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System



Abb. 202
Massepunkt des Motors: START-STOPP-System

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 226.

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf das Starthilfekabel des Ladegeräts niemals direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie, sondern ausschließlich an den Massepunkt des Motors angeschlossen werden » **Abb. 202**.

Fahrzeug abschleppen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abschleppöse vorn	228
Abschleppöse hinten	229
Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung	229

Fahrzeuge mit **Schaltgetriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt!

Beim Abschleppen sind folgende Hinweise zu beachten.

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- › Beim Anfahren langsam einkuppeln bzw. beim automatischen Getriebe besonders vorsichtig Gas geben.
- › Erst dann richtig anfahren, wenn das Seil straff ist.

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- › Die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- › Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.

Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor. Bei stehendem Motor muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei Verwendung eines Abschleppseils darauf achten, dass dieses immer straff gehalten wird.

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden. ▶

Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an den **Abschleppösen** » [Seite 228](#) bzw. » [Seite 229](#) bzw. an der **abnehmbaren Kugelstange der Anhängervorrichtung** » [Seite 173](#) befestigen.

! ACHTUNG

- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein, da sich unter Umständen die vordere Abschleppöse an Ihrem Fahrzeug herausdrehen könnte.
- Kein einseitig verdrehtes Abschleppseil verwenden, da sich unter Umständen die Abschleppöse am Fahrzeug herausdrehen könnte.
- Beim Abschleppen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, besonders bezüglich der Kennzeichnung des schleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs, zu beachten.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 226, Starthilfe](#).
- Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- Beim An- oder Abschleppen sollte das Abschleppseil elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.
- Bei Schlepmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.

i Hinweise

Wir empfehlen, ein Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, das bei einem ŠKODA Partner erhältlich ist.

Abschleppöse vorn



Abb. 203 Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

! **!** Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 228.

Abdeckkappe aus-/einbauen

- Auf die Abdeckkappe im Bereich **1** » [Abb. 203](#) drücken.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **2** abziehen.
- Nach dem Herausschrauben der Abschleppöse die Abdeckkappe im Bereich **1** einsetzen und danach auf die gegenüberliegende Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » [Abb. 203](#) bis zum Anschlag einschrauben » **!**.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** herausschrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten

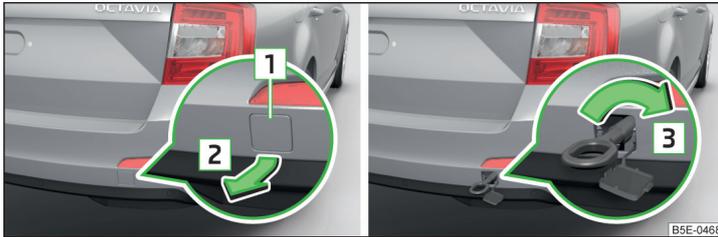


Abb. 204 Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse - Variante 1

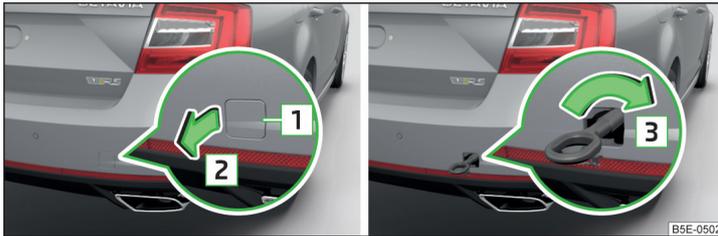


Abb. 205 Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse - Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 228.

Abdeckkappe aus-/einbauen - Variante 1

- Auf die Abdeckkappe im Bereich **1** » Abb. 204 drücken.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **2** abziehen.
- Nach dem Heraus-schrauben der Abschleppöse die Abdeckkappe im Bereich **1** einsetzen und danach auf die gegenüberliegende Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abdeckkappe aus-/einbauen - Variante 2

- Auf die Abdeckkappe im Bereich **1** » Abb. 205 drücken.

- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **2** abziehen.
- Nach dem Heraus-schrauben der Abschleppöse die Abdeckkappe im Bereich **1** einsetzen und danach auf die gegenüberliegende Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » Abb. 204 bzw. » Abb. 205 bis zum Anschlag einschrauben » **!**.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** heraus-schrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder An-schleppen reißen.

Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 228.

Bei Fahrzeugen mit werkseitiger Anhängervorrichtung befindet sich hinter der Abdeckkappe keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse.

Zum Abschleppen die eingebaute abnehmbare Kugelstange verwenden » Seite 173, *Anhängervorrichtung*.

Ein Abschleppen mittels der Anhängervorrichtung stellt eine vollwertige Ersatzlösung für das Abschleppen mittels der Abschleppöse dar.

Wird die Anhängervorrichtung komplett ausgebaut, dann muss diese unbedingt durch die serienmäßige Verstärkung des hinteren Stoßfängers ersetzt werden, deren Bestandteil auch eine Aufnahme für die Abschleppöse ist.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorgehensweise kann das Fahrzeug möglicherweise nicht die nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfüllen.

! VORSICHT

Bei Verwendung einer nicht geeigneten Abschleppstange kann die abnehmbare Kugelstange bzw. das Fahrzeug beschädigt werden. ▶

i Hinweis

Die abnehmbare Kugelstange ist stets mitzuführen, um diese ggf. zum Abschleppen zu verwenden.

Fernbedienung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Batterie im Funkschlüssel ersetzen	230
Fernbedienung synchronisieren	230
Batterie in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) ersetzen	231

! VORSICHT

- Die Ersatzbatterie muss der Spezifikation der Originalbatterie entsprechen.
- Wir empfehlen Ihnen, die fehlerhafte Batterie von einem ŠKODA Servicepartner wechseln zu lassen.
- Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten.

🌱 Umwelthinweis

Die leere Batterie in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

Batterie im Funkschlüssel ersetzen



Abb. 206 Abdeckung abbauen / Batterie herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 230.

Der Batteriewechsel ist wie folgt durchzuführen.

- Den Schlüssel ausklappen.
- Die Batterieabdeckung **A** » Abb. 206 mit dem Daumen oder mit einem flachen Schraubendreher im Bereich **B** lösen.
- Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- Die entladene Batterie in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- Die neue Batterie einsetzen.
- Die Batterieabdeckung **A** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

i Hinweis

- Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht auf- bzw. zuschließen, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 230.
- Der Batterieaustausch im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den ŠKODA Partnern gekauft werden.

Fernbedienung synchronisieren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 230.

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Fernbedienung nicht entriegeln, dann ist es möglich, dass der Schlüssel nicht synchronisiert ist. Dazu kann es kommen, wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgetauscht wurde.

Der Schlüssel ist wie folgt zu synchronisieren.

- Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel zu entriegeln.

Batterie in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) ersetzen

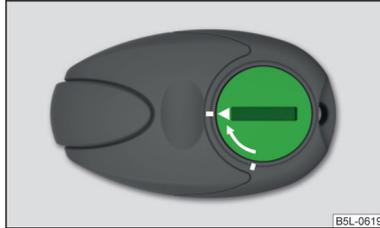


Abb. 207
Funk-Fernbedienung: Batterieabdeckung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 230.

Die Batterie befindet sich unter einer Abdeckung auf der Rückseite der Funk-Fernbedienung » Abb. 207.

- › Einen flachen, stumpfen Gegenstand (z. B. eine Münze) in den Schlitz in der Batterieabdeckung stecken.
- › Die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung bis zur Markierung drehen, um die Abdeckung zu öffnen.
- › Die Batterie ersetzen.
- › Die Batterieabdeckung wieder einsetzen.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung bis zur Ausgangsmarkierung drehen und verasten.

Notentriegelung/-verriegelung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrtür ent-/verriegeln	231
Tür ohne Schließzylinder verriegeln	231
Gepäckraumklappe entriegeln	232
Wählhebel-Notentriegelung	232

Fahrtür ent-/verriegeln

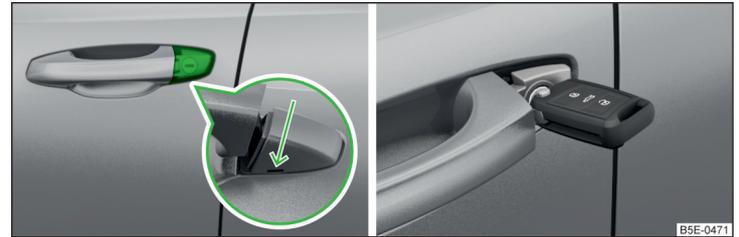


Abb. 208 Griff an der Fahrtür: abgedeckter Schließzylinder / Schließzylinder mit Schlüssel

Die Fahrtür kann notentriegelt bzw. notverriegelt werden.

- › Am Griff ziehen.
- › Den Fahrzeugschlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung im Pfeilbereich einschieben » Abb. 208.
- › Die Abdeckung nach oben klappen.
- › Den Fahrzeugschlüssel (die Tasten nach oben gerichtet) in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent- bzw. verriegeln » Abb. 208.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Notentriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

Tür ohne Schließzylinder verriegeln

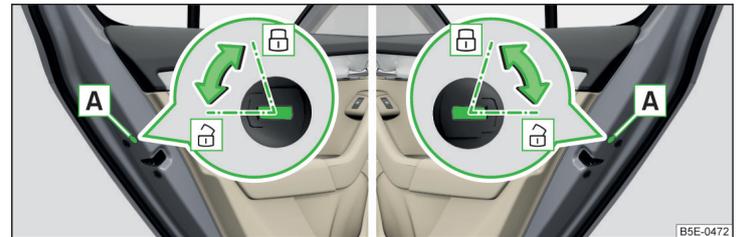


Abb. 209 Notverriegelung: Tür hinten links/rechts

Auf der Stirnseite der Türen, die keinen Schließzylinder haben, befindet sich ein Notverschlussmechanismus, der nur nach dem Öffnen der Tür sichtbar ist.

Notverriegelung » Abb. 209

A Blende

Tür verriegelt

Tür entriegelt

Vor der Verwendung des Notverschlussmechanismus die Blende **A** » Abb. 209 abnehmen. Nach der Verwendung die Blende in die entsprechende Bohrung in der Tür wieder einsetzen.

Nach dem Schließen der verriegelten Tür kann diese von außen nicht geöffnet werden. Die Tür wird durch Ziehen am Türöffnungshebel entriegelt und dann von außen geöffnet.

Gepäckraumklappe entriegeln

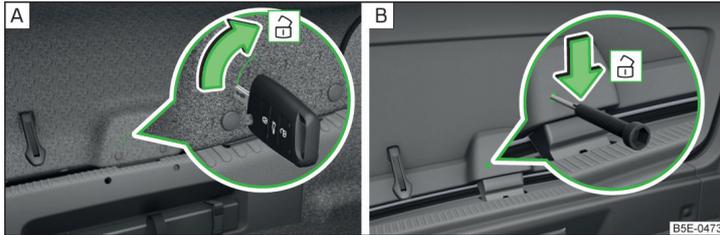


Abb. 210 Notentriegelung: Variante 1 / Variante 2

Liegt ein Fehler in der Zentralverriegelung vor, kann die Gepäckraumklappe manuell entriegelt werden.

Entriegelung - Variante 1

- » Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen » Seite 95.
- » In die Öffnung in der Verkleidung » Abb. 210 - **A** einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.
- » Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.
- » Die Gepäckraumklappe öffnen.

Entriegelung - Variante 2

- » Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen » Seite 95.

- » In die Öffnung in der Verkleidung » Abb. 210 - **B** einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.
- » Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.
- » Die Gepäckraumklappe öffnen.

Wählhebel-Notentriegelung



Abb. 211 Wählhebel-Notentriegelung

- » Die Handbremse fest anziehen.
- » Das Ablagefach in der Mittelkonsole vorn öffnen » Seite 98.
- » Die Abdeckung **A** im Bereich der Pfeile fassen und vorsichtig in Pfeilrichtung **1** vorn und dann hinten anheben » Abb. 211.
- » Mit einem Finger auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung **2** drücken.
- » Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Wählhebel in Stellung **N** verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, wird dieser erneut gesperrt.

Scheibenwischerblätter austauschen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen	233
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen	233

ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln



Abb. 212 Scheibenwischerblatt der Frontscheibe

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 232.

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung für den Wischerblätterwechsel

- › Die Motorraumklappe schließen.
- › Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- › Innerhalb von 10 Sekunden den Bedienungshebel in Stellung **4** drücken und für ca. 2 Sekunden halten » Seite 84, *Scheibenwischer und -wascher*.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Servicestellung.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 212.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- › Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Stellung **4** drücken » Seite 84, *Scheibenwischer und -wascher*.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln



Abb. 213 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 232.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 213.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel - Linkslenker	234
Sicherungen in der Schalttafel - Rechtslenker	235
Sicherungsbelegung in der Schalttafel	235
Sicherungen im Motorraum	236
Sicherungsbelegung im Motorraum	237

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert.

Vor dem Wechseln einer Sicherung die Zündung sowie den entsprechenden Verbraucher ausschalten.

Feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört
» Seite 235, *Sicherungsbelegung in der Schalttafel* oder » Seite 237, *Sicherungsbelegung im Motorraum*.

Elektrisch einstellbare Sitze sind durch **Sicherungsautomaten** abgesichert, die sich nach Beheben der Überlastung nach einigen Sekunden automatisch wieder einschalten.

Farbe der Sicherung	Max. Stromstärke in Ampere
hellbraun	5
dunkelbraun	7,5
rot	10
blau	15
gelb/blau	20
weiß	25
grün/rosa	30
orange/grün	40
rot	50

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 199.

! VORSICHT

- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr! Außerdem können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, muss die elektrische Anlage so schnell wie möglich von einem Fachbetrieb geprüft werden.
- Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperenzahl ersetzen.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen. Ein Kästchen mit Ersatzsicherungen kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören.
- Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel - Linkslenker

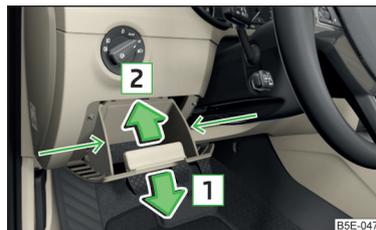


Abb. 214
Ablagefach auf der Fahrerseite:
Linkslenker

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 234.

Bei Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem **Ablagefach** im linken Bereich der Schalttafel.

Sicherung auswechseln

- Das Ablagefach öffnen » Seite 98.
- Das Ablagefach seitlich im Bereich der Pfeile fassen » Abb. 214.
- Das Ablagefach durch Ziehen in Pfeilrichtung 1 aufklappen.
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen » Abb. 218 auf Seite 237.

- › Die Klammer auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen
» Seite 235.
- › Eine neue Sicherung einstecken.
- › Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- › Das Ablagefach durch Drücken in Pfeilrichtung **2** in die gesicherte Stellung in der Schalttafel zurückklappen.
- › Das Ablagefach schließen.

Sicherungen in der Schalttafel - Rechtslenker

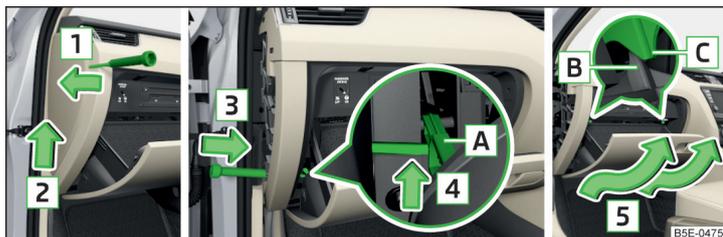


Abb. 215 Ablagefach auf der Beifahrerseite: Rechtslenker

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 234.

Bei Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten auf der Beifahrerseite hinter dem **Ablagefach** im linken Bereich der Schalttafel.

Ablagefach ausbauen und Sicherung auswechseln

- › Einen Schraubendreher unter die Seitenabdeckung einschieben » Abb. 215.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung **1** entriegeln.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** herausschieben.
- › Das Ablagefach öffnen.
- › Einen Schraubendreher von der Seite in die geöffnete Schalttafel in Pfeilrichtung **3** einschieben.
- › Mit dem Schraubendreher die Bremsstange **A** des Ablagefachs in Pfeilrichtung **4** entriegeln.
- › Das Ablagefach in Pfeilrichtung **5** abnehmen.
- › Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen » Abb. 218 auf Seite 237.
- › Die Klammer auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen
» Seite 235.
- › Eine neue Sicherung einstecken.

- › Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.

Ablagefach einbauen

- › Die Anschlagpuffer **B** des Ablagefachs hinter die Halterungen **C** einziehen
» Abb. 215.
- › Das Ablagefach entgegen der Pfeilrichtung **5** einschieben.
- › Die Bremsstange einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung **4** mit dem Schraubendreher verriegeln.
- › Die Seitenabdeckung entgegen der Pfeilrichtung **2** einschieben.
- › Die Seitenabdeckung entgegen der Pfeilrichtung **1** nachdrücken.
- › Das Ablagefach schließen.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel



Abb. 216
Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 234.

Nr.	Verbraucher
1	Nicht belegt
2	Nicht belegt
3	Nicht belegt
4	Nicht belegt
5	Steuergerät für Datenbus
6	Alarmsensor
7	Steuergerät für Klimaanlage, Heizung, Empfänger der Funk-Fernbedienung für die Standheizung, Wählhebel des automatischen Getriebes, Relais für Heckscheibenbeheizung, Relais für Frontscheibenbeheizung
8	Lichtschalter, Regensensor, Diagnoseanschluss
9	Haldex-Kupplung

Nr.	Verbraucher
10	Touchscreen
11	Beheizbare Rücksitze
12	Radio
13	Gurtstraffer - Fahrerseite
14	Gebäläselüfter für Klimaanlage, Heizung
15	Elektrische Lenksperre
16	Signalverstärker für Telefon, Telefonvorbereitung
17	Kombi-Instrument
18	Nicht belegt
19	KESSY-Steuergerät
20	Lenkradmodul
21	Nicht belegt
22	Gepäckraumklappenöffnung
23	Licht - rechts
24	Panoramadach
25	Steuergerät für Zentralverriegelung Vordertür links, Fensterheber - links
26	Beheizbare Vordersitze
27	Musikverstärker
28	Anhängevorrichtung
29	Nicht belegt
30	Nicht belegt
31	Scheinwerfer - links
32	Einparkhilfe, Parklenkassistent
33	Airbag, Schalter für Warnblinkanlage
34	ASR-Taste, ESC, Reifenkontrollanzeige, Drucksensor für Klimaanlage, Rückfahrlichtschalter, abblendender Innenspiegel, START-STOPP-Taste, Telefonvorbereitung, Regler für Beheizung der Rücksitze, Sensor für Klimaanlage, 230-Volt-Steckdose, Soundaktor
35	Scheinwerfer, Leuchtweitenregulierung, Diagnosestecker, Kamera, Radar
36	Scheinwerfer rechts
37	Scheinwerfer links

Nr.	Verbraucher
38	Anhängevorrichtung
39	Steuergerät für Zentralverriegelung Vordertür - rechts, Fensterheber - vorn und hinten rechts
40	12-Volt-Steckdose
41	CNG-Relais
42	Steuergerät für Zentralverriegelung Hintertür - links, rechts, Scheinwerferreinigungsanlage, Scheibenwascher
43	Blende für Gasentladungslampe, Innenbeleuchtung
44	Anhängevorrichtung
45	Steuergerät für Bedienung der Sitzeinstellung
46	230-Volt-Steckdose
47	Heckscheibenwischer
48	Nicht belegt
49	Spule des Anlasserrelais, Kupplungspedalschalter
50	Nicht belegt
51	Gurtstraffer - Beifahrerseite
52	Nicht belegt
53	Relais für Heckscheibenbeheizung

Sicherungen im Motorraum

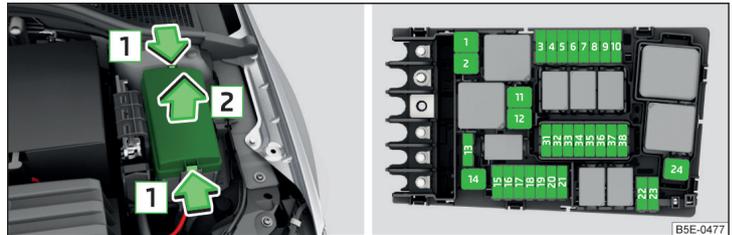


Abb. 217 Abdeckung des Sicherungskastens / Sicherungen

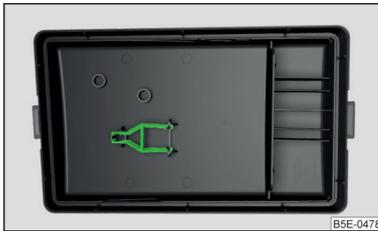


Abb. 218
Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum: Kunststoffklammer für Sicherungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 234.**

Sicherung auswechseln

- Die Verriegelungstasten der Abdeckung gleichzeitig in Pfeilrichtung 1 zusammendrücken » Abb. 217.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung 2 abnehmen.
- Die entsprechende Sicherung auswechseln.
- Die Abdeckung auf den Sicherungskasten aufsetzen.
- Die Verriegelungstasten der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.

! VORSICHT

Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden. Würde die Abdeckung nicht richtig eingesetzt, könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Sicherungsbelegung im Motorraum

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 234.**

Nr.	Verbraucher
1	Steuergerät für ESC, ABS
2	Steuergerät für ESC, ABS
3	Motorsteuergerät
4	Motorkomponenten, Relais für elektrische Zusatzheizung
5	Motorkomponenten
6	Bremssensor, Motorkomponenten
7	Kühlmittelpumpe, Motorkomponenten
8	Lambdasonde

Nr.	Verbraucher
9	Zündung, Steuergerät für Vorglühanlage, Motorkomponenten
10	Steuergerät für Kraftstoffpumpe, Zündung
11	Elektrische Zusatzheizung
12	Elektrische Zusatzheizung
13	Steuergerät für automatisches Getriebe
14	Nicht belegt
15	Hupe
16	Zündung, Kraftstoffpumpe
17	Steuergerät für ABS, ESC, Motorsteuergerät
18	Steuergerät für Datenbus, Batteriedatenmodul
19	Frontscheibenwischer
20	Alarm
21	Frontscheibenbeheizung - links
22	Motorsteuergerät
23	Anlasser
24	Elektrische Zusatzheizung
31	Nicht belegt
32	Nicht belegt
33	Nicht belegt
34	Frontscheibenbeheizung - rechts
35	Nicht belegt
36	Nicht belegt
37	Steuergerät für Standheizung
38	Nicht belegt

Glühlampen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern 238
- Glühlampe für Abblendlicht wechseln 239
- Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht wechseln 239 ▶

Glühlampe für zusätzliches Standlicht wechseln	239
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln - Variante 1	240
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln - Variante 2	240
Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln	241
Rückleuchte	241
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 1	242
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 2	243

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfehlen wir, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- > Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und alle Lichter ausschalten.
- > Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.
- > Ein Stauraum für das Kästchen mit Ersatzglühlampen befindet sich in einer Kunststoffbox im Reserverad bzw. unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

! ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 199.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H7-, H8- und H15-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.
- Bei Gasentladungslampen (Xenon-Licht) muss mit dem Hochspannungsteil sachgemäß umgegangen werden - es besteht Lebensgefahr!
- Beim Lampenwechsel die jeweilige Fahrzeugleuchte ausschalten.

! VORSICHT

Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.

i Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Ersatzglühlampen können aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Fern-, Abblendlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.
- Beim Ausfall einer Xenon-Gasentladungslampe oder einer LED-Diode ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern

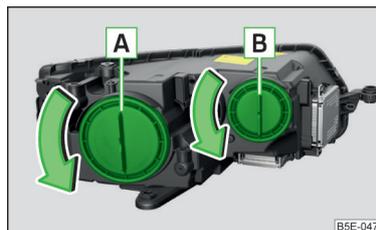


Abb. 219
Prinzipdarstellung: Frontscheinwerfer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 238.

Das Fahrzeug ist mit Frontscheinwerfern mit Halogen-Glühlampen oder mit einer Xenon-Gasentladungslampe und einer Halogen-Glühlampe ausgestattet.

Glühlampenanzordnung » Abb. 219

- A Abblendlicht mit Halogen-Glühlampe » Seite 239 oder mit Xenon-Gasentladungslampe
- B Fern- » Seite 239, Tagfahr- und Standlicht » Seite 239 / zusätzliches Standlicht » Seite 239

Glühlampe für Ablendlicht wechseln

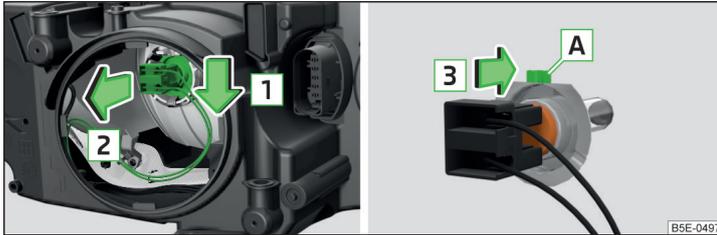


Abb. 220 Scheinwerfer mit Halogen-Licht: Glühlampe für Ablendlicht

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 238.

- › Die Schutzkappe **A** » Abb. 219 auf Seite 238 in Pfeilrichtung drehen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** lösen » Abb. 220.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- › Den Stecker abziehen.
- › Eine neue Glühlampe so einsetzen, dass die Fixiernase **A** » Abb. 220 an der Glühlampe in die Aussparung am Reflektor passt.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **3** aufstecken.
- › Die Schutzkappe **A** » Abb. 219 auf Seite 238 einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung drehen.

Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht wechseln



Abb. 221
Glühlampe für Fern-, Tagfahr-
und Standlicht

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 238.

- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 219 auf Seite 238 in Pfeilrichtung drehen.
- › Den Sockel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 221.

- › Den Sockel in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- › Den Sockel mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **1** drehen.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 219 auf Seite 238 einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung drehen.

Glühlampe für zusätzliches Standlicht wechseln

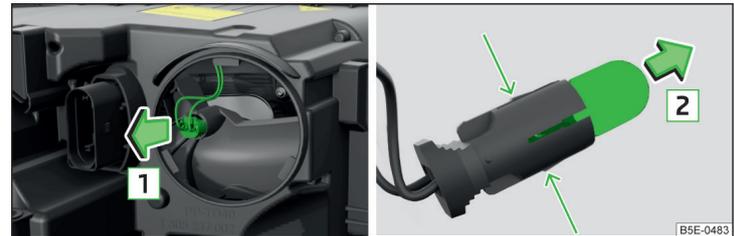


Abb. 222 Scheinwerfer mit Xenon-Licht: Glühlampe für zusätzliches Standlicht

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 238.

- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 219 auf Seite 238 in Pfeilrichtung drehen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 222 herausziehen.
- › Den Lampensockel an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen fassen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Sockel in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel bis zum Anschlag einsetzen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 219 auf Seite 238 einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung drehen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln - Variante 1

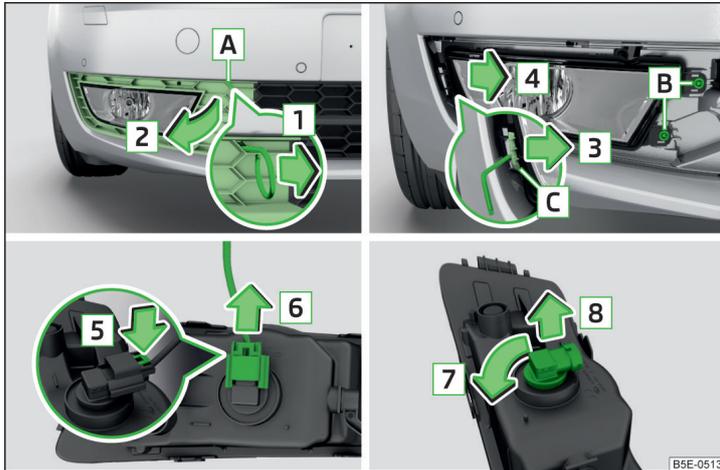


Abb. 223 Nebelscheinwerfer ausbauen / Glühlampe wechseln - Variante 1

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 238.

Schutzgitter und Scheinwerfer ausbauen

- ▶ In die Öffnung **A** » Abb. 223 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 218, Bordwerkzeug einführen.
- ▶ Das Schutzgitter durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** lösen.
- ▶ Das Schutzgitter in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- ▶ Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- ▶ Mit dem Schlüssel **2** » Seite 218, Bordwerkzeug die Sicherung **C** in Pfeilrichtung **3** entriegeln.
- ▶ Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **4** vorsichtig abnehmen.

Glühlampe wechseln

- ▶ Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **5** eindrücken.
- ▶ Den Stecker in Pfeilrichtung **6** abziehen.
- ▶ Den Lampensockel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **7** drehen.
- ▶ Den Lampensockel in Pfeilrichtung **8** herausnehmen.

- ▶ Einen neuen Sockel mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **7** drehen.
- ▶ Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Schutzgitter einbauen

- ▶ Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **4** » Abb. 223 einsetzen und festschrauben.
- ▶ Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken.

Das Schutzgitter muss sicher einrasten.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln - Variante 2

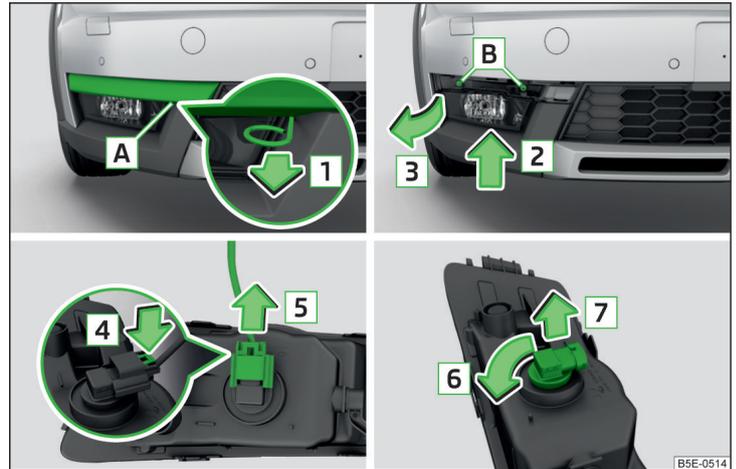


Abb. 224 Nebelscheinwerfer ausbauen / Glühlampe wechseln - Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 238.

Abdeckung und Scheinwerfer ausbauen

- ▶ In die Öffnung **A** » Abb. 224 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 218, Bordwerkzeug einführen.
- ▶ Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** ausbauen.

- › Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **2** anheben.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Glühlampe wechseln

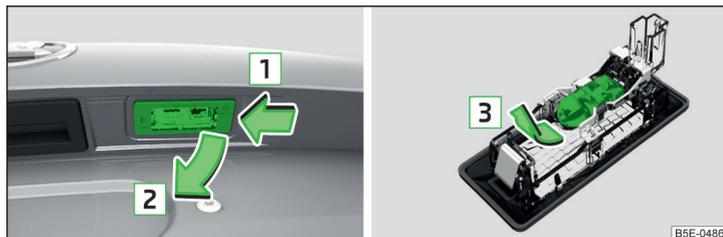
- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **4** eindrücken.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **5** abziehen.
- › Den Lampensockel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **6** drehen.
- › Den Lampensockel in Pfeilrichtung **7** herausnehmen.
- › Einen neuen Sockel mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **6** drehen.
- › Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Abdeckung einbauen

- › Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **3** » Abb. 224 einsetzen und festschrauben.
- › Die Abdeckung einsetzen und vorsichtig eindrücken.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln



B5E-0486

Abb. 225 Kennzeichenleuchte ausbauen / Glühlampe wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 238.

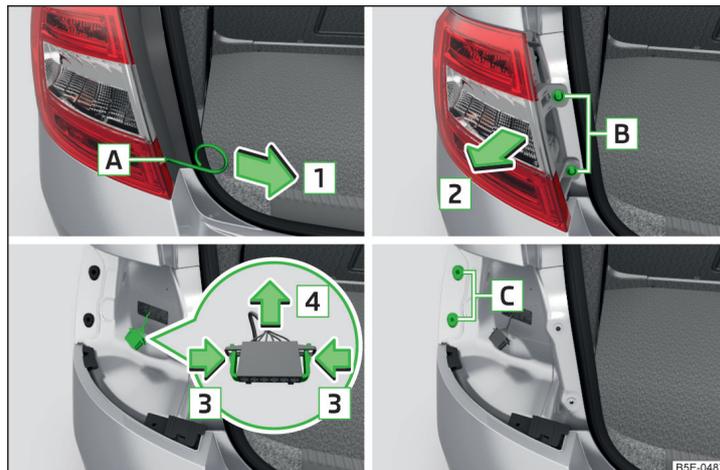
- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Die Leuchte in Pfeilrichtung **1** » Abb. 225 eindrücken.

Die Leuchte löst sich.

- › Die Leuchte in Pfeilrichtung **2** herausschwenken und abnehmen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Halter in Pfeilrichtung **3** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen.
- › Die Leuchte entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- › Die Leuchte andrücken, bis die Feder einrastet.

Prüfen, ob die Leuchte sicher eingebaut ist.

Rückleuchte



B5E-0487

Abb. 226 Leuchte ausbauen / Stecker abziehen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 238.

Ausbauen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › In die Öffnung **A**¹⁾ » Abb. 226 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 218, *Bordwerkzeug* einführen.
- › Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** ausbauen.
- › Die Schrauben **B** mit dem Schlüssel aus dem Bordwerkzeug abschrauben. ▶

¹⁾ Die Position der Öffnung kann je nach Fahrzeugausführung unterschiedlich sein.

- › Die Leuchte fassen und vorsichtig mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **[2]** herausnehmen.
- › Die beiden Verriegelungen am Stecker¹⁾ in Pfeilrichtung **[3]** zusammendrücken.
- › Den Stecker vorsichtig in Pfeilrichtung **[4]** von der Rückleuchte abziehen.

Einbauen

- › Den Stecker in die Leuchte einsetzen.

Die Verriegelungen am Stecker müssen sicher einrasten.

- › Die Leuchte mit den Zapfen **[A]** » **Abb. 227 auf Seite 242** in die Aufnahmen **[C]** » **Abb. 226** in der Karosserie einsetzen.
- › Die Leuchte vorsichtig eindrücken » **[1]**.
- › Die Leuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

[!] VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - es besteht die Gefahr von Wassereintritt und von Beschädigung der Elektroinstallation.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 1

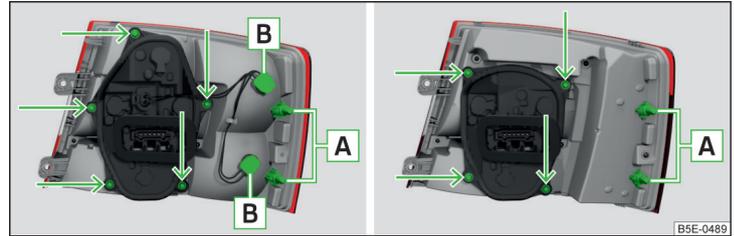


Abb. 227 Äußerer Teil der Leuchte: Grundleuchte / Leuchte mit LED-Dioden

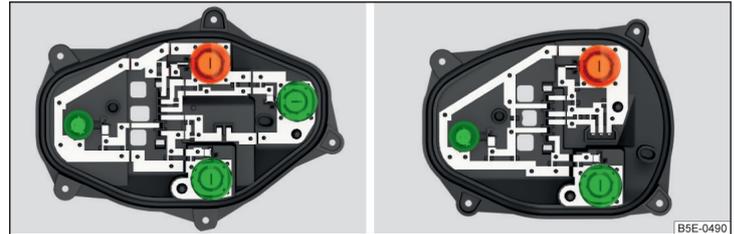


Abb. 228 Innerer Teil der Leuchte: Grundleuchte / Leuchte mit LED-Dioden

[!] Lesen und beachten Sie zuerst **[!]** und **[!]** auf Seite 238.

Äußere Teile der Leuchte

- › Die Lampenfassung **[B]** » **Abb. 227 entgegen dem Uhrzeigersinn** drehen und aus dem Leuchtengehäuse herausnehmen.
- › Die defekte Glühlampe in der Fassung **entgegen dem Uhrzeigersinn** drehen und herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und bis zum Anschlag **im Uhrzeigersinn** drehen.

¹⁾ Die Bauform des Steckers kann je nach Fahrzeugausführung unterschiedlich sein.

- › Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.

Innere Teile der Leuchte

- › Den Lampenhalter » Abb. 227 mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben und den Lampenhalter aus der Leuchte herausnehmen.
- › Die jeweilige Glühlampe » Abb. 228 bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und aus dem Lampenhalter herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in den Lampenhalter einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen.
- › Den Lampenhalter vorsichtig anschrauben.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 2

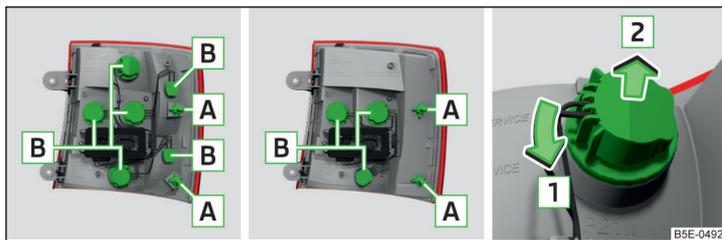


Abb. 229 Äußerer Teil der Leuchte: Grundleuchte / Leuchte mit LED-Dioden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 238.

Äußere Teile der Leuchte

- › Die Fassung mit der Glühlampe **B** in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 229.
- › Die Fassung mit der Glühlampe aus dem Leuchtengehäuse in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- › Die defekte Glühlampe in der Fassung **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **1** drehen.

Technische Daten

Technische Daten

Fahrzeugdaten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugkenndaten	244
Betriebsgewicht und Zuladung	244
Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien	245
Abmessungen	246
Winkel	248
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp	249

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, ermittelt.

Fahrzeugkenndaten

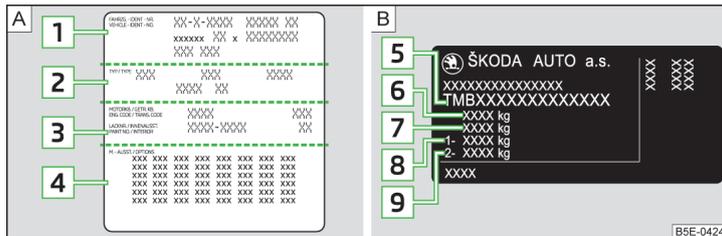


Abb. 230 Fahrzeugdatenträger / Typschild

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 230 - A befindet sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist auch im Serviceplan eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung

Typschild

Das Typschild » Abb. 230 - B befindet sich unten an der B-Säule auf der rechten Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 5 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 6 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 7 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- 8 Maximal zulässige Achslast vorn
- 9 Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeindom eingepreßt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment angezeigt werden » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR).

Motornummer

Die Motornummer (dreistelliger Kennbuchstabe und die Seriennummer) ist auf dem Motorblock eingepreßt.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht und Zuladung

Betriebsgewicht

Dieser Wert entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, Reserverad, Anhängervorrichtung.

Das angegebene Betriebsgewicht ist nur ein Orientierungswert.

Das Betriebsgewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht des Fahrzeugs » Seite 249, *Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp*.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- Das Gewicht der Mitfahrer.
- Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems.
- Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.
- Die Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb (max. 75 kg bzw. 80 kg für Fahrzeuge mit Allradantrieb).

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind den ŠKODA-Webseiten oder der vertrieblischen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

i Hinweis

- Die auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblischen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von vertrieblischen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit vom Umfang der Ausstattungen, der Fahrweise, der Verkehrssituation, der Witterungseinflüsse und des Fahrzeugzustands können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblischen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerten abweichen.

Abmessungen

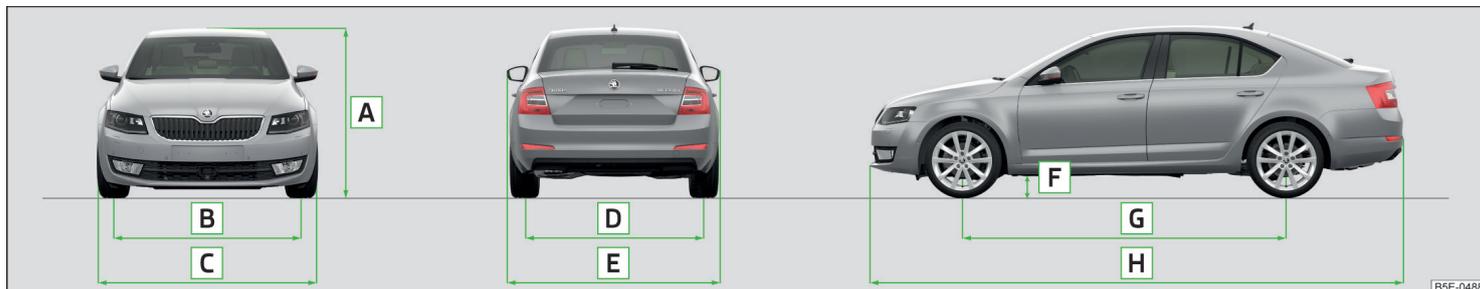


Abb. 231 Prinzipdarstellung: Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen (in mm)

» Abb. 231	Angabe		Octavia	Octavia RS	Octavia Combi	Octavia Combi 4x4	Octavia Combi RS	Octavia Combi SCOUT
A	Höhe	Grundmaß	1461 ^{a)} /1458 ^{b)}	-	1465 ^{a)} /1463 ^{b)}	1465 ^{a)} /1463 ^{b)}	-	-
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	1476 ^{a)} /1474 ^{b)}	-	1480 ^{a)} /1478 ^{b)}	1480 ^{a)} /1478 ^{b)}	-	1531
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	1446 ^{a)} /1444 ^{b)}	1449	1450 ^{a)} /1448 ^{b)}	-	1452	-
		Erdgasfahrzeuge	1461	-	1465	-	-	-
B	Spurweite vorn » Tab. auf Seite 247							
C	Breite		1814	1814	1814	1814	1814	1814
D	Spurweite hinten » Tab. auf Seite 247							
E	Breite einschließlich Außenspiegel		2017	2017	2017	2017	2017	2017
F	Bodenfreiheit	Grundmaß	140	-	140	139	-	-
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	155	-	155	154	-	171
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	125	128	125	-	127	-
		Erdgasfahrzeuge	140	-	140	-	-	-

» Abb. 231	Angabe		Octavia	Octavia RS	Octavia Combi	Octavia Combi 4x4	Octavia Combi RS	Octavia Combi SCOUT
G	Radstand	Grundmaß	2686	2680	2686	2680	2680	2679
		Fahrzeuge mit dem 1,8 l/132 kW TSI Motor	2680	-	2680	-	-	-
		Erdgasfahrzeuge	2680	-	2680	-	-	-
H	Länge		4659	4685	4659	4659	4685	4685

a) Gilt für Fahrzeuge mit 15"-Felgen.

b) Gilt für Fahrzeuge mit 16"-Felgen.

Spurweite vorn/hinten - Benzinmotoren

Felgenabmessungen	1,2 l/63 kW TSI	1,2 l/77 kW TSI	1,4 l/81 kW TSI G-TEC	1,4 l/103 kW TSI	1,6 l/81 kW MPI	1,8 l/132 kW TSI	2,0 l/162 kW TSI
15"	1549/1520	1549/1520	-	-	1549/1520	-	-
16"	-	-	1543/1512	1543/1514	-	1543/1512	-
17"	-	-	-	-	-	(1538/1506) ^{a)}	1535/1506

a) Gilt für die Fahrzeuge Octavia Combi SCOUT.

Spurweite vorn/hinten - Dieselmotoren

Felgenabmessungen	1,6 l/66 kW TDI	1,6 l/77 kW TDI	1,6 l/81 kW TDI	2,0 l/105 kW TDI	2,0 l/110 kW TDI	2,0 l/135 kW TDI
15"	1549/1520	1549/1520 (1549/1518) ^{a)}	1549/1520	-	-	-
16"	-	-	-	1543/1514	1543/1514 (1543/1512) ^{a)}	(1543/1512) ^{a)}
17"	-	-	-	-	(1538/1506) ^{b)}	1535/1506 (1538/1506) ^{b)}

a) Gilt für die Fahrzeuge Octavia Combi 4x4.

b) Gilt für die Fahrzeuge Octavia Combi SCOUT.



Abb. 232
Prinzipdarstellung: Überhangwinkel

Überhangwinkel

Der Übergang von der horizontalen Ebene in eine Steigung oder vom Gefälle auf die Ebene.

Die Winkelangabe, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit eine Böschung befahren kann, ohne dass das Fahrzeug mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden auf der Böschung aufsetzt.

Winkel » Abb. 232

- A** Überhangwinkel vorn
- B** Überhangwinkel hinten

Überhangwinkel (°)

	Octavia		Octavia RS		Octavia Combi		Octavia Combi 4x4		Octavia Combi RS		Octavia Combi SCOUT	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
Überhangwinkel vorn/hinten - (A / B)												
Fahrzeuge in Grundausstattung	14	12,3	-	-	13,9	12,2	14,2	12,5	-	-	-	-
Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	15,1	13	-	-	14,9	13,2	15,3	12,4	-	-	16,7	13,8
Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	12,9	12,5	12,9	12,4	12,8	12,4	-	-	12,8	12,3	-	-

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

1,2 l/63 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)
63/4300-5300	160/1400-3500	4/1197
Fahrleistungen und Gewichte		
	Octavia MG5	Octavia Combi MG5
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	181	178
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	12,0	12,2
Betriebsgewicht (kg)	1225	1247
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1100 ^{a)} /1300 ^{b)}	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	610	620

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

1,2 l/77 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)			Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)		
77/4500-5500	175/1400-4000			4/1197		
Fahrleistungen und Gewichte						
	Octavia MG5	Octavia MG6^{a)}	Octavia DSG7^{a)}	Octavia Combi MG5	Octavia Combi MG6^{a)}	Octavia Combi DSG7^{a)}
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	196	196	196	193	193	193
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,3	10,3	10,5	10,5	10,5	10,6
Betriebsgewicht (kg)	1225	1230	1255	1247	1252	1277
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1300 ^{b)} /1500 ^{c)}					
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	610	610	620	620	620	630

a) Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

1,4 l/81 kW TSI G-TEC Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
81/4800-6000	200/1500-3500	4/1395
Fahrleistungen und Gewichte		
	Octavia MG6	Octavia Combi MG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	195	193
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,9	11,0
Betriebsgewicht (kg)	1390	1412
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1400 ^{a)} /1700 ^{b)}	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	690	700

^{a)} Steigungen bis 12 %.

^{b)} Steigungen bis 8 %.

1,4 l/103 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)		Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	
103/4500-6000	250/1500-3500		4/1395	
Fahrleistungen und Gewichte				
	Octavia MG6	Octavia DSG7	Octavia Combi MG6	Octavia Combi DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	215	215	212	212
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,4	8,5	8,5	8,6
Betriebsgewicht (kg)	1250/1255 ^{a)}	1265/1270 ^{a)}	1272/1277 ^{a)}	1287/1292 ^{a)}
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1500 ^{b)} /1800 ^{c)}			
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	620	630	630	640

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

^{b)} Steigungen bis 12 %.

^{c)} Steigungen bis 8 %.

1,6 l/81 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)		Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	
81/5500-5800	155/3800		4/1598	
Fahrleistungen und Gewichte	Octavia MG5	Octavia AG6	Octavia Combi MG5	Octavia Combi AG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	192	190	191	188
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,6	12,0	10,8	12,2
Betriebsgewicht (kg)	1210	1250	1232	1272
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1100 ^{a)} /1300 ^{b)}			
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	600	620	610	620

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

1,8 l/132 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)		Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)			Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	
MG6, DSG7	132/5100-6200	250/1250-5000			4/1798	
DSG6 4x4	132/4500-6200	280/1350-4500				
Fahrleistungen und Gewichte	Octavia MG6	Octavia DSG7	Octavia Combi MG6	Octavia Combi DSG7	Octavia Combi DSG6 4x4^{a)}	Octavia Combi SCOUT DSG6 4x4^{a)}
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	231	231	229	229	227	216
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,3	7,4	7,4	7,5	7,5	7,8
Betriebsgewicht (kg)	1315/1320 ^{a)}	1330/1335 ^{a)}	1337/1342 ^{a)}	1352/1457 ^{a)}	1450	1522
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1600 ^{b)} /1800 ^{c)}					
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	650	660	660	670	720	750

a) Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

2,0 l/162 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)		
162/4500-6200	350/1500-4400	4/1984		
Fahrleistungen und Gewichte				
	Octavia RS MG6 ^{a)}	Octavia RS DSG6 ^{a)}	Octavia Combi RS MG6 ^{a)}	Octavia Combi RS DSG6 ^{a)}
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	248	245	244	242
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	6,8	6,9	6,9	7,1
Betriebsgewicht (kg)	1425	1445	1447	1467
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1600 ^{b)} /1800 ^{c)}			
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	710	720	720	730

a) Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

1,6 l/66 kW TDI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)	
66/2750-4800	230/1400-2700	4/1598	
Fahrleistungen und Gewichte			
	Octavia MG5	Octavia Combi MG5	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	186	183	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	12,2	12,3	
Betriebsgewicht (kg)	1300	1322	
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1400 ^{a)} /1700 ^{b)}		
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	640	650	

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

1,6 l/77 kW TDI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)			Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	
77/3000-4000	250/1500-2750			4/1598	
Fahrleistungen und Gewichte	Octavia MG5	Octavia DSG7^{a)}	Octavia Combi MG5	Octavia Combi DSG7^{a)}	Octavia Combi MG6 4x4^{a)}
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	194	194	191	191	188
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,8	10,9	11,0	11,1	11,7
Betriebsgewicht (kg)	1300/1305 ^{a)}	1320	1322/1327 ^{a)}		1435
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1500 ^{b)} /1800 ^{c)}				1700 ^{b)} /2000 ^{c)}
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	640/650 ^{a)}	650	650/660 ^{a)}		710

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

^{b)} Steigungen bis 12 %.

^{c)} Steigungen bis 8 %.

1,6 l/81 kW TDI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
81/3250-4000	250/1500-3000	4/1598
Fahrleistungen und Gewichte	Octavia MG6	Octavia Combi MG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	206	204
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,6	10,7
Betriebsgewicht (kg)	1280	
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1000 ^{a)} /1300 ^{b)}	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	640	

^{a)} Steigungen bis 12 %.

^{b)} Steigungen bis 8 %.

2,0 l/105 kW TDI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)		Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	
105/3500-4000	320/1750-3000		4/1968	
Fahrleistungen und Gewichte				
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	Octavia MG6	Octavia DSG6	Octavia Combi MG6	Octavia Combi DSG6
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	215	212	213	210
Betriebsgewicht (kg)	8,7	8,9	8,7	9,0
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1325	1345	1347	1367
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	1600 ^{a)} /1800 ^{b)}			
	660	670	670	680

^{a)} Steigungen bis 12 %.

^{b)} Steigungen bis 8 %.

2,0 l/110 kW TDI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)			Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)		
110/3500-4000	320/1750-3000 (340/1750-3000) ^{a)}			4/1968		
Fahrleistungen und Gewichte						
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	Octavia MG6	Octavia DSG6 ^{b)}	Octavia Combi MG6	Octavia Combi DSG6 ^{b)}	Octavia Combi MG6 4x4 ^{b)}	Octavia Combi SCOUT MG6 4x4 ^{b)}
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	218	215	216	213	213	207
Betriebsgewicht (kg)	8,5	8,6	8,6	8,7	8,7	9,1
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1325/1330 ^{b)}	1350	1347/1352 ^{b)}	1372	1455	1526
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	1600 ^{c)} /1800 ^{d)}				2000	
	660	670	670	680	720	750

^{a)} Gilt für die Fahrzeuge Octavia Combi SCOUT.

^{b)} Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

^{c)} Steigungen bis 12 %.

^{d)} Steigungen bis 8 %.

2,0 l/135 kW TDI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)			Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)		
135/3500-4000	380/1750-3000			4/1968		
Fahrleistungen und Gewichte	Octavia RS MG6^{a)}	Octavia RS DSG6^{a)}	Octavia Combi RS MG6^{a)}	Octavia Combi RS DSG6^{a)}	Octavia Combi DSG6 4x4^{a)}	Octavia Combi SCOUT DSG6 4x4^{a)}
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	232	230	230	228	226	219
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,1	8,2	8,2	8,3	7,2	7,8
Betriebsgewicht (kg)	1460	1480	1482	1502	1485	1559
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1600 ^{b)} /1800 ^{c)}				1800 ^{b)} /2000 ^{c)}	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	730	740	740	750	730	750

a) Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	73	Kontrollleuchte	39	Aschenbecher	100
Abfallbehälter	102	Kopfairbag	19	ASR	
Abgaskontrollsystem		Seitenairbag	18	Funktionsweise	142
Kontrollleuchte	39	Airbag-System	15	Kontrollleuchte	38
Ablagefach		Airbag abschalten	20	Assistenzsysteme	141
auf der Beifahrerseite	103	Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)	143	ABS	39, 142
auf der Fahrerseite	98	Alarm		ACC	37
Brillenfach	103	auslösen	61	ASR	38, 142
in den Türen	98	ausschalten	61	automatische Distanzregelung	153
in der Mittelkonsole hinten	105	Alcantara		DSR	143
in der Mittelkonsole vorn	98	pflegen	191	EDS	143
unter dem Beifahrersitz	104	Altfahrzeuge		Einparkhilfe	144
unter der Armlehne vorn	103	Rücknahme und Verwertung	184	ESC	38, 141
Ablagefächer	97	Anhalten	135	Fahrmodus	165
Ablagen	97	Anhänger	178	Fernlichtassistent	76
Ablagetaschen an den Vordersitzen	105	13-polige Steckdose	179	Front Assist	159
ABS		beladen	178	Geschwindigkeitsregelanlage	152
Funktionsweise	142	mit einem Anhänger fahren	179	HBA	143
Kontrollleuchte	39	Sicherungsöse	179	HHC	143
Abschleppen	227	Anhängerbetrieb	173	Lane Assist	168
Abschleppöse		Anhängevorrichtung	173	MCB	143
hinten	229	Beschreibung	174	Parklenkassistent	148
vorn	228	Betrieb und Pflege	178	proaktiver Insassenschutz	167
Abschleppschutz	61	Stützlast	173	START-STOPP	163
ACC	153	Anpassungen	181	TSA	144
Kontrollleuchte	37	Anpassungen und technische Änderungen		XDS	143
Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)	75	Airbags	183	Ausland	
AFS	75	Service	182	bleifreies Benzin	194
Airbag	15	Spoiler	183	Scheinwerfer	80
abschalten	20	Antiblockiersystem	142	Außentemperatur	47
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Air- bag-System	183	Anzeige		Auswahl des Fahrmodus	166
Auslösung	15	Benzin- / Dieselvorrat	33	Auswechselln	
Beifahrer-Frontairbag abschalten	21	Erdgasvorrat	33	Scheibenwischerblatt der Heckscheibe	233
Frontairbag	16	Gangwechsel	47	Scheibenwischerblätter der Frontscheibe	233
Knieairbag	17	Himmelsrichtungen	53	Sicherungen - Linkslenkung	234
		Kühlmitteltemperatur	32	Sicherungen - Motorraum	236
		Service-Intervall	53	Sicherungen - Rechtslenkung	235
		Armlehne		Auto-Check-Control	47
		hinten	94	Auto-Computer	
		vorn	94	siehe Multifunktionsanzeige	48

DAY LIGHT	
siehe Tagfahrlicht	74
Dekorationsfolien	187
Dichtungen	
Fahrzeugpflege	187
Diebstahlwarnanlage	
aktivieren / deaktivieren	61
Anhänger	180
Diesel	
siehe Kraftstoff	195
Dieseldieselkraftstoff	
Winterbetrieb	195
Dieselpartikelfilter	44
Hinweismeldungen	44
Digitaluhr	34
Display	31
Doppelhaken	109
Drehzahlmesser	31
Dreieck	217
Driving Mode Selection	165
DSR	143
Durchladeeinrichtung	96
Durchladesack	106

E

ECO-TIPP	53
Eco-Tipps	53
EDS	143
Einfahren	
Bremsbeläge	139
Motor	139
Reifen	139
Einparkhilfe	144
automatische Systemaktivierung bei Vorwärts-	
fahrt	146
Fahrbahnanzeige	146
Funktionsweise	145

Einstellen	
Außenspiegel	87
Gurthöhe	13
Innenspiegel	86
Kopfstützen	90
Lenkrad	8
Positionen des variablen Ladebodens	116
Sitze	89
Sitze und Kopfstützen	88
Uhrzeit	34
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	127
Eiskratzer	188
Elektrische Energie sparen	139
Elektrische Fensterheber	68
Funktionsstörungen	68
Taste in den hinteren Türen	67
Taste in der Beifahrertür	67
Tasten in der Fahrertür	66, 67
Elektrische Gepäckraumklappe	
akustische Signale	65
bedienen	64
Funktionsstörungen	65
Kraftbegrenzung	63
manuell betätigen	63
oberste Position der Klappe einstellen	65
oberste Position der Klappe löschen	65
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	143
Elektronische Wegfahrsperre	129
Emissionswerte	245
Entriegeln	
Fernbedienung	56
individuelle Einstellungen	59
KESSEY	57
Schlüssel	57
Entriegeln und Verriegeln	54
Entsorgung	
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeu-	
gen	184
EPC	
Kontrollleuchte	39

Erdgasbetrieb	
Kontrollleuchte	41
Erdgasfahrzeuge	
siehe CNG	196
Ersetzen	
Fahrzeuggatterie	209
ESC	
Funktionsweise	141
Kontrollleuchte	38
ESC Sport	141
F	
Fächer	97
Fahren	
Emissionswerte	245
Kraftstoffverbrauch	245
Fahrmodus	165
Fahrmodus wählen	
Modus Eco	166
Modus Individual	167
Modus Normal	166
Modus Sport	166
Fahrstrecke	33
Fahrt	
unbefestigte Straße	140
Wasserdurchfahrt	140
Fahrt außerhalb befestigter Straßen	140
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	244
Fahrzeugabmessungen	246
Fahrzeug abstellen	
aktivieren	58
entriegeln	58
Parken	135
Fahrzeug anheben	
Variante 1	222
Variante 2	222
Fahrzeug außen pflegen	186
Chromteile	187
Dekorationsfolien	187

siehe Gepäckraumklappe	62	Heizung	120
variabler Ladeboden	115	Bedienungselemente	123
Gepäckraumabdeckung	111	Sitze	93
aufrollbare Gepäckraumabdeckung	112	Umluftbetrieb	122
Gepäckraumklappe	62	Herausnehmbarer Durchladesack	106
automatische Verriegelung	62	HHC	143
öffnen	62	Hinweismeldungen	
schließen	62	siehe KESSY	58
Geschwindigkeitsmesser	32	Hohraumkonservierung	189
Geschwindigkeitsregelanlage	152	Hupe	29
Bedienungsbeschreibung	153		
Funktionsweise	152		
Kontrollleuchte	41		
Geschwindigkeitssymbol			
siehe Räder	213		
Gespannstabilisierung (TSA)	144		
Getränkehalter	99		
Getriebe			
Hinweismeldungen	36		
Gewichte			
maximal zulässige Gewichte	244		
Glühlampen			
Wechseln	237		
Gummidichtungen	187		
Gurtaufrollautomaten	14		
Gurte	10		
reinigen und pflegen	192		
Gurtstraffer	14		
H			
Haken	110		
Handbremse	134		
Kontrollleuchte	36		
HBA	143		
Hebel			
Blinklicht	74		
Fernlicht	74		
Scheibenwischer	84		
Heckscheibe - Beheizung	82		

K

Kamera	
Linsenspflege	189
Kameralinse	
Pflege	189
KESSY	
entriegeln	57
Hinweismeldungen	58
Motor abstellen	133
Motor anlassen	132
verriegeln	57
Zündung ausschalten	132
Zündung einschalten	132
Kindersicherheit	
Seitenairbag	24
Kindersicherung	60
Kindersitz	
auf dem Beifahrersitz	23
Gruppeneinteilung	24
ISOFIX	25
TOP TETHER	26
Verwendung von Kindersitzen	24
Verwendung von Kindersitzen ISOFIX	25
Kinder und Sicherheit	22
Kleiderhaken	104
Klimaanlage	120
Climatronic	124
Luftaustrittsdüsen	121
manuelle Klimaanlage	123
Umluftbetrieb	122
Knieairbag	17
Kombi-Instrument	30
Auto-Check-Control	47
Benzin- / Dieselvorratsanzeige	33
Display	31
Drehzahlmesser	31
Erdgasvorratsanzeige	33
Geschwindigkeitsmesser	32
Kontrollleuchten	34

Kontrollsymbole	41
Ladezustand der Fahrzeugbatterie anzeigen	34
siehe Kombi-Instrument	30
Temperaturanzeige	32
Übersicht	31
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	33
Komfortbedienung	
Fenster	68
Schiebe-/Ausstelldach - Variante 1	69
Schiebe-/Ausstelldach - Variante 2	72
Komfortblinken	75
Komponentenschutz	183
Komprimiertes Erdgas	
siehe CNG	196
Konservierung	
siehe Fahrzeugpflege	187
Kontrollleuchten	34
Kontrollsymbole	41
Kopfairbag	19
Kopfstütze	90
aus- und einbauen	91
Höhe einstellen	90
Kraftbegrenzung	
elektrische Fensterheber	68
elektrische Gepäckraumklappe	63
Schiebe-/Ausstelldach - Variante 1	69
Schiebe-/Ausstelldach - Variante 2	70
Kraftstoff	193
Benzin- / Dieselvorratsanzeige	33
bleifreies Benzin	194
CNG	196
Diesel	195
Erdgasvorratsanzeige	33
Kontrollsymbol	45
siehe Kraftstoff	193
tanken	193
Tanken - Erdgas	197
Kraftstofffilter	
Hinweismeldungen	45
Kraftstoffverbrauch	139, 245

Kugelstange	
abnehmen, Schritt 1	177
abnehmen, Schritt 2	177
Befestigung prüfen	176
Bereitschaftsstellung	175
Bereitschaftsstellung einstellen	174
montieren, Schritt 1	175
montieren, Schritt 2	176
Kühlanlage	
Funktionsstörungen	126
wirtschaftlicher Umgang	125
Kühlerlüfter	201
Kühlmittel	204
Hinweismeldungen	42
Kontrollsymbol	42
nachfüllen	205
prüfen	205
Temperaturanzeige	32
Kunstleder	191
Kunststoffteile	187

L

Lampen	
Kontrollsymbol	44
Lampenausfall	
Kontrollsymbol	44
Lane Assist	168
aktivieren / deaktivieren	170
Funktionsweise	169
Hinweismeldungen	170
Kontrollleuchte	40
Laptimer	52
LEAVING HOME	78
Leder	
Naturleder pflegen	191
Lenkrad	8
Lenkschloss verriegeln/entriegeln	
Schlüssel	130
siehe KESSY	131

Lenkungsverriegelung (System KESSY)	
Kontrollleuchte	37
Leuchten	
Kontrollleuchten	34
Licht	72
Abblendlicht	73
Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)	75
automatische Fahrlichtsteuerung	75
Blinklicht	74
Cockpit	80
COMING HOME / LEAVING HOME	78
ein- und ausschalten	73
Fernlicht	74
Fernlichtassistent	76
Glühlampenwechsel	237
Leuchtweitenregulierung	73
Lichtlupe	74
Nebelscheinwerfer	78
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	78
Nebelschlussleuchte	78
Parklicht	80
Reisemodus	76
Standlicht	73
Tagfahrlicht	74
touristisches Licht	76
Warnblinkanlage	79
Licht ein- und ausschalten	73
Luftaustrittsdüsen	121
M	
Manuelle Klimaanlage	
Bedienungselemente	123
Umluftbetrieb	122
Manuelles Schalten	
siehe Schalten	135
MAXI DOT	
siehe MAXI DOT-Display	51
MAXI DOT-Display	51
bedienen	46
Hauptmenü	51

Laptimer	52	Multifunktionsanzeige		Wählhebel-Entriegelung	232
Stoppuhr	52	Angaben	49	Warnblinkanlage	79
Memory-Funktion für den Sitz	91	bedienen	46	Notausstattung	
Mit einem Anhänger fahren	179	Funktionen	48	Bordwerkzeug	218
MODE-Taste		Speicher	48	Feuerlöscher	218
siehe Fahrmodus wählen	165	Multifunktions tasche	115	Reflexweste	217
Modi des automatischen Getriebes	137	Multikollisionsbremse	143	Verbandskasten	217
Motor		Multimediahalter	102	Wagenheber	218
Einfahren	139	N		Warndreieck	217
Hinweismeldungen	42	N1	115	Notrad	215
Motor abstellen		Nachfüllen		Hinweise	215
Schlüssel	131	Kühlmittel	205	Wechsel	215
siehe KESSY	133	Motoröl	203		
Motor anlassen		Scheibenwaschwasser	201	O	
KESSY	132	Nebelscheinwerfer	78	Öl	
Knopf	132	Kontrollleuchte	41	Hinweismeldungen	43
Schlüssel	130	Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	78	siehe Motoröl	203
Starthilfe	226	Nebenschlussleuchte	78	Öldruck	
Motor anlassen und abstellen - KESSY	131	Kontrollleuchte	39	Hinweismeldungen	43
Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen	129	Netze	109	Ölmesstab	203
Motornummer	244	Netztrennwand	117	Optical Parking Assistant	146
Motoröl	202	Gehäuse aus- und einbauen	118	Funktionsweise	147
Kontrollsymbol	43	hinten den Rücksitzen	117	Orientierungslinien und Funktionstasten	147
nachfüllen	203	hinten den Vordersitzen	117	Original Teile	182
prüfen	203	Not		Original Zubehör	182
Spezifikation	202	Batterie in der Funk-Fernbedienung ersetzen	231		
wechseln	202	Fahrtür entriegeln	231	P	
Motorraum	199	Fahrtür verriegeln	231	Pannenset	224
Bremsflüssigkeit	206	Fahrzeug abschleppen	227	Parken	135
Fahrzeugbatterie	206	Fahrzeug mittels der Anhängervorrichtung abschleppen	229	Einparkhilfe	144
Übersicht	201	Gepäckraumklappe entriegeln	232	Parklenkassistent	148
Motorraumklappe		Motor anlassen - KESSY	133	Parklenkassistent	148
öffnen	200	Motor ausschalten - KESSY	133	aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken	150
schließen	200	Radwechsel	219	automatische Notbremung	151
Müdigkeitserkennung	172	Reifenreparatur	223	einparken	150
Funktionsweise	172	Starthilfe	226	Funktionsweise	149
Hinweismeldungen	173	Tür ohne Schließzylinder verriegeln	231	Hinweismeldungen	151
				Parklücke finden	149
				Parkplatz	135

Parkzettelhalter	97
Passive Sicherheit	6
Fahrsicherheit	6
Sicherheitsausstattungen	6
vor jeder Fahrt	6
Pausenempfehlung	
siehe Müdigkeitserkennung	172
Pedale	136
Fußmatten	136
Pflege und Wartung	181
Phonebox	98
Praktische Ausstattungen	
12-Volt-Steckdose	101
230-Volt-Steckdose	105
Abfallbehälter	102
Ablagefach	97
Ablagetaschen an den Vordersitzen	105
Aschenbecher	100
Brillenfach	103
Getränkehalter	99
herausnehmbarer Durchladesack	106
Kleiderhaken	104
Multimediahalter	102
Parkzettelhalter	97
Reflexweste	217
Sitzlehne mit Durchladeeinrichtung	96
Zigarettenanzünder	100
Proaktiver Insassenschutz	167
Funktionsweise	167
Kontrollleuchte	39
Prüfen	
Batteriesäurestand	208
Bremsflüssigkeit	206
Kugelstange ordnungsgemäß befestigen	176
Kühlmittel	205
Motoröl	203
Ölstand	203
Scheibenwaschwasser	201
Prüfung	
gesetzliche Prüfungen	181

R

Räder

allgemeine Hinweise	210
Geschwindigkeitssymbol	213
Lastindex	213
laufrichtungsgebundene Reifen	213
Lebensdauer von Reifen	211
Notrad	215
Räder lagern	211
Räder tauschen	211
Reifenfülldruck	211
Reifengrößen	211
Reifenverschleißanzeiger	211
Reserverad	215
Schneeketten	216
Vollblende	220
Wechseln	219
Winterreifen	216

Radschrauben

Abdeckkappen	220
Anti-Diebstahl-Radschraube	223
lösen und festziehen	221

Radwechsel

nachträgliche Arbeiten	221
Rad abnehmen und ansetzen	220
Vorarbeiten	220

Rear view camera	146
-------------------------------	-----

Regulierung

Leuchtweite	73
-------------------	----

Reifen

Fülldruck	211
Größen	211
neu	212
neue	139
siehe Räder	212
Verschleißanzeiger	211

Reifenfülldruck

Kontrollleuchte	40
-----------------------	----

Reifenkontrollanzeige

Anzeige	214
Kalibrierung	214

Reifenreparatur

Druck prüfen	226
Reifen abdichten und aufpumpen	225
Vorarbeiten	225

Reifentragfähigkeit

siehe Räder	213
-------------------	-----

Reinigen

Alcantara	191
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	192
Chromteile	187
Kunstleder	191
Kunststoffteile	187
Naturleder	191
Räder	189
Scheinwerfergläser	188
Stoffe	191

Reparaturen und technische Änderungen	181
--	-----

Reserverad

Wechsel	215
---------------	-----

Richtige Sitzposition

Beifahrer	9
Fahrer	7
Hinweise	9
Rücksitze	9

Rückfahrkamera

Linsenspflege	189
---------------------	-----

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

Rückspiegel	86
Außenspiegel	87
Beifahrerspiegel anklappen	87
Innenspiegel	86
Synchronverstellung der Rückspiegel	87

S

SAFE

siehe Safesicherung	58
---------------------------	----

SAFELOCK		Funktionsstörungen des Sonnenschutzrollos -	Farbkennzeichnung _____	234
siehe Safesicherung _____	58	Variante 2 _____	Kunststoffklammer _____	236
Safesicherung _____	58	öffnen und ausstellen - Variante 1 _____	Sicherungsbelegung im Motorraum _____	237
Schalten		öffnen und ausstellen - Variante 2 _____	Sicherungsbelegung in der Schalttafel _____	235
Schalthebel _____	135	schließen - Variante 1 _____	Sicht _____	82
Schaltung		schließen - Variante 2 _____	Sitzbezüge	
Gangempfehlung _____	47	Sonnenschutzrollo - Variante 1 _____	pflegen _____	192
Information zum geschalteten Gang _____	47	Sonnenschutzrollo öffnen - Variante 2 _____	Sitze	
Scheiben		Sonnenschutzrollo schließen - Variante 2 _____	Armlehne hinten _____	94
enteisen _____	188	Schlüssel	Armlehne vorn _____	94
Scheibenwaschanlage _____	201	entriegeln _____	elektrisch einstellen _____	89
Scheibenwascher _____	84	Motor abstellen _____	Heizung _____	93
Scheibenwaschwasser		Motor anlassen _____	im Speicher des Funkschlüssels speichern _____	92
Kontrollsymbol _____	44	verriegeln _____	klappbare Beifahrersitzlehne _____	94
nachfüllen _____	201	Schneeketten _____	Kopfstützen _____	90
prüfen _____	201	Seitenairbag _____	manuell einstellen _____	89
Winterzeit _____	201	Service _____	Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren	
Scheibenwischer		Service-Intervall-Anzeige _____	Sitzes _____	91
automatischer Heckscheibenwischer _____	85	Servolenkung	Rücksitzlehnen _____	95
betätigen _____	84	Kontrollleuchte _____	speichern _____	91
Scheibenwaschwasser _____	201	Sicherheit _____	Sitze einstellen _____	7
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe aus-		ISOFIX _____	Sitze elektrisch einstellen _____	89
wechseln _____	233	Kindersicherheit _____	Sitze manuell einstellen _____	89
Scheibenwischerblätter der Frontscheibe aus-		Kindersitze _____	Sitze und Kopfstützen _____	88
wechseln _____	233	Kopfstützen _____	Sitzfunktionen _____	93
Scheibenwischerblätter pflegen _____	190	richtige Sitzposition _____	Skier verstauen _____	96
Servicestellung der Scheibenwischerarme _____	233	TOP TETHER _____	Sonnenblenden _____	83
Scheibenwischerblätter _____	190	Sicherheitsgurt	Sonnenschutzrollo _____	83
Scheibenwischer und -wascher _____	83	Kontrollleuchte _____	bedienen - Variante 1 _____	70
Scheinwerfer		Kontrollsymbol _____	Speicher _____	48
Fahren im Ausland _____	80	Sicherheitsgurte	Spiegel	
Scheinwerferreinigungsanlage _____	85	anlegen und ablegen _____	Außenspiegel _____	87
Scheinwerferreinigungsanlage		das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls _____	Innenspiegel _____	86
Scheinwerferreinigungsanlage _____	85	Gurtaufrollautomaten _____	Make-up _____	83
Schiebe-/Ausstelldach		Gurtstraffer _____	Spoiler _____	183
bedienen - Variante 1 _____	69	Höheneinstellung _____	Spurhalteassistent _____	168
bedienen - Variante 2 _____	70	Reinigen _____	Stabilisierungskontrolle (ESC) _____	141
Funktionsstörungen - Variante 1 _____	69	Sicherungen	Standlicht _____	73
Funktionsstörungen - Variante 2 _____	71	auswechseln _____		
		Belegung _____		
				234

START-STOPP	163	Transportieren	97	Verriegeln	
Funktionsbedingungen des Systems	163	TSA	144	Fernbedienung	56
Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe	164	Tür		individuelle Einstellungen	59
Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe	164	Kindersicherung	60	KESSY	57
Hinweismeldungen	165	Notverriegelung	231	Schlüssel	57
Kontrollsymbol	45	Notverriegelung der Fahrertür	231	Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe	
Starthilfe	227	öffnen	60	siehe Gepäckraumklappe	62
systembedingter automatischer Startvorgang	164	schließen	60	VIN	
System manuell deaktivieren/aktivieren	165	Tür ohne Schließzylinder verriegeln		Fahrzeug-Identifizierungsnummer	244
Starterknopf		Not	231	Vordertürwarnleuchte	81
siehe KESSY	131	Türwarnung	47	Vorglühanlage	
Starthilfe	226	Typschild	244	Kontrollleuchte	39
Steckdosen		U		W	
12 V	101	Überhangwinkel	248	Wagenheber	218
230 V	105	Übersicht		Wählhebel	
Stoppuhr	52	Cockpit	29	siehe Wählhebelbedienung	137
Synchronverstellung der Rückspiegel	87	Kontrollleuchten	34	Wählhebelbedienung	137
T		Kontrollsymbole	41	Wählhebelsperre	
Tachometer		Motorraum	201	Kontrollleuchte	41
siehe Geschwindigkeitsmesser	32	Uhr	34	Warnanzeige einer niedrigen Temperatur	
Tagfahrlicht	74	Umfeldbeobachtungssystem	159	Kontrollsymbol	45
Tanken	193	Umluftbetrieb	122	Warnblinkanlage	79
Kraftstoff	193	Umwelt	139	Warndreieck	217
Kraftstoff - Erdgas	197	Unterboden		Warnsymbole	
Tasten in der Fahrertür		Fahrzeugpflege	190	siehe Kontrollleuchten	34
elektrische Fensterheber	66	Unterbodenschutz	190	siehe Kontrollsymbole	41
Technische Daten	244	V		Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	50
Teileersatz	181	Variabler Ladeboden	115	Waschen	
Tiptronic	138	Gepäckraum unterteilen	117	automatische Waschanlage	185
TOP TETHER	26	Position ändern	116	Hochdruckreiniger	186
Träger		zusammenklappen	116	von Hand	185
Dachgepäckträger	119	Verbandskasten	217	Wasser	
Traktionskontrolle (ASR)	142	Verkehrszeichen		Durchfahrt	140
Transport		siehe Verkehrszeichenerkennung	170	Wasserdurchfahrt	140
Dachgepäckträger	119	Verkehrszeichenerkennung	170	Wasser im Kraftstofffilter	
Gepäckraum	107	Funktionsweise	171	Hinweismeldungen	45
		Hinweismeldungen	172	Kontrollsymbol	45

Wechsel		Zentralverriegelung	54
Motoröl	202	Zentralverriegelungstaste	59
Wechseln		Zigarettenanzünder	100
Glühlampe für Abblendlicht	239	Zubehör	181
Glühlampe für Fernlicht	239	Zuladung	244
Glühlampe für Kennzeichenleuchte	241	Zündschloss	130
Glühlampe für Nebelscheinwerfer - Variante 1	240	Zündung	
Glühlampe für Nebelscheinwerfer - Variante 2	240	siehe Zündschloss	130
Glühlampe für Standlicht	239	Zündung ausschalten	
Glühlampe für Tagfahrlicht	239	siehe KESSY	132
Glühlampe für zusätzliches Standlicht	239	Zündung einschalten	
Glühlampe in der Rückleuchte	241	siehe KESSY	132
Glühlampe in der Rückleuchte - Variante 1	242	Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	126
Glühlampe in der Rückleuchte - Variante 2	243	einschalten/ausschalten	127
Glühlampen	237	einstellen	127
Räder	219	Funk-Fernbedienung	127
Sicherungen	234		
Wegfahrsperr	129		
Werkzeug	218		
Weste			
Halter für Reflexweste	217		
Winterbetrieb	216		
Dieselkraftstoff	195		
Fahrzeugbatterie	208		
Scheiben enteisen	188		
Schneeketten	216		
Winterreifen	216		
Winterreifen			
siehe Räder	216		
Wirtschaftliches Fahren und Umweltverträglichkeit	139		
Wirtschaftlich fahren			
Tipps	139		
Wischintervall	84		
X			
XDS	143		
Z			
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	33		

ŠKODA AUTO a.s. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Die Angaben über Aussehen, Leistungen, Maße, Gewichte, Normen und Funktionen des Fahrzeugs entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige Ausstattungen setzen eventuell erst später ein oder werden nur auf bestimmten Märkten angeboten, Informationen werden von ŠKODA Partnern gegeben. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Anleitung können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2014

ŠKODA Service-App - ŠKODA-Kundendienst in Ihre Hosentasche

Die Service-App von ŠKODA für Android-Smartphones und das iPhone wurde entwickelt, um die Kunden von ŠKODA AUTO auf ihren Reisen in allen schwierigen Situationen zu unterstützen.

Mein Händler - Wählen Sie das nächstgelegene oder ein bevorzugtes Kundendienstzentrum aus.

Unterstützung - Wenden Sie sich an den Hilfsdienst oder an Ihren bevorzugten Händler.

Mein Auto - Hier können Sie die vollständige Betriebsanleitung und eine Übersicht aller Kontrollleuchten aufrufen.



ŠKODA Handbuch-App - Alles über Ihr Fahrzeug

Die Handbuch-App von ŠKODA wurde speziell für Besitzer von Tablet-PCs entwickelt, die sich für Fahrzeuge von ŠKODA interessieren oder bereits eins besitzen.

Die App stellt vollständige digitale Versionen der Betriebsanleitungen aller aktuellen ŠKODA-Modelle bereit.

› Navigation im **Inhaltsverzeichnis**

› Klassisches **seitenweises Lesen**

› **Volltextsuche** in der gesamten Betriebsanleitung

› **Leesezeichen** für den schnellen Zugriff auf wichtige Kapitel



Erhältlich als Download im AppStore für das iOS und auf Google Play für Android-Geräte.



Auch Sie können etwas für die Umwelt tun!

Der Kraftstoffverbrauch Ihres ŠKODA und die damit verbundenen Schadstoffemissionen werden in entscheidendem Maße von Ihrer Fahrweise bestimmt.

Der Geräuschpegel und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Weise ab, wie Sie mit Ihrem Fahrzeug umgehen.

Wie Sie Ihr Fahrzeug ŠKODA mit größtmöglicher Rücksicht auf die Umwelt benutzen und gleichzeitig sparsam fahren können, lesen Sie in dieser Betriebsanleitung.

Außerdem widmen Sie bitte Ihre Aufmerksamkeit den Teilen der Betriebsanleitung, die nachfolgend gekennzeichnet  sind.

Arbeiten Sie mit uns zusammen - zum Wohl der Umwelt.